

Nichtamtliche Lesefassung des JSL

Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) vom 25. November 2011 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 42, Nr. 104, S. 723–968) in der Fassung der Achten Änderungsatzung vom 27. März 2015 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 46, Nr. 12, S. 94–95)

Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.)

Aufgrund von § 34 Absatz 1 und § 19 Absatz 1 Satz 2 Nr. 9 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. Februar 2011 (GBl. S. 47), hat der Senat der Albert-Ludwigs-Universität in seiner Sitzung am 19. Oktober 2011 die nachstehende Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) beschlossen.

Der Rektor hat seine Zustimmung am 24. November 2011 erteilt.

Inhalt

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich der Prüfungsordnung
- § 2 Akademischer Grad
- § 3 Struktur und Umfang des Studiengangs

II. Studienleistungen und Prüfungsleistungen

- § 4 Zweck und Umfang der Bachelorprüfung
- § 5 Erwerb von ECTS-Punkten
- § 6 Studienleistungen
- § 7 Studienbegleitende Prüfungsleistungen
- § 8 Studienbegleitende mündliche Prüfungsleistungen
- § 9 Studienbegleitende schriftliche Prüfungsleistungen
- § 10 Schriftliche Prüfungen im Antwortwahlverfahren (Multiple-Choice-Aufgaben)
- § 11 Studienleistungen und studienbegleitende Prüfungen unter Einsatz der Neuen Medien
- § 12 Anmeldung und Zulassung zu studienbegleitenden Prüfungen
- § 13 Bewertung der Prüfungsleistungen
- § 14 Bildung der Modulnoten
- § 15 Wiederholung studienbegleitender Prüfungsleistungen
- § 16 Orientierungsprüfung
- § 17 Zulassung und Anmeldung zur Bachelorarbeit
- § 18 Bachelorarbeit
- § 19 Wiederholung der Bachelorarbeit
- § 20 Bestehen und Nichtbestehen von Modulprüfungen, der Bachelorarbeit und der Bachelorprüfung
- § 21 Bildung der Gesamtnote der Bachelorprüfung
- § 22 Urkunde und Zeugnis
- § 23 Bescheid und Bescheinigung bei Nichtbestehen der Bachelorprüfung
- § 23a Zertifikat

III. Prüfungsorgane und Durchführung der Prüfungen

- § 24 Prüfungsausschuss und Prüfungsamt
- § 25 Prüfer und Prüferinnen, Beisitzer und Beisitzerinnen
- § 26 Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 27 Rücktritt von Prüfungen
- § 28 Täuschung und Ordnungsverstoß
- § 29 Schutzfristen
- § 30 Nachteilsausgleich
- § 31 Einsicht in die Prüfungsakten

IV. Schlussbestimmungen

- § 32 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlage A

Anlage B
Anlage C
Anlage D

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich der Prüfungsordnung

Diese Prüfungsordnung gilt für alle in Anlage A aufgeführten Haupt- und Nebenfächer mit dem Abschluss Bachelor of Arts an der Albert-Ludwigs-Universität.

§ 2 Akademischer Grad

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird von der Albert-Ludwigs-Universität der akademische Grad Bachelor of Arts (abgekürzt: B.A.) verliehen.

§ 3 Struktur und Umfang des Studiengangs

(1) Der Studiengang Bachelor of Arts gliedert sich in ein Hauptfach, ein Nebenfach und den Ergänzungsbereich.

(2) Die als Haupt- oder Nebenfach wählbaren Fächer sowie die zulässigen Kombinationen ergeben sich aus Anlage A dieser Prüfungsordnung. Die im Ergänzungsbereich belegbaren Module ergeben sich aus Anlage C dieser Prüfungsordnung.

(3) Der Studiengang Bachelor of Arts ist modular aufgebaut und mit einem studienbegleitenden Prüfungssystem verbunden. Die Module werden, sofern sie nicht ausschließlich Studienleistungen beinhalten, mit einer Modulabschlussprüfung oder mit einer oder mehreren Modulteilprüfungen abgeschlossen. Anzahl, Titel und ECTS-Leistungsumfang der zu belegenden Module sowie Anzahl und Art der studienbegleitenden Prüfungsleistungen sind in den fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B sowie in den Bestimmungen zum Ergänzungsbereich in Anlage C dieser Prüfungsordnung geregelt.

(4) Im Bachelorstudiengang wird das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) angewendet, das heißt, allen Komponenten des Studiums sind ECTS-Punkte zugewiesen, deren jeweilige Anzahl sich nach dem voraussichtlich erforderlichen Arbeitsaufwand der Studierenden richtet. Ein ECTS-Punkt entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden.

(5) Der Studiengang Bachelor of Arts hat einen Studienumfang von 180 ECTS-Punkten, von denen 120 ECTS-Punkte auf das Hauptfach entfallen. Auf das Nebenfach und den Ergänzungsbereich entfallen insgesamt 60 ECTS-Punkte, von denen im Nebenfach gemäß den Vorgaben der fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B dieser Prüfungsordnung zwischen 30 und 40 ECTS-Punkte zu erwerben sind und im Ergänzungsbereich je nach Studienumfang des Nebenfachs zwischen 20 und 30 ECTS-Punkte.

(6) Die Regelstudienzeit des Studiengangs Bachelor of Arts beträgt einschließlich aller zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen sechs Semester. In den fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B dieser Prüfungsordnung kann vorgesehen werden, dass der/die Studierende eine dem Studienziel dienende praktische Tätigkeit ableisten muss.

(7) Der Studiengang Bachelor of Arts kann in Form des Interdisciplinary Track gemäß Anlage D oder wenn dies für ein Fach in den betreffenden fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B ausdrücklich geregelt ist, mit einem Zusatzjahr kombiniert werden. Eine Zulassung zur Promotion aufgrund des erfolgreichen Abschlusses des Studiengangs Bachelor of Arts in Verbindung mit dem Interdisciplinary Track ist ausgeschlossen. Satz 2 gilt für den Studiengang Bachelor of Arts in Verbindung mit einem Zusatzjahr gemäß den fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B entsprechend, sofern in den betreffenden fachspezifischen Bestimmungen nichts anderes bestimmt ist. Für den Studiengang Bachelor of Arts in Verbindung mit einem Zusatzjahr in einem bestimmten Fach sowie für den Studiengang Bachelor of Arts in Verbindung mit dem Interdisciplinary Track können in Bezug auf das Zusatzjahr in den betreffenden fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B beziehungsweise in Anlage D besondere Regelungen getroffen werden zu

- den Studieninhalten des Zusatzjahres sowie der Anzahl und dem Leistungsumfang der zu belegenden Module,
- Art und Umfang der für den Erwerb von ECTS-Punkten im Rahmen des Zusatzjahres zu erbringenden Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen,

- der Wiederholung bestandener und nicht bestandener Prüfungsleistungen,
- der Bildung der Modulnoten im Rahmen des Zusatzjahres,
- der Bildung der Gesamtnote für das Zusatzjahr,
- dem Inhalt des Zertifikats über den erfolgreichen Abschluss des Zusatzjahres,
- der Wahrnehmung der Aufgaben des Prüfungsausschusses und der Prüfungsverwaltung im Rahmen des Zusatzjahres.

(8) In den fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B sowie in Anlage C und D dieser Prüfungsordnung sind die Studieninhalte so auszuweisen und zu begrenzen, dass das Studium innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann.

II. Studienleistungen und Prüfungsleistungen

§ 4 Zweck und Umfang der Bachelorprüfung

(1) Durch die Bachelorprüfung soll festgestellt werden, ob der/die Studierende die im Studium vermittelten Fachkenntnisse erworben hat, die Zusammenhänge seiner/ihrer Fächer überblickt und die entsprechenden wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnisse anwenden kann.

(2) Die Bachelorprüfung besteht aus studienbegleitenden Modulprüfungen (Modulabschluss- oder Modulteilprüfungen) im Hauptfach und im Nebenfach sowie einer Bachelorarbeit im Hauptfach.

§ 5 Erwerb von ECTS-Punkten

(1) Die den einzelnen Modulen, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Leistungen zugeordneten ECTS-Punkte werden vergeben, wenn jeweils alle geforderten Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen erbracht wurden.

(2) Die fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B dieser Prüfungsordnung regeln, in welchen Modulen beziehungsweise Lehrveranstaltungen studienbegleitende Prüfungen abzulegen sind. Sie regeln außerdem, ob und, wenn ja, welche Zulassungsvoraussetzungen für den Besuch der einzelnen Lehrveranstaltungen und für die einzelnen studienbegleitenden Prüfungsleistungen nachzuweisen sind. Ist in einem Modul oder einer Lehrveranstaltung eine studienbegleitende Prüfung abzulegen, so kann für den Erwerb der diesem Modul beziehungsweise dieser Lehrveranstaltung zugeordneten ECTS-Punkte darüber hinaus die Erbringung von Studienleistungen erforderlich sein. Ist in einem Modul oder einer Lehrveranstaltung keine studienbegleitende Prüfung abzulegen, erfolgt der Erwerb der vorgesehenen ECTS-Punkte durch die Erbringung von Studienleistungen.

(3) Art, Zahl und Umfang der Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen sind so festzulegen, dass der für ihre Erbringung erforderliche Zeitaufwand den dem jeweiligen Modul beziehungsweise der jeweiligen Lehrveranstaltung zugeordneten ECTS-Punkten entspricht.

§ 6 Studienleistungen

(1) Studienleistungen sind individuelle schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von dem/der Studierenden in der Regel im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen erbracht werden; sie können auch in der regelmäßigen Teilnahme an einer Lehrveranstaltung bestehen. Welche Studienleistungen zu erbringen sind und welche dieser Studienleistungen als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung nachzuweisen sind, wird den Studierenden spätestens mit der Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Die für die Erbringung der Studienleistungen vorgesehenen Termine werden den Studierenden spätestens mit Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

(2) Die Studienleistungen sind von dem Leiter/der Leiterin der jeweiligen Lehrveranstaltung mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ zu bewerten, aber nicht notwendigerweise auch zu benoten.

(3) Sind die in einem Modul vorgesehenen Studienleistungen erbracht, können in diesem Modul keine weiteren Studienleistungen erbracht werden. Dies gilt nicht für Module beziehungsweise Lehrveranstaltungen, die von dem/der Studierenden im Ergänzungsbereich belegt werden.

§ 7 Studienbegleitende Prüfungsleistungen

(1) Studienbegleitende Prüfungsleistungen werden in Form von Modulprüfungen erbracht. Modulprüfungen sind entweder Modulabschlussprüfungen, in denen jeweils alle Komponenten eines Moduls abgeprüft werden, oder Moduleilprüfungen, die sich auf eine oder mehrere Komponenten eines Moduls beziehen. Art und Umfang der Prüfungsleistungen werden den Studierenden spätestens mit der Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Die Prüfungstermine werden den Studierenden spätestens mit Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben.

(2) Sind die für ein Modul erforderlichen studienbegleitenden Prüfungsleistungen erbracht, können in diesem Modul keine weiteren Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt nicht für Module beziehungsweise Lehrveranstaltungen, die von dem/der Studierenden im Ergänzungsbereich belegt werden.

§ 8 Studienbegleitende mündliche Prüfungsleistungen

(1) Studienbegleitende mündliche Prüfungsleistungen sind Prüfungsgespräche, Referate oder andere Formen mündlicher Präsentationen. Sie sind entsprechend der vorherigen Festlegung durch den Prüfer/die Prüferin in deutscher Sprache oder in der Sprache zu erbringen, in der die zugehörigen Lehrveranstaltungen durchgeführt werden.

(2) Durch mündliche Prüfungsleistungen soll der/die Studierende nachweisen, dass er/sie modul- beziehungsweise lehrveranstaltungsspezifische Aufgabenstellungen mit Hilfe des erworbenen theoretischen und methodischen Fachwissens angemessen bearbeiten kann.

(3) Prüfungsgespräche werden als Gruppen- oder Einzelprüfung abgelegt. Die Dauer von Prüfungsgesprächen beträgt je Studierendem/Studierender mindestens zehn und höchstens 30 Minuten.

(4) Prüfungsgespräche und andere Formen mündlicher Präsentationen, die nicht in einer Lehrveranstaltung stattfinden, werden von einem Prüfer/einer Prüferin in Gegenwart eines/einer sachkundigen Besitzers/Beisitzerin oder von zwei Prüfern/Prüferinnen durchgeführt. Im Falle einer Kollegialprüfung erfolgt die Festsetzung der Note durch beide Prüfer/Prüferinnen.

(5) Die wesentlichen Gegenstände und das Ergebnis des Prüfungsgesprächs sind in einem Protokoll festzuhalten, das von dem Prüfer/der Prüferin und dem Beisitzer/der Beisitzerin beziehungsweise von den beiden Prüfern/Prüferinnen unterzeichnet wird. Das Ergebnis der Prüfung ist dem/der Studierenden im Anschluss an die mündliche Prüfung bekanntzugeben.

§ 9 Studienbegleitende schriftliche Prüfungsleistungen

(1) Studienbegleitende schriftliche Prüfungsleistungen sind Klausuren (schriftliche Aufsichtsarbeiten), Hausarbeiten, Berichte, Protokolle oder andere Formen schriftlicher Arbeiten. Schriftliche Prüfungsleistungen sind nach Maßgabe der Lehrenden in deutscher Sprache oder in der Sprache zu erbringen, in der die zugehörigen Lehrveranstaltungen durchgeführt werden.

(2) Durch schriftliche Prüfungsleistungen soll der/die Studierende nachweisen, dass er/sie modul- beziehungsweise lehrveranstaltungsspezifische Aufgabenstellungen mit Hilfe des erworbenen theoretischen und methodischen Fachwissens angemessen bearbeiten kann.

(3) Die Dauer der Klausuren soll mindestens 60 und höchstens 240 Minuten betragen. Die zulässigen Hilfsmittel werden den Studierenden mindestens drei Wochen vor dem Klausurtermin in geeigneter Weise bekanntgegeben.

(4) Das Verfahren der Bewertung schriftlicher Prüfungsleistungen soll sechs Wochen nicht überschreiten. Der Prüfungsausschuss legt jeweils zu Beginn des Semesters die Termine für den Abschluss der Bewertungsverfahren der schriftlichen Prüfungsleistungen und die Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse fest, so dass gewährleistet ist, dass die Studierenden die Anmeldefristen für die Wiederholungsprüfungen im folgenden Semester einhalten können.

§ 10 Schriftliche Prüfungen im Antwortwahlverfahren (Multiple-Choice-Aufgaben)

(1) Schriftliche Prüfungen in Form von Klausuren können ganz oder teilweise auch in der Weise abgenommen werden, dass der Prüfling anzugeben hat, welche der mit den Prüfungsfragen vorgelegten Antworten er für zutreffend hält (Aufgaben nach dem Antwortwahlverfahren). Die Prüfungsaufgaben müssen sich auf den Lehrstoff des jeweiligen Moduls beziehen und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Es sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. Bei der Erstellung der Prüfungsfragen durch mindestens zwei Prüfer/Prüferinnen gemäß § 25 ist festzulegen, welche Antworten als richtig anerkannt werden; dabei ist darauf zu achten, dass keine fehlerhaften Prüfungsaufgaben ausgegeben werden. Die Prüfungsaufgaben sind von den Prüfern/Prüferinnen vor der Feststellung des Prü-

fungsergebnisses nochmals darauf zu überprüfen, ob sie gemessen an den Anforderungen des Satzes 2 offensichtlich fehlerhaft sind. Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben offensichtlich fehlerhaft sind, dürfen diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht berücksichtigt werden. Die Anzahl der Prüfungsaufgaben verringert sich entsprechend. Bei der Bewertung der Klausur gemäß Satz 1 ist von der verringerten Anzahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. Die Verringerung der Anzahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken. Eine Prüfungsaufgabe ist insbesondere dann offensichtlich fehlerhaft, wenn sie bereits ihrem Wortlaut nach unverständlich, widersprüchlich oder mehrdeutig ist oder wenn die nach dem Lösungsvorschlag als zutreffend anzukreuzende Antwort in Wahrheit falsch ist.

(2) Klausuren gemäß Absatz 1 Satz 1, die aus Einfachauswahlaufgaben (genau einer von insgesamt n Antwortvorschlägen ist zutreffend) bestehen, sind bestanden, wenn der Prüfling insgesamt mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat oder wenn der Anteil der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen nicht mehr als 20 Prozent unter den durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Prüflinge der jeweiligen Modulprüfung liegt. Hat der Prüfling die für das Bestehen der Klausur gemäß Satz 1 erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,

„gut“, wenn er mindestens 50 Prozent, jedoch weniger als 75 Prozent,

„befriedigend“, wenn er mindestens 25 Prozent, jedoch weniger als 50 Prozent,

„ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

(3) Für Klausuren gemäß Absatz 1 Satz 1, die aus Mehrfachauswahlaufgaben (eine unbekannte Anzahl x , die zwischen null und n liegt, von insgesamt n Antwortvorschlägen ist zutreffend) bestehen, gelten die Regelungen des Absatzes 2 mit der Maßgabe, dass statt des Verhältnisses der zutreffend beantworteten Prüfungsfragen zur Gesamtzahl der Prüfungsfragen das Verhältnis der vom Prüfling erreichten Summe der Rohpunkte zur erreichbaren Höchstleistung maßgeblich ist. Je Mehrfachauswahlaufgabe wird dabei eine Bewertungszahl festgelegt, die der Anzahl der Antwortvorschläge (n) entspricht und die mit einem Gewichtungsfaktor für die einzelne Mehrfachauswahlaufgabe multipliziert werden kann. Der Prüfling erhält für eine Mehrfachauswahlaufgabe eine Grundwertung, die bei vollständiger Übereinstimmung der vom Prüfling ausgewählten Antwortvorschläge mit den als zutreffend anerkannten Antworten der Bewertungszahl entspricht. Für jede Übereinstimmung zwischen einem vom Prüfling ausgewählten beziehungsweise nicht ausgewählten Antwortvorschlag und einer als zutreffend beziehungsweise als nicht zutreffend anerkannten Antwort wird ein Punkt für die Grundwertung vergeben. Wird ein als zutreffend anerkannter Antwortvorschlag vom Prüfling nicht ausgewählt oder wird ein nicht als zutreffend anerkannter Antwortvorschlag vom Prüfling ausgewählt, wird jeweils ein Minuspunkt für die Grundwertung vergeben; die Grundwertung einer Frage kann null Punkte jedoch nicht unterschreiten. Die Rohpunkte errechnen sich aus der Grundwertung multipliziert mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor der Mehrfachauswahlaufgabe. Die insgesamt erreichbare Höchstleistung errechnet sich aus der Summe der Produkte aller Bewertungszahlen mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor aller Mehrfachauswahlaufgaben.

(4) Gehen die Aufgaben nicht alle mit der gleichen Gewichtung in die Gesamtbewertung ein, so ist für jede einzelne Prüfungsaufgabe die Gewichtung auf dem Aufgabenblatt anzugeben.

(5) Bei Klausuren, die nur teilweise im Antwortwahlverfahren abgenommen werden, gelten die Bestimmungen der Absätze 1 bis 4 nur für den jeweils betroffenen Teil der Klausur.

(6) Übersteigt die Zahl der gemäß Absatz 1 Satz 6 zu eliminierenden Prüfungsaufgaben 15 Prozent der Gesamtzahl der Prüfungsaufgaben nach dem Antwortwahlverfahren, so ist die Klausur insgesamt zu wiederholen; dies gilt auch für Klausuren, die nur zum Teil aus Prüfungsaufgaben nach dem Antwortwahlverfahren bestehen, wenn dieser Teil mit einer Gewichtung von 15 Prozent oder mehr in die Note für die Gesamtprüfungsleistung einfließt.

(7) Die Bestimmungen der Absätze 1 bis 6 gelten für Studienleistungen entsprechend.

§ 11 Studienleistungen und studienbegleitende Prüfungen unter Einsatz der Neuen Medien

(1) Studienleistungen und studienbegleitende Prüfungsleistungen können unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (Neue Medien) erbracht werden, sofern dafür die technischen, personellen und räumlichen Voraussetzungen vorliegen; in Betracht kommen insbesondere Online-Prüfungen und elektronische Klausuren. Studienbegleitende Prüfungen können auch als Distanzprü-

fungen an anderen Einrichtungen, insbesondere an anderen Hochschulen, durchgeführt werden (beispielsweise als Online-Prüfungen oder per Videokonferenz).

(2) Für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen gemäß Absatz 1 gelten §§ 6 bis 10 entsprechend. Der Prüfungsausschuss hat zu gewährleisten, dass die Grundsätze eines fairen Prüfungsverfahrens eingehalten werden. Insbesondere müssen eine Identitätskontrolle der Studierenden sowie die Einhaltung der an der Albert-Ludwigs-Universität üblichen Prüfungsstandards (beispielsweise Ausschluss von nicht erlaubten Hilfsmitteln, zeitliche Parallelität zwischen Distanzprüfungen und Prüfungen an der Albert-Ludwigs-Universität, Aufsichtsverpflichtung) gesichert sein.

(3) Sind Studien- oder Prüfungsleistungen in Form von elektronischen Klausuren zu erbringen, wird den Studierenden im Rahmen der betreffenden Lehrveranstaltung ausreichend Gelegenheit gegeben, sich mit dem elektronischen Prüfungssystem vertraut zu machen. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind einzuhalten. Elektronische Prüfungen gelten als schriftliche Aufsichtsarbeiten.

§ 12 Anmeldung und Zulassung zu studienbegleitenden Prüfungen

(1) Für alle studienbegleitenden Prüfungen (Modulprüfungen) ist eine Anmeldung erforderlich. Der Prüfungsausschuss legt die Form und die Frist, innerhalb derer die Anmeldung erfolgen muss, fest und gibt Form und Frist der jeweiligen Anmeldung den Studierenden rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt.

(2) Zu einer studienbegleitenden Prüfung wird zugelassen, wer

1. an der Albert-Ludwigs-Universität im betreffenden Fach des Studiengangs Bachelor of Arts immatrikuliert ist,
2. nicht in einem Bachelorstudiengang im betreffenden Fach eine Prüfung endgültig nicht bestanden oder seinen Prüfungsanspruch verloren hat,
3. sich im betreffenden Fach nicht in einem laufenden Bachelorprüfungsverfahren an einer anderen Hochschule befindet,
4. die in den entsprechenden fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B dieser Prüfungsordnung festgelegten Voraussetzungen erfüllt und
5. sich form- und fristgerecht zur Prüfung angemeldet hat.

(3) Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss. Die Zulassung darf nur versagt werden, wenn die in Absatz 2 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Die Entscheidung über die Zulassung zu einer studienbegleitenden Prüfung ist dem/der Studierenden mitzuteilen. Eine Ablehnung des Zulassungsantrags ist dem/der Studierenden schriftlich mitzuteilen und mit einer Begründung und einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

(4) Die Zulassung kann zurückgenommen werden, wenn sie durch falsche Angaben erschlichen wurde oder nachträglich Tatsachen eingetreten sind oder bekannt werden, die zu einer Versagung der Zulassung geführt hätten.

§ 13 Bewertung der Prüfungsleistungen

Jede Prüfungsleistung wird mit einer der folgenden Noten bewertet:

1,0/1,3	= sehr gut	= eine hervorragende Leistung
1,7/2,0/2,3	= gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
2,7/3,0/3,3	= befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
3,7/4,0	= ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5,0	= nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

§ 14 Bildung der Modulnoten

(1) Sind in einem Modul, in dem eine studienbegleitende Prüfung abzulegen ist oder mehrere studienbegleitende Prüfungen abzulegen sind, alle vorgesehenen ECTS-Punkte erworben, wird für dieses Modul eine Modulnote gebildet.

(2) Ist in einem Modul eine Modulabschlussprüfung oder nur eine Modulteilprüfung abzulegen, so bildet die Note der Modulabschlussprüfung beziehungsweise der Modulteilprüfung die Note für dieses Modul.

(3) Sind in einem Modul mehrere Modulteilprüfungen abzulegen, so ist die ungewichtet gemittelte Note aller Modulteilprüfungsnoten die Note für dieses Modul, es sei denn, die fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B dieser Prüfungsordnung sehen gewichtete Mittel vor. Jede der einzelnen Modulteilprüfungen muss mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet sein. Bei der Berechnung der Note wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Die Modulnote lautet:

bei einem Durchschnitt bis 1,5:	sehr gut
bei einem Durchschnitt von 1,6 bis 2,5:	gut
bei einem Durchschnitt von 2,6 bis 3,5:	befriedigend
bei einem Durchschnitt von 3,6 bis 4,0:	ausreichend

(4) Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module sind mit ihrem numerischen Wert gemäß Absatz 3 Satz 3 Grundlage für die Berechnung der Gesamtnote der Bachelorprüfung.

§ 15 Wiederholung studienbegleitender Prüfungsleistungen

(1) Studienbegleitende Prüfungsleistungen, die mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wurden oder als nicht bestanden gelten, können einmal wiederholt werden; eine zweite Wiederholung ist nur in dem in Absatz 5 genannten Fall möglich. Der Prüfungsausschuss legt fest, ob für Wiederholungsprüfungen eine erneute Anmeldung erforderlich ist oder ob die Prüfungsanmeldungen gemäß § 12 Absatz 1 zugleich als bedingte Anmeldung zu den entsprechenden Wiederholungsprüfungen gelten.

(2) Die Wiederholungsprüfung ist in der Regel in dem auf die nicht bestandene Prüfung folgenden Semester, spätestens jedoch in dem darauf folgenden Semester abzulegen und findet in der Regel im Rahmen der für diese Prüfung vorgesehenen regulären Prüfungstermine statt. Zwischen der Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses der nicht bestandenen studienbegleitenden Prüfung und der Wiederholungsprüfung muss in der Regel mindestens ein Monat liegen.

(3) Wurde die nicht bestandene Prüfung spätestens sechs Wochen vor Beginn der Vorlesungszeit des folgenden Semesters absolviert und ist das Bestehen der Wiederholungsprüfung Bedingung für die Zulassung zu einer studienbegleitenden Prüfung des folgenden Semesters oder für den Besuch einer Lehrveranstaltung des folgenden Semesters, ist dem/der Studierenden auf Antrag Gelegenheit zu geben, die Wiederholungsprüfung so rechtzeitig abzulegen, dass er/sie bei Bestehen der Wiederholungsprüfung zu der Prüfung des folgenden Semesters zugelassen werden beziehungsweise die Lehrveranstaltung besuchen kann.

(4) Werden studienbegleitende Prüfungen, die nicht Bestandteil der Orientierungsprüfung sind, außerhalb der regulären Prüfungstermine wiederholt, kann in begründeten Fällen die Art der Prüfungsleistung von der in den fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B dieser Prüfungsordnung festgelegten Prüfungsart abweichen. Voraussetzung hierfür ist, dass die fachlichen Anforderungen der Prüfungsleistung gewahrt werden. Die Art der in der Wiederholungsprüfung zu erbringenden Prüfungsleistung wird dem/ der Studierenden in diesem Fall spätestens mit Bekanntgabe des Wiederholungstermins mitgeteilt.

(5) Im Hauptfach können zwei Prüfungsleistungen und im Nebenfach eine Prüfungsleistung höchstens zweimal wiederholt werden. Hiervon ausgenommen ist jeweils die für die Orientierungsprüfung erforderliche Prüfungsleistung. Die zweite Wiederholung einer Prüfungsleistung setzt in der Regel eine erneute Teilnahme an der zugehörigen Lehrveranstaltung voraus. Absatz 2 gilt entsprechend.

(6) Wird die Frist für die Ablegung einer Wiederholungsprüfung versäumt, so erlöschen der Prüfungsanspruch und die Zulassung für das betreffende Fach im Studiengang Bachelor of Arts, es sei denn, der/die Studierende hat das Versäumnis nicht zu vertreten oder er/sie hat von der Möglichkeit, die Prüfungsleistung ein zweites Mal zu wiederholen (Absatz 5), noch keinen Gebrauch gemacht.

(7) Die Wiederholung bestandener studienbegleitender Prüfungen ist nicht zulässig.

§ 16 Orientierungsprüfung

(1) Die Orientierungsprüfung wird im Haupt- und im Nebenfach studienbegleitend durchgeführt. Die für die Orientierungsprüfung erforderliche studienbegleitende Prüfungsleistung ergibt sich für jedes Fach aus den fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B dieser Prüfungsordnung.

(2) Die Orientierungsprüfung ist bis zum Ende des zweiten Fachsemesters abzulegen. Wurde die für die Orientierungsprüfung erforderliche studienbegleitende Prüfung nicht bestanden, kann sie einmal im darauffolgenden Semester wiederholt werden. Wird diese Prüfungsleistung nicht spätestens bis zum Ende des dritten Fachsemesters erbracht, so erlischt der Prüfungsanspruch für das betreffende Fach, es sei denn, der/die Studierende hat die Überschreitung dieser Frist nicht zu vertreten. Hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag des/der Studierenden.

§ 17 Zulassung und Anmeldung zur Bachelorarbeit

(1) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer

1. an der Albert-Ludwigs-Universität im Studiengang Bachelor of Arts im entsprechenden Hauptfach und in einem Nebenfach immatrikuliert ist,
2. die Orientierungsprüfung in seinem Haupt- und Nebenfach bestanden und im Hauptfach mindestens 60 ECTS-Punkte erworben hat,
3. seinen Prüfungsanspruch im Studiengang Bachelor of Arts in seinem Haupt- und Nebenfach nicht verloren und keine Modulprüfung endgültig nicht bestanden hat,
4. sich nicht an einer anderen Hochschule in einem Bachelorprüfungsverfahren in seinem Haupt- oder Nebenfach befindet und
5. die Zulassung zur Bachelorarbeit form- und fristgerecht beantragt hat.

(2) Der schriftliche Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist von dem/der Studierenden unter Beachtung der vom Prüfungsausschuss hierfür festgelegten Termine beim Prüfungsausschuss einzureichen. Dem Antrag sind beizufügen:

1. eine Erklärung darüber, ob der/die Studierende im Bachelorstudiengang in seinen/ihren Fächern eine Modulprüfung endgültig nicht bestanden hat, sowie
2. eine Erklärung darüber, ob der/die Studierende im Bachelorstudiengang in seinen/ihren Fächern bereits eine Bachelorprüfung nicht bestanden hat und ob er/sie sich derzeit an einer anderen Hochschule in einem Bachelorprüfungsverfahren befindet.

(3) Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss. Die Zulassung darf nur versagt werden, wenn die in Absatz 1 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Dem/Der Studierenden ist die Entscheidung über die Zulassung innerhalb eines Monats schriftlich mitzuteilen. Eine ablehnende Entscheidung ist zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

(4) Die Zulassung kann zurückgenommen werden, wenn sie durch falsche Angaben erschlichen wurde oder nachträglich Tatsachen eingetreten sind oder bekannt werden, die zu einer Versagung der Zulassung geführt hätten.

§ 18 Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit, in der der/die Studierende zeigen soll, dass er/sie in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Thema aus seinem/i ihrem Hauptfach nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten. Die Bachelorarbeit hat einen Bearbeitungsumfang von 10 ECTS-Punkten und ist innerhalb von zwei Monaten zu erstellen. Themenstellung und Betreuung sind hierauf abzustellen.

(2) Gruppenarbeiten sind nur zulässig, wenn der individuelle Beitrag jeweils klar abgrenzbar, bewertbar und benotbar ist. Die Anfertigung einer Gruppenarbeit ist dem Prüfungsausschuss mit dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit mitzuteilen.

(3) In begründeten Einzelfällen kann der Prüfungsausschuss auf Antrag des/der Studierenden die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit um bis zu zwei Wochen verlängern. Der Antrag auf Verlängerung muss spätestens zwei Wochen vor Ablauf der Bearbeitungszeit beim Prüfungsausschuss eingegangen sein und bedarf der Zustimmung des Betreuers/der Betreuerin der Arbeit.

(4) Ist ein Studierender/eine Studierende wegen Krankheit oder aus einem anderen wichtigen Grund an der Bearbeitung der Bachelorarbeit gehindert, kann die Frist für die Abgabe der Bachelorarbeit auf Antrag um bis zu drei Wochen verlängert werden. Der Antrag ist von dem/der Studierenden unter Angabe des Grundes und geeigneter Nachweise unverzüglich beim Prüfungsausschuss zu stellen. Im Falle einer Erkrankung ist diese und die sich aus ihr ergebende Behinderung bei der Anfertigung der Bachelorarbeit durch ein ärztliches Attest nachzuweisen; in begründeten Fällen kann ein Attest eines/einer vom Prüfungsausschuss benannten Arztes/Ärztin verlangt werden.

(5) Verlängerungen der Bearbeitungszeit nach Absatz 3 und Verlängerungen der Frist für die Abgabe der Bachelorarbeit nach Absatz 4 dürfen insgesamt vier Wochen nicht überschreiten.

(6) Das Thema der Bachelorarbeit wird von einem/einer Prüfungsberechtigten des Hauptfachs gestellt. Mit der Ausgabe des Themas übernimmt der/die jeweilige Prüfungsberechtigte auch die Betreuung der Bachelorarbeit. Dem/Der Studierenden ist Gelegenheit zu geben, für die Auswahl des Themas und des Betreuers/der Betreuerin Vorschläge zu machen; ein Rechtsanspruch auf Bestellung eines/einer bestimmten Betreuers/Betreuerin besteht nicht. Auf Antrag des/der Studierenden wird von dem/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ein Prüfungsberechtigter/eine Prüfungsberechtigte des Hauptfachs als Betreuer/Betreuerin bestimmt.

(7) Das Thema der Bachelorarbeit wird mit der Zulassung zur Bachelorarbeit über den Prüfungsausschuss vergeben. Das Thema und der Zeitpunkt der Vergabe sind aktenkundig zu machen. Die Frist für die Anfertigung der Bachelorarbeit beginnt mit der Vergabe des Themas.

(8) Das Thema der Bachelorarbeit kann nur einmal und nur innerhalb der ersten zwei Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Ein neues Thema ist binnen eines Monats zu stellen und auszugeben.

(9) Sofern die fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B dieser Prüfungsordnung nichts anderes festlegen, ist die Bachelorarbeit in der Regel in deutscher Sprache abzufassen. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag des/der Studierenden eine andere Sprache zulassen, wenn die Begutachtung sichergestellt ist. Der Antrag ist zusammen mit einer Stellungnahme des/der vorgesehenen Erstgutachters/Erstgutachterin spätestens mit dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit einzureichen. Ist die Arbeit in einer Fremdsprache verfasst, muss sie als Anhang eine kurze Zusammenfassung in deutscher Sprache enthalten.

(10) Der/Die Studierende hat die Bachelorarbeit fristgemäß in gedruckter und gebundener sowie in elektronischer Form in einem üblichen Dateiformat jeweils in zweifacher Ausfertigung beim Prüfungsausschuss einzureichen. Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Bei Einreichung auf dem Postweg obliegt der Nachweis der Aufgabe zur Post dem/der Studierenden; als Zeitpunkt der Einreichung gilt das Datum des Poststempels. Wird die Arbeit nicht fristgemäß eingereicht, so gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, es sei denn, der/die Studierende hat die Überschreitung der Frist nicht zu vertreten. Hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag des/der Studierenden.

(11) Bei der Einreichung hat der/die Studierende schriftlich zu versichern, dass

1. er/sie die eingereichte Bachelorarbeit beziehungsweise bei einer Gruppenarbeit seinen/ihren entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit selbständig verfasst hat,
2. er/sie keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und alle wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken übernommenen Inhalte als solche kenntlich gemacht hat,
3. die eingereichte Bachelorarbeit weder vollständig noch in wesentlichen Teilen Gegenstand eines anderen Prüfungsverfahrens war oder ist und
4. die elektronische Version der eingereichten Bachelorarbeit in Inhalt und Formatierung mit den auf Papier ausgedruckten Exemplaren übereinstimmt.

(12) Die Bachelorarbeit ist innerhalb von sechs Wochen von zwei Prüfern/Prüferinnen gemäß § 25 Absatz 1 Satz 1 zu bewerten. Erstgutachter/Erstgutachterin ist in der Regel der Betreuer/die Betreuerin der Bachelorarbeit. Der/Die zweite Gutachter/Gutachterin wird im Benehmen mit dem Erstgutachter/der Erstgutachterin vom Prüfungsausschuss bestellt. Die Gutachter/Gutachterinnen bewerten die Bachelorarbeit unabhängig voneinander mit einer der in § 13 genannten Noten. Die Note der Bachelorarbeit errechnet sich als das arithmetische Mittel der beiden Einzelbewertungen; § 14 Absatz 3 Satz 3 und 4 gelten entsprechend. Weichen die Bewertungen der beiden Gutachter/Gutachterinnen um mindestens 1,3 voneinander ab, so bestellt der Prüfungsausschuss einen dritten Gutachter/eine dritte Gutachterin. Die Note ergibt sich in diesem Fall als das arithmetische Mittel der drei Einzelbewertungen; § 14 Absatz 3 Satz 3 und 4 gelten entsprechend.

§ 19 Wiederholung der Bachelorarbeit

(1) Eine Bachelorarbeit, die mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet worden ist oder als nicht bestanden gilt, kann höchstens einmal wiederholt werden. Der Antrag auf Wiederholung muss spätestens zwei Monate nach Bestandskraft des Prüfungsbescheides beim Prüfungsausschuss schriftlich gestellt werden. Bei Versäumnis der Frist erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, der/die Studierende hat das Versäumnis nicht zu vertreten.

(2) Der/Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestimmt eine Frist, innerhalb derer durch den Studierenden/die Studierende ein neues Thema und ein Betreuer/eine Betreuerin vorgeschlagen werden kann und die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit gemäß § 18 Absatz 6 Satz 1 und 2 zu erfolgen hat. Sofern diese Frist nicht eingehalten wird, weist der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses innerhalb von zwei Wochen ein Thema und einen Betreuer/eine Betreuerin zu und bestimmt den Zeitpunkt der Ausgabe. § 18 Absatz 7 gilt entsprechend. Eine Rückgabe des Themas der Bachelorarbeit im Wiederholungsversuch ist nur zulässig, wenn der/die Studierende bei der Anfertigung der nicht bestandenen Bachelorarbeit von der Möglichkeit der Rückgabe des Themas keinen Gebrauch gemacht hat.

(3) Die Wiederholung einer bestandenen Bachelorarbeit ist nicht zulässig.

§ 20 Bestehen und Nichtbestehen von Modulprüfungen, der Bachelorarbeit und der Bachelorprüfung

(1) Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde und wenn in allen Komponenten des betreffenden Moduls die vorgesehenen ECTS-Punkte erworben wurden. Eine Modulteilprüfung ist bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde und wenn in der betreffenden Lehrveranstaltung alle für den Erwerb der vorgesehenen ECTS-Punkte erforderlichen Studienleistungen erbracht wurden.

(2) Die Bachelorarbeit ist bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(3) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle Modulprüfungen und die Bachelorarbeit mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden und wenn alle im Haupt- und im Nebenfach und im Ergänzungsbereich zu belegenden Module erfolgreich absolviert wurden.

(4) Ist eine Modulprüfung oder die Bachelorarbeit nicht bestanden oder gilt sie als nicht bestanden, erteilt der Prüfungsausschuss dem/der Studierenden hierüber einen schriftlichen Bescheid, der auch darüber Auskunft gibt, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang und innerhalb welcher Frist die Prüfung wiederholt werden kann und ob für die Wiederholungsprüfung eine erneute Anmeldung erforderlich ist. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

(5) Modulprüfungen sind endgültig nicht bestanden, wenn keine der Wiederholungsprüfungen bestanden ist. In der Folge erlischt die Zulassung für das betreffende Fach im Studiengang Bachelor of Arts. Für die Bachelorarbeit gelten Satz 1 und 2 entsprechend.

(6) Die Bachelorprüfung in der gewählten Kombination von Haupt- und Nebenfach ist endgültig nicht bestanden, wenn der/die Studierende eine Modulprüfung in seinem/ihrem Haupt- oder Nebenfach oder die Bachelorarbeit endgültig nicht bestanden hat.

§ 21 Bildung der Gesamtnote der Bachelorprüfung

(1) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung wird aus der Hauptfachnote und der Nebenfachnote gebildet.

(2) Sind im Hauptfach alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht, wird die Hauptfachnote in zwei Stufen ermittelt. Aus den gemäß den fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B dieser Prüfungsordnung gewichteten Modulnoten des Hauptfachs wird das arithmetische Mittel gebildet. Das aus der so ermittelten, vierfach gewichteten Note der Hauptfachmodule und der einfach gewichteten Note der Bachelorarbeit gebildete arithmetische Mittel ergibt die Hauptfachnote. § 14 Absatz 3 Satz 3 und 4 gelten entsprechend.

(3) Sind im Nebenfach alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht, wird die Nebenfachnote ermittelt. Sie errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der gemäß den fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B dieser Prüfungsordnung gewichteten Modulnoten des Nebenfachs. § 14 Absatz 3 Satz 3 und 4 gelten entsprechend.

(4) Ist die Bachelorprüfung gemäß § 20 Absatz 3 bestanden, wird die Gesamtnote der Bachelorprüfung ermittelt. Sie errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der vierfach gewichteten Hauptfachnote und der einfach gewichteten Nebenfachnote. § 14 Absatz 3 Satz 3 und 4 gelten entsprechend.

§ 22 Urkunde und Zeugnis

(1) Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung erhält der/die Studierende in der Regel innerhalb von vier Wochen nach der letzten Studien- beziehungsweise Prüfungsleistung eine Bachelorurkunde, in der die Verleihung des akademischen Grades gemäß § 2 beurkundet wird. Die Urkunde wird von dem/der

Vorsitzenden der Gemeinsamen Kommission der Philologischen, Philosophischen und Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät (Gemeinsame Kommission), unterzeichnet und mit dem Universitätssiegel der Gemeinsamen Kommission versehen. Sie trägt das Datum der letzten Studien- beziehungsweise Prüfungsleistung.

(2) Gleichzeitig mit der Bachelorurkunde erhält der/die Studierende ein Zeugnis, das die Gesamtnote der Bachelorprüfung sowie die Hauptfach- und die Nebenfachnote jeweils als Verbal- und Dezimalnote ausweist. Das Zeugnis trägt das Datum der Bachelorurkunde und wird von dem/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Universitätssiegel der Gemeinsamen Kommission versehen. Auf Antrag des/der Studierenden ist dem Zeugnis eine englischsprachige Übersetzung beizufügen.

(3) Zusätzlich zum Zeugnis wird eine Leistungsübersicht (Transcript of Records) ausgestellt, die folgende Angaben enthält:

1. alle im Laufe des Bachelorstudiums belegten Module, die zugehörigen Modulabschluss- und Modulteilprüfungen sowie Studienleistungen einschließlich der dafür vergebenen Dezimalnoten und ECTS-Punkte,
2. Thema und Note der Bachelorarbeit sowie
3. die Gesamtzahl der erworbenen ECTS-Punkte.

Zusätzlich weist die Leistungsübersicht die ECTS-Einstufungstabelle der Gesamtnote der Bachelorprüfung aus. Zu diesem Zweck werden die im jeweiligen Hauptfach des Bachelorstudiengangs vergebenen Gesamtnoten der Bachelorprüfung aus den vergangenen sechs Semestern erfasst und ihre zahlenmäßige sowie ihre prozentuale Verteilung auf die Notenstufen gemäß § 14 Absatz 3 Satz 4 ermittelt und in einer Tabelle (ECTS-Einstufungstabelle) dargestellt.

(4) Ferner wird ein Diploma Supplement ausgestellt. Dieses enthält neben Angaben zur Person des/der Studierenden Informationen über Art und Ebene des Bachelorabschlusses, den Status der Albert-Ludwigs-Universität sowie detaillierte Informationen über das Studienprogramm des Bachelorstudiengangs. Hat der/die Studierende den Interdisciplinary Track oder das Zusatzjahr in einem bestimmten Fach erfolgreich abgeschlossen, wird dies ebenfalls im Diploma Supplement vermerkt. Das Diploma Supplement wird mit Verweis auf die Originaldokumente, auf die es sich bezieht, ausgestellt. Im letzten Abschnitt enthält das Diploma Supplement eine Beschreibung des deutschen Studiensystems (National Statement).

(5) Der akademische Grad darf erst nach der Aushändigung der Urkunde geführt werden.

§ 23 Bescheid und Bescheinigung bei Nichtbestehen der Bachelorprüfung

(1) Studierende, die ihre Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden haben, erhalten hierüber einen schriftlichen Bescheid, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen ist.

(2) Hat der/die Studierende seine/ihre Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden, so wird ihm/ihr auf Antrag eine Bescheinigung ausgestellt, in der die bestandenen Prüfungen und die erbrachten Studienleistungen sowie die zugeordneten ECTS-Punkte und Noten ausgewiesen sind und das endgültige Nichtbestehen der Bachelorprüfung festgestellt wird.

§ 23a Zertifikat

(1) Über den erfolgreichen Abschluss des Interdisciplinary Track gemäß Anlage D beziehungsweise des Zusatzjahres in einem bestimmten Fach gemäß Anlage B der Prüfungsordnung wird ein Zertifikat ausgestellt.

(2) In dem Zertifikat über den erfolgreichen Abschluss des Zusatzjahres in einem bestimmten Fach sind die Gesamtnote des Zusatzjahres und alle im Rahmen des Zusatzjahres belegten Module sowie die zugehörigen Studien- und Prüfungsleistungen einschließlich der dafür vergebenen Noten und ECTS-Punkte ausgewiesen. Das Zertifikat wird von dem/der Vorsitzenden der Gemeinsamen Kommission unterzeichnet und mit dem Universitätssiegel der Gemeinsamen Kommission versehen. Das Zertifikat trägt das Datum der letzten Studien- beziehungsweise Prüfungsleistung des Zusatzjahres.

(3) Ausstellung und Inhalt des Zertifikats über den erfolgreichen Abschluss des Interdisciplinary Track sind in Anlage D geregelt.

III. Prüfungsorgane und Durchführung der Prüfungen

§ 24 Prüfungsausschuss und Prüfungsamt

(1) Für die Organisation der Prüfungen, die Bestellung der Prüfer/Prüferinnen sowie die Entscheidungen in Prüfungssachen ist der Prüfungsausschuss der Gemeinsamen Kommission zuständig. Er achtet auf die Einhaltung der Bestimmungen dieser Prüfungsordnung und trifft nach Maßgabe der Prüfungsordnung die erforderlichen Entscheidungen. Der Prüfungsausschuss wird bei der Erfüllung seiner Aufgaben durch das Prüfungsamt der Gemeinsamen Kommission unterstützt. Er berichtet der Gemeinsamen Kommission und den Studienkommissionen regelmäßig über die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten und gibt Anregungen zur Reform und zweckdienlichen Fortschreibung dieser Prüfungsordnung.

(2) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses werden von der Gemeinsamen Kommission bestellt. Dem Prüfungsausschuss gehören vier Hochschullehrer/Hochschullehrerinnen und ein akademischer Mitarbeiter/eine akademische Mitarbeiterin sowie mit beratender Stimme ein Studierender/eine Studierende an; sie müssen Mitglieder der Philologischen, der Philosophischen oder der Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät sein. Die Amtszeit des studentischen Mitglieds beträgt ein Jahr, die der übrigen Mitglieder drei Jahre. Wiederbestellung ist zulässig. Die Gemeinsame Kommission bestellt aus dem Kreis der Mitglieder des Prüfungsausschusses einen Hochschullehrer/eine Hochschullehrerin als Vorsitzenden/Vorsitzende und einen weiteren Hochschullehrer/eine weitere Hochschullehrerin als dessen/deren Stellvertreter/Stellvertreterin; Satz 4 gilt entsprechend.

(3) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn der/die Vorsitzende oder dessen/deren Stellvertreter/Stellvertreterin und zwei weitere stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des/der Vorsitzenden beziehungsweise von dessen/deren Stellvertreter/Stellvertreterin den Ausschlag. Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nichtöffentlich. Beschlüsse des Prüfungsausschusses können außer in Sitzungen auch schriftlich, durch Telefax, per E-Mail oder in sonstiger Weise gefasst werden, wenn sich die Mitglieder des Prüfungsausschusses mit dieser Art der Beschlussfassung einverstanden erklären oder sich an ihr beteiligen.

(4) Der/Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses führt die laufenden Geschäfte des Prüfungsausschusses und vertritt ihn nach außen. Der Prüfungsausschuss kann in widerruflicher Weise die Erledigung bestimmter Aufgaben auf den Vorsitzenden/die Vorsitzende oder dessen/deren Stellvertreter/Stellvertreterin übertragen; dies gilt nicht für die Entscheidung über Widersprüche. Im Übrigen ist der/die Vorsitzende befugt, unaufschiebbare Entscheidungen anstelle des Prüfungsausschusses allein zu treffen; hierüber hat er/sie den Prüfungsausschuss unverzüglich zu informieren. Der Prüfungsausschuss gibt sich eine Geschäftsordnung.

(5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den Vorsitzenden/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, bei der Abnahme von Prüfungen anwesend zu sein.

§ 25 Prüfer und Prüferinnen, Beisitzer und Beisitzerinnen

(1) Prüfer/Prüferinnen können nur Personen sein, die prüfungsberechtigt sind. Prüfungsberechtigt sind Hochschullehrer/Hochschullehrerinnen, Privatdozenten/Privatdozentinnen und akademische Mitarbeiter/akademische Mitarbeiterinnen, denen die Prüfungsbefugnis übertragen wurde. Die Beisitzer/Beisitzerinnen müssen sachkundige Personen sein, die mindestens einen Bachelorabschluss in dem Fach erworben haben, zu dem das jeweilige Prüfungsgebiet gehört, oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen.

(2) Der Prüfungsausschuss bestellt die fachlich zuständigen Prüfer/Prüferinnen. Er kann die Bestellung der Prüfer/Prüferinnen dem/der Vorsitzenden übertragen. Die Prüfer/Prüferinnen bestellen die Beisitzer/Beisitzerinnen.

(3) Soweit Prüfungsleistungen studienbegleitend in Verbindung mit einzelnen Lehrveranstaltungen erbracht werden, ist vorbehaltlich der Regelungen in Absatz 1 Prüfer/Prüferin der Leiter/die Leiterin der jeweiligen Lehrveranstaltung.

(4) Die Prüfer/Prüferinnen und Beisitzer/Beisitzerinnen unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den Vorsitzenden/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 26 Anerkennung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen

- (1) Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen, die in Studiengängen an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen und Berufsakademien der Bundesrepublik Deutschland oder in Studiengängen an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen oder im Rahmen von Kontaktstudien erbracht worden sind, werden anerkannt, es sei denn, die erworbenen Kompetenzen sind nicht gleichwertig.
- (2) Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen werden auch durch die erfolgreiche Teilnahme an einer staatlich anerkannten Fernstudieneinheit nachgewiesen, soweit diese Fernstudieneinheit dem Lehrangebot eines Präsenzstudiums inhaltlich gleichwertig ist.
- (3) Gleichwertigkeit der erworbenen Kompetenzen ist festzustellen, wenn sie denjenigen Kompetenzen, die durch die zu ersetzenden Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen des betreffenden Fachs im Bachelorstudiengang an der Albert-Ludwigs-Universität nachgewiesen werden, im Wesentlichen entsprechen. Bei der Feststellung der Gleichwertigkeit ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbeurteilung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Bei der Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen, die an Hochschulen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten. Bei Zweifeln an der Gleichwertigkeit kann die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.
- (4) Die Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen dient der Fortsetzung des Studiums und dem Ablegen von Prüfungen. Sie soll daher versagt werden, soweit in einem Fach des Studiengangs Bachelor of Arts insgesamt mehr als zwei Drittel aller Studien- und Prüfungsleistungen oder mehr als zwei Drittel der erforderlichen ECTS-Punkte anerkannt werden sollen. Dies gilt nicht, wenn die anzuerkennenden Leistungen an der Albert-Ludwigs-Universität in einem anderen Studiengang oder in einem anderen Fach erbracht wurden.
- (5) Über die Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen entscheidet der Prüfungsausschuss, im Benehmen mit den zuständigen prüfungsberechtigten Fachvertretern/Fachvertreterinnen.
- (6) Die für die Anerkennung erforderlichen Nachweise sollen von dem/der Studierenden bis zum Ende des auf die Immatrikulation im gewählten Haupt- beziehungsweise Nebenfach im Bachelorstudiengang an der Albert-Ludwigs-Universität folgenden Semesters beziehungsweise bis zum Ende des auf den Erwerb der betreffenden Studien- und Prüfungsleistungen folgenden Semesters beim Prüfungsausschuss eingereicht werden. Bei Zeugnissen und sonstigen Nachweisen, die nicht in deutscher, englischer oder französischer Sprache ausgestellt sind, kann die Vorlage einer beglaubigten Übersetzung in deutscher Sprache verlangt werden.
- (7) Werden Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt, sind die Noten, soweit die Notensysteme übereinstimmen, zu übernehmen und nach Maßgabe dieser Prüfungsordnung in die Berechnung der Modulnoten und der Gesamtnote einzubeziehen. Stimmen die Notensysteme nicht überein, wird durch den Vorsitzenden/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses für die anerkannte Prüfungsleistung unter Zugrundelegung der Bewertungsstufen nach § 13 eine Note festgesetzt und nach Satz 1 verfahren. Ist aufgrund der Verschiedenartigkeit der Notensysteme eine Notenfestsetzung gemäß Satz 2 nicht möglich, wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen; eine Einbeziehung in die Berechnung der Modulnoten und der Gesamtnote erfolgt nicht. Für die Zuordnung von ECTS-Punkten gelten Satz 1 und 2 entsprechend. Die anerkannten Studien- und Prüfungsleistungen werden im Zeugnis und in der Leistungsübersicht als solche gekennzeichnet, wenn sie an einer anderen Hochschule erbracht worden sind. Über die Kennzeichnung von an der Albert-Ludwigs-Universität erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (8) Studienortwechsler/Studienortwechslerinnen und Quereinsteiger/Quereinsteigerinnen müssen im Rahmen des Anerkennungsverfahrens eine Erklärung darüber vorlegen, ob sie in den Fächern des Bachelorstudiengangs, für die sie die Einschreibung beantragen, oder in äquivalenten Fächern eine studienbegleitende Prüfung, die Orientierungsprüfung oder die Bachelorprüfung einmal oder endgültig nicht bestanden oder den Prüfungsanspruch verloren haben oder sich in einem laufenden Bachelorprüfungsverfahren befinden.
- (9) Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden angerechnet, sofern die erworbenen Kompetenzen gleichwertig im Sinne von Absatz 3 sind; sie dürfen jedoch höchstens die Hälfte des vorgeschriebenen Hochschulstudiums ersetzen. In Betracht kommt insbesondere eine Anrechnung von außerhalb des Hochschulsystems geleisteten praktischen Tätigkeiten auf ein nach den fachspezifischen Bestimmungen des im Bachelorstudiengang gewählten Fachs vorgeschriebenes Praktikum oder auf im Bereich Berufsfeldorientierte Kompetenzen belegbare Lehrveranstaltungen. Einzelheiten wie Voraussetzungen und Umfang der Anrechnung außerhalb des Hochschulsystems erworbene

ner Kenntnisse und Fähigkeiten können in den fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B sowie in Anlage C und D der Prüfungsordnung geregelt werden. Die Absätze 5 und 6 gelten entsprechend.

(10) Auf Antrag des/der Studierenden werden auch am Sprachlehrinstitut der Albert-Ludwigs-Universität erfolgreich absolvierte Sprachkurse anerkannt, sofern die darin erworbenen Kompetenzen gleichwertig im Sinne von Absatz 3 sind.

§ 27 Rücktritt von Prüfungen

(1) Ist ein Studierender/eine Studierende wegen Krankheit oder aus einem anderen wichtigen Grund gehindert, eine Prüfung fristgemäß abzulegen, wird der Rücktritt auf schriftlichen Antrag genehmigt. Der Antrag ist von dem/der Studierenden unter Angabe des Rücktrittsgrundes und Beifügung geeigneter Nachweise unverzüglich beim Prüfungsausschuss zu stellen. Im Falle einer Erkrankung ist dem Antrag ein ärztliches Attest, das die für die Beurteilung der Prüfungsunfähigkeit nötigen medizinischen Befundtatsachen enthält, beizufügen. In begründeten Fällen kann der Prüfungsausschuss die Vorlage eines ärztlichen Attests eines/einer durch ihn benannten Arztes/Ärztin verlangen. Die Genehmigung ist ausgeschlossen, wenn bis zum Eintritt der Prüfungsunfähigkeit bereits einzelne Prüfungsleistungen erbracht worden sind, aufgrund deren Ergebnissen die Prüfung insgesamt nicht mehr bestanden werden kann.

(2) Bleibt ein Studierender/eine Studierende der Prüfung fern oder absolviert er/sie die Prüfung nicht fristgemäß, gilt dies als Rücktritt von der Prüfung.

(3) Wird der Rücktritt vom Prüfungsausschuss genehmigt, gilt die Prüfung als nicht unternommen. Wird der Rücktritt nicht genehmigt und die Prüfung nicht fristgemäß absolviert, gilt die studienbegleitende Prüfung beziehungsweise die Bachelorarbeit als nicht bestanden und wird mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

§ 28 Täuschung und Ordnungsverstoß

(1) Versucht ein Studierender/eine Studierende, das Ergebnis einer Prüfung oder einer Studienleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel oder durch Einflussnahme auf einen Prüfer/eine Prüferin zu eigenem oder fremdem Vorteil zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung oder Studienleistung mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) beziehungsweise als „nicht bestanden“ bewertet. Als Versuch gilt bei schriftlichen Prüfungen und Studienleistungen bereits der Besitz nicht zugelassener Hilfsmittel während und nach der Ausgabe der Prüfungsaufgaben.

(2) Besteht der Verdacht des Mitsichführens unzulässiger Hilfsmittel, ist der/die Studierende verpflichtet, an der Aufklärung mitzuwirken und die Hilfsmittel herauszugeben. Verweigert er/sie die Mitwirkung oder die Herausgabe trotz entsprechender Aufforderung, wird die Prüfung mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) beziehungsweise die Studienleistung als „nicht bestanden“ bewertet.

(3) Stört ein Studierender/eine Studierende den ordnungsgemäßen Ablauf einer Prüfung, kann er/sie von dem/der jeweiligen Prüfer/Prüferin oder Aufsichtsführenden von der Fortsetzung der Prüfung oder Studienleistung nach vorheriger Ermahnung ausgeschlossen werden. In diesem Fall wird die Prüfung mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) beziehungsweise die Studienleistung als „nicht bestanden“ bewertet.

(4) In schwerwiegenden oder wiederholten Fällen gemäß Absatz 1 oder Absatz 3 kann der Prüfungsausschuss den Studierenden/die Studierende von der Erbringung einzelner oder aller weiteren Studien- und Prüfungsleistungen ausschließen. In minder schweren Fällen kann die Note der Prüfungsleistung herabgesetzt oder von der Verhängung einer Sanktion abgesehen werden.

(5) Stellt sich nachträglich heraus, dass die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorlagen, soll die ergangene Prüfungsentscheidung vom Prüfungsausschuss zurückgenommen und die in Absatz 1 Satz 1 genannte Maßnahme getroffen werden. Die Rücknahme ist ausgeschlossen, wenn seit Beendigung der Prüfung mehr als fünf Jahre vergangen sind.

§ 29 Schutzfristen

(1) Auf Antrag einer Studierenden sind die Schutzfristen entsprechend § 3 Absatz 1 und § 6 Absatz 1 des Gesetzes zum Schutz der erwerbstätigen Mutter (Mutterschutzgesetz – MuSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318) in der jeweils geltenden Fassung zu berücksichtigen. Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise beizufügen. Die Mutterschutzfristen unterbrechen jede Frist nach dieser Prüfungsordnung.

(2) Desgleichen sind die Fristen der Elternzeit entsprechend § 15 Absatz 1 bis 3 des Gesetzes zum Elterngeld und zur Elternzeit (Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz – BEEG) vom 5. Dezember 2006

(BGBl. I S. 2748) in der jeweils geltenden Fassung auf Antrag zu berücksichtigen. Der/Die Studierende muss spätestens vier Wochen vor dem Zeitpunkt, von dem ab er/sie Elternzeit antreten will, dem Prüfungsausschuss unter Beifügung der erforderlichen Nachweise schriftlich mitteilen, für welchen Zeitraum oder für welche Zeiträume er/sie Elternzeit nehmen will. Der Prüfungsausschuss hat zu prüfen, ob die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, die bei Arbeitnehmern/Arbeitnehmerinnen einen Anspruch auf Elternzeit auslösen würden, und teilt das Ergebnis sowie gegebenenfalls die neu festgesetzten Prüfungsfristen dem/der Studierenden mit. Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit kann nicht durch die Elternzeit unterbrochen werden. Das dem/der Studierenden gestellte Thema gilt als nicht vergeben. Nach Ablauf der Elternzeit wird dem/der Studierenden ein neues Thema für die Bachelorarbeit gestellt.

§ 30 Nachteilsausgleich

(1) Bei prüfungsunabhängigen nicht nur vorübergehenden oder chronischen gesundheitlichen Beeinträchtigungen eines/einer Studierenden, die die Erbringung von Prüfungsleistungen erschweren, kann der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag angemessene Maßnahmen zum Ausgleich der Beeinträchtigungen treffen; auf den Nachweis von Fähigkeiten, die zum Leistungsbild der betreffenden Prüfung gehören, darf nicht verzichtet werden. Als Ausgleichsmaßnahmen können bei schriftlichen Prüfungen insbesondere die Bearbeitungszeit angemessen verlängert, Ruhepausen, die nicht auf die Bearbeitungszeit angerechnet werden, gewährt oder persönliche oder sächliche Hilfsmittel zugelassen werden.

(2) Vor der Entscheidung des Prüfungsausschusses nach Absatz 1 ist in strittigen Fällen mit Einverständnis des/der Studierenden der/die Behindertenbeauftragte der Albert-Ludwigs-Universität oder eine andere sachverständige Person anzuhören.

(3) Anträge auf Nachteilsausgleich sind bei der Anmeldung zu einer Modulprüfung oder spätestens einen Monat vor der jeweiligen Modulprüfung zu stellen. Die Beeinträchtigung ist von dem/der Studierenden darzulegen und durch ein ärztliches Attest, das die für die Beurteilung nötigen medizinischen Befundtatsachen enthalten muss, nachzuweisen.

(4) Ist die Erbringung von Studienleistungen aufgrund nicht nur vorübergehender oder chronischer gesundheitlicher Beeinträchtigungen erschwert, gelten die Regelungen der Absätze 1 bis 3 entsprechend.

§ 31 Einsicht in die Prüfungsakten

Innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntgabe der Bewertung von Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen, zu denen auch die Bachelorarbeit gehört, kann der/die Studierende beim Prüfungsamt die Einsichtnahme in die ihn/sie betreffenden diesbezüglichen Prüfungsunterlagen beantragen. Die Einsicht soll innerhalb von vier Wochen nach Antragstellung gewährt werden.

IV. Schlussbestimmungen

§ 32 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2011 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) der Philologischen Fakultät, der Philosophischen Fakultät und der Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät vom 11. Oktober 2005 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 36, Nr. 50, S. 351–521), zuletzt geändert am 27. September 2011 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 42, Nr. 91, S. 635–685), außer Kraft.

(2) Studierende, die ihr Studium im Studiengang Bachelor of Arts an der Albert-Ludwigs-Universität bereits vor dem 1. Oktober 2011 auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 11. Oktober 2005 aufgenommen haben, schließen dieses nach den jeweiligen fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B und C der Prüfungsordnung vom 11. Oktober 2005 in der jeweils geltenden Fassung und nach den §§ 1 bis 39 sowie den Anlagen A und D der Prüfungsordnung vom 11. Oktober 2005 in der Fassung vom 27. September 2011 ab.

(3) Für Studierende, die ihr Studium an der Albert-Ludwigs-Universität im Studiengang Bachelor of Arts bereits vor dem 1. Oktober 2011 aufgenommen haben und ab dem Wintersemester 2011/2012 ein neues Haupt- oder Nebenfach wählen, für das sie ins erste Fachsemester immatrikuliert werden, gelten die allgemeinen Bestimmungen sowie die fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B dieser Prüfungsordnung für das neugewählte Fach. Für das beibehaltene Fach gelten die entsprechenden fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B und C der Prüfungsordnung vom 11. Oktober 2005 in der jeweils geltenden Fassung weiter.

(4) Studierende, die ihr Studium an der Albert-Ludwigs-Universität im Hauptfach Lateinische Philologie des Mittelalters beziehungsweise in den Nebenfächern Lateinische Philologie des Mittelalters, Ältere deutsche Literatur und Sprache, Neuere deutsche Literatur, Deutsch als Fremdsprache, Katholische Theologie: Biblische und Historische Theologie, Katholische Theologie: Praktische Theologie, Katholische Theologie: Systematische Theologie und Theologiegeschichte, Ostslavistik, Südslavistik und Westslavistik im Studiengang Bachelor of Arts zwischen dem 1. Oktober 2011 und dem 30. September 2012 aufgenommen haben, können dieses nach den jeweiligen fachspezifischen Bestimmungen dieser Prüfungsordnung in der Fassung vom 25. November 2011 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 42, Nr. 104, S. 723–968) bis spätestens 30. September 2017 (Ausschlussfrist) abschließen.

(5) Studierende, die ihr Studium an der Albert-Ludwigs-Universität im Hauptfach oder Nebenfach Bildungsplanung und Instructional Design im Studiengang Bachelor of Arts zwischen dem 1. Oktober 2011 und dem 30. September 2013 aufgenommen haben, können dieses nach den jeweiligen fachspezifischen Bestimmungen dieser Prüfungsordnung in der Fassung vom 25. November 2011 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 42, Nr. 104, S. 723–968) bis spätestens 30. September 2018 (Ausschlussfrist) abschließen.

(6) Studierende, die ihr Studium an der Albert-Ludwigs-Universität in den Hauptfächern Altertumswissenschaften, Archäologische Wissenschaften, Geschichte, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Neuere und Neueste Geschichte und Vorderasiatische Altertumskunde beziehungsweise in den Nebenfächern Archäologische Wissenschaften, Geschichte, Klassische und Christliche Archäologie, Kognitionswissenschaft, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und Vorderasiatische Altertumskunde im Studiengang Bachelor of Arts zwischen dem 1. Oktober 2011 und dem 30. September 2013 aufgenommen haben, können dieses nach den jeweiligen fachspezifischen Bestimmungen dieser Prüfungsordnung in der Fassung vom 25. November 2011 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 42, Nr. 104, S. 723–968) bis spätestens 30. September 2018 (Ausschlussfrist) abschließen.

(7) Studierende, die ihr Studium an der Albert-Ludwigs-Universität im Hauptfach Ethnologie im Studiengang Bachelor of Arts zwischen dem 1. Oktober 2011 und dem 30. September 2014 aufgenommen haben, können dieses nach den hierfür geltenden fachspezifischen Bestimmungen dieser Prüfungsordnung in der Fassung vom 25. November 2011 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 42, Nr. 104, S. 723–968) bis spätestens 30. September 2019 (Ausschlussfrist) abschließen.

Anlage A

zur Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.)

Fächerkatalog

I. Hauptfächer

1. Altertumswissenschaften
2. Angewandte Politikwissenschaft
3. Archäologische Wissenschaften
4. Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement
5. Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft
6. English and American Studies/Anglistik und Amerikanistik
7. Ethnologie
8. Europäische Ethnologie
9. FrankoMedia – Französische Sprache, Literatur und Kultur
10. Geschichte
11. IberoCultura – Spanische Sprache, Literatur und Kultur
12. Islamwissenschaft
13. Judaistik
14. Klassische Philologie
15. Kunstgeschichte
16. Medienkulturwissenschaft
17. Musikwissenschaft
18. Neuere und Neueste Geschichte
19. Philosophie
20. Politikwissenschaft
21. Romanistik
22. Russlandstudien
23. Sinologie
24. Skandinavistik
25. Slavistik
26. Soziologie
27. Sportwissenschaft – Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung
28. Vorderasiatische Altertumskunde

II. Nebenfächer

1. Archäologische Wissenschaften
2. Betriebswirtschaftslehre
3. Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement
4. English and American Studies/Anglistik und Amerikanistik
5. Ethnologie
6. Europäische Ethnologie
7. Französisch
8. Geographie
9. Germanistik: Deutsche Literatur
10. Geschichte
11. Interdisziplinäre Grundlagen der Politikwissenschaft
12. Islamwissenschaft
13. Italienisch
14. Judaistik
15. Katalanisch
16. Katholisch-Theologische Studien
17. Klassische Philologie
18. Klassische und Christliche Archäologie
19. Kognitionswissenschaft
20. Kunstgeschichte
21. Musikwissenschaft
22. Philosophie
23. Politikwissenschaft
24. Portugiesisch
25. Psychologie
26. Rumänisch

27. Sinologie
28. Skandinavistik
29. Slavistik
30. Soziologie
31. Spanisch
32. Sporttherapie
33. Sprachwissenschaft des Deutschen
34. Volkswirtschaftslehre
35. Vorderasiatische Altertumskunde

III. Besondere Bestimmungen für Fächerkombinationen

1. Grundsätzlich ist ein Hauptfach nicht mit dem gleichnamigen Nebenfach kombinierbar.
2. Darüber hinaus sind die folgenden Hauptfach-Nebenfach-Kombinationen ausgeschlossen:
 - a) Das Hauptfach Altertumswissenschaften ist nicht mit einem der Nebenfächer Geschichte, Klassische Philologie oder Klassische und Christliche Archäologie kombinierbar.
 - b) Das Hauptfach Archäologische Wissenschaften ist nicht mit einem der Nebenfächer Klassische und Christliche Archäologie oder Vorderasiatische Altertumskunde kombinierbar.
 - c) Das Hauptfach Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft ist nicht mit einem der Nebenfächer Germanistik: Deutsche Literatur oder Sprachwissenschaft des Deutschen kombinierbar.
 - d) Das Hauptfach FrankoMedia – Französische Sprache, Literatur und Kultur ist nicht mit dem Nebenfach Französisch kombinierbar.
 - e) Das Hauptfach IberoCultura – Spanische Sprache, Literatur und Kultur ist nicht mit dem Nebenfach Spanisch kombinierbar.
 - f) Das Hauptfach Neuere und Neueste Geschichte ist nicht mit dem Nebenfach Geschichte kombinierbar.
 - g) Das Hauptfach Romanistik ist nicht mit einem der Nebenfächer Französisch, Italienisch, Katalanisch, Portugiesisch, Rumänisch oder Spanisch kombinierbar.
 - h) Das Hauptfach Russlandstudien ist nicht mit dem Nebenfach Slavistik kombinierbar.
3. Das Hauptfach Angewandte Politikwissenschaft ist nur mit dem Nebenfach Interdisziplinäre Grundlagen der Politikwissenschaft kombinierbar und umgekehrt.
4. Das Nebenfach Sporttherapie ist nur mit dem Hauptfach Sportwissenschaft – Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung kombinierbar.

Erläuterung der in Anlage B in den Tabellen verwendeten Abkürzungen:

Ex	Exkursion
Ex, S	Exkursion und Seminar
GÜ	Geländeübung
K	Kolloquium
Mt	Mentorat
Pr	Praktikum
S	Seminar
S, Ü	Seminar und Übung
S/Ü	Seminar oder Übung
Ü	Übung
Ü, Ex	Übung und Exkursion
V	Vorlesung
V, K	Vorlesung und Kolloquium
V, K/S	Vorlesung und Kolloquium oder Seminar
V, K/Ü	Vorlesung und Kolloquium oder Übung
V, S	Vorlesung und Seminar
V, Ü	Vorlesung und Übung
V/Mt	Vorlesung oder Mentorat
V/S	Vorlesung oder Seminar

V/S/Ü	Vorlesung oder Seminar oder Übung
V/Ü	Vorlesung oder Übung
P	Pflichtveranstaltung
WP	Wahlpflichtveranstaltung
ECTS	Anzahl der in der Lehrveranstaltung/Modulkomponente zu erwerbenden ECTS-Punkte
Sem.	empfohlenes Fachsemester
SWS	vorgesehene Semesterwochenstundenzahl
PL	In der betreffenden Lehrveranstaltung/Modulkomponente ist zwingend eine studienbegleitende Prüfungsleistung (PL) zu erbringen; für den Erwerb der zugehörigen ECTS-Punkte kann darüber hinaus die Erbringung von Studienleistungen erforderlich sein.
SL	In der betreffenden Lehrveranstaltung/Modulkomponente ist für den Erwerb der ECTS-Punkte nur die Erbringung von Studienleistungen (SL) erforderlich; eine studienbegleitende Prüfungsleistung ist nicht zu erbringen.
PL/SL	Nach Maßgabe der Bestimmung über die Bachelorprüfung in den fachspezifischen Bestimmungen des jeweiligen Fachs in Anlage B dieser Prüfungsordnung kann der/die Studierende wählen, ob er/sie in der betreffenden Lehrveranstaltung/Modulkomponente eine studienbegleitende Prüfungsleistung (PL) oder ausschließlich Studienleistungen (SL) erbringt.

Anlage B

zur Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.)

I. Fachspezifische Bestimmungen für die Hauptfächer

Altertumswissenschaften

§ 1 Profil des Studiengangs

(1) Der Bachelorstudiengang Altertumswissenschaften (Hauptfach), der die Fachrichtungen Klassische Philologie, Alte Geschichte, Klassische Archäologie sowie Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte umfasst, vermittelt ein umfangreiches Grundlagen- und Fachwissen über die griechisch-römischen Kulturen. Durch das Studium der lateinischen und griechischen Literatur und Sprache, der archäologischen Denkmäler und Befunde sowie der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Strukturen der griechisch-römischen Kulturen erwerben die Studierenden ein breites Verständnis antiker Kulturen. Die Studierenden werden mit einer Vielzahl von Primärquellen vertraut gemacht und sollen dabei lernen, sich quellenkritisch mit ihnen auseinanderzusetzen und sie in ihrer Bedeutung einzuordnen. Zudem werden sie in die wichtigsten kulturwissenschaftlichen Theorien und wissenschaftlichen Methoden eingeführt. Sie werden angeleitet, antikes Quellenmaterial und moderne Forschungsergebnisse zu sammeln, zu strukturieren und auf eine Fragestellung hin zu organisieren sowie wesentliche Argumentationen und Informationen aus komplexen Gedankenzusammenhängen herauszulösen und in methodisch sinnvoller Weise auf Fragestellungen anzuwenden sowie die Ergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form zu präsentieren. Neben dem Fachwissen und den methodisch-wissenschaftlichen Fähigkeiten sind dies Kompetenzen, die anschließend auch in der beruflichen Praxis eingesetzt werden können.

(2) Im Hauptfach Altertumswissenschaften sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studienstruktur

Im Hauptfach Altertumswissenschaften können folgende Fachrichtungen als Vertiefungsbereich gewählt werden:

- Klassische Philologie
- Alte Geschichte
- Klassische Archäologie
- Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

§ 3 Studieninhalte

(1) Im Grundlagenbereich sind von allen Studierenden die folgenden sechs Module zu belegen:

M 1 – Sprache und Kultur der antiken Welt (6 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Sprache und Kultur der antiken Welt I	V	P	SL	3	2	1
Sprache und Kultur der antiken Welt II	V	P	SL	3	2	2

Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung Sprache und Kultur der antiken Welt II ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Sprache und Kultur der antiken Welt I.

M 2 – Grundlagen der Klassischen Philologie I (4 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Lateinische Lektüreübung 1	Ü	P	PL	4	2	1

M 3 – Grundlagen der Klassischen Philologie II (4 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Lateinische Lektüreübung 2	Ü	WP	SL	4	2	3

Griechische Lektüreübung	Ü	WP	SL	4	2	3
--------------------------	---	----	----	---	---	---

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) ist zu belegen. Wird die Fachrichtung Klassische Philologie als Vertiefungsbereich gewählt, ist zwingend die Lehrveranstaltung Griechische Lektüreübung zu belegen.

M 4 – Grundlagen der Alten Geschichte (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung 1 aus dem Bereich der Alten Geschichte	V	P	SL	4	2	2
Proseminar mit Tutorat aus dem Bereich der Alten Geschichte	S, Ü	P	PL	10	4	2

M 5 – Grundlagen der Archäologie (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat 1 aus dem Bereich der Klassischen Archäologie	V/Mt	P	SL	4	2	1
Vorlesung oder Mentorat 1 aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte	V/Mt	P	SL	4	2	1
Einführung in die Klassische Archäologie	S	WP	PL	6	2	1
Einführung in die Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte	S	WP	PL	6	2	1

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) ist zu belegen. Wird die Fachrichtung Klassische Archäologie als Vertiefungsbereich gewählt, ist zwingend die Lehrveranstaltung Einführung in die Klassische Archäologie zu belegen. Wird die Fachrichtung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte als Vertiefungsbereich gewählt, ist zwingend die Lehrveranstaltung Einführung in die Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte zu belegen.

M 6 – Methodologie der Altertumswissenschaften (6 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Lehrveranstaltung zur Methodologie der Altertumswissenschaften	S/Ü	P	PL	6	2	5

Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar in dem gewählten Vertiefungsmodul I oder Vertiefungsmodul II.

(2) Der/Die Studierende wählt eine der in § 2 genannten Fachrichtungen als Vertiefungsbereich und belegt in diesem die Vertiefungsmodule und das dazugehörige Ergänzungsmodul gemäß Absatz 3 bis 6.

(3) Wird die Fachrichtung Klassische Philologie als Vertiefungsbereich gewählt, sind als Vertiefungsmodul I bis IV sowie als zugehöriges Ergänzungsmodul die folgenden fünf Module zu belegen:

M 7 – Vertiefung Klassische Philologie I (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Lateinische Stilübungen I	Ü	P	SL	6	2	3
Proseminar aus dem Bereich der Latinistik	S	P	PL	6	2	3

Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 2 – Grundlagen der Klassischen Philologie I.

M 8 – Vertiefung Klassische Philologie II (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Griechische Stilübungen I	Ü	P	SL	6	2	4
Proseminar aus dem Bereich der Gräzistik	S	P	PL	6	2	4

Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Griechische Lektüreübung im Modul M 3 – Grundlagen der Klassischen Philologie II.

M 9 – Vertiefung Klassische Philologie III (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung 1 aus dem Bereich der Klassischen Philologie	V	P	SL	4	2	5/6
Hauptseminar aus dem Bereich der Latinistik	S	P	PL	8	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Absolvierung der Module M 2 – Grundlagen der Klassischen Philologie I und M 3 – Grundlagen der Klassischen Philologie II sowie die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Latinistik im Modul M 7 – Vertiefung Klassische Philologie I.

M 10 – Vertiefung Klassische Philologie IV (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung 2 aus dem Bereich der Klassischen Philologie	V	P	SL	4	2	5/6
Hauptseminar aus dem Bereich der Gräzistik	S	P	PL	8	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Absolvierung der Module M 2 – Grundlagen der Klassischen Philologie I und M 3 – Grundlagen der Klassischen Philologie II, die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Gräzistik im Modul M 8 – Vertiefung Klassische Philologie II sowie der Nachweis von Grundkenntnissen in Altgriechisch.

M 11 – Ergänzung Alte Geschichte und Archäologie (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung 2 aus dem Bereich der Alten Geschichte	V	P	SL	4	2	3/4
Vorlesung oder Mentorat 2 aus dem Bereich der Klassischen Archäologie	V/Mt	WP	SL	4	2	3/4
Vorlesung oder Mentorat 2 aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte	V/Mt	WP	SL	4	2	3/4
Proseminar aus dem Bereich der Alten Geschichte	S	WP	PL	6	2	4
Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie	S	WP	PL	6	2	4
Proseminar aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte	S	WP	PL	6	2	4

Von den fünf Wahlpflichtveranstaltungen (WP) sind eine Vorlesung bzw. ein Mentorat sowie ein Proseminar zu belegen. Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Alten Geschichte ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Tutorat aus dem Bereich der Alten Geschichte im Modul M 4 – Grundlagen der Alten Geschichte. Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Einführung

in die Klassische Archäologie im Modul M 5 – Grundlagen der Archäologie. Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Einführung in die Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte im Modul M 5 – Grundlagen der Archäologie.

(4) Wird die Fachrichtung Alte Geschichte als Vertiefungsbereich gewählt, sind als Vertiefungsmodule I bis V sowie als zugehöriges Ergänzungsmodul die folgenden sechs Module zu belegen:

M 12 – Vertiefung Alte Geschichte I (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung 2 aus dem Bereich der Alten Geschichte	V	P	SL	4	2	3/4
Proseminar aus dem Bereich der griechischen Geschichte	S	P	PL	6	2	3/4

Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Tutorat aus dem Bereich der Alten Geschichte im Modul M 4 – Grundlagen der Alten Geschichte.

M 13 – Vertiefung Alte Geschichte II (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung 3 aus dem Bereich der Alten Geschichte	V	P	SL	4	2	3/4
Proseminar aus dem Bereich der römischen Geschichte	S	P	PL	6	2	3/4

Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Tutorat aus dem Bereich der Alten Geschichte im Modul M 4 – Grundlagen der Alten Geschichte.

M 14 – Vertiefung Alte Geschichte III (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Geschichte	S	P	PL	10	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 4 – Grundlagen der Alten Geschichte, die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der griechischen Geschichte im Modul M 12 – Vertiefung Alte Geschichte I sowie der Nachweis von Grundkenntnissen in Altgriechisch.

M 15 – Vertiefung Alte Geschichte IV (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Geschichte	S	P	PL	10	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 4 – Grundlagen der Alten Geschichte sowie die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der römischen Geschichte im Modul M 13 – Vertiefung Alte Geschichte II.

M 16 – Vertiefung Alte Geschichte V (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Exkursion	Ex	P	SL	8		4

Es sind insgesamt zehn fachspezifische Exkursionstage zu absolvieren.

M 17 – Ergänzung Klassische Philologie und Archäologie (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung aus dem Bereich der Klassischen Philologie	V	P	SL	4	2	3
Vorlesung oder Mentorat 2 aus dem Bereich der Klassischen Archäologie	V/Mt	WP	SL	4	2	3
Vorlesung oder Mentorat 2 aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte	V/Mt	WP	SL	4	2	3
Proseminar aus dem Bereich der Gräzistik	S	WP	PL	6	2	4
Proseminar aus dem Bereich der Latinistik	S	WP	PL	6	2	4
Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie	S	WP	PL	6	2	4
Proseminar aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte	S	WP	PL	6	2	4

Von den sechs Wahlpflichtveranstaltungen (WP) sind eine Vorlesung bzw. ein Mentorat sowie ein Proseminar zu belegen. Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Gräzistik ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Griechische Lektüreübung im Modul M 3 – Grundlagen der Klassischen Philologie II. Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Latinistik ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 2 – Grundlagen der Klassischen Philologie I. Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Einführung in die Klassische Archäologie im Modul M 5 – Grundlagen der Archäologie. Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Einführung in die Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte im Modul M 5 – Grundlagen der Archäologie.

(5) Wird die Fachrichtung Klassische Archäologie als Vertiefungsbereich gewählt, sind als Vertiefungsmodul I bis V sowie als zugehöriges Ergänzungsmodul die folgenden sechs Module zu belegen:

M 18 – Vertiefung Klassische Archäologie I (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat 2 aus dem Bereich der Klassischen Archäologie	V/Mt	P	SL	4	2	3/4
Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	S	P	PL	6	2	3/4

Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Einführung in die Klassische Archäologie im Modul M 5 – Grundlagen der Archäologie.

M 19 – Vertiefung Klassische Archäologie II (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat 3 aus dem Bereich der Klassischen Archäologie	V/Mt	P	SL	4	2	3/4
Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie	S	P	PL	6	2	3/4

Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Einführung in die Klassische Archäologie im Modul M 5 – Grundlagen der Archäologie.

M 20 – Vertiefung Klassische Archäologie III (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	S	P	PL	10	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 5 – Grundlagen der Archäologie, die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie im Modul M 18 – Vertiefung Klassische Archäologie I sowie der Nachweis von Grundkenntnissen in Altgriechisch.

M 21 – Vertiefung Klassische Archäologie IV (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie	S	P	PL	10	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 5 – Grundlagen der Archäologie sowie die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie im Modul M 19 – Vertiefung Klassische Archäologie II.

M 22 – Vertiefung Klassische Archäologie V (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Exkursion	Ex	WP	SL	8		4

Es sind insgesamt zehn fachspezifische Exkursionstage zu absolvieren.

M 23 – Ergänzung Klassische Philologie und Alte Geschichte (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung aus dem Bereich der Klassischen Philologie	V	P	SL	4	2	3
Vorlesung 2 aus dem Bereich der Alten Geschichte	V	P	SL	4	2	3
Proseminar aus dem Bereich der Gräzistik	S	WP	PL	6	2	4
Proseminar aus dem Bereich der Latinistik	S	WP	PL	6	2	4
Proseminar aus dem Bereich der Alten Geschichte	S	WP	PL	6	2	4

Eines der drei Proseminare ist zu belegen. Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Gräzistik ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Griechische Lektüreübung im Modul M 3 – Grundlagen der Klassischen Philologie II. Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Latinistik ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 2 – Grundlagen der Klassischen Philologie I. Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Alten Geschichte ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Tutorat aus dem Bereich der Alten Geschichte im Modul M 4 – Grundlagen der Alten Geschichte.

(6) Wird die Fachrichtung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte als Vertiefungsbereich gewählt, sind als Vertiefungsmodule I bis V sowie als zugehöriges Ergänzungsmodul die folgenden sechs Module zu belegen:

M 24 – Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte I (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat 2 aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte	V/Mt	P	SL	4	2	3/4

Proseminar aus dem Bereich der Archäologie und Kunst der Spätantike	S	P	PL	6	2	3/4
---	---	---	----	---	---	-----

Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Einführung in die Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte im Modul M 5 – Grundlagen der Archäologie.

M 25 – Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte II (10 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat 3 aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte	V/Mt	P	SL	4	2	3/4
Proseminar aus dem Bereich der byzantinischen Kunst	S	P	PL	6	2	3/4

Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Einführung in die Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte im Modul M 5 – Grundlagen der Archäologie.

M 26 – Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte III (10 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich der Archäologie und Kunst der Spätantike	S	P	PL	10	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 5 – Grundlagen der Archäologie sowie die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Archäologie und Kunst der Spätantike im Modul M 24 – Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte I.

M 27 – Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte IV (10 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich der byzantinischen Kunst	S	P	PL	10	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 5 – Grundlagen der Archäologie, die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der byzantinischen Kunst im Modul M 25 – Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte II sowie der Nachweis von Grundkenntnissen in Altgriechisch.

M 28 – Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte V (8 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Exkursion	Ex	WP	SL	8		4

Es sind insgesamt zehn fachspezifische Exkursionstage zu absolvieren.

M 29 – Ergänzung Klassische Philologie und Alte Geschichte (14 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung aus dem Bereich der Klassischen Philologie	V	P	SL	4	2	3
Vorlesung 2 aus dem Bereich der Alten Geschichte	V	P	SL	4	2	3

Proseminar aus dem Bereich der Gräzistik	S	WP	PL	6	2	4
Proseminar aus dem Bereich der Latinistik	S	WP	PL	6	2	4
Proseminar aus dem Bereich der Alten Geschichte	S	WP	PL	6	2	4

Eines der drei Proseminare ist zu belegen. Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Gräzistik ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Griechische Lektüreübung im Modul M 3 – Grundlagen der Klassischen Philologie II. Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Latinistik ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 2 – Grundlagen der Klassischen Philologie I. Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Alten Geschichte ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Tutorat aus dem Bereich der Alten Geschichte im Modul M 4 – Grundlagen der Alten Geschichte.

§ 4 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einer der folgenden Lehrveranstaltungen die schriftliche Prüfungsleistung erbracht wurde:

- Lateinische Lektüreübung 1 (M 2 – Grundlagen der Klassischen Philologie I)
- Proseminar mit Tutorat aus dem Bereich der Alten Geschichte (M 4 – Grundlagen der Alten Geschichte)
- Einführung in die Klassische Archäologie (M 5 – Grundlagen der Archäologie)
- Einführung in die Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte (M 5 – Grundlagen der Archäologie)

§ 5 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen, wobei nach Wahl des/der Studierenden in einem der Vertiefungsmodule III und IV eine schriftliche Prüfungsleistung zu erbringen ist und in dem anderen eine mündliche:

1. M 2 – Grundlagen der Klassischen Philologie I
 - Lateinische Lektüreübung 1: schriftliche Prüfungsleistung
2. M 4 – Grundlagen der Alten Geschichte
 - Proseminar mit Tutorat aus dem Bereich der Alten Geschichte: schriftliche Prüfungsleistung
3. M 5 – Grundlagen der Archäologie
 - Einführung in die Klassische Archäologie: schriftliche Prüfungsleistung
bzw.
Einführung in die Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte:
schriftliche Prüfungsleistung
4. M 6 – Methodologie der Altertumswissenschaften
 - Lehrveranstaltung zur Methodologie der Altertumswissenschaften: schriftliche Prüfungsleistung
5. Vertiefungsmodul I
 - M 7 – Vertiefung Klassische Philologie I
 - Proseminar aus dem Bereich der Latinistik: schriftliche Prüfungsleistung
bzw.
 - M 12 – Vertiefung Alte Geschichte I
 - Proseminar aus dem Bereich der griechischen Geschichte: schriftliche Prüfungsleistung
bzw.
 - M 18 – Vertiefung Klassische Archäologie I
 - Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie: schriftliche Prüfungsleistung
bzw.
 - M 24 – Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte I
 - Proseminar aus dem Bereich der Archäologie und Kunst der Spätantike:
schriftliche Prüfungsleistung
6. Vertiefungsmodul II

M 8 – Vertiefung Klassische Philologie II

– Proseminar aus dem Bereich der Gräzistik: schriftliche Prüfungsleistung

bzw.

M 13 – Vertiefung Alte Geschichte II

– Proseminar aus dem Bereich der römischen Geschichte: schriftliche Prüfungsleistung

bzw.

M 19 – Vertiefung Klassische Archäologie II

– Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie: schriftliche Prüfungsleistung

bzw.

M 25 – Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte II

– Proseminar aus dem Bereich der byzantinischen Kunst: schriftliche Prüfungsleistung

7. Vertiefungsmodul III

– Hauptseminar im belegten Vertiefungsmodul III: schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung

8. Vertiefungsmodul IV

– Hauptseminar im belegten Vertiefungsmodul IV: schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung

9. Ergänzungsmodul

– Proseminar nach Wahl des/der Studierenden im belegten Ergänzungsmodul:
schriftliche Prüfungsleistung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

M 2 – Grundlagen der Klassischen Philologie I	einfach
M 4 – Grundlagen der Alten Geschichte	einfach
M 5 – Grundlagen der Archäologie	einfach
M 6 – Methodologie der Altertumswissenschaften	einfach
Vertiefungsmodul I	einfach
Vertiefungsmodul II	einfach
Vertiefungsmodul III	zweifach
Vertiefungsmodul IV	zweifach
Ergänzungsmodul	einfach

(3) Die Bachelorarbeit ist zu einem Thema der als Vertiefungsbereich gewählten Fachrichtung anzufertigen. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

§ 6 Sprachkenntnisse

Der gemäß § 3 Absatz 3 bis 6 erforderliche Nachweis von Grundkenntnissen in Altgriechisch gilt insbesondere durch den Nachweis des Graecums bzw. als äquivalent anerkannter Altgriechischkenntnisse als erbracht. Er kann auch durch die erfolgreiche Absolvierung des Moduls Grundkenntnisse Altgriechisch mit einem Leistungsumfang von 16 ECTS-Punkten, das im Ergänzungsbereich gemäß § 3 Absatz 1 in Anlage C dieser Prüfungsordnung angeboten wird, erbracht werden.

Angewandte Politikwissenschaft

§ 1 Besondere Bestimmungen

- (1)
 - a) Der B.A.-Studiengang im Fach Angewandte Politikwissenschaft wird gemeinsam von der Albert-Ludwigs-Universität und dem Institut d'Études Politiques Aix-en-Provence durchgeführt.
 - b) Im Kooperationsvertrag ist zu regeln, an welcher der beteiligten Universitäten die einzelnen Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen zu erbringen sind.
 - c) Die Bachelorarbeit wird an der Albert-Ludwigs-Universität angefertigt.
 - d) Die Begutachtung der Bachelorarbeit erfolgt durch einen prüfungsberechtigten Fachvertreter/eine prüfungsberechtigte Fachvertreterin der Albert-Ludwigs-Universität (Erstgutachter/Erstgutachterin) und einen prüfungsberechtigten Fachvertreter/eine prüfungsberechtigte

Fachvertreterin der Albert-Ludwigs-Universität oder des Institut d'Études Politiques Aix-en-Provence (Zweitgutachter/Zweitgutachterin).

e) Der akademische Grad wird von der Albert-Ludwigs-Universität verliehen.

- (2) Die Lehrveranstaltungen im Fach Angewandte Politikwissenschaft werden in deutscher, französischer oder englischer Sprache durchgeführt. Alle Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen sind gemäß den Vorgaben der Lehrenden in deutscher, französischer bzw. englischer Sprache zu erbringen.

§ 2 Studienumfang

Im Hauptfach Angewandte Politikwissenschaft sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 3 Studieninhalte

Im Hauptfach Angewandte Politikwissenschaft sind die folgenden Module zu belegen:

- (1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Politikwissenschaft (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die Politikwissenschaft	V	P	6	PL
Übung zur Einführung in die Politikwissenschaft	Ü	P	4	SL

- (2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Methoden der Politikwissenschaft (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Methoden und Statistik	V	P	6	PL
Übung zur Vorlesung Methoden und Statistik	Ü	P	4	SL

- (3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vergleichende Politikwissenschaft (24 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in das politische System der BRD und in die vergleichende Politikwissenschaft	V	P	6	PL
Einführung in das politische System Frankreichs, der Europäischen Union und in die vergleichende Politikwissenschaft	V, S	P	14	PL
Europäische Staatslehre	V	P	4	SL

- (4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Politische Theorie (14 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien	V	P	6	PL
Grundlagen der Politischen Theorie	S	WP	6	PL
Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie	S	WP	6	PL
Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens am	S	P	2	SL

Beispiel der Vergleichenden Ideengeschichte				
---	--	--	--	--

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Internationale Politik (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lehrveranstaltung/en aus dem Bereich Global Governance (Wirtschaft, Recht und Politik) gemäß den Vorgaben des Institut d'Études Politiques Aix-en-Provence	V/S/Ü	P	8	PL/SL

(6) Zu belegen ist das folgende Modul:

Praktische Tätigkeit (24 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Praktische Tätigkeit (siehe Erläuterung)		P	24	SL

Praktische Tätigkeit

Es sind praktische Tätigkeiten im Umfang von sechs Monaten bei privaten oder öffentlichen Einrichtungen, die im politikwissenschaftlichen Bereich tätig sind, abzuleisten. Die Anerkennung der praktischen Tätigkeit setzt voraus, dass der/die Studierende nachweist, dass er/sie an der betreffenden Einrichtung aktiv mitgearbeitet hat, und über seine/ihre Tätigkeit schriftlich und mündlich Bericht erstattet.

(7) Der/Die Studierende wählt eines der folgenden Fachgebiete und belegt das entsprechende Vertiefungsmodul I:

- Vertiefung Wirtschaft
- Vertiefung Medien
- Vertiefung Internationale Beziehungen
- Vertiefung Politische Fallstudien
- Vertiefung Recht
- Vertiefung Sozialwissenschaft

Vertiefung I (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lehrveranstaltung/en aus dem gewählten Fachgebiet gemäß den Vorgaben des Institut d'Études Politiques Aix-en-Provence	V/S/Ü	P	8	PL/SL

(8) Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl eines der folgenden Vertiefungsmodule II:

a) Vertiefung Demokratietheorie (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Hauptseminar aus dem Bereich Demokratietheorie	S	P	8	PL

b) Vertiefung Globalisierung - Regionalisierung (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Hauptseminar aus dem Bereich Globalisierung - Regionalisierung	S	P	8	PL

c) Vertiefung Regieren (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Hauptseminar aus dem Bereich Regieren	S	P	8	PL

(9) Zu belegen ist das folgende Modul:

Forschung und Perspektiven der Politikwissenschaft (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Kolloquium zu ausgewählten Themen aktueller politikwissenschaftlicher Forschung	K	P	4	SL

§ 4 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Einführung in die Politikwissenschaft die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 5 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

a) In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. Grundlagen der Politikwissenschaft

- Einführung in die Politikwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)

2. Methoden der Politikwissenschaft

- Methoden und Statistik: schriftliche Modulteilprüfung

3. Vergleichende Politikwissenschaft

- Einführung in das politische System der BRD und in die vergleichende Politikwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- Einführung in das politische System Frankreichs, die Europäische Union und in die vergleichende Regierungslehre: schriftliche oder mündliche Modulteilprüfung

4. Politische Theorie

- Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien: schriftliche Modulteilprüfung
- Grundlagen der politischen Theorie: schriftliche Modulteilprüfung bzw.
Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie: schriftliche Modulteilprüfung

5. Internationale Politik

- Modulteilprüfungen in Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Global Governance (Wirtschaft, Recht und Politik) gemäß den Vorgaben des Institut d'Études Politiques Aix-en-Provence

Bei der Bildung der Note für das Modul Internationale Politik werden die Noten der Modulteilprüfungen gemäß den Vorgaben des Institut d'Études Politiques Aix-en-Provence gewichtet.

6. Vertiefung I

Modulteilprüfungen in Lehrveranstaltungen aus dem gewählten Fachgebiet gemäß den Vorgaben des Institut d'Études Politiques Aix-en-Provence

Bei der Bildung der Note für das Vertiefungsmodul I werden die Noten der Modulteilprüfungen gemäß den Vorgaben des Institut d'Études Politiques Aix-en-Provence gewichtet.

7. Vertiefung II

Vertiefung Demokratietheorie

- Hauptseminar aus dem Bereich Demokratietheorie: mündliche Modulteilprüfung
bzw.

Vertiefung Globalisierung - Regionalisierung

- Hauptseminar aus dem Bereich Globalisierung - Regionalisierung:
mündliche Modulteilprüfung
bzw.

Vertiefung Regieren

- Hauptseminar aus dem Bereich Regieren: mündliche Modulteilprüfung

b) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Grundlagen der Politikwissenschaft	1-fach
Methoden der Politikwissenschaft	1-fach
Vergleichende Politikwissenschaft	4-fach
Politische Theorie	4-fach
Internationale Politik	2-fach
Vertiefung I	3-fach
Vertiefung II	3-fach

(2) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird zu einem studiengangspezifischen Thema des Faches Angewandte Politikwissenschaft angefertigt. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

§ 6 Besondere Bestimmungen für den Ergänzungsbereich

Studierende im Hauptfach Angewandte Politikwissenschaft müssen im Ergänzungsbereich das Modul Fachsprache Englisch belegen und in diesem 6 ECTS-Punkte erwerben.

Archäologische Wissenschaften

§ 1 Profil des Studiengangs

(1) Der Bachelorstudiengang Archäologische Wissenschaften (Hauptfach) vermittelt fundiertes Wissen über Inhalte, Methoden und Theorien archäologischer Forschung. Gegenstand des Studiums sind sowohl archäologische Befunde und Monumente im Gelände als auch Funde und Objekte aus Ausgrabungen und in Sammlungen. Regional umfasst das Studium Europa, den Mittelmeerraum und Vorderasien, zeitlich alle Epochen vom ersten Auftreten des Menschen über die Antike bis in die Frühe Neuzeit. Die Studierenden erlernen den kritischen Umgang mit Überresten vergangener Kulturen und ihren Interpretationen und erwerben die Fähigkeit zum vernetzten und kritischen Denken und Argumentieren auch im Umgang mit unterschiedlichen Forschungspositionen. Neben dem Fachwissen erwerben die Studierenden damit Schlüsselqualifikationen, die auch in der späteren beruflichen Praxis eingesetzt werden können.

(2) Im Hauptfach Archäologische Wissenschaften sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studienstruktur

(1) Im Hauptfach Archäologische Wissenschaften können folgende Fachgebiete gewählt werden:
– Urgeschichtliche Archäologie

- Vorderasiatische Archäologie
- Klassische Archäologie
- Provinzialrömische Archäologie
- Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte
- Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters.

(2) Der/Die Studierende wählt vier der in Absatz 1 genannten Fachgebiete und belegt in diesen jeweils das Grundlagenmodul gemäß § 3 Absatz 1. Darüber hinaus sind gemäß § 3 Absatz 2 in einem der gewählten Fachgebiete (Vertiefungsbereich) drei Vertiefungsmodule zu belegen.

§ 3 Studieninhalte

(1) Der/Die Studierende belegt vier der folgenden Module als Grundlagenmodule in den gewählten Fachgebieten (Grundlagenmodule I bis IV):

M 1 – Grundlagen der Urgeschichtlichen Archäologie (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat 1 aus dem Bereich der Urgeschichtlichen Archäologie	V/Mt	P	SL	4	2	1/2/3
Einführung in die Urgeschichtliche Archäologie	S	P	PL	6	2	1/2/3

M 2 – Grundlagen der Vorderasiatischen Archäologie (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat 1 aus dem Bereich der Vorderasiatischen Archäologie	V/Mt	P	SL	4	2	1/2/3
Einführung in die Vorderasiatische Archäologie	S	P	PL	6	2	1/2/3

M 3 – Grundlagen der Klassischen Archäologie (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat 1 aus dem Bereich der Klassischen Archäologie	V/Mt	P	SL	4	2	1/2/3
Einführung in die Klassische Archäologie	S	P	PL	6	2	1/2/3

M 4 – Grundlagen der Provinzialrömischen Archäologie (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat 1 aus dem Bereich der Provinzialrömischen Archäologie	V/Mt	P	SL	4	2	1/2/3
Einführung in die Provinzialrömische Archäologie	S	P	PL	6	2	1/2/3

M 5 – Grundlagen der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat 1 aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte	V/Mt	P	SL	4	2	1/2/3
Einführung in die Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte	S	P	PL	6	2	1/2/3

M 6 – Grundlagen der Frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters						
--	--	--	--	--	--	--

(10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat 1 aus dem Bereich der Frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters	V/Mt	P	SL	4	2	1/2/3
Einführung in die Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters	S	P	PL	6	2	1/2/3

(2) Der/Die Studierende wählt eines der vier Fachgebiete, in denen er/sie gemäß Absatz 1 jeweils das Grundlagenmodul belegt hat, als Vertiefungsbereich und belegt in diesem drei Vertiefungsmodule (Vertiefungsmodule I bis III) gemäß Absatz 3 bis 8.

(3) Wird das Fachgebiet Urgeschichtliche Archäologie als Vertiefungsbereich gewählt, sind die drei folgenden Module als Vertiefungsmodule zu belegen:

M 7 – Vertiefung Urgeschichtliche Archäologie I (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat 2 aus dem Bereich der Urgeschichtlichen Archäologie	V/Mt	P	SL	4	2	4
Proseminar aus dem Bereich der Urgeschichtlichen Archäologie	S	P	PL	6	2	4

Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 1 – Grundlagen der Urgeschichtlichen Archäologie.

M 8 – Vertiefung Urgeschichtliche Archäologie II (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar 1 aus dem Bereich der Urgeschichtlichen Archäologie	S	P	PL	10	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Urgeschichtlichen Archäologie im Modul M 7 – Vertiefung Urgeschichtliche Archäologie I.

M 9 – Vertiefung Urgeschichtliche Archäologie III (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar 2 aus dem Bereich der Urgeschichtlichen Archäologie	S	P	PL	10	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Urgeschichtlichen Archäologie im Modul M 7 – Vertiefung Urgeschichtliche Archäologie I.

(4) Wird das Fachgebiet Vorderasiatische Archäologie als Vertiefungsbereich gewählt, sind die drei folgenden Module als Vertiefungsmodule zu belegen:

M 10 – Vertiefung Vorderasiatische Archäologie I (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat 2 aus dem Bereich der Vorderasiatischen Archäologie	V/Mt	P	SL	4	2	4
Proseminar aus dem Bereich der Vorderasiatischen	S	P	PL	6	2	4

Archäologie						
-------------	--	--	--	--	--	--

Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 2 – Grundlagen der Vorderasiatischen Archäologie.

M 11 – Vertiefung Vorderasiatische Archäologie II (10 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar 1 aus dem Bereich der Vorderasiatischen Archäologie	S	P	PL	10	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Vorderasiatischen Archäologie im Modul M 10 – Vertiefung Vorderasiatische Archäologie I.

M 12 – Vertiefung Vorderasiatische Archäologie III (10 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar 2 aus dem Bereich der Vorderasiatischen Archäologie	S	P	PL	10	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Vorderasiatischen Archäologie im Modul M 10 – Vertiefung Vorderasiatische Archäologie I sowie der Nachweis von Grundkenntnissen in einer altorientalischen Sprache.

(5) Wird das Fachgebiet Klassische Archäologie als Vertiefungsbereich gewählt, sind die drei folgenden Module als Vertiefungsmodule zu belegen:

M 13 – Vertiefung Klassische Archäologie I (10 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat 2 aus dem Bereich der Klassischen Archäologie	V/Mt	P	SL	4	2	4
Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie	S	P	PL	6	2	4

Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 3 – Grundlagen der Klassischen Archäologie.

M 14 – Vertiefung Klassische Archäologie II (10 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	S	P	PL	10	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie im Modul M 13 – Vertiefung Klassische Archäologie I.

M 15 – Vertiefung Klassische Archäologie III (10 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie	S	P	PL	10	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie im Modul M 13 – Vertiefung Klassische Archäologie I sowie der Nachweis von Grundkenntnissen in Latein.

(6) Wird das Fachgebiet Provinzialrömische Archäologie als Vertiefungsbereich gewählt, sind die drei folgenden Module als Vertiefungsmodule zu belegen:

M 16 – Vertiefung Provinzialrömische Archäologie I (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat 2 zur Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen	V/Mt	P	SL	4	2	4
Proseminar zu Materialgruppen	S	P	PL	6	2	4

Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 4 – Grundlagen der Provinzialrömischen Archäologie.

M 17 – Vertiefung Provinzialrömische Archäologie II (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar zu Aufbau und Verwaltung des Imperium Romanum	S	P	PL	10	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar zu Materialgruppen im Modul M 16 – Vertiefung Provinzialrömische Archäologie I.

M 18 – Vertiefung Provinzialrömische Archäologie III (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich Epigraphik oder Numismatik	S	P	PL	10	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar zu Materialgruppen im Modul M 16 – Vertiefung Provinzialrömische Archäologie I sowie der Nachweis von Grundkenntnissen in Latein.

(7) Wird das Fachgebiet Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte als Vertiefungsbereich gewählt, sind die drei folgenden Module als Vertiefungsmodule zu belegen:

M 19 – Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte I (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat 2 aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte	V/Mt	P	SL	4	2	4
Proseminar aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte	S	P	PL	6	2	4

Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 5 – Grundlagen der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte.

M 20 – Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte II (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich der byzantinischen Archäologie und Kunst	S	P	PL	10	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte im Modul M 19 – Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte I.

M 21 – Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte III (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich der spätantiken Archäologie und Kunst	S	P	PL	10	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte im Modul M 19 – Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte I sowie der Nachweis von Grundkenntnissen in Latein.

(8) Wird das Fachgebiet Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters als Vertiefungsbereich gewählt, sind die drei folgenden Module als Vertiefungsmodule zu belegen:

M 22 – Vertiefung Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters I (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat 2 aus dem Bereich der Frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters	V/Mt	P	SL	4	2	4
Proseminar aus dem Bereich der Frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters	S	P	PL	6	2	4

Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 6 – Grundlagen der Frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters.

M 23 – Vertiefung Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters II (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich der Frühgeschichtlichen Archäologie	S	P	PL	10	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters im Modul M 22 – Vertiefung Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters I.

M 24 – Vertiefung Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters III (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich der Archäologie des Mittelalters	S	P	PL	10	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters im Modul M 22 – Vertiefung Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters I sowie der Nachweis von Grundkenntnissen in Latein.

(9) Darüber hinaus sind von allen Studierenden die folgenden fünf Module zu belegen:

M 25 – Interdisziplinäre Forschungen I (4 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Ringvorlesung 1 Archäologische Wissenschaften	V	P	SL	2	1	1
Ringvorlesung 2 Archäologische Wissenschaften	V	P	SL	2	1	3

M 26 – Interdisziplinäre Forschungen II (4 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Ringvorlesung 3 Archäologische Wissenschaften	V	P	PL	4	1	5

Voraussetzung für die Teilnahme an der Ringvorlesung 3 Archäologische Wissenschaften ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 25 – Interdisziplinäre Forschungen I.

M 27 – Archäologische Praxis I (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Übung 1 zur archäologischen Dokumentation	Ü	WP	SL	6	2	2/3/4
Übung 2 zur archäologischen Dokumentation	Ü	WP	SL	6	2	2/3/4
Übung 1 zu „Bestimmung und vergleichendem Sehen“	Ü	WP	SL	6	2	2/3/4
Übung 2 zu „Bestimmung und vergleichendem Sehen“	Ü	WP	SL	6	2	2/3/4

Zwei der vier Wahlpflichtveranstaltungen (WP) sind zu belegen.

M 28 – Archäologische Praxis II (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Grabungspraktikum 1	Pr	P	SL	6		2/3/ 4/5
Grabungspraktikum 2	Pr	WP	SL	6		2/3/ 4/5
Museumspraktikum	Pr	WP	SL	6		2/3/ 4/5
Ausstellungsvorbereitung	Pr	WP	SL	6		2/3/ 4/5

Eine der drei Wahlpflichtveranstaltungen (WP), die jeweils in dem als Vertiefungsbereich gewählten Fachgebiet zu absolvieren ist, ist zu belegen.

Grabungspraktikum 1/Grabungspraktikum 2

Das Grabungspraktikum hat einen zeitlichen Umfang von insgesamt mindestens vier Wochen und ist im Rahmen einer archäologischen Ausgrabung zu absolvieren. Das Grabungspraktikum kann in höchstens zwei Abschnitte von jeweils mindestens zwei Wochen Dauer bei höchstens zwei verschiedenen Ausgrabungsprojekten aufgeteilt werden. Voraussetzung für die Anerkennung des Grabungspraktikums ist, dass der/die Studierende durch eine entsprechende Bescheinigung des/der Zeichnungsbefugten des betreffenden Ausgrabungsprojekts nachweist, ein Grabungspraktikum im vorgesehenen zeitlichen Umfang abgeleistet zu haben, und einen schriftlichen Bericht über seine/ihre Tätigkeit vorlegt.

Museumspraktikum

Das Museumspraktikum hat einen zeitlichen Umfang von insgesamt mindestens vier Wochen und ist in einem archäologischen Museum zu absolvieren. Das Museumspraktikum kann in höchstens zwei Abschnitte von jeweils mindestens zwei Wochen Dauer bei höchstens zwei verschiedenen Einrichtungen aufgeteilt werden. Voraussetzung für die Anerkennung des Museumspraktikums ist, dass der/die Studierende durch eine entsprechende Bescheinigung des betreffenden Museums nachweist, ein Museumspraktikum im vorgesehenen zeitlichen Umfang abgeleistet zu haben, und einen schriftlichen Bericht über seine/ihre Tätigkeit vorlegt.

Ausstellungsvorbereitung

Die Mitarbeit bei der Vorbereitung einer Ausstellung hat einen zeitlichen Umfang von mindestens zwanzig Tagen und erfolgt bei einer geeigneten öffentlichen oder privaten Einrichtung. Voraussetzung für die Anerkennung der Ausstellungsvorbereitung ist, dass der/die Studierende seine/ihre Tätigkeit im vorgesehenen zeitlichen Umfang durch eine entsprechende Bescheinigung der Einrichtung nachweist und einen schriftlichen Bericht über seine/ihre Tätigkeit vorlegt.

M 29 – Exkursionen (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Exkursion	Ex	P	SL	8		2/4

Es sind insgesamt zehn fachspezifische Exkursionstage zu absolvieren.

§ 4 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einem der vier belegten Grundlagenmodule (Grundlagenmodule I bis IV) die schriftliche Prüfungsleistung erbracht wurde.

§ 5 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen, wobei nach Wahl des/der Studierenden in einem der Vertiefungsmodule II und III eine schriftliche Prüfungsleistung zu erbringen ist und in dem anderen eine mündliche:

1. Grundlagenmodul I
 - Einführung im belegten Grundlagenmodul I: schriftliche Prüfungsleistung
2. Grundlagenmodul II
 - Einführung im belegten Grundlagenmodul II: schriftliche Prüfungsleistung
3. Grundlagenmodul III
 - Einführung im belegten Grundlagenmodul III: schriftliche Prüfungsleistung
4. Grundlagenmodul IV
 - Einführung im belegten Grundlagenmodul IV: schriftliche Prüfungsleistung
5. Vertiefungsmodul I
 - Proseminar im belegten Vertiefungsmodul I: schriftliche Prüfungsleistung
6. Vertiefungsmodul II
 - Hauptseminar im belegten Vertiefungsmodul II: schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
7. Vertiefungsmodul III
 - Hauptseminar im belegten Vertiefungsmodul III: schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
8. M 26 – Interdisziplinäre Forschungen II
 - Ringvorlesung Archäologische Wissenschaften mit 4 ECTS-Punkten: schriftliche Prüfungsleistung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Grundlagenmodul I	einfach
Grundlagenmodul II	einfach
Grundlagenmodul III	einfach
Grundlagenmodul IV	einfach
Vertiefungsmodul I	zweifach
Vertiefungsmodul II	vierfach
Vertiefungsmodul III	vierfach
M 26 – Interdisziplinäre Forschungen II	einfach

(3) Die Bachelorarbeit ist zu einem Thema des als Vertiefungsbereich gewählten Fachgebiets (Urgeschichtliche Archäologie, Vorderasiatische Archäologie, Klassische Archäologie, Provinzialrömische Archäologie, Christliche Archäologie und byzantinische Kunstgeschichte bzw. Frühgeschichtliche Archäolo-

gie und Archäologie des Mittelalters) anzufertigen. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

§ 6 Sprachkenntnisse

(1) Der gemäß § 3 Absatz 4 für den Vertiefungsbereich Vorderasiatische Archäologie erforderliche Nachweis von Grundkenntnissen in einer altorientalischen Sprache kann durch die erfolgreiche Absolvierung des Moduls Grundkenntnisse Akkadisch mit einem Leistungsumfang von 12 ECTS-Punkten, das im Ergänzungsbereich gemäß § 3 Absatz 3 in Anlage C dieser Prüfungsordnung angeboten wird, erbracht werden.

(2) Der gemäß § 3 Absatz 5 bis 8 für die Vertiefungsbereiche Klassische Archäologie, Provinzialrömische Archäologie, Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte sowie Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters erforderliche Nachweis von Grundkenntnissen in Latein gilt insbesondere durch den Nachweis des Latinums bzw. als äquivalent anerkannter Lateinkenntnisse als erbracht. Der Nachweis kann auch durch die erfolgreiche Absolvierung des Moduls Grundkenntnisse Latein mit einem Leistungsumfang von 16 ECTS-Punkten, das im Ergänzungsbereich gemäß § 3 Absatz 4 in Anlage C dieser Prüfungsordnung angeboten wird, erbracht werden.

Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement

§ 1 Profil des Studiengangs

(1) Der Bachelorstudiengang Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement (Hauptfach) bietet den Studierenden eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung im Bereich der Bildungswissenschaft mit der Möglichkeit der Schwerpunktsetzung im Bereich des Bildungsmanagements, der Personal- und Organisationsentwicklung sowie des E-Learnings. Die Studierenden erwerben pädagogisches und psychologisches Grundlagenwissen zu Lern-, Lehr- und Bildungsprozessen und deren individuellen und sozialen Voraussetzungen sowie Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten. Darüber hinaus werden die Studierenden dazu befähigt, bildungswissenschaftliche Theorien und wissenschaftliche Erkenntnisse in konkreten Arbeitsfeldern anzuwenden, didaktische Methoden zu beurteilen, einzusetzen und kritisch zu reflektieren sowie empirische Studien im Bereich der Bildungswissenschaft durchzuführen, auszuwerten und zu interpretieren.

(2) Im Hauptfach Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Hauptfach Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement sind die folgenden Module zu belegen:

M 1 – Präsentation, Kommunikation und Moderation (3 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Präsentation, Kommunikation und Moderation	S	P	SL	3	2	1

M 2 – Einführung in die Methodologie der empirischen Bildungsforschung (5 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in die Methodologie der empirischen Bildungsforschung	V	P	PL	5	2	1

M 3 – Interne Bedingungen von Bildungsprozessen (13 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Pädagogische Psychologie	V	P	SL	3	2	1
Lernen und Kognition	S	P	SL/PL	5	2	1

Motivation und Emotion	S	P	SL/PL	5	2	2
------------------------	---	---	-------	---	---	---

Der/Die Studierende wählt, in welchem der beiden Seminare er/sie die Prüfungsleistung erbringt.

M 4 – Externe Bedingungen von Bildungsprozessen (13 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Schulpädagogik	V	P	SL	3	2	2
Bildungssysteme im internationalen Vergleich	S	P	SL/PL	5	2	2
Sozialisation und Erziehung	S	P	SL/PL	5	2	3

Der/Die Studierende wählt, in welchem der beiden Seminare er/sie die Prüfungsleistung erbringt.

M 5 – Forschungsmethoden (12 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Statistik I	V	P	SL	6	2	2
Statistik II	S	P	PL	6	2	3

M 6 – Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen (10 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Gestaltung von Lernumgebungen	S	P	SL/PL	5	2	3
Curriculumentwicklung	S	P	SL/PL	5	2	3

Der/Die Studierende wählt, in welchem der beiden Seminare er/sie die Prüfungsleistung erbringt.

M 7 – Anwendungsfelder der Bildungswissenschaft (15 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Grundlagen des Bildungsmanagements	S	P	SL/PL	5	2	4
Grundlagen der Personal- und Organisationsentwicklung	S	P	SL/PL	5	2	4
Grundlagen des E-Learning	S	P	SL/PL	5	2	4

Der/Die Studierende wählt, in welchem der drei Seminare er/sie die Prüfungsleistung erbringt.

M 8 – Forschungspraxis (14 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Design und Planung von Forschungs- und Evaluationsstudien	S	P	SL	6	2	4
Durchführung und Dokumentation von Forschungs- und Evaluationsstudien (einschließlich zehn experimental-praktische Versuchspersonenstunden)	S	P	PL	6	2	5
Kolloquium	S	P	SL	2	2	6

M 9 – Profilbildung (12 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
-------------------	-----	------	-------	------	-----	------

Seminar aus dem Bereich Bildungsmanagement	S	WP	SL/PL	6	2	5
Seminar aus dem Bereich Personal- und Organisationsmanagement	S	WP	SL/PL	6	2	5
Seminar aus dem Bereich E-Learning	S	WP	SL/PL	6	2	5

Zwei der drei Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden. Der/Die Studierende wählt, in welcher der beiden belegten Wahlpflichtveranstaltungen er/sie die Prüfungsleistung erbringt.

M 10 – Praktikum zum Fach Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement (13 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Praktikum	Pr	P	SL	13		3–4

Das Praktikum hat einen zeitlichen Umfang von insgesamt mindestens zehn Wochen und ist bei geeigneten öffentlichen oder privaten Einrichtungen, die in einem für das Fach Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement relevanten Bereich tätig sind, abzuleisten. Das Praktikum kann in höchstens zwei Abschnitte von jeweils mindestens vier Wochen Dauer bei höchstens zwei verschiedenen Einrichtungen aufgeteilt werden. Voraussetzung für die Anerkennung des Praktikums ist, dass der/die Studierende durch eine entsprechende Bescheinigung der betreffenden Einrichtung nachweist, dort ein Praktikum im vorgesehenen zeitlichen Umfang abgeleistet zu haben, und einen schriftlichen Praktikumsbericht vorlegt.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn im Modul M 2 – Einführung in die Methodologie der empirischen Bildungsforschung die schriftliche Prüfungsleistung erbracht wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. M 2 – Einführung in die Methodologie der empirischen Bildungsforschung
 - Einführung in die Methodologie der empirischen Bildungsforschung: schriftliche Prüfungsleistung
2. M 3 – Interne Bedingungen von Bildungsprozessen
 - Lernen und Kognition: schriftliche Prüfungsleistung
bzw.
Motivation und Emotion: schriftliche Prüfungsleistung
3. M 4 – Externe Bedingungen von Bildungsprozessen
 - Bildungssysteme im internationalen Vergleich: schriftliche Prüfungsleistung
bzw.
Sozialisation und Erziehung: schriftliche Prüfungsleistung
4. M 5 – Forschungsmethoden
 - Statistik II: schriftliche Prüfungsleistung
5. M 6 – Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen
 - Gestaltung von Lernumgebungen: schriftliche Prüfungsleistung
bzw.
Curriculumentwicklung: schriftliche Prüfungsleistung
6. M 7 – Anwendungsfelder der Bildungswissenschaft
 - Grundlagen des Bildungsmanagements: schriftliche Prüfungsleistung
bzw.
Grundlagen der Personal- und Organisationsentwicklung: schriftliche Prüfungsleistung
bzw.
Grundlagen des E-Learning: schriftliche Prüfungsleistung
7. M 8 – Forschungspraxis
 - Durchführung und Dokumentation von Forschungs- und Evaluationsstudien: schriftliche Prüfungsleistung

8. M 9 – Profilbildung
- Seminar aus dem Bereich Bildungsmanagement: mündliche Prüfungsleistung bzw. Seminar aus dem Bereich Personal- und Organisationsentwicklung: mündliche Prüfungsleistung bzw. Seminar aus dem Bereich E-Learning: mündliche Prüfungsleistung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

M 2 – Einführung in die Methodologie der empirischen Bildungsforschung	einfach
M 3 – Interne Bedingungen von Bildungsprozessen	zweifach
M 4 – Externe Bedingungen von Bildungsprozessen	einfach
M 5 – Forschungsmethoden	zweifach
M 6 – Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen	einfach
M 7 – Anwendungsfelder der Bildungswissenschaft	zweifach
M 8 – Forschungspraxis	zweifach
M 9 – Profilbildung	zweifach

(3) Die Bachelorarbeit, für die 10 ECTS-Punkte vergeben werden, ist zu einem Thema aus dem Bereich Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement anzufertigen.

Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft

§ 1 Studienumfang

Im Hauptfach Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Hauptfach Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft (18 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grundzüge der Gattungspoetik	V	P	6	PL
Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur	V, S	P	6	PL
Einführung in die Linguistik	V, S	P	6	PL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vertiefung Sprachwissenschaft I - Deskriptive Grammatik (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung aus dem Bereich Deskriptive Grammatik	V	P	6	PL
Proseminar aus dem Bereich Deskriptive Grammatik	S	P	6	SL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vertiefung Sprachwissenschaft II - Text und sprachliche Interaktion (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung aus dem Bereich Text/Sprachliche Interaktion	V	P	2	SL

Proseminar aus dem Bereich Text/Sprachliche Interaktion	S	P	6	PL
---	---	---	---	----

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vertiefung Neuere deutsche Literatur I - Historischer Überblick (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Epochenvorlesung: Vom Humanismus bis zur Frühaufklärung	V	WP	2	SL
Epochenvorlesung: Von der Aufklärung bis zur Klassik	V	WP	2	SL
Epochenvorlesung: Von der Romantik bis zur Jahrhundertwende	V	WP	2	SL
Epochenvorlesung: Von der Moderne bis zur Gegenwart	V	WP	2	SL

Zwei der vier Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden.

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vertiefung Neuere deutsche Literatur II - Literaturwissenschaftliche Fallanalysen (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Techniken und Methoden der Literaturwissenschaft	S	P	4	PL
Proseminar aus dem Bereich der deutschen Literatur von 1500 bis 1850	S	P	6	PL/SL
Proseminar aus dem Bereich der deutschen Literatur von 1850 bis zur Gegenwart	S	P	6	PL/SL

(6) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vertiefung Ältere deutsche Literatur und Sprache I - Ältere Literatur (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung aus dem Bereich Gattung/Autor	V	WP	2	SL
Vorlesung Klassikerlektüren	V	WP	2	SL
Proseminar aus dem Bereich der älteren deutschen Literatur	S	P	6	PL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

(7) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vertiefung Ältere deutsche Literatur und Sprache II - Sprachgeschichte älterer Epochen (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar aus dem Bereich Sprachentwicklung vor 1800	S	P	6	SL
Proseminar Sprachlich orientierte Lektüre	S	P	6	PL

(8) Der/Die Studierende wählt eine der folgenden Fachrichtungen und belegt in dieser beide Spezialisierungsmodule:

- Sprachwissenschaft des Deutschen
- Neuere deutsche Literatur
- Ältere deutsche Literatur und Sprache

(8.1) Bei Wahl des Spezialisierungsbereichs Sprachwissenschaft des Deutschen belegt der/die Studierende die folgenden beiden Spezialisierungsmodule:

a) Spezialisierung Sprachwissenschaft des Deutschen I (18 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar aus dem Bereich Sprachstruktur/Sprachwandel	S	P	6	PL
Proseminar aus dem Bereich Sprachliches Handeln	S	P	6	PL/SL
Proseminar aus dem Bereich Sprachliche Variation	S	WP	6	PL/SL
Proseminar aus dem Bereich Sprache und Kognition	S	WP	6	PL/SL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

b) Spezialisierung Sprachwissenschaft des Deutschen II (14 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Hauptseminar aus dem Bereich Sprachstruktur/Sprachwandel	S	WP	8/6	PL
Hauptseminar aus dem Bereich Sprachliches Handeln	S	WP	8/6	PL
Hauptseminar aus dem Bereich Sprachliche Variation	S	WP	8/6	PL
Hauptseminar aus dem Bereich Sprache und Kognition	S	WP	8/6	PL

Zwei der vier Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden, davon ein mit einer mündlichen Modulteilprüfung verbundenes Hauptseminar mit 6 ECTS-Punkten und ein mit einer schriftlichen Modulteilprüfung verbundenes Hauptseminar mit 8 ECTS-Punkten.

(8.2) Bei Wahl des Spezialisierungsbereichs Neuere deutsche Literatur belegt der/die Studierende die folgenden beiden Spezialisierungsmodule:

a) Spezialisierung Neuere deutsche Literatur I (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Epochenvorlesung	V	P	2	SL
Epochenvorlesung	V	P	2	SL
Proseminar aus dem Bereich Komparatistik	S	WP	6	PL
Proseminar aus dem Bereich Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive	S	WP	6	PL
Proseminar aus dem Bereich Poetik/Ästhetik/Literaturtheorie	S	WP	6	PL

Es sind die beiden Epochenvorlesungen zu besuchen, die im Modul Vertiefung Neuere deutsche Literatur I - Historischer Überblick nicht belegt wurden.

Zwei der drei Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden.

b) Spezialisierung Neuere deutsche Literatur II (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung aus dem Bereich der deutschen Literatur von 1500 bis zur Gegenwart	V	P	2	SL
Hauptseminar aus dem Bereich der deutschen Literatur von 1500 bis 1850	S	P	8/6	PL
Hauptseminar aus dem Bereich der deutschen Literatur von 1850 bis zur Gegenwart	S	P	8/6	PL

Bei einem der beiden Hauptseminare muss es sich um ein mit einer mündlichen Modulteilprüfung verbundenes mit 6 ECTS-Punkten, bei dem anderen um ein mit einer schriftlichen Modulteilprüfung verbundenes Hauptseminar mit 8 ECTS-Punkten handeln.

(8.3) Bei Wahl des Spezialisierungsbereichs Ältere deutsche Literatur und Sprache belegt der/die Studierende die folgenden beiden Spezialisierungsmodule:

a) Spezialisierung Ältere deutsche Literatur und Sprache I (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Forschungsparadigmen der germanistischen Mediävistik	V	P	2	SL
Begleitseminar zur Vorlesung Forschungsparadigmen der germanistischen Mediävistik	S	WP	6	PL
Sprachwandel in der Vormoderne	V	P	2	SL
Begleitseminar zur Vorlesung Sprachwandel in der Vormoderne	S	WP	6	PL
Proseminar aus dem Bereich der älteren deutschen Literatur	S	P	6	PL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

Das Begleitseminar ist parallel zu der entsprechenden Vorlesung zu besuchen.

b) Spezialisierung Ältere deutsche Literatur und Sprache II (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Hauptseminar aus dem Bereich der Höfischen Klassik	S	P	8/6	PL
Hauptseminar aus dem Bereich der älteren deutschen Literatur unter Einschluss von Überlieferungsgeschichte/Editionswissenschaft	S	WP	8/6	PL
Hauptseminar aus dem Bereich der Sprachgeschichte unter Einschluss von Überlieferungsgeschichte/Editionswissenschaft	S	WP	8/6	PL
Kolloquium zu ausgewählten Themen aktueller mediävistischer Forschung	K	P	2	SL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

Bei einem der beiden Hauptseminare muss es sich um ein mit einer mündlichen Modulteilprüfung verbundenes mit 6 ECTS-Punkten, bei dem anderen um ein mit einer schriftlichen Modulteilprüfung verbundenes Hauptseminar mit 8 ECTS-Punkten handeln.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einer der folgenden Lehrveranstaltungen die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde:

- Grundzüge der Gattungspoetik
- Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur
- Einführung in die Linguistik

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

a) In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. Grundlagen der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft

- Grundzüge der Gattungspoetik: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
- Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur:

- schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
 - Einführung in die Linguistik: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
2. Vertiefung Sprachwissenschaft I - Deskriptive Grammatik
 - Vorlesung aus dem Bereich Deskriptive Grammatik: schriftliche Modulteilprüfung
 3. Vertiefung Sprachwissenschaft II - Text und sprachliche Interaktion
 - Proseminar aus dem Bereich Text/Sprachliche Interaktion: schriftliche Modulteilprüfung
 4. Vertiefung Neuere deutsche Literatur II - Literaturwissenschaftliche Fallanalysen
 - Techniken und Methoden der Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
 - Modulteilprüfung in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden:
 - Proseminar aus dem Bereich der deutschen Literatur von 1500 bis 1850: schriftliche Modulteilprüfung
 - Proseminar aus dem Bereich der deutschen Literatur von 1850 bis zur Gegenwart: schriftliche Modulteilprüfung
 5. Vertiefung Ältere deutsche Literatur und Sprache I - Ältere Literatur
 - Proseminar aus dem Bereich der älteren deutschen Literatur: schriftliche Modulteilprüfung
 6. Vertiefung Ältere deutsche Literatur und Sprache II - Sprachgeschichte älterer Epochen
 - Proseminar Sprachlich orientierte Lektüre: schriftliche Modulteilprüfung
 7. Spezialisierungsmodul I

Spezialisierung Sprachwissenschaft des Deutschen I

 - Proseminar aus dem Bereich Sprachstruktur/Sprachwandel: schriftliche Modulteilprüfung
 - Proseminar nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche Modulteilprüfung

bzw.

Spezialisierung Neuere deutsche Literatur I

 - Proseminar nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche Modulteilprüfung
 - Proseminar nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche Modulteilprüfung

bzw.

Spezialisierung Ältere deutsche Literatur und Sprache I

 - Begleitseminar zu einer Vorlesung: schriftliche Modulteilprüfung
 - Proseminar aus dem Bereich der älteren deutschen Literatur: schriftliche Modulteilprüfung
 8. Spezialisierungsmodul II
 - Hauptseminar mit 8 ECTS-Punkten im gewählten Spezialisierungsmodul II: schriftliche Modulteilprüfung
 - Hauptseminar mit 6 ECTS-Punkten im gewählten Spezialisierungsmodul II: mündliche Modulteilprüfung

b) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Grundlagen der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft	1-fach
Vertiefung Sprachwissenschaft I - Deskriptive Grammatik	2-fach
Vertiefung Sprachwissenschaft II - Text und sprachliche Interaktion	1-fach
Vertiefung Neuere deutsche Literatur II - Literaturwissenschaftliche Fallanalysen	3-fach
Vertiefung Ältere deutsche Literatur und Sprache I - Ältere Literatur	1-fach
Vertiefung Ältere deutsche Literatur und Sprache II - Sprachgeschichte älterer Epochen	2-fach

(2) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird zu einem Thema des als Spezialisierung gewählten Fachgebietes (Sprachwissenschaft des Deutschen bzw. Neuere deutsche Literatur bzw. Ältere deutsche Literatur und Sprache) angefertigt. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

English and American Studies/Anglistik und Amerikanistik

§ 1 Studienumfang

Im Hauptfach English and American Studies/Anglistik und Amerikanistik sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Hauptfach English and American Studies/Anglistik und Amerikanistik sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz I (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Foundation Course: Grammar and Writing	Ü	P	6	PL
Foundation Course: Speaking English	Ü	P	6	PL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz II (24 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Translation	Ü	P	6	PL
Advanced Language Practice I	Ü	P	6	SL
Advanced Language Practice II	Ü	P	6	SL
Sprachpraktische Übung	Ü	P	6	SL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen Advanced Language Practice I und Advanced Language Practice II ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz I.

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Landeskunde (18 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Introduction to Cultural Studies	Ü	P	6	PL
Cultural Studies USA oder UK	Ü/S	P	6	PL
Cultural Studies	Ü/S	P	6	SL

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der englischen Sprachwissenschaft (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Introduction to Linguistics	V	P	6	PL
Major Changes in the History of English	V	P	6	SL

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der englischen Literaturwissenschaft (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Introduction to Literary Studies	V	P	6	PL
Survey of English Literature - Middle Ages to 18 th Century	V	P	2	SL
Survey of English Literature - Romanticism to Present	V	P	2	SL
Survey of English Literature - North America	V	P	2	SL

(6) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vertiefung Sprachwissenschaft (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar aus dem Bereich Sprachwissenschaft	S	P	6	PL
Vorlesung aus dem Bereich Sprachwissenschaft	V	P	2	SL

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Introduction to Linguistics.

(7) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vertiefung Literaturwissenschaft (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar aus dem Bereich Literaturwissenschaft	S	P	6	PL
Vorlesung aus dem Bereich Literaturwissenschaft	V	P	2	SL

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Introduction to Literary Studies.

(8) Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl eines der folgenden Spezialisierungsmodule:

a) Spezialisierung Sprachwissenschaft (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Hauptseminar aus dem Bereich Sprachwissenschaft	S	P	8	PL
Hauptseminar aus dem Bereich Sprachwissenschaft	S	P	6	PL
Vorlesung aus dem Bereich Sprachwissenschaft	V	P	2	SL

Voraussetzung für den Besuch der Hauptseminare aus dem Bereich Sprachwissenschaft ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Vertiefung Sprachwissenschaft.

b) Spezialisierung Literaturwissenschaft (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Hauptseminar aus dem Bereich Literaturwissenschaft	S	P	8	PL

Hauptseminar aus dem Bereich Literaturwissenschaft	S	P	6	PL
Vorlesung aus dem Bereich Literaturwissenschaft	V	P	2	SL

Voraussetzung für den Besuch der Hauptseminare aus dem Bereich Literaturwissenschaft ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Vertiefung Literaturwissenschaft.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Lehrveranstaltung Introduction to Linguistics die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

a) In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. Sprachkompetenz I

- Foundation Course: Grammar and Writing: schriftliche Modulteilprüfung
- Foundation Course: Speaking English: mündliche Modulteilprüfung

2. Sprachkompetenz II

- Translation: schriftliche Modulteilprüfung

3. Landeskunde

- Introduction to Cultural Studies: schriftliche Modulteilprüfung
- Cultural Studies USA oder UK: mündliche Modulteilprüfung

4. Grundlagen der englischen Sprachwissenschaft

- Introduction to Linguistics: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)

5. Grundlagen der englischen Literaturwissenschaft

- Introduction to Literary Studies: schriftliche Modulteilprüfung

6. Vertiefung Sprachwissenschaft

- Proseminar aus dem Bereich Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

7. Vertiefung Literaturwissenschaft

- Proseminar aus dem Bereich Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

8. Spezialisierungsmodul

Spezialisierung Sprachwissenschaft

- Hauptseminar mit 8 ECTS-Punkten aus dem Bereich Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- Hauptseminar mit 6 ECTS-Punkten aus dem Bereich Sprachwissenschaft: mündliche Modulteilprüfung

bzw.

Spezialisierung Literaturwissenschaft

- Hauptseminar mit 8 ECTS-Punkten aus dem Bereich Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- Hauptseminar mit 6 ECTS-Punkten aus dem Bereich Literaturwissenschaft: mündliche Modulteilprüfung

b) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Sprachkompetenz I	1-fach
Sprachkompetenz II	1-fach
Landeskunde	2-fach
Grundlagen der englischen Sprachwissenschaft	1-fach
Grundlagen der englischen Literaturwissenschaft	1-fach
Vertiefung Sprachwissenschaft	2-fach
Vertiefung Literaturwissenschaft	2-fach
Spezialisierungsmodul	6-fach

(2) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird zu einem Thema des als Spezialisierung gewählten Fachgebietes (Sprachwissenschaft bzw. Literaturwissenschaft) angefertigt. Sie ist in englischer Sprache zu verfassen. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

Ethnologie

§ 1 Profil des Studiengangs

(1) Der Bachelorstudiengang Ethnologie (Hauptfach) vermittelt fundiertes kultur- und sozialanthropologisches Grundlagen- und Fachwissen sowie Methodenkenntnisse. Gegenstand des Studiums sind die soziale und kulturelle Vielfalt, die Erfassung der Übereinstimmungen in den menschlichen Lebensweisen, Vorstellungen oder Handlungen sowie interkulturelle Vernetzungen weltweit in Geschichte und Gegenwart. Die ethnologische Sichtweise geht primär von Menschen als Trägern und Schöpfern von Kulturen aus und zielt auf die ganzheitliche Erforschung von Alltagskulturen ab sowie auf die Einbettung kultureller Phänomene in die Struktur von Gesellschaften. Ausbildungsziel ist die Vermittlung von fachlicher und interkultureller Kompetenz, insbesondere im Hinblick auf aktuelle, gesellschaftlich relevante Fragestellungen im globalen Kontext.

(2) Im Hauptfach Ethnologie sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

(1) Die folgenden acht Module sind zu belegen:

M 1 – Einführung in die Ethnologie (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in die Ethnologie	V	P	PL	6	2	1
Übung zur Einführung in die Ethnologie	Ü	P	SL	2	2	1

M 2 – Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie I (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Lehrveranstaltung zur Wissenschaftsgeschichte und Theorienbildung I	V/S	P	SL	6	2	1
Lehrveranstaltung zur Wissenschaftsgeschichte und Theorienbildung II	V/S	P	PL	6	2	2

Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung zur Wissenschaftsgeschichte und Theorienbildung II ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Einführung in die Ethnologie im Modul M 1 – Einführung in die Ethnologie.

M 3 – Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie II (10 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Seminar zur praxisorientierten Methodenlehre	S	P	PL	10	2	2

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Einführung in die Ethnologie im Modul M 1 – Einführung in die Ethnologie.

M 4 – Sachthematische Grundlagen der Ethnologie (12 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Seminar zu Sachgebiet 1	S	P	PL/SL	6	2	2/3/4
Seminar zu Sachgebiet 2	S	WP	PL/SL	6	2	2/3/4
Vorlesung zu Sachgebiet 2	V	WP	PL/SL	6	2	2/3/4

Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Einführung in die Ethnologie im Modul M 1 – Einführung in die Ethnologie. Der/Die Studierende wählt je eines der folgenden Sachgebiete als Sachgebiet 1 und Sachgebiet 2:

- Politikethnologie,
- Sozialethnologie,
- Religionsethnologie,
- Wirtschaftsethnologie.

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) ist zu belegen. Der/Die Studierende wählt, in welcher der beiden belegten Lehrveranstaltungen er/sie die Prüfungsleistung erbringt.

M 5 – Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie (18 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Seminar 1 zu ausgewählten Themenbereichen der Ethnologie	S	P	PL/SL	6	2	2/3/4
Seminar 2 zu ausgewählten Themenbereichen der Ethnologie	S	P	PL/SL	6	2	2/3/4
Seminar 3 zu ausgewählten Themenbereichen der Ethnologie	S	WP	PL/SL	6	2	2/3/4
Vorlesung zu ausgewählten Themenbereichen der Ethnologie	V	WP	PL/SL	6	2	2/3/4

Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Einführung in die Ethnologie im Modul M 1 – Einführung in die Ethnologie. Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) ist zu belegen. Der/Die Studierende wählt, in welcher der drei belegten Lehrveranstaltungen er/sie die Prüfungsleistung erbringt.

M 6 – Vertiefung ethnologischer Fragestellungen I (10 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar 1 zu ethnologischen Fragestellungen	S	P	PL/SL	10	2	4

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung zur Wissenschaftsgeschichte und Theorienbildung II im Modul M 2 – Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie I, die erfolgreiche Absolvierung der Module M 3 – Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie II und M 4 – Sachthematische Grundlagen der Ethnologie sowie die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung aus dem Modul M 5 – Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie nach Wahl des/der Studierenden. Wird im Hauptseminar 1 zu ethnologischen Fragestellungen keine Prüfungsleistung erbracht, so ist im Hauptseminar 2 zu ethnologischen Fragestellungen im Modul M 7 – Vertiefung ethnologischer Fragestellungen II eine Prüfungsleistung zu erbringen.

M 7 – Vertiefung ethnologischer Fragestellungen II (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar 2 zu ethnologischen Fragestellungen	S	P	PL/SL	10	2	6
Kolloquium	K	P	SL	2	2	6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung zur Wissenschaftsgeschichte und Theorienbildung II im Modul M 2 – Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie I, die erfolgreiche Absolvierung der Module M 3 – Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie II und M 4 – Sachthemenatische Grundlagen der Ethnologie sowie die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung aus dem Modul M 5 – Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie nach Wahl des/der Studierenden. Wird im Hauptseminar 2 zu ethnologischen Fragestellungen keine Prüfungsleistung erbracht, so ist im Hauptseminar 1 zu ethnologischen Fragestellungen im Modul M 6 – Vertiefung ethnologischer Fragestellungen I eine Prüfungsleistung zu erbringen.

M 8 – Museale Ethnologie und Repräsentationspraxis (6 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Exkursion	Ex	WP	SL	6		1/2/3/ 4/5/6
Mitarbeit bei einem Ausstellungsprojekt		WP	SL	6		1/2/3/ 4/5/6

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) ist zu belegen.

Exkursion

Es sind insgesamt vier fachspezifische Exkursionstage zu absolvieren.

Mitarbeit bei einem Ausstellungsprojekt

Die Mitarbeit bei einem Ausstellungsprojekt hat einen zeitlichen Umfang von mindestens zwanzig Tagen und erfolgt entweder im Rahmen eines Projekts des Ethnologischen Instituts oder bei einer geeigneten öffentlichen oder privaten Einrichtung. Voraussetzung für die Anerkennung der Mitarbeit bei einem Ausstellungsprojekt ist, dass der/die Studierende seine/ihre Tätigkeit im vorgesehenen zeitlichen Umfang durch eine entsprechende Bescheinigung der Einrichtung nachweist und einen schriftlichen Bericht über seine/ihre Tätigkeit vorlegt.

(2) Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl eines der beiden folgenden Module:

M 9 – Studienprojekt (22 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Mentorat zur Vorbereitung des Studienprojekts	Mt	P	SL	4	2	4
Studienprojekt		P	SL	18		5

Voraussetzung für die Durchführung des Studienprojekts sind die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung zur Wissenschaftsgeschichte und Theorienbildung II im Modul M 2 – Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie I, die erfolgreiche Absolvierung der Module M 3 – Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie II und M 4 – Sachthemenatische Grundlagen der Ethnologie sowie die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung aus dem Modul M 5 – Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie nach Wahl des/der Studierenden.

Studienprojekt

Inhalt und Umfang des von dem/der Studierenden eigenständig durchzuführenden Studienprojekts, bei dem es sich beispielsweise um eine empirische Feldforschungsübung, ein Museums- oder Ausstellungsprojekt, ein berufsqualifizierendes Praktikum oder Archivarbeit handeln kann, sind vor dessen Beginn mit Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin festzulegen. Das Studienprojekt ist in der Regel im Ausland durchzuführen. In begründeten Fällen kann das Studienprojekt mit Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin auch im Inland durchgeführt werden. Voraussetzung für die Anerkennung des Studienprojekts ist, dass der/die Studierende einen wissenschaftlichen Projektbericht in schriftlicher Form vorlegt.

M 10 – Ethnologisches Studium an einer ausländischen Hochschule (22 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Mentorat zur Vorbereitung des ethnologischen Studiums an einer ausländischen Hochschule	Mt	P	SL	4	2	4
Ethnologisches Studium an einer ausländischen Hochschule		P	SL	18		5

Voraussetzung für das ethnologische Studium an einer ausländischen Hochschule sind die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung zur Wissenschaftsgeschichte und Theorienbildung II im Modul M 2 – Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie I, die erfolgreiche Absolvierung der Module M 3 – Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie II und M 4 – Sachthemenatische Grundlagen der Ethnologie sowie die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung aus dem Modul M 5 – Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie nach Wahl des/der Studierenden.

Ethnologisches Studium an einer ausländischen Hochschule

Das einsemestrige ethnologische Studium an einer ausländischen Hochschule bedarf hinsichtlich der Geeignetheit der Hochschule und der Auswahl geeigneter Lehrveranstaltungen der Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreters/Fachvertreterin der Albert-Ludwigs-Universität. Voraussetzung für die Anerkennung des ethnologischen Studiums an einer ausländischen Hochschule ist, dass der/die Studierende an der ausländischen Hochschule mindestens zwei Lehrveranstaltungen im Bereich Ethnologie oder ethnologisch relevante Lehrveranstaltungen aus verwandten Fächern erfolgreich absolviert hat und einen schriftlichen Studienbericht vorlegt.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Lehrveranstaltung Einführung in die Ethnologie im Modul M 1 – Einführung in die Ethnologie die schriftliche Prüfungsleistung erbracht wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. M 1 – Einführung in die Ethnologie
 - Einführung in die Ethnologie: schriftliche Prüfungsleistung
2. M 2 – Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie I
 - Lehrveranstaltung zur Wissenschaftsgeschichte und Theorienbildung II: schriftliche Prüfungsleistung
3. M 3 – Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie II
 - Seminar zur praxisorientierten Methodenlehre: schriftliche Prüfungsleistung
4. M 4 – Sachthemenatische Grundlagen der Ethnologie
 - Seminar zu Sachgebiet 1: schriftliche und mündliche Prüfungsleistung bzw.
Seminar zu Sachgebiet 2: schriftliche und mündliche Prüfungsleistung bzw.
Vorlesung zu Sachgebiet 2: schriftliche und mündliche Prüfungsleistung
5. M 5 – Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie
 - Seminar 1 zu ausgewählten Themenbereichen der Ethnologie: schriftliche und mündliche Prüfungsleistung bzw.
Seminar 2 zu ausgewählten Themenbereichen der Ethnologie: schriftliche und mündliche Prüfungsleistung bzw.
Seminar 3 zu ausgewählten Themenbereichen der Ethnologie: schriftliche und mündliche Prüfungsleistung bzw.
Vorlesung zu ausgewählten Themenbereichen der Ethnologie: schriftliche und mündliche Prüfungsleistung

6. M 6 – Vertiefung ethnologischer Fragestellungen I
 – Hauptseminar 1 zu ethnologischen Fragestellungen: mündliche Prüfungsleistung
 bzw.

- M 7 – Vertiefung ethnologischer Fragestellungen II
 – Hauptseminar 2 zu ethnologischen Fragestellungen: mündliche Prüfungsleistung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

M 1 – Einführung in die Ethnologie	zweifach
M 2 – Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie I	zweifach
M 3 – Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie II	dreifach
M 4 – Sachthematische Grundlagen der Ethnologie	dreifach
M 5 – Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie	dreifach
M 6 – Vertiefung ethnologischer Fragestellungen I bzw.	
M 7 – Vertiefung ethnologischer Fragestellungen II	vierfach

(3) Die Bachelorarbeit ist zu einem Thema des Fachs Ethnologie anzufertigen. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

Europäische Ethnologie

§ 1 Studienumfang

Im Hauptfach Europäische Ethnologie sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Hauptfach Europäische Ethnologie sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Europäischen Ethnologie (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die Europäische Ethnologie	V, Ü	P	6	PL
Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie	V	P	4	PL
Klassikerlektüre	S	P	6	SL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Methoden (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Methoden der Kultur- und Sozialwissenschaften	V, Ü	P	6	PL
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	Ü	P	4	SL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Kultur und Raum (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Seminar aus dem Bereich Gemeinde- und Stadtforschung	S	P	4	SL

Seminar aus dem Bereich Heimat und Identität	S	P	6	PL
--	---	---	---	----

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Kulturelle Repräsentationen (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Seminar aus dem Bereich Tradition und Innovation	S	P	6	PL
Seminar aus dem Bereich Materielle Kultur	S	P	4	SL

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Umgang mit Eigenem und Fremdem (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Seminar aus dem Bereich Ethnizität in Europa	S	P	4	SL
Seminar aus dem Bereich Umgang mit Fremdheit	S	P	6	PL
Seminar aus dem Bereich Migration - Integration	S	P	6	PL

(6) Zu belegen ist das folgende Modul:

Kultur und Alltag (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Seminar aus dem Bereich Religion und Gesellschaft	S	P	6	PL
Seminar aus dem Bereich Medienkulturen	S	P	4	SL

(7) Zu belegen ist das folgende Modul:

Regionalkultur (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zur Regionalkultur einer europäischen Großregion	V, Ü	P	6	PL

(8) Zu belegen ist das folgende Modul:

Kulturelle Überformungen (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Seminar aus dem Bereich Grundbedürfnisse	S	P	6	PL/SL
Seminar aus dem Bereich Umgang mit dem Körper	S	P	6	PL/SL
Seminar aus dem Bereich Lebensphasen	S	P	4	SL

(9) Zu belegen ist das folgende Modul:

Praxisfelder der Europäischen Ethnologie (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Praktische Tätigkeit (siehe Erläuterung)		P	6	SL
Exkursion (siehe Erläuterung)	Ex	P	2	SL

Praktische Tätigkeit

Während der vorlesungsfreien Zeit sind praktische Tätigkeiten im Umfang von insgesamt vier Wochen bei privaten oder öffentlichen Einrichtungen, die in einem für die Europäische Ethnologie relevanten Bereich tätig sind, abzuleisten. Die Anerkennung der praktischen Tätigkeit setzt voraus, dass der/die Studierende nachweist, dass er/sie an der betreffenden Einrichtung aktiv mitgearbeitet hat, und einen schriftlichen Bericht über seine/ihre Tätigkeit vorlegt.

Exkursion

Während der vorlesungsfreien Zeit ist eine zweitägige vorbereitete Exkursion zu absolvieren. Die Anerkennung der Exkursion setzt voraus, dass der/die Studierende einen schriftlichen Bericht hierüber vorlegt.

(10) Zu belegen ist das folgende Modul:

Interdisziplinäre Aspekte der Europäischen Ethnologie (8 ECTS-Punkte)

Besuch von Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären Aspekten der Europäischen Ethnologie im Umfang von 8 ECTS-Punkten (mindestens 2 SWS, höchstens 4 SWS).

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Einführung in die Europäische Ethnologie die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

a) In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. Grundlagen der Europäischen Ethnologie

- Einführung in die Europäische Ethnologie: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)
- Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie: schriftliche Modulteilprüfung

2. Methoden

- Methoden der Kultur- und Sozialwissenschaften: schriftliche Modulteilprüfung

3. Kultur und Raum

- Seminar aus dem Bereich Heimat und Identität: schriftliche Modulteilprüfung

4. Kulturelle Repräsentationen

- Seminar aus dem Bereich Tradition und Innovation: schriftliche Modulteilprüfung

5. Umgang mit Eigenem und Fremdem

- Seminar aus dem Bereich Umgang mit Fremdheit: schriftliche Modulteilprüfung
- Seminar aus dem Bereich Migration - Integration: schriftliche Modulteilprüfung

6. Kultur und Alltag

- Seminar aus dem Bereich Religion und Gesellschaft: schriftliche Modulteilprüfung

7. Regionalkultur

- Vorlesung zur Regionalkultur einer europäischen Großregion: mündliche Modulteilprüfung

8. Kulturelle Überformungen

- Modulteilprüfung in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden:

- Seminar aus dem Bereich Grundbedürfnisse: schriftliche Modulteilprüfung
- Seminar aus dem Bereich Umgang mit dem Körper: schriftliche Modulteilprüfung

b) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Grundlagen der Europäischen Ethnologie	2-fach
Methoden	1-fach
Kultur und Raum	1-fach
Kulturelle Repräsentationen	1-fach
Umgang mit Eigenem und Fremdem	2-fach
Kultur und Alltag	1-fach
Regionalkultur	2-fach
Kulturelle Überformung	1-fach

(2) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird zu einem studiengangspezifischen Thema des Faches Europäische Ethnologie angefertigt. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

FrankoMedia - Französische Sprache, Literatur und Kultur

§ 1 Studienumfang

Im Hauptfach FrankoMedia - Französische Sprache, Literatur und Kultur sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Hauptfach FrankoMedia - Französische Sprache, Literatur und Kultur sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Medienkompetenz I (7 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die Medienanalyse	Ü	P	4	PL
Medienkundliche Lehrveranstaltung zu Informationsmanagement und Präsentationstechniken	Ü	P	3	SL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Medienkompetenz II (15 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Print- und Online-Medien	Ü	P	4	PL
Audiovisuelle Medien	Ü	P	4	PL
Filmpraxis und Filmanalyse	Ü	P	4	SL
Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Medienkunde	Ü	P	3	SL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Umgang mit Texten (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grundlagen der Textlinguistik	Ü	P	4	SL
Textanalyse und Gattungstheorie	Ü	P	4	PL/SL
Verfahren der Textinterpretation	Ü	P	4	PL/SL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachwissenschaft - Grundlagen (10-13 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die französische Sprachwissenschaft	Ü	P	4	PL
Proseminar aus dem Bereich der französischen Sprachwissenschaft	S	P	6	PL
Vorlesung aus dem Bereich der französischen Sprachwissenschaft	V	WP	3	SL

Wird die Wahlpflichtveranstaltung (WP) in diesem Modul nicht belegt, so ist die Wahlpflichtveranstaltung im Modul Literaturwissenschaft - Grundlagen zu belegen.

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die französische Sprachwissenschaft.

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Literaturwissenschaft - Grundlagen (10-13 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die französische Literaturwissenschaft	Ü	P	4	PL
Proseminar aus dem Bereich der französischen Literaturwissenschaft	S	P	6	PL
Vorlesung aus dem Bereich der französischen Literaturwissenschaft	V	WP	3	SL

Wird die Wahlpflichtveranstaltung (WP) in diesem Modul nicht belegt, so ist die Wahlpflichtveranstaltung im Modul Sprachwissenschaft - Grundlagen zu belegen.

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die französische Literaturwissenschaft.

(6) Zu belegen ist das folgende Modul:

Kultur- und Landeswissenschaft - Grundlagen (9 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Landeskundliche Lehrveranstaltung zur europäischen Frankophonie	Ü	P	3	PL
Landeskundliche Lehrveranstaltung zur außereuropäischen Frankophonie	Ü	WP	3	SL
Latinistisch orientierte Lehrveranstaltung	V/Ü	WP	3	SL
Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Kultur- und Landeswissenschaft	V/Ü	WP	3	SL
Landeskundliche Exkursion in ein französischsprachiges Ziel-	Ex	WP	3	SL

gebiet (mindestens 3 Tage)				
----------------------------	--	--	--	--

Zwei der vier Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden, wobei Studierende, die das Latein (bzw. als äquivalent anerkannte Lateinkenntnisse) nicht nachweisen können, zwingend die Lateinisch orientierte Lehrveranstaltung belegen müssen.

(7) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz - Grundlagen (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kommunikative Kompetenz (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kontrastive Systemkompetenz (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	PL

(8) Innerhalb des Bereichs Sprachkompetenz belegt der/die Studierende nach eigener Wahl eines der folgenden Vertiefungsmodule:

a) Sprachkompetenz - Vertiefung Allgemeine Sprachpraxis (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.2)	Ü	P	4	PL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.2)	Ü	P	4	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz - Grundlagen.

b) Sprachkompetenz - Vertiefung Übersetzungspraxis (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Übersetzung Französisch - Deutsch (mindestens Niveau B 2.2)	Ü	P	4	PL
Übersetzung Deutsch - Französisch (mindestens Niveau B 2.2)	Ü	P	4	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz - Grundlagen.

(9) Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl eines der folgenden Vertiefungsmodule I:

a) Sprach-, Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft - Vertiefung I.A (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Hauptseminar aus dem Bereich der französischen Sprachwissenschaft	S	P	8	PL
Hauptseminar aus dem Bereich der französischen Literaturwissenschaft	S	P	8	PL
Lehrveranstaltung aus dem Bereich der romanistischen Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft oder der Medienkunde	V/Ü/S	P	4	SL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss der Module Sprachwissenschaft - Grundlagen und Literaturwissenschaft - Grundlagen.

b) Sprach-, Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft - Vertiefung I.B (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule (siehe Erläuterung)		P	20	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss der Module Sprachwissenschaft - Grundlagen und Literaturwissenschaft - Grundlagen.

Fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule

Der/Die Studierende absolviert ein einsemestriges Studium an einer ausländischen Hochschule und belegt Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der romanistischen und/oder allgemeinen Sprachwissenschaft, der romanistischen und/oder komparativen Literaturwissenschaft und ggf. der Kultur- und Landeswissenschaft. Die Wahl der Hochschule und die Gestaltung des Studiums sind in Absprache mit den dafür zuständigen Lehrenden der Albert-Ludwigs-Universität zu planen. Die Anerkennung des fachspezifischen Studiums an einer ausländischen Hochschule setzt voraus, dass es von dem/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin der Albert-Ludwigs-Universität vorab genehmigt wurde und der/die Studierende erfolgreich an Lehrveranstaltungen der anderen Hochschule teilgenommen hat sowie mindestens zwei Modulteilprüfungen erfolgreich abgelegt hat.

c) Sprach-, Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft - Vertiefung I.C (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Studienprojekt im französischsprachigen Ausland (siehe Erläuterung)		P	20	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss der Module Sprachwissenschaft - Grundlagen und Literaturwissenschaft - Grundlagen.

Studienprojekt im französischsprachigen Ausland

Es ist selbständig ein Studienprojekt im französischsprachigen Ausland (z.B. empirische Studie, Feldforschung, Projekt in einer Einrichtung, die in einem für das Fach FrankoMedia - Französische Sprache, Literatur und Kultur relevanten Bereich tätig ist) zu entwickeln und in Absprache mit den zuständigen Lehrenden zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Die Anerkennung des Studienprojektes setzt voraus, dass es von dem/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin vorab genehmigt wurde und der/die Studierende einen wissenschaftlichen Projektbericht in schriftlicher Form vorlegt.

(10) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprach-, Literatur- und Kultur- und Medienwissenschaft - Vertiefung II (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Empirisch-praktische Projektarbeit aus dem Bereich der Sprach-, Literatur-, Kultur- oder Medienwissenschaft (siehe Erläuterung)		WP	4	SL
Sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche Lektüre		WP	4	SL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

Empirisch-praktische Projektarbeit aus dem Bereich der Sprach-, Literatur-, Kultur- oder Medienwissenschaft

Die/Der Studierende vereinbart mit dem/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin Inhalt und Form der im Rahmen der Projektarbeit zu erbringenden Studienleistungen.

(11) Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl eines der folgenden Spezialisierungsmodule:

a) Spezialisierung Sprach- und Medienwissenschaft (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Projekt- oder Hauptseminar zu ausgewählten Themenbereichen der französischen Sprachwissenschaft oder der sprachwissenschaftlich orientierten Medienwissenschaft	S	P	4	PL

b) Spezialisierung Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Projekt- oder Hauptseminar zu ausgewählten Themenbereichen der französischen Literaturwissenschaft oder der literaturwissenschaftlich orientierten Medienwissenschaft	S	P	4	PL

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einer der folgenden Lehrveranstaltungen die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde:

- Einführung in die Medienanalyse
- Einführung in die französische Sprachwissenschaft
- Einführung in die französische Literaturwissenschaft

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

a) In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. Medienkompetenz I

- Einführung in die Medienanalyse: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)

2. Medienkompetenz II

- Print- und Online-Medien: schriftliche Modulteilprüfung
- Audiovisuelle Medien: schriftliche Modulteilprüfung

3. Umgang mit Texten

- Modulteilprüfung in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden:
 - Textanalyse und Gattungstheorie: schriftliche Modulteilprüfung
 - Verfahren der Textinterpretation: schriftliche Modulteilprüfung

4. Sprachwissenschaft - Grundlagen

- Einführung in die französische Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
- Proseminar aus dem Bereich der französischen Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

5. Literaturwissenschaft - Grundlagen

- Einführung in die französische Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
- Proseminar aus dem Bereich der französischen Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

6. Kultur- und Landeswissenschaft - Grundlagen

- Landeskundliche Lehrveranstaltung zur europäischen Frankophonie: schriftliche Modulteilprüfung

7. Sprachkompetenz - Grundlagen

- Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kontrastive Systemkompetenz (mindestens Niveau B 2.1): schriftliche Modulteilprüfung

8. Sprachkompetenz - Vertiefung

Sprachkompetenz - Vertiefung Allgemeine Sprachpraxis

- Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.2): schriftliche Modulteilprüfung
- Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.2): schriftliche Modulteilprüfung

bzw.

Sprachkompetenz - Vertiefung Übersetzungspraxis

- Übersetzung Französisch-Deutsch (mindestens Niveau B 2.2): schriftliche Modulteilprüfung
- Übersetzung Deutsch-Französisch (mindestens Niveau B 2.2): schriftliche Modulteilprüfung

9. Sprach-, Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft - Vertiefung I

Sprach-, Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft - Vertiefung I.A

- Hauptseminar aus dem Bereich der französischen Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- Hauptseminar aus dem Bereich der französischen Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

bzw.

Sprach-, Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft - Vertiefung I.B

- mindestens zwei Modulteilprüfungen gemäß den Vorgaben der ausländischen Hochschule
Bei der Bildung der Note für das Modul Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung I.B werden die Noten der Modulteilprüfungen gleich gewichtet.

bzw.

Sprach-, Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft - Vertiefung I.C

- Studienprojekt im französischsprachigen Ausland: schriftliche Modulteilprüfung

10. Spezialisierungsmodul

Spezialisierung Sprach- und Medienwissenschaft

- Projekt- oder Hauptseminar zu ausgewählten Themenbereichen der französischen Sprachwissenschaft oder der sprachwissenschaftlich orientierten Medienwissenschaft: mündliche Modulteilprüfung

bzw.

Spezialisierung Literatur- und Medienwissenschaft

- Projekt- oder Hauptseminar zu ausgewählten Themenbereichen der französischen Literaturwissenschaft oder der literaturwissenschaftlich orientierten Medienwissenschaft: mündliche Modulteilprüfung

b) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Medienkompetenz I	1-fach
Medienkompetenz II	2-fach
Umgang mit Texten	2-fach
Sprachwissenschaft - Grundlagen	2-fach
Literaturwissenschaft - Grundlagen	2-fach
Kultur- und Landeswissenschaft - Grundlagen	1-fach
Sprachkompetenz - Grundlagen	1-fach
Sprachkompetenz - Vertiefung	2-fach

(2) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird zu einem Thema des als Spezialisierung gewählten Fachgebietes (Sprachwissenschaft bzw. Literaturwissenschaft) angefertigt. Die Bachelorarbeit ist in deutscher oder französischer Sprache zu verfassen. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

Geschichte

§ 1 Profil des Studiengangs

(1) Der Bachelorstudiengang Geschichte (Hauptfach) umfasst die klassischen Epochen der Geschichtswissenschaft – Antike, Mittelalter, Neuere Geschichte (16. bis 18. Jahrhundert) und Neueste Geschichte (19. bis 21. Jahrhundert). Das Studium zielt darauf ab, ein Überblickswissen über die historischen Epochen von der Antike bis ins 21. Jahrhundert und Einblicke in das historische Gewachsensein und damit die Entstehungsbedingungen unserer heutigen Gesellschaft zu vermitteln. Es wird der kritische Umgang mit der Vergangenheit, ihren Interpretationen und Darstellungen eingeübt, um ausgehend von verschiedenen Kulturen in ihrer diachronen Entwicklung ein vertieftes Verständnis für die Andersartigkeit vergangener, fremder Lebenswelten und die Fähigkeit zum vernetzten Denken zu entwickeln. Die Studierenden werden dazu mit den Methoden, wissenschaftlichen Ansätzen und Hilfsmitteln der Geschichtswissenschaft, insbesondere der Informationsbeschaffung und dem kritischen Umgang mit Texten, vertraut gemacht. Sie werden angeleitet, eigenständig Fragestellungen zu entwickeln, selbständig zu recherchieren, sich unter Einbeziehung eigener Quelleninterpretationen mit unterschiedlichen Forschungspositionen zu konkreten Themen auseinanderzusetzen, sich selbstständig ein wissenschaftlich begründetes Urteil zu bilden und dieses in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren. Neben dem Fachwissen und den methodisch-wissenschaftlichen Fähigkeiten sind dies Qualifikationen, die anschließend auch in der beruflichen Praxis eingesetzt werden können.

(2) Im Hauptfach Geschichte sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

(1) Die folgenden fünf Module sind zu belegen:

M 1 – Einführung in das Fachstudium (6 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in die Geschichtswissenschaft	V, Ü	P	SL	6	3–4	1

M 2 – Grundlagen Alte Geschichte (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Überblicksvorlesung Alte Geschichte	V	P	SL	4	2	1/2/ 3/4
Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Alten Geschichte	S, Ü	P	PL	10	4	1/2/ 3/4

M 3 – Grundlagen Mittelalterliche Geschichte (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Überblicksvorlesung Mittelalter	V	P	SL	4	2	1/2/ 3/4
Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte	S, Ü	P	PL	10	4	1/2/ 3/4

M 4 – Grundlagen Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.) (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Überblicksvorlesung Neuere Geschichte	V	P	SL	4	2	1/2/ 3/4
Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neueren Geschichte (16. bis 18. Jh.)	S, Ü	P	PL	10	4	1/2/ 3/4

M 5 – Grundlagen Neueste Geschichte (19. bis 21. Jh.) (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Überblicksvorlesung Neueste Geschichte I (19. Jh.)	V	WP	SL	4	2	1/2/ 3/4
Überblicksvorlesung Neueste Geschichte II (20. bis 21. Jh.)	V	WP	SL	4	2	1/2/ 3/4
Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte I (19. Jh.)	S, Ü	WP	PL	10	4	1/2/ 3/4
Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte II (20. bis 21. Jh.)	S, Ü	WP	PL	10	4	1/2/ 3/4

Eine der beiden Überblicksvorlesungen und eines der beiden Proseminare mit Tutorat sind zu belegen.

(2) Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl eines der beiden folgenden Module:

M 6 – Vertiefung Alte Geschichte (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung zu einem Thema der Alten Geschichte	V	WP	SL	4	2	5/6
Übung zu einem Thema der Alten Geschichte	Ü	WP	SL	4	2	5/6
Hauptseminar zu einem Thema der Alten Geschichte	S	P	PL	10	2–3	5/6

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) ist zu belegen; hierbei ist zwingend die Übung zu belegen, wenn im Modul M 8 – Vertiefung Neuzeit I (1500 bis 1850) bzw. im Modul M 9 – Vertiefung Neuzeit II (ab 1850) die Vorlesung belegt wird. Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 1 – Einführung in das Fachstudium, die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Alten Geschichte (M 2 – Grundlagen Alte Geschichte), am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte (M 3 – Grundlagen Mittelalterliche Geschichte), am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neueren Geschichte (16. bis 18. Jh.) (M 4 – Grundlagen Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.)) und am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte I (19. Jh.) bzw. am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte II (20. bis 21. Jh.) (M 5 – Grundlagen Neueste Geschichte (19. bis 21. Jh.)) sowie der Nachweis von Grundkenntnissen in Latein.

M 7 – Vertiefung Mittelalterliche Geschichte (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte	V	WP	SL	4	2	5/6
Übung zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte	Ü	WP	SL	4	2	5/6
Hauptseminar zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte	S	P	PL	10	2–3	5/6

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) ist zu belegen; hierbei ist zwingend die Übung zu belegen, wenn im Modul M 8 – Vertiefung Neuzeit I (1500 bis 1850) bzw. im Modul M 9 – Vertiefung Neuzeit II (ab 1850) die Vorlesung belegt wird. Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 1 – Einführung in das Fachstudium, die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Alten Geschichte (M 2 – Grundlagen Alte Geschichte), am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte (M 3 – Grundlagen Mittelalterliche Geschichte), am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neueren Geschichte (16. bis 18. Jh.) (M 4 – Grundlagen Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.)) und am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte I (19. Jh.) bzw. am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte II (20. bis 21. Jh.) (M 5 – Grundlagen Neueste Geschichte (19. bis 21. Jh.)) sowie der Nachweis von Grundkenntnissen in Latein.

(3) Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl eines der beiden folgenden Module:

M 8 – Vertiefung Neuzeit I (1500 bis 1850) (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung zu einem Thema der Geschichte von 1500 bis 1850	V	WP	SL	4	2	5/6
Übung zu einem Thema der Geschichte von 1500 bis 1850	Ü	WP	SL	4	2	5/6
Hauptseminar zu einem Thema der Geschichte von 1500 bis 1850	S	P	PL	10	2–3	5/6

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) ist zu belegen; hierbei ist zwingend die Übung zu belegen, wenn im Modul M 6 – Vertiefung Alte Geschichte bzw. im Modul M 7 – Vertiefung Mittelalterliche Geschichte die Vorlesung belegt wird. Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 1 – Einführung in das Fachstudium sowie die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Alten Geschichte (M 2 – Grundlagen Alte Geschichte), am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte (M 3 – Grundlagen Mittelalterliche Geschichte), am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neueren Geschichte (16. bis 18. Jh.) (M 4 – Grundlagen Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.)) und am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte I (19. Jh.) bzw. am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte II (20. bis 21. Jh.) (M 5 – Grundlagen Neueste Geschichte (19. bis 21. Jh.)).

M 9 – Vertiefung Neuzeit II (ab 1850) (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung zu einem Thema der Geschichte ab 1850	V	WP	SL	4	2	5/6
Übung zu einem Thema der Geschichte ab 1850	Ü	WP	SL	4	2	5/6
Hauptseminar zu einem Thema der Geschichte ab 1850	S	P	PL	10	2–3	5/6

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) ist zu belegen; hierbei ist zwingend die Übung zu belegen, wenn im Modul M 6 – Vertiefung Alte Geschichte bzw. im Modul M 7 – Vertiefung Mittelalterliche Geschichte die Vorlesung belegt wird. Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 1 – Einführung in das Fachstudium sowie die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Alten Geschichte (M 2 – Grundlagen Alte Geschichte), am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte (M 3 – Grundlagen Mittelalterliche Geschichte), am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neueren Geschichte (16. bis 18. Jh.) (M 4 – Grundlagen Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.)) und am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte I (19. Jh.) bzw. am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte II (20. bis 21. Jh.) (M 5 – Grundlagen Neueste Geschichte (19. bis 21. Jh.)).

(4) Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl eines der beiden folgenden Module:

M 10 – Fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule (10 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule		P	SL	10		4/5

Das einsemestrige fachspezifische Studium an einer ausländischen Hochschule bedarf hinsichtlich der Geeignetheit der Hochschule und der Auswahl geeigneter Lehrveranstaltungen der Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreters/Fachvertreterin der Albert-Ludwigs-Universität. An der ausländischen Hochschule sind Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Alten Geschichte, der Mittelalterlichen Geschichte oder der Geschichte der Neuzeit (16. bis 21. Jh.) zu belegen. Voraussetzung für die Anerkennung des fachspezifischen Studiums an einer ausländischen Hochschule ist, dass der/die Studierende an der ausländischen Hochschule erfolgreich an geeigneten Lehrveranstaltungen teilgenommen hat und einen schriftlichen Studienbericht vorlegt.

M 11 – Wissensvertiefung (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar zu einem Thema der Geschichte	S	WP	SL	10	2–3	4/5
Proseminar zu einem Thema der Geschichte	S	WP	SL	8	2	4/5
Übung 1 zu einem Thema der Geschichte	Ü	WP	SL	4	2	4/5
Übung 2 zu einem Thema der Geschichte	Ü	WP	SL	4	2	4/5
Vorlesung 1 zu einem Thema der Geschichte	V	WP	SL	4	2	4/5
Vorlesung 2 zu einem Thema der Geschichte	V	WP	SL	4	2	4/5
Exkursion 1 mit Bericht	Ex	WP	SL	2		4/5

Es sind Wahlpflichtveranstaltungen (WP) mit einem Leistungsumfang von insgesamt 10 ECTS-Punkten zu belegen.

(5) Darüber hinaus ist das folgende Modul zu belegen:

M 12 – Praxis und Interdisziplinarität (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Praktikum	Pr	WP	SL	8		2/3/4
Lehrveranstaltung/Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären Aspekten der Geschichte	V/S	WP	SL	6	2–4	2/3/4
Praxisorientierte Übung 1 zu einem Thema der Geschichte	Ü	WP	SL	4	2	2/3/4
Praxisorientierte Übung 2 zu einem Thema der Geschichte	Ü	WP	SL	4	2	2/3/4
Exkursion 2 mit Bericht	Ex	WP	SL	2		2/3/4
Exkursion 3 mit Bericht	Ex	WP	SL	2		2/3/4

Es sind Wahlpflichtveranstaltungen (WP) mit einem Leistungsumfang von insgesamt 10 ECTS-Punkten zu belegen.

Praktikum

Das Praktikum hat einen zeitlichen Umfang von insgesamt mindestens vier Wochen und ist bei geeigneten öffentlichen oder privaten Einrichtungen, die in einem für das Fach Geschichte relevanten Bereich tätig sind, abzuleisten. Das Praktikum kann in höchstens zwei Abschnitte von jeweils mindestens zwei Wochen Dauer bei höchstens zwei verschiedenen Einrichtungen aufgeteilt werden. Voraussetzung für die Anerkennung des Praktikums ist, dass der/die Studierende durch eine entsprechende Bescheinigung der betreffenden Einrichtung nachweist, dort ein Praktikum im vorgesehenen zeitlichen Umfang abgeleistet zu haben, und einen schriftlichen Praktikumsbericht vorlegt.

Lehrveranstaltung/Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären Aspekten der Geschichte

Die Auswahl geeigneter Lehrveranstaltungen erfolgt mit Zustimmung der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterinnen.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einer der folgenden Lehrveranstaltungen die schriftliche Prüfungsleistung erbracht wurde:

- Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Alten Geschichte (M 2 – Grundlagen Alte Geschichte)
- Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte (M 3 – Grundlagen Mittelalterliche Geschichte)
- Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.) (M 4 – Grundlagen Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.))
- Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte I (19. Jh.) (M 5 – Grundlagen Neueste Geschichte (19. bis 21. Jh.))
- Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte II (20. bis 21. Jh.) (M 5 – Grundlagen Neueste Geschichte (19. bis 21. Jh.))

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen, wobei nach Wahl des/der Studierenden in den Modulen M 2 – Grundlagen Alte Geschichte, M 3 – Grundlagen Mittelalterliche Geschichte, M 4 – Grundlagen Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.) und M 5 – Grundlagen Neueste Geschichte (19. bis 21. Jh.) insgesamt drei schriftliche und eine mündliche Prüfungsleistung und in einem der Module M 6 – Vertiefung Alte Geschichte bzw. M 7 – Vertiefung Mittelalterliche Geschichte und M 8 – Vertiefung Neuzeit I (1500 bis 1850) bzw. M 9 – Vertiefung Neuzeit II (ab 1850) eine schriftliche und in dem anderen eine mündliche Prüfungsleistung zu erbringen sind:

1. M 2 – Grundlagen Alte Geschichte
 - Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Alten Geschichte: schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
2. M 3 – Grundlagen Mittelalterliche Geschichte
 - Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte: schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
3. M 4 – Grundlagen Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.)
 - Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.): schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
4. M 5 – Grundlagen Neueste Geschichte I (19. Jh.)
 - Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte I (19. Jh.): schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
bzw.
Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte II (20. bis 21. Jh.): schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
5. M 6 – Vertiefung Alte Geschichte
 - Hauptseminar zu einem Thema der Alten Geschichte: schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistungbzw.
M 7 – Vertiefung Mittelalterliche Geschichte
 - Hauptseminar zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte: schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
6. M 8 – Vertiefung Neuzeit I (1500 bis 1850)
 - Hauptseminar zu einem Thema der Geschichte von 1500 bis 1850: schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistungbzw.
M 9 – Vertiefung Neuzeit II (ab 1850)
 - Hauptseminar zu einem Thema der Geschichte ab 1850: schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

M 2 – Grundlagen Alte Geschichte	einfach
M 3 – Grundlagen Mittelalterliche Geschichte	einfach
M 4 – Grundlagen Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.)	einfach
M 5 – Grundlagen Neueste Geschichte (19. bis 21. Jh.)	einfach
M 6 – Vertiefung Alte Geschichte bzw.	
M 7 – Vertiefung Mittelalterliche Geschichte	zweifach
M 8 – Vertiefung Neuzeit I bzw.	
M 9 – Vertiefung Neuzeit II	zweifach

(3) Die Bachelorarbeit ist zu einem Thema aus einem im Rahmen der Vertiefungsmodulen gewählten Fachgebiet (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuzeit I oder Neuzeit II) anzufertigen. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

§ 5 Sprachkenntnisse

Der gemäß § 2 Absatz 2 für die Teilnahme an den Hauptseminaren in den Modulen M 6 – Vertiefung Alte Geschichte und M 7 – Vertiefung Mittelalterliche Geschichte erforderliche Nachweis von Grundkenntnissen in Latein gilt insbesondere durch den Nachweis des Latinums bzw. als äquivalent anerkannter Lateinkenntnisse als erbracht. Der Nachweis kann auch durch die erfolgreiche Absolvierung des Moduls Grundkenntnisse Latein mit einem Leistungsumfang von 16 ECTS-Punkten, das im Ergänzungsbereich gemäß § 3 Absatz 5 in Anlage C dieser Prüfungsordnung angeboten wird, erbracht werden.

IberoCultura - Spanische Sprache, Literatur und Kultur

§ 1 Studienumfang

Im Hauptfach IberoCultura - Spanische Sprache, Literatur und Kultur sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Hauptfach IberoCultura - Spanische Sprache, Literatur und Kultur sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachwissenschaft - Grundlagen (13 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die spanische Sprachwissenschaft	Ü	P	4	PL
Proseminar aus dem Bereich der spanischen Sprachwissenschaft	S	P	6	PL
Vorlesung aus dem Bereich der spanischen Sprachwissenschaft	V	P	3	SL

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die spanische Sprachwissenschaft.

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Literaturwissenschaft - Grundlagen (13 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die spanische Literaturwissenschaft	Ü	P	4	PL
Proseminar aus dem Bereich der spanischen Literaturwissenschaft	S	P	6	PL
Vorlesung aus dem Bereich der spanischen Literaturwissenschaft	V	P	3	SL

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die spanische Literaturwissenschaft.

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Kultur- und Landeswissenschaft I (9 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Landeskundliche Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Spanien	Ü	P	3	PL
Landeskundliche Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Lateinamerika	Ü	P	3	PL
Lehrveranstaltung zur sprachlich-kulturellen Vielfalt in der spanischsprachigen Welt	Ü	WP	3	SL
Latinistisch orientierte Lehrveranstaltung	V/Ü	WP	3	SL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden, wobei Studierende, die das Latein (bzw. als äquivalent anerkannte Lateinkenntnisse) nicht nachweisen können, zwingend die Latinistisch orientierte Lehrveranstaltung belegen müssen.

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Kultur- und Landeswissenschaft II (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lehrveranstaltung zur Medienkultur und Literatur in der spanischsprachigen Welt	Ü	P	3	SL
Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Kultur- und Landeswissenschaft	V/Ü	WP	3	SL
Landeskundliche Exkursion in ein spanischsprachiges Zielgebiet (mindestens 3 Tage)	Ex	WP	3	SL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Medienkompetenz (7 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die Medienanalyse	Ü	P	4	SL
Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Medienkunde	Ü	P	3	SL

(6) Zu belegen ist das folgende Modul:

Umgang mit Texten (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grundlagen der Textlinguistik	Ü	P	4	SL

Textanalyse und Gattungstheorie	Ü	P	4	PL/SL
Verfahren der Textinterpretation	Ü	P	4	PL/SL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

(7) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz - Grundlagen (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kommunikative Kompetenz (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kontrastive Systemkompetenz (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	PL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	SL

(8) Innerhalb des Bereichs Sprachkompetenz belegt der/die Studierende nach eigener Wahl eines der folgenden Vertiefungsmodule:

a) Sprachkompetenz - Vertiefung Allgemeine Sprachpraxis (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.2)	Ü	P	4	PL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.2)	Ü	P	4	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz - Grundlagen.

b) Sprachkompetenz - Vertiefung Übersetzungspraxis (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Übersetzung Spanisch - Deutsch (mindestens Niveau B 2.2)	Ü	P	4	PL
Übersetzung Deutsch - Spanisch (mindestens Niveau B 2.2)	Ü	P	4	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz - Grundlagen.

(9) Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl eines der folgenden Vertiefungsmodule I:

a) Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung I.A (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Hauptseminar aus dem Bereich der spanischen Sprachwissenschaft	S	P	8	PL
Hauptseminar aus dem Bereich der spanischen Literaturwissenschaft	S	P	8	PL
Lehrveranstaltung aus dem Bereich der romanistischen Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft	V/Ü/S	P	4	SL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss der Module Sprachwissenschaft - Grundlagen und Literaturwissenschaft - Grundlagen.

b) Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung I.B (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule (siehe Erläuterung)		P	20	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss der Module Sprachwissenschaft - Grundlagen und Literaturwissenschaft - Grundlagen.

Fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule

Der/Die Studierende absolviert ein einsemestriges Studium an einer ausländischen Hochschule und belegt Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der romanistischen und/oder allgemeinen Sprachwissenschaft, der romanistischen und/oder komparativen Literaturwissenschaft und ggf. der Kultur- und Landeswissenschaft. Die Wahl der Hochschule und die Gestaltung des Studiums sind in Absprache mit den dafür zuständigen Lehrenden der Albert-Ludwigs-Universität zu planen. Die Anerkennung des fachspezifischen Studiums an einer ausländischen Hochschule setzt voraus, dass es von dem/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin der Albert-Ludwigs-Universität vorab genehmigt wurde und der/die Studierende erfolgreich an Lehrveranstaltungen der anderen Hochschule teilgenommen hat sowie mindestens zwei Modulteilprüfungen erfolgreich abgelegt hat.

c) Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung I.C (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Studienprojekt im spanischsprachigen Ausland (siehe Erläuterung)		P	20	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss der Module Sprachwissenschaft - Grundlagen und Literaturwissenschaft - Grundlagen.

Studienprojekt im spanischsprachigen Ausland

Es ist selbständig ein Studienprojekt im spanischsprachigen Ausland (z.B. empirische Studie, Feldforschung, Projekt in einer Einrichtung, die in einem für das Fach IberoCultura - Spanische Sprache, Literatur und Kultur relevanten Bereich tätig ist) zu entwickeln und in Absprache mit den zuständigen Lehrenden zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Die Anerkennung des Studienprojektes setzt voraus, dass es von dem/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin vorab genehmigt wurde und der/die Studierende einen wissenschaftlichen Projektbericht in schriftlicher Form vorlegt.

(10) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung II (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Empirisch-praktische Projektarbeit aus dem Bereich der Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft (siehe Erläuterung)		WP	4	SL
Sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche Lektüre		WP	4	SL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

Empirisch-praktische Projektarbeit aus dem Bereich der Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft

Der/Die Studierende vereinbart mit dem/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin Inhalt und Form der im Rahmen der Projektarbeit zu erbringenden Studienleistungen.

(11) Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl eines der folgenden Spezialisierungsmodule:

a) Spezialisierung Sprachwissenschaft (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Projekt- oder Hauptseminar zu ausgewählten Themenbereichen der spanischen Sprachwissenschaft oder der sprachwissenschaftlich orientierten Kulturwissenschaft	S	P	6	PL

b) Spezialisierung Literaturwissenschaft (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Projekt- oder Hauptseminar zu ausgewählten Themenbereichen der spanischen Literaturwissenschaft oder der literaturwissenschaftlich orientierten Kulturwissenschaft	S	P	6	PL

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einer der folgenden Lehrveranstaltungen die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde:

- Einführung in die spanische Sprachwissenschaft
- Einführung in die spanische Literaturwissenschaft

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

a) In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. Sprachwissenschaft - Grundlagen

- Einführung in die spanische Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
- Proseminar aus dem Bereich der spanischen Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

2. Literaturwissenschaft - Grundlagen

- Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
- Proseminar aus dem Bereich der spanischen Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

3. Kultur- und Landeswissenschaft I

- Landeskundliche Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Spanien: schriftliche Modulteilprüfung
- Landeskundliche Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Lateinamerika: schriftliche Modulteilprüfung

4. Umgang mit Texten

- Modulteilprüfung in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden:
 - Textanalyse und Gattungstheorie: schriftliche Modulteilprüfung
 - Verfahren der Textinterpretation: schriftliche Modulteilprüfung

5. Sprachkompetenz - Grundlagen

- Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kontrastive Systemkompetenz (mindestens Niveau B 2.1): schriftliche Modulteilprüfung

6. Sprachkompetenz - Vertiefung

Sprachkompetenz - Vertiefung Allgemeine Sprachpraxis

- Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.2): schriftliche Modulteilprüfung
- Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.2): schriftliche Modulteilprüfung

bzw.

Sprachkompetenz - Vertiefung Übersetzungspraxis

- Übersetzung Spanisch-Deutsch (mindestens Niveau B 2.2): schriftliche Modulteilprüfung
- Übersetzung Deutsch-Spanisch (mindestens Niveau B 2.2): schriftliche Modulteilprüfung

7. Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung I

Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung I.A

- Hauptseminar aus dem Bereich der spanischen Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- Hauptseminar aus dem Bereich der spanischen Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

bzw.

Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung I.B

- mindestens zwei Modulteilprüfungen gemäß den Vorgaben der ausländischen Hochschule
Bei der Bildung der Note für das Modul Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung I.B werden die Noten der Modulteilprüfungen gleich gewichtet.

bzw.

Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung I.C

- Studienprojekt im spanischsprachigen Ausland: schriftliche Modulteilprüfung

8. Spezialisierungsmodul

Spezialisierung Sprachwissenschaft

- Projekt- oder Hauptseminar zu ausgewählten Themenbereichen der spanischen Sprachwissenschaft oder der sprachwissenschaftlich orientierten Kulturwissenschaft: mündliche Modulteilprüfung

bzw.

Spezialisierung Literaturwissenschaft

- Projekt- oder Hauptseminar zu ausgewählten Themenbereichen der spanischen Literaturwissenschaft oder der literaturwissenschaftlich orientierten Kulturwissenschaft: mündliche Modulteilprüfung

b) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Sprachwissenschaft - Grundlagen	2-fach
Literaturwissenschaft - Grundlagen	2-fach
Kultur- und Landeswissenschaft I	2-fach
Umgang mit Texten	2-fach
Sprachkompetenz - Grundlagen	1-fach
Sprachkompetenz - Vertiefung	2-fach
Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung I	3-fach
Spezialisierungsmodul	1-fach

(2) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird zu einem Thema des als Spezialisierung gewählten Fachgebietes (Sprachwissenschaft bzw. Literaturwissenschaft) angefertigt. Die Bachelorarbeit ist in deutscher oder spanischer

Sprache zu verfassen. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

Islamwissenschaft

§ 1 Studienumfang

Im Hauptfach Islamwissenschaft sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Hauptfach Islamwissenschaft sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Islamwissenschaft (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Geschichte und Geographie der islamischen Welt	V, Ü	P	6	PL
Religion und Kultur des Islam	V, Ü	P	6	PL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Tradition und Moderne (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar aus dem Bereich „Der Islam in der Gegenwart“	S	P	6	SL
Proseminar aus dem Bereich „Traditionen des Islam“	S	P	6	PL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Ausgewählte Themenbereiche der Islamwissenschaft (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Hauptseminar zur Islamwissenschaft	S	P	8	PL
Hauptseminar zur Islamwissenschaft	S	P	8	PL

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Methoden und Fragestellungen der Islamwissenschaft (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Methoden und Arbeitsweisen der Islamwissenschaft	S	P	4	SL
Vorlesung aus dem Bereich „Vielfalt der Islamwissenschaft“	V	P	6	PL

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz Arabisch - Grundlagen (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar mit Begleitübung I Arabisch	S, Ü	P	8	SL
Proseminar mit Begleitübung II Arabisch	S, Ü	P	8	PL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Begleitübung I Arabisch ist Voraussetzung für den Besuch des Proseminars mit Begleitübung II Arabisch.

(6) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz Arabisch - Vertiefung (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar mit Begleitübung III Arabisch	S, Ü	P	6	PL
Proseminar mit Begleitübung IV Arabisch	S, Ü	P	6	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Arabisch - Grundlagen.

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Begleitübung III Arabisch ist Voraussetzung für den Besuch des Proseminars mit Begleitübung IV Arabisch.

(7) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz Arabisch - Konversation (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Konversation I Arabisch	Ü	P	3	SL
Konversation II Arabisch	Ü	P	3	SL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Arabisch - Grundlagen.

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Konversation I Arabisch ist Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung Konversation II Arabisch.

(8) Innerhalb des Bereichs Sprachkompetenz Zweitsprache wählt der/die Studierende eine der folgenden Sprachen und belegt die entsprechenden Sprachkompetenzmodule:

- Persisch
- Türkisch

(8.1) Bei Wahl des Bereichs Sprachkompetenz Zweitsprache - Persisch belegt der/die Studierende die folgenden beiden Module:

a) Sprachkompetenz Persisch - Grundlagen (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar mit Begleitübung I Persisch	S, Ü	P	8	PL
Proseminar mit Begleitübung II Persisch	S, Ü	P	8	SL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Begleitübung I Persisch ist Voraussetzung für den Besuch des Proseminars mit Begleitübung II Persisch.

b) Sprachkompetenz Persisch - Vertiefung (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar mit Begleitübung III Persisch	S, Ü	P	6	PL
Lektürekurs Persisch	S	P	4	SL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Persisch - Grundlagen.

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Begleitübung III Persisch ist Voraussetzung für den Besuch des Lektürekurses Persisch.

(8.2) Bei Wahl des Bereichs Sprachkompetenz Zweitsprache - Türkisch belegt der/die Studierende die folgenden beiden Module:

a) Sprachkompetenz Türkisch - Grundlagen (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar mit Begleitübung I Türkisch	S, Ü	P	8	PL
Proseminar mit Begleitübung II Türkisch	S, Ü	P	8	SL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Begleitübung I Türkisch ist Voraussetzung für den Besuch des Proseminars mit Begleitübung II Türkisch.

b) Sprachkompetenz Türkisch - Vertiefung (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar mit Begleitübung III Türkisch	S, Ü	P	6	PL
Lektürekurs Türkisch	S	P	4	SL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Türkisch - Grundlagen.

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Begleitübung III Türkisch ist Voraussetzung für den Besuch des Lektürekurses Türkisch.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn im Proseminar mit Begleitübung II Arabisch die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

a) In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. Grundlagen der Islamwissenschaft

- Geschichte und Geographie der islamischen Welt: schriftliche Modulteilprüfung
- Religion und Kultur des Islam: schriftliche Modulteilprüfung

2. Tradition und Moderne

- Proseminar aus dem Bereich „Traditionen des Islam“: schriftliche Modulteilprüfung

3. Ausgewählte Themenbereiche der Islamwissenschaft

- Hauptseminar zur Islamwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- Hauptseminar zur Islamwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

4. Methoden und Fragestellungen der Islamwissenschaft

- Vorlesung aus dem Bereich „Vielfalt der Islamwissenschaft“:

mündliche Modulteilprüfung

5. Sprachkompetenz Arabisch - Grundlagen

- Proseminar mit Begleitübung II Arabisch: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)

6. Sprachkompetenz Arabisch - Vertiefung

- Proseminar mit Begleitübung III Arabisch: schriftliche Modulteilprüfung
- Proseminar mit Begleitübung IV Arabisch: schriftliche Modulteilprüfung

7. Sprachkompetenz Zweitsprache - Grundlagen

Sprachkompetenz Persisch - Grundlagen

- Proseminar mit Begleitübung I Persisch: schriftliche Modulteilprüfung
bzw.

Sprachkompetenz Türkisch - Grundlagen

- Proseminar mit Begleitübung I Türkisch: schriftliche Modulteilprüfung

8. Sprachkompetenz Zweitsprache - Vertiefung

Sprachkompetenz Persisch - Vertiefung

- Proseminar mit Begleitübung III Persisch: schriftliche Modulteilprüfung
bzw.

Sprachkompetenz Türkisch - Vertiefung

- Proseminar mit Begleitübung III Türkisch: schriftliche Modulteilprüfung

b) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Grundlagen der Islamwissenschaft	2-fach
Tradition und Moderne	1-fach
Ausgewählte Themenbereiche der Islamwissenschaft	3-fach
Methoden und Fragestellungen der Islamwissenschaft	1-fach
Sprachkompetenz Arabisch - Grundlagen	1-fach
Sprachkompetenz Arabisch - Vertiefung	2-fach
Sprachkompetenz Zweitsprache - Grundlagen	1-fach
Sprachkompetenz Zweitsprache - Vertiefung	1-fach

(2) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird zu einem studiengangspezifischen Thema des Faches Islamwissenschaft angefertigt. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

Judaistik

§ 1 Studienumfang

Im Hauptfach Judaistik sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Hauptfach Judaistik sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz Modernes Hebräisch - Grundlagen (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Modernes Hebräisch I	Ü	P	6	SL
Modernes Hebräisch II	Ü	P	6	PL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz Biblisches Hebräisch - Grundlagen (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Biblisches Hebräisch I	Ü	P	6	SL
Biblisches Hebräisch II	Ü	P	6	PL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz Hebräisch - Vertiefung (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vertiefende Übung Hebräisch	Ü	P	6	PL/SL
Vertiefende Übung Hebräisch	Ü	P	6	PL/SL

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Einführung in das Fachstudium (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die Judaistik	S	P	8	PL
Einführung in die Textarbeit	S	P	8	PL

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Hebräische Bibel (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zur Theologie oder Exegese des Alten Testaments	V	P	2	SL
Seminar zur Theologie oder Exegese des Alten Testaments	S	P	4	PL

(6) Zu belegen ist das folgende Modul:

Ausgewählte Themenbereiche der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zu einem Thema der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte	V	P	4	SL
Vorlesung zu einem Thema der jüdischen Religions-, Kultur-	V	P	4	SL

und Literaturgeschichte				
-------------------------	--	--	--	--

(7) Zu belegen ist das folgende Modul:

Analysen zur jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte (28 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar zu einem Thema der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte	S	P	8	PL
Hauptseminar zu einem Thema der jüdischen Religions- und Kulturgeschichte	S	P	10	PL
Hauptseminar zu einem Thema der jüdischen Literaturgeschichte	S	P	10	PL

Voraussetzung für den Besuch der Hauptseminare ist der erfolgreiche Abschluss der Module Sprachkompetenz Modernes Hebräisch - Grundlagen, Sprachkompetenz Biblisches Hebräisch - Grundlagen und Einführung in das Fachstudium.

(8) Zu belegen ist das folgende Modul:

Forschung und Perspektiven der Judaistik (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Kolloquium zu ausgewählten Themen aktueller judaistischer Forschung	K	P	6	SL

(9) Innerhalb des Bereichs Praktische Tätigkeiten und Projekte belegt der/die Studierende eines der folgenden beiden Module:

a) Intensivkurs Modernes Hebräisch (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Intensivkurs Modernes Hebräisch an einer israelischen Universität (siehe Erläuterung)		P	10	SL

Intensivkurs Modernes Hebräisch an einer israelischen Universität

Die Anerkennung des Intensivkurses Modernes Hebräisch („Ulpan“) setzt voraus, dass der/die Studierende ein Zertifikat der israelischen Universität über den erfolgreichen Abschluss des Kurses vorlegt.

b) Praktische Anwendungen der Judaistik (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Exkursion/en, Museums- und Tagungsbesuche (siehe Erläuterung)		P	4	SL
Praktische Tätigkeit (siehe Erläuterung)		P	6	SL

Exkursion/en, Museums- und Tagungsbesuche

In Absprache mit einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin sind Exkursion/en, Museums- und/oder Tagungsbesuche im Umfang von 4 ECTS-Punkten zu absolvieren. Die Anerkennung der Exkursion/en, Museums- und/oder Tagungsbesuche setzt voraus, dass der/die Studierende die von dem Fachvertreter/der Fachvertreterin festgelegten Studienleistungen erbringt.

Praktische Tätigkeit

Während der vorlesungsfreien Zeit sind praktische Tätigkeiten im Umfang von insgesamt vier Wochen bei privaten oder öffentlichen Einrichtungen, die in einem für das Fach Judaistik relevanten Bereich tätig sind,

abzuleisten. Die Anerkennung der praktischen Tätigkeit setzt voraus, dass der/die Studierende nachweist, dass er/sie an der betreffenden Einrichtung aktiv mitgearbeitet hat, und einen schriftlichen Bericht über seine/ihre Tätigkeit vorlegt.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Lehrveranstaltung Modernes Hebräisch II die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

a) In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. Sprachkompetenz Modernes Hebräisch - Grundlagen
 - Modernes Hebräisch II: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)
2. Sprachkompetenz Biblisches Hebräisch - Grundlagen
 - Biblisches Hebräisch II: schriftliche Modulteilprüfung
3. Sprachkompetenz Hebräisch - Vertiefung
 - Vertiefende Übung Hebräisch nach Wahl der/des Studierenden: schriftliche Modulteilprüfung
4. Einführung in das Fachstudium
 - Einführung in die Judaistik: schriftliche Modulteilprüfung
 - Einführung in die Textarbeit: schriftliche Modulteilprüfung
5. Hebräische Bibel
 - Seminar zur Theologie oder Exegese des Alten Testaments: schriftliche Modulteilprüfung
6. Analysen zur jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte
 - Proseminar zu einem Thema der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte: mündliche Modulteilprüfung
 - Hauptseminar zu einem Thema der jüdischen Religions- und Kulturgeschichte: schriftliche Modulteilprüfung
 - Hauptseminar zu einem Thema der jüdischen Literaturgeschichte: schriftliche Modulteilprüfung

Bei der Bildung der Note für das Modul Analysen zur jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte werden die Noten der Modulteilprüfungen wie folgt gewichtet:

Modulteilprüfung im Proseminar:	2-fach
Modulteilprüfung in den beiden Hauptseminaren:	je 3-fach

b) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Sprachkompetenz Modernes Hebräisch - Grundlagen	1-fach
Sprachkompetenz Biblisches Hebräisch - Grundlagen	1-fach
Sprachkompetenz Hebräisch - Vertiefung	1-fach
Einführung in das Fachstudium	2-fach
Hebräische Bibel	1-fach
Analysen zur jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte	4-fach

(2) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird zu einem studiengangspezifischen Thema des Faches Judaistik angefertigt. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

Klassische Philologie

§ 1 Studienumfang

Im Hauptfach Klassische Philologie sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Hauptfach Klassische Philologie sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Klassische Philologie - Grundlagen (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	Ü	P	3	SL
Einführung in die antike Kultur	V/Ü	P	2	SL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz Griechisch - Grundlagen (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grundübung Griechische Texteingührung	Ü	P	4	PL
Grundübung Griechische Grammatik	Ü	P	4	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der Nachweis des Graecums oder als äquivalent anerkannter Griechischkenntnisse.

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz Latein - Grundlagen (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grundübung Lateinische Texteingührung	Ü	P	4	PL
Grundübung Lateinische Grammatik	Ü	P	4	PL

(4) Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl einen der folgenden Schwerpunkte und belegt die entsprechenden Module:

- Schwerpunkt Griechische Philologie
- Schwerpunkt Lateinische Philologie

(4.1) Bei Wahl des Schwerpunktes Griechische Philologie belegt der/die Studierende die folgenden fünf Module:

a) Sprachkompetenz Griechisch - Vertiefung I (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Griechische Lektüreübung I	Ü	P	4	PL
Griechische Lektüreübung II	Ü	P	6	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Griechisch - Grundlagen.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung Griechische Lektüreübung II ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Griechische Lektüreübung I.

b) Sprachkompetenz Griechisch - Vertiefung II (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Griechische Stilübungen I	Ü	P	4	SL
Griechische Stilübungen II	Ü	P	6	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Griechisch - Grundlagen.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung Griechische Stilübungen II ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Griechische Stilübungen I.

c) Griechische Philologie - Grundlagen (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zur griechischen Literatur	V	P	4	PL/SL
Vorlesung zur griechischen Literatur	V	P	4	PL/SL
Proseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der griechischen Philologie	S	P	6	PL/SL
Proseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der griechischen Philologie	S	P	6	PL/SL

Voraussetzung für den Besuch der Proseminare ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Griechisch - Grundlagen.

d) Griechische Philologie - Vertiefung (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zur griechischen Literatur	V	P	4	SL
Hauptseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der griechischen Philologie	S	P	8	PL
Hauptseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der griechischen Philologie	S	P	8	PL

Voraussetzung für den Besuch der Hauptseminare ist die erfolgreiche Teilnahme an den beiden Proseminaren zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der griechischen Philologie.

e) Ergänzung Lateinische Philologie (14 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lateinische Lektüreübung I	Ü	P	4	PL
Vorlesung zur lateinischen Literatur	V	P	4	SL
Proseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der lateinischen Philologie	S	P	6	SL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung Lateinische Lektüreübung I und des Proseminars ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Latein - Grundlagen.

(4.2) Bei Wahl des Schwerpunktes Lateinische Philologie belegt der/die Studierende die folgenden fünf Module:

a) Sprachkompetenz Latein - Vertiefung I (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lateinische Lektüreübung I	Ü	P	4	PL
Lateinische Lektüreübung II	Ü	P	6	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Latein - Grundlagen.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung Lateinische Lektüreübung II ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Lateinische Lektüreübung I.

b) Sprachkompetenz Latein - Vertiefung II (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lateinische Stilübungen I	Ü	P	4	SL
Lateinische Stilübungen II	Ü	P	6	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Latein - Grundlagen.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung Lateinische Stilübungen II ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Lateinische Stilübungen I.

c) Lateinische Philologie - Grundlagen (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zur lateinischen Literatur	V	P	4	PL/SL
Vorlesung zur lateinischen Literatur	V	P	4	PL/SL
Proseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der lateinischen Philologie	S	P	6	PL/SL
Proseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der lateinischen Philologie	S	P	6	PL/SL

Voraussetzung für den Besuch der Proseminare ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Latein - Grundlagen.

d) Lateinische Philologie - Vertiefung (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zur lateinischen Literatur	V	P	4	SL
Hauptseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der lateinischen Philologie	S	P	8	PL
Hauptseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der lateinischen Philologie	S	P	8	PL

Voraussetzung für den Besuch der Hauptseminare ist die erfolgreiche Teilnahme an den beiden Proseminaren zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der lateinischen Philologie.

e) Ergänzung Griechische Philologie (14 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Griechische Lektüreübung I	Ü	P	4	PL
Vorlesung zur griechischen Literatur	V	P	4	SL
Proseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen	S	P	6	SL

Thema der griechischen Philologie				
-----------------------------------	--	--	--	--

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung Griechische Lektüreübung I und des Proseminars ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Griechisch - Grundlagen.

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Paläographie (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Paläographie I	Ü	P	6	SL

(6) Zu belegen ist das folgende Modul:

Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien (9 ECTS-Punkte)

Besuch von Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Provinzialrömische Archäologie, Mittelatein, Neulatein, Römisches Recht, Antike Philosophie sowie Rezeptionsgeschichte und/oder fachspezifischen sprachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 9 ECTS-Punkten. Die Wahl der Lehrveranstaltungen bedarf der Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreters/Fachvertreterin.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einer der folgenden Lehrveranstaltungen die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde:

- Grundübung Griechische Texteingführung
- Grundübung Lateinische Texteingführung

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

a) In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

A. Sprachkompetenz - Grundlagen

1. Sprachkompetenz Griechisch - Grundlagen

- Grundübung Griechische Texteingführung: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
- Grundübung Griechische Grammatik: schriftliche Modulteilprüfung

2. Sprachkompetenz Latein - Grundlagen

- Grundübung Lateinische Texteingführung: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
- Grundübung Lateinische Grammatik: schriftliche Modulteilprüfung

B. Schwerpunkt

1. Schwerpunkt Griechische Philologie

3. Sprachkompetenz Griechisch - Vertiefung I

- Griechische Lektüreübung I: schriftliche Modulteilprüfung
- Griechische Lektüreübung II: schriftliche Modulteilprüfung

4. Sprachkompetenz Griechisch - Vertiefung II

- Griechische Stilübungen II: schriftliche Modulteilprüfung

5. Griechische Philologie - Grundlagen

- Vorlesung zur griechischen Literatur nach Wahl des/der Studierenden: mündliche Modulteilprüfung
 - Proseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der griechischen Philologie nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche Modulteilprüfung
6. Griechische Philologie - Vertiefung
- Hauptseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der griechischen Philologie: schriftliche Modulteilprüfung
 - Hauptseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der griechischen Philologie: schriftliche Modulteilprüfung
7. Ergänzung Lateinische Philologie
- Lateinische Lektüreübung I: schriftliche Modulteilprüfung
- II. Schwerpunkt Lateinische Philologie
3. Sprachkompetenz Latein - Vertiefung I
- Lateinische Lektüreübung I: schriftliche Modulteilprüfung
 - Lateinische Lektüreübung II: schriftliche Modulteilprüfung
4. Sprachkompetenz Latein - Vertiefung II
- Lateinische Stilübungen II: schriftliche Modulteilprüfung
5. Lateinische Philologie - Grundlagen
- Vorlesung zur lateinischen Literatur nach Wahl des/der Studierenden: mündliche Modulteilprüfung
 - Proseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der lateinischen Philologie nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche Modulteilprüfung
6. Lateinische Philologie - Vertiefung
- Hauptseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der lateinischen Philologie: schriftliche Modulteilprüfung
 - Hauptseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der lateinischen Philologie: schriftliche Modulteilprüfung
7. Ergänzung Griechische Philologie
- Griechische Lektüreübung I: schriftliche Modulteilprüfung

b) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Sprachkompetenz Griechisch - Grundlagen	2-fach
Sprachkompetenz Latein - Grundlagen	2-fach

Schwerpunkt Griechische Philologie

Sprachkompetenz Griechisch - Vertiefung I	3-fach
Sprachkompetenz Griechisch - Vertiefung II	1-fach
Griechische Philologie - Grundlagen	3-fach
Griechische Philologie - Vertiefung	6-fach
Ergänzung Lateinische Philologie	1-fach

Schwerpunkt Lateinische Philologie

Sprachkompetenz Latein - Vertiefung I	3-fach
Sprachkompetenz Latein - Vertiefung II	1-fach
Lateinische Philologie - Grundlagen	3-fach
Lateinische Philologie - Vertiefung	6-fach
Ergänzung Griechische Philologie	1-fach

(2) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird zu einem Thema des gewählten Schwerpunktes (Griechische Philologie bzw. Lateinische Philologie) angefertigt. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

§ 5 Besondere Bestimmungen für den Ergänzungsbereich

Studierende im Hauptfach Klassische Philologie, die das Graecum (bzw. als äquivalent anerkannte Griechischkenntnisse) nicht nachweisen können, müssen im Bereich Fremdsprachenkompetenz folgende 20 ECTS-Punkte erwerben:

- Modul Grundkenntnisse Altgriechisch (16 ECTS-Punkte)
- Graecum (4 ECTS-Punkte)

Der Erwerb dieser 20 ECTS-Punkte ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls Sprachkompetenz Griechisch - Grundlagen.

Kunstgeschichte

§ 1 Profil des Studiengangs

(1) Der in seinem Lehrangebot sowie durch Partnerschaften zu ausländischen Hochschulen international ausgerichtete Bachelorstudiengang Kunstgeschichte (Hauptfach) vermittelt das Fach Kunstgeschichte in seiner gesamten fachlichen Breite und methodischen Tiefe. Alle Epochen der europäischen Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart sowie die nordamerikanische Kunst und die globale Kunst der Gegenwart sind Bestandteil der Lehre. Neben den drei Hauptgattungen Architektur, Skulptur und Malerei werden auch Graphik, Kunsthandwerk und Design, Photographie, neue Medien und neue Kunstformen behandelt. Ein regionaler Schwerpunkt des Studiengangs besteht in der vertieften Auseinandersetzung mit der Kunst am Oberrhein. Der Bachelorabschluss eröffnet vor allem den Zugang zu Berufsfeldern im Bereich der Museen, der Kunst- und Kultureinrichtungen, der Denkmalpflege sowie der Medien- und Pressearbeit.

(2) Im Hauptfach Kunstgeschichte sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Die folgenden Module sind zu belegen:

M 1 – Grundlagen der Kunstgeschichte I: Malerei und Plastik (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in die Malerei und Plastik	S, Ü	P	PL	8	4	1

M 2 – Grundlagen der Kunstgeschichte II: Architektur (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in die Architektur	S, Ü	P	PL	8	4	2

M 3 – Kunstgeschichtliche Epochen im Überblick I: Mittelalter (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Überblicksvorlesung zur Kunst des Mittelalters	V, Ü	P	SL	4	3–4	1/2/3
Proseminar zur Kunst des Mittelalters	S	P	PL	8	2	1/2/3

M 4 – Kunstgeschichtliche Epochen im Überblick II: Frühe Neuzeit (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Überblicksvorlesung zur Kunst der Frühen Neuzeit	V, Ü	P	SL	4	3–4	1/2/3
Proseminar zur Kunst der Frühen Neuzeit	S	P	PL	8	2	1/2/3

M 5 – Kunstgeschichtliche Epochen im Überblick III: Moderne (12 ECTS-Punkte)						
---	--	--	--	--	--	--

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Überblicksvorlesung zur Kunst der Moderne	V, Ü	P	SL	4	3–4	1/2/3
Proseminar zur Kunst der Moderne	S	P	PL	8	2	1/2/3

M 6 – Praxisbezug I: Denkmalpflege (6 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Übung zur Denkmalpflege	Ü	P	PL	6	2	3/4/ 5/6

M 7 – Praxisbezug II: Museumskunde (6 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Übung zur Museumskunde	Ü	P	PL	6	2	3/4/ 5/6

M 8 – Themenorientiertes Fachwissen (12 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Übung 1 zu einem kunstgeschichtlichen Thema	Ü	P	SL	6	2	3/4/ 5/6
Übung 2 zu einem kunstgeschichtlichen Thema	Ü	P	SL	6	2	3/4/ 5/6

M 9 – Studium vor Originalen (6 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Exkursion	Ex	P	SL	6		1/2/3/ 4/5/6

Es sind insgesamt vier fachspezifische Exkursionstage zu absolvieren.

M 10 – Methodische Vertiefung I (14 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung zu Epochen und Methoden der Kunstgeschichte	V	P	SL	4	2	4/5
Hauptseminar zu Epochen und Methoden der Kunstgeschichte	S	P	PL	10	2	4/5

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar ist der Nachweis von Grundkenntnissen in Latein.

M 11 – Methodische Vertiefung II (14 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung zu kunstgeschichtlichen Gattungen	V	P	SL	4	2	4/5
Hauptseminar zu kunstgeschichtlichen Gattungen	S	P	PL	10	2	4/5

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar ist der Nachweis von Grundkenntnissen in Latein.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Lehrveranstaltung Einführung in die Malerei und Plastik im Modul M 1 – Grundlagen der Kunstgeschichte I: Malerei und Plastik die schriftliche Prüfungsleistung erbracht wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen, wobei nach Wahl des/der Studierenden in einem der drei Module M 3 – Kunstgeschichtliche Epochen im Überblick I: Mittelalter, M 4 – Kunstgeschichtliche Epochen im Überblick II: Frühe Neuzeit und M 5 – Kunstgeschichtliche Epochen im Überblick III: Moderne eine mündliche Prüfungsleistung zu erbringen ist und in den beiden anderen jeweils eine schriftliche:

1. M 1 – Grundlagen der Kunstgeschichte I: Malerei und Plastik
– Einführung in die Malerei und Plastik: schriftliche Prüfungsleistung
2. M 2 – Grundlagen der Kunstgeschichte II: Architektur
– Einführung in die Architektur: schriftliche Prüfungsleistung
3. M 3 – Kunstgeschichtliche Epochen im Überblick I: Mittelalter
– Proseminar zur Kunst des Mittelalters: schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
4. M 4 – Kunstgeschichtliche Epochen im Überblick II: Frühe Neuzeit
– Proseminar zur Kunst der Frühen Neuzeit: schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
5. M 5 – Kunstgeschichtliche Epochen im Überblick III: Moderne
– Proseminar zur Kunst der Moderne: schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
6. M 6 – Praxisbezug I: Denkmalpflege
– Übung zur Denkmalpflege: schriftliche Prüfungsleistung
7. M 7 – Praxisbezug II: Museumskunde
– Übung zur Museumskunde: schriftliche Prüfungsleistung
8. M 10 – Methodische Vertiefung I
– Hauptseminar zu Epochen und Methoden der Kunstgeschichte: schriftliche Prüfungsleistung
9. M 11 – Methodische Vertiefung II
– Hauptseminar zu kunstgeschichtlichen Gattungen: schriftliche Prüfungsleistung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

M 1 – Grundlagen der Kunstgeschichte I: Malerei und Plastik	einfach
M 2 – Grundlagen der Kunstgeschichte II: Architektur	einfach
M 3 – Kunstgeschichtliche Epochen im Überblick I: Mittelalter	zweifach
M 4 – Kunstgeschichtliche Epochen im Überblick II: Frühe Neuzeit	zweifach
M 5 – Kunstgeschichtliche Epochen im Überblick III: Moderne	zweifach
M 6 – Praxisbezug I: Denkmalpflege	zweifach
M 7 – Praxisbezug II: Museumskunde	zweifach
M 10 – Methodische Vertiefung I	vierfach
M 11 – Methodische Vertiefung II	vierfach

(3) Die Bachelorarbeit ist zu einem Thema des Fachs Kunstgeschichte anzufertigen. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

§ 5 Sprachkenntnisse

Der gemäß § 2 für die Teilnahme an den Hauptseminaren in den Modulen M 10 – Methodische Vertiefung I und M 11 – Methodische Vertiefung II erforderliche Nachweis von Grundkenntnissen in Latein gilt insbesondere durch den Nachweis des Latinums bzw. als äquivalent anerkannter Lateinkenntnisse als erbracht. Der Nachweis kann auch durch die erfolgreiche Absolvierung des Moduls Grundkenntnisse Latein mit einem Leistungsumfang von 16 ECTS-Punkten, das im Ergänzungsbereich gemäß § 3 Absatz 7 in Anlage C dieser Prüfungsordnung angeboten wird, erbracht werden.

§ 1 Studienumfang

Im Hauptfach Medienkulturwissenschaft sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Hauptfach Medienkulturwissenschaft sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Einführung in die Medienkulturwissenschaft (13 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die Medienkulturwissenschaft	V/S	P	3	PL
Übung zur Einführung in die Medienkulturwissenschaft	Ü	P	4	SL
Seminar zur Medientypologie	S	P	6	PL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Historische und gesellschaftliche Aspekte der Medien (15 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lehrveranstaltung zur Mediengeschichte	V/Ü	P	3	SL
Seminar zur Mediengeschichte	S	P	6	PL
Übung zum Medienrecht	Ü	P	3	SL
Übung zur Medienethik	Ü	P	3	SL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Medienanalyse (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Methoden der Medienanalyse	V/Ü	P	4	SL
Seminar zu ausgewählten Aspekten der Medienanalyse	S	P	6	PL

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Aspekte der Kulturwissenschaft (12 ECTS-Punkte)

Besuch von Lehrveranstaltungen zu studiengangrelevanten kulturwissenschaftlichen Themen im Umfang von 12 ECTS-Punkten.

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Einführung in die medienkulturwissenschaftliche Forschung (11 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lehrveranstaltung aus dem Bereich der medienkulturwissenschaftlichen Forschung	V/Ü	P	3	SL
Einführung in die medienkulturwissenschaftliche Forschung	S	P	8	PL

(6) Innerhalb des Spezialisierungsbereichs belegt der/die Studierende nach eigener Wahl zwei der folgenden Spezialisierungsmodule (Spezialisierungsmodule I und II):

a) Medienästhetik (11 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lehrveranstaltung aus dem Bereich Medienästhetik	V/Ü	P	3	SL
Hauptseminar aus dem Bereich Medienästhetik	S	P	8	PL

Voraussetzung für den Besuch des Hauptseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die Medienkulturwissenschaft.

b) Neue Medien (11 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lehrveranstaltung aus dem Bereich Neue Medien	V/Ü	P	3	SL
Hauptseminar aus dem Bereich Neue Medien	S	P	8	PL

Voraussetzung für den Besuch des Hauptseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die Medienkulturwissenschaft.

c) Populäre Kultur und Musik (11 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lehrveranstaltung aus dem Bereich Populäre Kultur und Musik	V/Ü	P	3	SL
Hauptseminar aus dem Bereich Populäre Kultur und Musik	S	P	8	PL

Voraussetzung für den Besuch des Hauptseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die Medienkulturwissenschaft.

d) Theorie und Analyse medialer Kommunikation (11 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lehrveranstaltung aus dem Bereich Theorie und Analyse medialer Kommunikation	V/Ü	P	3	SL
Hauptseminar aus dem Bereich Theorie und Analyse medialer Kommunikation	S	P	8	PL

Voraussetzung für den Besuch des Hauptseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die Medienkulturwissenschaft.

e) Vergleichende Medienethnographie (11 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lehrveranstaltung aus dem Bereich Vergleichende Medienethnographie	V/Ü	P	3	SL
Hauptseminar aus dem Bereich Vergleichende Medienethnographie	S	P	8	PL

Voraussetzung für den Besuch des Hauptseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die Medienkulturwissenschaft.

(7) Zu belegen ist das folgende Modul:

Medienpraxis I (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die Filmproduktion	Ü	P	4	SL
Einführung in die Filmpostproduktion	Ü	P	4	PL/SL
Einführung in die Multimedia-Produktion	Ü	P	4	PL/SL

(8) Zu belegen ist das folgende Modul:

Medienpraxis II (15 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Cross-Media-Journalismus	Ü	P	5	PL
Praktische Tätigkeit (siehe Erläuterung)		P	10	SL

Praktische Tätigkeit

Während der vorlesungsfreien Zeit sind praktische Tätigkeiten im Umfang von insgesamt sechs Wochen bei privaten oder öffentlichen Einrichtungen, die im medienpraktischen Bereich tätig sind, abzuleisten. Die Anerkennung der praktischen Tätigkeit setzt voraus, dass der/die Studierende nachweist, dass er/sie an der betreffenden Einrichtung aktiv mitgearbeitet hat und einen schriftlichen Bericht über seine/ihre Tätigkeit vorlegt.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Einführung in die Medienkulturwissenschaft die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

a) In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. Einführung in die Medienkulturwissenschaft

- Einführung in die Medienkulturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)
- Seminar zur Medientypologie: schriftliche Modulteilprüfung

Bei der Bildung der Modulnote werden die Noten der Modulteilprüfungen wie folgt gewichtet:

Einführung in die Medienkulturwissenschaft	1-fach
Seminar zur Medientypologie	2-fach

2. Historische und gesellschaftliche Aspekte der Medien

- Seminar zur Mediengeschichte: schriftliche Modulteilprüfung

3. Medienanalyse

- Seminar zu ausgewählten Aspekte der Medienanalyse: schriftliche Modulteilprüfung

4. Einführung in die medienkulturwissenschaftliche Forschung

- Einführung in die medienkulturwissenschaftliche Forschung: mündliche Modulteilprüfung

5. Spezialisierungsmodul I

- Hauptseminar aus dem gewählten Spezialisierungsmodul I: schriftliche Modulteilprüfung

6. Spezialisierungsmodul II

- Hauptseminar aus dem gewählten Spezialisierungsmodul II:
schriftliche Modulteilprüfung

7. Medienpraxis I

- Modulteilprüfung in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden:
 - Einführung in die Filmpostproduktion: praktische Modulteilprüfung
 - Einführung in die Multimedia-Produktion: praktische Modulteilprüfung

8. Medienpraxis II

- Cross-Media-Journalismus: praktische Modulteilprüfung

b) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Einführung in die Medienkulturwissenschaft	2-fach
Historische und gesellschaftliche Aspekte der Medien	2-fach
Medienanalyse	2-fach
Einführung in die medienkulturwissenschaftliche Forschung	2-fach
Spezialisierungsmodul I	3-fach
Spezialisierungsmodul II	3-fach
Medienpraxis I	1-fach
Medienpraxis II	1-fach

(2) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird zu einem studiengangspezifischen Thema des Faches Medienkulturwissenschaft angefertigt. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

Musikwissenschaft

§ 1 Profil des Studiengangs

(1) Der Bachelorstudiengang Musikwissenschaft (Hauptfach) bietet den Studierenden eine Grundlagenausbildung in Historischer Musikwissenschaft, in deren Zentrum die historische und kritische Behandlung der auditiven Künste im Bereich der westlichen Kultur steht. Den beruflichen Anforderungen entsprechend vermittelt das Studium die Kenntnis und Beherrschung methodischer Zugänge zu sämtlichen historisch-thematischen Teilfeldern der westlichen Musikkultur. Im globalisierten Kulturleben eröffnet der Studiengang ferner das Bewusstsein für transkulturelle Phänomene. Im Zentrum des Studiums steht somit die Vermittlung methodischer Grundlagen (Satztechnik, Geschichte der Notation, Umgang mit historischen Texten zur Musikanschauung) und wissenschaftlicher Zugänge zur Musikgeschichte in ihren differenzierten Zeugnissen bis hin zur Gegenwart. In diesem Sinne zielt die im Studium erworbene Befähigung, musikalisch-musikhistorische Zusammenhänge zu recherchieren und darzustellen, zugleich auf fachlich fundierte Äußerungen im Bereich der Erwachsenenbildung, des Kulturmanagements und des Musikjournalismus ab; eine Beratungstätigkeit im Musikleben umfasst auch die Befähigung zum Erstellen fachgerechter Notengrundlagen.

(2) Im Hauptfach Musikwissenschaft sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

(1) Die folgenden Module sind zu belegen:

M 1 – Einführung in das Fachstudium (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (mit Tutorat)	S, Ü	P	SL	8	4	1

M 2 – Satztechnische Voraussetzungen I (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Harmonielehre I	Ü	P	SL	6	2	1
Harmonielehre II	Ü	P	PL	6	2	2

Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung Harmonielehre II ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Harmonielehre I.

M 3 – Satztechnische Voraussetzungen II (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Kontrapunkt	Ü	P	SL	6	2	2
Harmonielehre III	Ü	P	PL	6	2	3

Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung Harmonielehre III ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 2 – Satztechnische Voraussetzungen I.

M 4 – Grundlegende musikwissenschaftliche Arbeitstechniken (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Notationskunde	S	P	SL	6	2	3
Lektürekurs	S	P	SL	6	2	4

M 5 – Musikgeschichte bis zum 15. Jahrhundert – Grundlagen (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung zur Musikgeschichte bis zum 15. Jahrhundert	V	P	SL	2	2	1/2/ 3/4
Proseminar zur Musikgeschichte bis zum 15. Jahrhundert	S	P	PL	6	2	1/2/ 3/4

M 6 – Musikgeschichte des 15. bis 17. Jahrhunderts – Grundlagen (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung zur Musikgeschichte des 15. bis 17. Jahrhunderts	V	P	SL	2	2	1/2/ 3/4
Proseminar zur Musikgeschichte des 15. bis 17. Jahrhunderts	S	P	PL	6	2	1/2/ 3/4

M 7 – Musikgeschichte des 17. bis 19. Jahrhunderts – Grundlagen (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung zur Musikgeschichte des 17. bis 19. Jahrhunderts	V	P	SL	2	2	1/2/ 3/4
Proseminar zur Musikgeschichte des 17. bis 19. Jahrhunderts	S	P	PL	6	2	1/2/ 3/4

M 8 – Musikgeschichte ab dem 19. Jahrhundert – Grundlagen (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.

Vorlesung zur Musikgeschichte ab dem 19. Jahrhundert	V	P	SL	2	2	1/2/ 3/4
Proseminar zur Musikgeschichte ab dem 19. Jahrhundert	S	P	PL	6	2	1/2/ 3/4

M 9 – Musikwissenschaft – Erweiterung (12 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Proseminar zu einem Themenbereich musikwissenschaftlicher Forschung	S	P	SL	6	2	4
Proseminar zur historischen Musikwissenschaft	S	WP	PL	6	2	5
Proseminar zur Ethnomusikologie	S	WP	PL	6	2	5
Proseminar zur systematischen Musikwissenschaft	S	WP	PL	6	2	5

Eine der drei Wahlpflichtveranstaltungen (WP) ist zu belegen. Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls sind das Bestehen der Orientierungsprüfung sowie die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (mit Tutorat) im Modul M 1 – Einführung in das Fachstudium und an der Lehrveranstaltung Harmonielehre II im Modul M 2 – Satztechnische Voraussetzungen I.

(2) Die beiden folgenden Vertiefungsmodule sind zu belegen:

M 10 – Musikgeschichte bis zum 17. Jahrhundert – Vertiefung (10 bzw. 12 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung zur Musikgeschichte bis zum 17. Jahrhundert	V	WP	SL	2	2	5
Hauptseminar zur Musikgeschichte bis zum 17. Jahrhundert	S	P	PL	10	2	5/6

Der/Die Studierende wählt, in welchem der beiden Vertiefungsmodule er/sie die Vorlesung belegt. Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Harmonielehre III im Modul M 3 – Satztechnische Voraussetzungen II, die erfolgreiche Absolvierung der Module M 4 – Grundlegende musikwissenschaftliche Arbeitstechniken, M 5 – Musikgeschichte bis zum 15. Jahrhundert – Grundlagen und M 6 – Musikgeschichte des 15. bis 17. Jahrhunderts – Grundlagen sowie der Nachweis von Grundkenntnissen in Latein.

M 11 – Musikgeschichte ab dem 17. Jahrhundert – Vertiefung (10 bzw. 12 ECTS-Punkte)

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung zur Musikgeschichte ab dem 17. Jahrhundert	V	WP	SL	2	2	5
Hauptseminar zur Musikgeschichte ab dem 17. Jahrhundert	S	P	PL	10	2	5/6

Der/Die Studierende wählt, in welchem der beiden Vertiefungsmodule er/sie die Vorlesung belegt. Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Harmonielehre III im Modul M 3 – Satztechnische Voraussetzungen II, die erfolgreiche Absolvierung der Module M 4 – Grundlegende musikwissenschaftliche Arbeitstechniken, M 7 – Musikgeschichte des 17. bis 19. Jahrhunderts – Grundlagen und M 8 – Musikgeschichte ab dem 19. Jahrhundert – Grundlagen sowie der Nachweis von Grundkenntnissen in Latein.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einer der folgenden Lehrveranstaltungen die schriftliche Prüfungsleistung erbracht wurde:

- Proseminar zur Musikgeschichte bis zum 15. Jahrhundert (Modul M 5 – Musikgeschichte bis zum 15. Jahrhundert – Grundlagen)
- Proseminar zur Musikgeschichte des 15. bis 17. Jahrhunderts (M 6 – Musikgeschichte des 15. bis 17. Jahrhunderts – Grundlagen)
- Proseminar zur Musikgeschichte des 17. bis 19. Jahrhunderts (M 7 – Musikgeschichte des 17. bis 19. Jahrhunderts – Grundlagen)
- Proseminar zur Musikgeschichte ab dem 19. Jahrhundert (M 8 – Musikgeschichte ab dem 19. Jahrhundert – Grundlagen)

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen, wobei nach Wahl des/der Studierenden in den Modulen M 5 – Musikgeschichte bis zum 15. Jahrhundert – Grundlagen, M 6 – Musikgeschichte vom 15. bis 17. Jahrhundert – Grundlagen, M 7 – Musikgeschichte vom 17. bis 19. Jahrhundert – Grundlagen und M 8 – Musikgeschichte ab dem 19. Jahrhundert – Grundlagen insgesamt drei schriftliche und eine mündliche Prüfungsleistung zu erbringen sind:

1. M 2 – Satztechnische Voraussetzungen I
 - Harmonielehre II: schriftliche Prüfungsleistung
2. M 3 – Satztechnische Voraussetzungen II
 - Harmonielehre III: schriftliche Prüfungsleistung
3. M 5 – Musikgeschichte bis zum 15. Jahrhundert – Grundlagen
 - Proseminar zur Musikgeschichte bis zum 15. Jahrhundert: schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
4. M 6 – Musikgeschichte vom 15. bis 17. Jahrhundert – Grundlagen
 - Proseminar zur Musikgeschichte vom 15. bis 17. Jahrhundert: schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
5. M 7 – Musikgeschichte vom 17. bis 19. Jahrhundert – Grundlagen
 - Proseminar zur Musikgeschichte vom 17. bis 19. Jahrhundert: schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
6. M 8 – Musikgeschichte ab dem 19. Jahrhundert – Grundlagen
 - Proseminar zur Musikgeschichte ab dem 19. Jahrhundert: schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
7. M 9 – Musikwissenschaft – Erweiterung
 - Proseminar zur historischen Musikwissenschaft: schriftliche Prüfungsleistung bzw. Proseminar zur Ethnomusikologie: schriftliche Prüfungsleistung bzw. Proseminar zur systematischen Musikwissenschaft: schriftliche Prüfungsleistung
8. M 10 – Musikgeschichte bis zum 17. Jahrhundert – Vertiefung
 - Hauptseminar zur Musikgeschichte bis zum 17. Jahrhundert: schriftliche Prüfungsleistung
9. M 11 – Musikgeschichte ab dem 17. Jahrhundert – Vertiefung
 - Hauptseminar zur Musikgeschichte ab dem 17. Jahrhundert: schriftliche Prüfungsleistung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

M 2 – Satztechnische Voraussetzungen I	einfach
M 3 – Satztechnische Voraussetzungen II	dreifach
M 5 – Musikgeschichte bis zum 15. Jahrhundert – Grundlagen	zweifach
M 6 – Musikgeschichte vom 15. bis 17. Jahrhundert – Grundlagen	zweifach
M 7 – Musikgeschichte vom 17. bis 19. Jahrhundert – Grundlagen	zweifach
M 8 – Musikgeschichte ab dem 19. Jahrhundert – Grundlagen	zweifach
M 9 – Musikwissenschaft – Erweiterung	vierfach
M 10 – Musikgeschichte bis zum 17. Jahrhundert – Vertiefung	sechsfach
M 11 – Musikgeschichte ab dem 17. Jahrhundert – Vertiefung	sechsfach

(3) Die Bachelorarbeit ist zu einem Thema des Fachs Musikwissenschaft anzufertigen. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

§ 5 Sprachkenntnisse

Der gemäß § 2 Absatz 2 für die Teilnahme an den Hauptseminaren in den Modulen M 10 – Musikgeschichte bis zum 17. Jahrhundert – Vertiefung und M 11 – Musikgeschichte ab dem 17. Jahrhundert – Vertiefung erforderliche Nachweis von Grundkenntnissen in Latein gilt insbesondere durch den Nachweis des Latinums bzw. als äquivalent anerkannter Lateinkenntnisse als erbracht. Der Nachweis kann auch durch die erfolgreiche Absolvierung des Moduls Grundkenntnisse Latein mit einem Leistungsumfang von 16 ECTS-Punkten, das im Ergänzungsbereich gemäß § 3 Absatz 8 in Anlage C dieser Prüfungsordnung angeboten wird, erbracht werden.

Neuere und Neueste Geschichte

§ 1 Profil des Studiengangs

(1) Der Bachelorstudiengang Neuere und Neueste Geschichte (Hauptfach) umfasst schwerpunktmäßig die Geschichte der Frühen Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert), des 19. sowie des 20. und 21. Jahrhunderts, bezieht aber auch die vormoderne Geschichte mit ein. Das Studium zielt darauf ab, ein Überblickswissen über historische Epochen und zugleich vertiefte Kenntnisse über die Entstehungsbedingungen unserer heutigen Gesellschaft bzw. den Transformationsprozess in die Moderne zu vermitteln. Es wird der kritische Umgang mit der Vergangenheit, ihren Interpretationen und Darstellungen eingeübt, um ausgehend von verschiedenen Kulturen in ihrer diachronen Entwicklung ein Verständnis für die Andersartigkeit vergangener, fremder Lebenswelten und die Fähigkeit zum vernetzten Denken zu entwickeln. Die Studierenden werden dazu mit den Methoden, wissenschaftlichen Ansätzen und Hilfsmitteln der Geschichtswissenschaft, insbesondere der Informationsbeschaffung und dem kritischen Umgang mit Texten vertraut gemacht. Sie werden ferner dazu angeleitet, eigenständig Fragestellungen zu entwickeln, selbstständig zu recherchieren, sich unter Einbeziehung eigener Quelleninterpretationen kritisch mit unterschiedlichen Forschungspositionen auseinanderzusetzen, sich selbstständig ein wissenschaftlich begründetes Urteil zu bilden und dieses in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren. Neben dem Fachwissen und den methodisch-wissenschaftlichen Fähigkeiten sind dies Qualifikationen, die anschließend auch in der beruflichen Praxis eingesetzt werden können.

(2) Im Hauptfach Neuere und Neueste Geschichte sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

(1) Im Grundlagenbereich sind die folgenden fünf Module zu belegen:

M 1 – Einführung in das Fachstudium (6 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in die Geschichtswissenschaft	V, Ü	P	SL	6	3–4	1

M 2 – Grundlagen Alte Geschichte und Mittelalterliche Geschichte (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Überblicksvorlesung Alte Geschichte	V	WP	SL	4	2	1/2/ 3/4
Überblicksvorlesung Mittelalter	V	WP	SL	4	2	1/2/ 3/4
Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Alten Geschichte	S, Ü	WP	PL	10	4	1/2/ 3/4
Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte	S, Ü	WP	PL	10	4	1/2/ 3/4

Eine der beiden Überblicksvorlesungen und eines der beiden Proseminare mit Tutorat sind zu belegen.

M 3 – Grundlagen Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.) (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Überblicksvorlesung Neuere Geschichte	V	P	SL	4	2	1/2/ 3/4
Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neueren Geschichte (16. bis 18. Jh.)	S, Ü	P	PL	10	4	1/2/ 3/4

M 4 – Grundlagen Neueste Geschichte I (19. Jh.) (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Überblicksvorlesung Neueste Geschichte I (19. Jh.)	V	P	SL	4	2	1/2/ 3/4
Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte I (19. Jh.)	S, Ü	P	PL	10	4	1/2/ 3/4

M 5 – Grundlagen Neueste Geschichte II (20. bis 21. Jh.) (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Überblicksvorlesung Neueste Geschichte II (20. bis 21. Jh.)	V	P	SL	4	2	1/2/ 3/4
Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte II (20. bis 21. Jh.)	S, Ü	P	PL	10	4	1/2/ 3/4

(2) Im Vertiefungsbereich sind die folgenden beiden Module zu belegen:

M 6 – Vertiefung Neuzeit I (1500 bis 1850) (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung zu einem Thema der Geschichte von 1500 bis 1850	V	WP	SL	4	2	5/6
Übung zu einem Thema der Geschichte von 1500 bis 1850	Ü	WP	SL	4	2	5/6
Hauptseminar zu einem Thema der Geschichte von 1500 bis 1850	S	P	PL	10	2–3	5/6

M 7 – Vertiefung Neuzeit II (ab 1850) (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung zu einem Thema der Geschichte ab 1850	V	WP	SL	4	2	5/6
Übung zu einem Thema der Geschichte ab 1850	Ü	WP	SL	4	2	5/6
Hauptseminar zu einem Thema der Geschichte ab 1850	S	P	PL	10	2–3	5/6

In beiden Modulen ist jeweils eine Wahlpflichtveranstaltung (WP) zu belegen. Wird im Modul M 6 – Vertiefung Neuzeit I (1500 bis 1850) die Vorlesung belegt, ist im Modul M 7 – Vertiefung der Neuzeit II (ab 1850) die Übung zu belegen, und umgekehrt. Voraussetzung für die Teilnahme an den Hauptseminaren sind die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 1 – Einführung in das Fachstudium sowie die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Alten Geschichte bzw. am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte (M 2 – Grundlagen Alte Geschichte und Mittelalterliche Geschichte), am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neueren Geschichte (16. bis 18. Jh.) (M 3 – Grundlagen Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.)), am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte I (19. Jh.) (M 4 – Grundlagen Neueste Geschichte I (19. Jh.)) und am

Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte II (20. bis 21. Jh.) (M 5 – Grundlagen Neueste Geschichte II (20. bis 21. Jh.)).

(3) Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl eines der beiden folgenden Module:

M 8 – Fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL/SL	SWS	Sem.
Fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule		P	10	SL		4/5

Das einsemestrige fachspezifische Studium an einer ausländischen Hochschule bedarf hinsichtlich der Geeignetheit der Hochschule und der Auswahl geeigneter Lehrveranstaltungen der Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreters/Fachvertreterin der Albert-Ludwigs-Universität. An der ausländischen Hochschule sind Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Geschichte der Neuzeit (16. bis 21. Jh.) zu belegen. Voraussetzung für die Anerkennung des fachspezifischen Studiums an einer ausländischen Hochschule ist, dass der/die Studierende an der ausländischen Hochschule erfolgreich an geeigneten Lehrveranstaltungen teilgenommen hat und einen schriftlichen Studienbericht vorlegt.

M 9 – Wissensvertiefung (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar zu einem Thema der Geschichte der Neuzeit	S	WP	SL	10	2–3	4/5
Proseminar zu einem Thema der Geschichte der Neuzeit	S	WP	SL	8	2	4/5
Übung 1 zu einem Thema der Geschichte der Neuzeit	Ü	WP	SL	4	2	4/5
Übung 2 zu einem Thema der Geschichte der Neuzeit	Ü	WP	SL	4	2	4/5
Vorlesung 1 zu einem Thema der Geschichte der Neuzeit	V	WP	SL	4	2	4/5
Vorlesung 2 zu einem Thema der Geschichte der Neuzeit	V	WP	SL	4	2	4/5
Exkursion 1 mit Bericht	Ex	WP	SL	2		4/5

Es sind Wahlpflichtveranstaltungen (WP) mit einem Leistungsumfang von insgesamt 10 ECTS-Punkten zu belegen.

(4) Darüber hinaus ist das folgende Modul zu belegen:

M 10 – Praxis und Interdisziplinarität (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Praktikum	Pr	WP	SL	8		2/3/4
Lehrveranstaltung/Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären Aspekten der Geschichte der Neuzeit	V/S	WP	SL	6	2–4	2/3/4
Praxisorientierte Übung 1 zu einem Thema zur Geschichte der Neuzeit	Ü	WP	SL	4	2	2/3/4
Praxisorientierte Übung 2 zu einem Thema zur Geschichte der Neuzeit	Ü	WP	SL	4	2	2/3/4
Exkursion 2 mit Bericht	Ex	WP	SL	2		2/3/4
Exkursion 3 mit Bericht	Ex	WP	SL	2		2/3/4

Es sind Wahlpflichtveranstaltungen (WP) mit einem Leistungsumfang von insgesamt 10 ECTS-Punkten zu belegen.

Praktikum

Das Praktikum hat einen zeitlichen Umfang von insgesamt mindestens vier Wochen und ist bei geeigneten öffentlichen oder privaten Einrichtungen, die in einem für das Fach Neuere und Neueste Geschichte relevanten Bereich tätig sind, abzuleisten. Das Praktikum kann in höchstens zwei Abschnitte von jeweils mindestens zwei Wochen Dauer bei höchstens zwei verschiedenen Einrichtungen aufgeteilt werden. Voraussetzung für die Anerkennung des Praktikums ist, dass der/die Studierende durch eine entsprechende Bescheinigung der betreffenden Einrichtung nachweist, dort ein Praktikum im vorgesehenen zeitlichen Umfang abgeleistet zu haben, und einen schriftlichen Praktikumsbericht vorlegt.

Lehrveranstaltung/Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären Aspekten der Geschichte der Neuzeit

Die Auswahl geeigneter Lehrveranstaltungen bedarf der Zustimmung der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterinnen.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einer der folgenden Lehrveranstaltungen die schriftliche Prüfungsleistung erbracht wurde:

- Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Alten Geschichte (M 2 – Grundlagen Alte Geschichte und Mittelalterliche Geschichte)
- Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte (M 2 – Grundlagen Alte Geschichte und Mittelalterliche Geschichte)
- Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.) (M 3 – Grundlagen Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.))
- Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte I (19. Jh.) (M 4 – Grundlagen Neueste Geschichte I (19. Jh.))
- Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte II (20. bis 21. Jh.) (M 5 – Grundlagen Neueste Geschichte II (20. bis 21. Jh.))

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen, wobei nach Wahl des/der Studierenden in den Modulen M 2 – Grundlagen Alte Geschichte und Mittelalterliche Geschichte, M 3 – Grundlagen Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.), M 4 – Grundlagen Neueste Geschichte I (19. Jh.) und M 5 – Grundlagen Neueste Geschichte II (20. bis 21. Jh.) insgesamt drei schriftliche und eine mündliche Prüfungsleistung und in einem der beiden Module M 6 – Vertiefung Neuzeit I (1500 bis 1850) und M 7 – Vertiefung Neuzeit II (ab 1850) eine schriftliche und in dem anderen eine mündliche Prüfungsleistung zu erbringen sind:

1. M 2 – Grundlagen Alte Geschichte und Mittelalterliche Geschichte
 - Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Alten Geschichte:
schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
bzw.
Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte:
schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
2. M 3 – Grundlagen Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.)
 - Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.):
schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
3. M 4 – Grundlagen Neueste Geschichte I (19. Jh.)
 - Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte I (19. Jh.):
schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
4. M 5 – Grundlagen Neueste Geschichte II (20. bis 21. Jh.)
 - Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte II (20. bis 21. Jh.):
schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
5. M 6 – Vertiefung Neuzeit I (1500 bis 1850)
 - Hauptseminar zu einem Thema der Geschichte von 1500 bis 1850:
schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
6. M 7 – Vertiefung Neuzeit II (ab 1850)
 - Hauptseminar zu einem Thema der Geschichte ab 1850:
schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

M 2 – Grundlagen Alte Geschichte und Mittelalterliche Geschichte	einfach
M 3 – Grundlagen Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.)	einfach
M 4 – Grundlagen Neueste Geschichte I (19. Jh.)	einfach
M 5 – Grundlagen Neueste Geschichte II (20. bis 21. Jh.)	einfach
M 6 – Vertiefung Neuzeit I (1500 bis 1850)	zweifach
M 7 – Vertiefung Neuzeit II (ab 1850)	zweifach

(3) Die Bachelorarbeit ist zu einem Thema des Fachs Neuere und Neueste Geschichte anzufertigen. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

Philosophie

§ 1 Studienumfang

Im Hauptfach Philosophie sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Hauptfach Philosophie sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Klassiker der Philosophie (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Interpretationskurs über einen klassischen Text der Philosophie, Teil 1	S, Ü	P	10	SL
Interpretationskurs über einen klassischen Text der Philosophie, Teil 2	S, Ü	P	10	PL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Einführung in die formale Logik (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar „Logik“	S, Ü	P	10	SL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Einführung in die theoretische Philosophie (11 bzw. 19 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zur theoretischen Philosophie	V	P	3	SL
Proseminar zur theoretischen Philosophie aus dem Bereich Antike/Mittelalter	S	WP	8	PL
Proseminar zur theoretischen Philosophie aus dem Bereich	S	WP	8	PL

Neuzeit/Moderne				
Proseminar zur theoretischen Philosophie	S	WP	8	SL

In den Modulen Einführung in die theoretische Philosophie und Einführung in die praktische Philosophie sind insgesamt zwei „Epochen-Wahlpflichtveranstaltungen“ (WP) zu belegen, wobei folgende Bedingungen zu erfüllen sind:

- Wird im Modul Einführung in die theoretische Philosophie das Proseminar aus dem Bereich Antike/Mittelalter belegt, ist im Modul Einführung in die praktische Philosophie das Proseminar aus dem Bereich Neuzeit/Moderne zu belegen.
- Wird im Modul Einführung in die theoretische Philosophie das Proseminar aus dem Bereich Neuzeit/Moderne belegt, ist im Modul Einführung in die praktische Philosophie das Proseminar aus dem Bereich Antike/Mittelalter zu belegen.

Wird das Wahlpflicht-Proseminar (WP) zur theoretischen Philosophie (ohne Epochenangabe) nicht belegt, so ist das Wahlpflicht-Proseminar zur praktischen Philosophie (ohne Epochenangabe) im Modul Einführung in die praktische Philosophie zu belegen.

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Einführung in die praktische Philosophie (11 bzw. 19 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zur praktischen Philosophie	V	P	3	SL
Proseminar zur praktischen Philosophie aus dem Bereich Antike/Mittelalter	S	WP	8	PL
Proseminar zur praktischen Philosophie aus dem Bereich Neuzeit/Moderne	S	WP	8	PL
Proseminar zur praktischen Philosophie	S	WP	8	SL

In den Modulen Einführung in die praktische Philosophie und Einführung in die theoretische Philosophie sind insgesamt zwei „Epochen-Wahlpflichtveranstaltungen“ (WP) zu belegen, wobei folgende Bedingungen zu erfüllen sind:

- Wird im Modul Einführung in die praktische Philosophie das Proseminar aus dem Bereich Antike/ Mittelalter belegt, ist im Modul Einführung in die theoretische Philosophie das Proseminar aus dem Bereich Neuzeit/Moderne zu belegen.
- Wird im Modul Einführung in die praktische Philosophie das Proseminar aus dem Bereich Neuzeit/ Moderne belegt, ist im Modul Einführung in die theoretische Philosophie das Proseminar aus dem Bereich Antike/Mittelalter zu belegen.

Wird das Wahlpflicht-Proseminar (WP) zur praktischen Philosophie (ohne Epochenangabe) nicht belegt, so ist das Wahlpflicht-Proseminar zur theoretischen Philosophie (ohne Epochenangabe) im Modul Einführung in die theoretische Philosophie zu belegen.

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Problem- und Forschungsfelder der theoretischen Philosophie (10 bzw. 20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung mit Übung zu Problem- und Forschungsfeldern der theoretischen Philosophie	V, Ü	P	10	PL
Vorlesung mit Übung zu Problem- und Forschungsfeldern der theoretischen Philosophie	V, Ü	WP	10	SL

Wird die Wahlpflichtveranstaltung (WP) in diesem Modul nicht belegt, so ist die Wahlpflichtveranstaltung im Modul Problem- und Forschungsfelder der praktischen Philosophie zu belegen.

(6) Zu belegen ist das folgende Modul:

Problem- und Forschungsfelder der praktischen Philosophie (10 bzw. 20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung mit Übung zu Problem- und Forschungsfeldern der praktischen Philosophie	V, Ü	P	10	PL
Vorlesung mit Übung zu Problem- und Forschungsfeldern der praktischen Philosophie	V, Ü	WP	10	SL

Wird die Wahlpflichtveranstaltung (WP) in diesem Modul nicht belegt, so ist die Wahlpflichtveranstaltung im Modul Problem- und Forschungsfelder der theoretischen Philosophie zu belegen.

(7) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vertiefung theoretische Philosophie (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Hauptseminar zur theoretischen Philosophie	S	P	10	PL

Voraussetzung für den Besuch des Hauptseminars ist der erfolgreiche Abschluss der Module Klassiker der Philosophie, Einführung in die formale Logik, Einführung in die theoretische Philosophie und Einführung in die praktische Philosophie sowie der Nachweis des Latinums oder Graecums bzw. der Nachweis des erfolgreichen Abschlusses des Moduls Grundkenntnisse Latein bzw. Grundkenntnisse Griechisch im Ergänzungsbereich.

(8) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vertiefung praktische Philosophie (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Hauptseminar zur praktischen Philosophie	S	P	10	PL

Voraussetzung für den Besuch des Hauptseminars ist der erfolgreiche Abschluss der Module Klassiker der Philosophie, Einführung in die formale Logik, Einführung in die theoretische Philosophie und Einführung in die praktische Philosophie sowie der Nachweis des Latinums oder Graecums bzw. der Nachweis des erfolgreichen Abschlusses des Moduls Grundkenntnisse Latein bzw. Grundkenntnisse Griechisch im Ergänzungsbereich.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn im Interpretationskurs über einen klassischen Text der Philosophie, Teil 2 die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

a) In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. Klassiker der Philosophie

- Interpretationskurs über einen klassischen Text der Philosophie, Teil 2: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)

2. Einführung in die theoretische Philosophie

- „Epochen-Proseminar“: schriftliche Modulteilprüfung, sofern im „Epochen-Proseminar“ im Modul Einführung in die praktische Philosophie eine mündliche Modulteilprüfung abgelegt wird bzw.

mündliche Modulteilprüfung, sofern im „Epochen-Proseminar“ im Modul Einführung in die praktische Philosophie eine schriftliche Modulteilprüfung abgelegt wird

3. Einführung in die praktische Philosophie

- „Epochen-Proseminar“:
schriftliche Modulteilprüfung, sofern im „Epochen-Proseminar“ im Modul Einführung in die theoretische Philosophie eine mündliche Modulteilprüfung abgelegt wird
bzw.
mündliche Modulteilprüfung, sofern im „Epochen-Proseminar“ im Modul Einführung in die theoretische Philosophie eine schriftliche Modulteilprüfung abgelegt wird

4. Problem- und Forschungsfelder der theoretischen Philosophie

- Pflicht-Vorlesung mit Übung zu Problem- und Forschungsfeldern der theoretischen Philosophie:
schriftliche Modulteilprüfung, sofern im Modul Problem- und Forschungsfelder der praktischen Philosophie eine mündliche Modulteilprüfung abgelegt wird
bzw.
mündliche Modulteilprüfung, sofern im Modul Problem- und Forschungsfelder der praktischen Philosophie eine schriftliche Modulteilprüfung abgelegt wird

5. Problem- und Forschungsfelder der praktischen Philosophie

- Pflicht-Vorlesung mit Übung zu Problem- und Forschungsfeldern der praktischen Philosophie:
schriftliche Modulteilprüfung, sofern im Modul Problem- und Forschungsfelder der theoretischen Philosophie eine mündliche Modulteilprüfung abgelegt wird
bzw.
mündliche Modulteilprüfung, sofern im Modul Problem- und Forschungsfelder der theoretischen Philosophie eine schriftliche Modulteilprüfung abgelegt wird

6. Vertiefung theoretische Philosophie

- Hauptseminar zur theoretischen Philosophie: schriftliche Modulteilprüfung

7. Vertiefung praktische Philosophie

- Hauptseminar zur praktischen Philosophie: schriftliche Modulteilprüfung

b) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Klassiker der Philosophie	4-fach
Einführung in die theoretische Philosophie	3-fach
Einführung in die praktische Philosophie	3-fach
Problem- und Forschungsfelder der theoretischen Philosophie	5-fach
Problem- und Forschungsfelder der praktischen Philosophie	5-fach
Vertiefung theoretische Philosophie	4-fach
Vertiefung praktische Philosophie	4-fach

(2) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird zu einem Thema der theoretischen oder der praktischen Philosophie angefertigt. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

§ 5 Besondere Bestimmungen für den Ergänzungsbereich

Studierende im Hauptfach Philosophie, die weder das Latinum (bzw. als äquivalent anerkannte Lateinkenntnisse) noch das Graecum (bzw. als äquivalent anerkannte Griechischkenntnisse) nachweisen können, müssen im Bereich Fremdsprachenkompetenz das Modul Grundkenntnisse Latein oder das Modul Grundkenntnisse Altgriechisch belegen und in diesem 16 ECTS-Punkte erwerben. Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Modul ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Hauptseminaren in den Modulen Vertiefung theoretische Philosophie und Vertiefung praktische Philosophie.

Politikwissenschaft

§ 1 Studienumfang

Im Hauptfach Politikwissenschaft sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Hauptfach Politikwissenschaft sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Politikwissenschaft (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die Politikwissenschaft	V	P	6	PL
Übung zur Einführung in die Politikwissenschaft	Ü	P	4	SL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Methoden der Politikwissenschaft (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Methoden und Statistik	V	P	6	PL
Übung zur Vorlesung Methoden und Statistik	Ü	P	4	SL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vergleichende Politikwissenschaft (18 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in das politische System der BRD und in die vergleichende Politikwissenschaft	V	P	6	PL
Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft	S	P	6	PL/SL
Proseminar aus dem Bereich der Komparatistik	S	P	6	PL/SL

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Internationale Politik (18 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die Internationale Politik	V	P	6	PL
Grundlagen der Internationalen Politik	S	P	6	PL/SL
Proseminar aus dem Bereich der Internationalen Politik	S	P	6	PL/SL

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Politische Theorie (18 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer	V	P	6	PL

Theorien				
Grundlagen der Politischen Theorie	S	P	6	PL/SL
Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie	S	P	6	PL/SL

(6) Zu belegen ist das folgende Modul:

Interdisziplinäre und berufsfeldorientierte Aspekte der Politikwissenschaft (8 ECTS-Punkte)

Besuch von Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären und/oder berufsfeldorientierten Aspekten der Politikwissenschaft im Umfang von 8 ECTS-Punkten.

(7) Zu belegen ist das folgende Modul:

Praktische Tätigkeit (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Praktische Tätigkeit (siehe Erläuterung)		P	8	SL

Praktische Tätigkeit

Während der vorlesungsfreien Zeit sind praktische Tätigkeiten im Umfang von insgesamt sechs Wochen bei privaten oder öffentlichen Einrichtungen, die im politikwissenschaftlich relevanten Bereich tätig sind, abzuleisten. Die Anerkennung der praktischen Tätigkeit setzt voraus, dass der/die Studierende nachweist, dass er/sie an der betreffenden Einrichtung aktiv mitgearbeitet hat, und einen schriftlichen Bericht über seine/ihre Tätigkeit vorlegt.

(8) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vertiefung ausgewählter Themenbereiche (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Hauptseminar aus dem Bereich Demokratietheorie	S	WP	8	PL/SL
Hauptseminar aus dem Bereich Globalisierung - Regionalisierung	S	WP	8	PL/SL
Hauptseminar aus dem Bereich Regieren	S	WP	8	PL/SL

Zwei der drei Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden.

(9) Zu belegen ist das folgende Modul:

Forschung und Perspektiven der Politikwissenschaft (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Kolloquium zu ausgewählten Themen aktueller politikwissenschaftlicher Forschung	K	P	4	SL

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Einführung in die Politikwissenschaft die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

- a) In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:
1. Grundlagen der Politikwissenschaft
 - Einführung in die Politikwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)
 2. Methoden der Politikwissenschaft
 - Methoden und Statistik: schriftliche Modulteilprüfung
 3. Vergleichende Politikwissenschaft
 - Einführung in das politische System der BRD und in die vergleichende Politikwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
 - Modulteilprüfung in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden:
 - Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
 - Proseminar aus dem Bereich der Komparatistik: schriftliche Modulteilprüfung
 4. Internationale Politik
 - Einführung in die Internationale Politik: mündliche Modulteilprüfung
 - Modulteilprüfung in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden:
 - Grundlagen der Internationalen Politik: schriftliche Modulteilprüfung
 - Proseminar aus dem Bereich der Internationalen Politik: schriftliche Modulteilprüfung
 5. Politische Theorie
 - Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien: schriftliche Modulteilprüfung
 - Modulteilprüfung in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden:
 - Grundlagen der Politischen Theorie: schriftliche Modulteilprüfung
 - Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie: schriftliche Modulteilprüfung
 6. Vertiefung ausgewählter Themenbereiche
 - Hauptseminar nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche Modulteilprüfung

b) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Grundlagen der Politikwissenschaft	2-fach
Methoden der Politikwissenschaft	2-fach
Vergleichende Politikwissenschaft	3-fach
Internationale Politik	3-fach
Politische Theorie	3-fach
Vertiefung ausgewählter Themenbereiche	3-fach

(2) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird zu einem studiengangspezifischen Thema des Faches Politikwissenschaft angefertigt. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

Romanistik

§ 1 Studienumfang

Im Hauptfach Romanistik sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Hauptfach Romanistik sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Sprachwissenschaft (16-19 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Romanische Sprachwissenschaft im Überblick	V/Ü	P	3	SL
Einführung aus dem Bereich der Sprachwissenschaft	S, Ü	P	4	PL
Proseminar aus dem Bereich der Sprachwissenschaft	S	P	6	PL
Vorlesung aus dem Bereich der Sprachwissenschaft	V	WP	3	SL
Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten mit Schwerpunkt Sprachwissenschaft	Ü	P	3	SL

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars aus dem Bereich der Sprachwissenschaft ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Romanische Sprachwissenschaft im Überblick und an der Einführung aus dem Bereich der Sprachwissenschaft.

Wird die Wahlpflichtveranstaltung (WP) in diesem Modul nicht belegt, so ist die Wahlpflichtveranstaltung im Modul Grundlagen der Literaturwissenschaft zu belegen.

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Literaturwissenschaft (16-19 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Romanische Literaturgeschichte im Überblick	V/Ü	P	3	SL
Einführung aus dem Bereich der Literaturwissenschaft	S, Ü	P	4	PL
Proseminar aus dem Bereich der Literaturwissenschaft	S	P	6	PL
Vorlesung aus dem Bereich der Literaturwissenschaft	V	WP	3	SL
Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten mit Schwerpunkt Literaturwissenschaft	Ü	P	3	SL

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars aus dem Bereich der Literaturwissenschaft ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Romanische Literaturgeschichte im Überblick und an der Einführung aus dem Bereich der Literaturwissenschaft.

Wird die Wahlpflichtveranstaltung (WP) in diesem Modul nicht belegt, so ist die Wahlpflichtveranstaltung im Modul Grundlagen der Sprachwissenschaft zu belegen.

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Pluridisziplinäre Kulturwissenschaft (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lehrveranstaltung zu den Grundlagen der romanischen Kultur	V/Ü	WP	3	SL
Latinistisch orientierte Lehrveranstaltung	V/Ü	WP	3	SL
Landeskunde	Ü	WP	3	SL
Landeskundliche Exkursion in ein romanischsprachiges Zielgebiet (mindestens 3 Tage)	Ex	WP	3	SL

Zwei der vier Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden, wobei Studierende, die das Latein (bzw. als äquivalent anerkannte Lateinkenntnisse) nicht nachweisen können, zwingend die Latinistisch orientierte Lehrveranstaltung belegen müssen.

(4) Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl eines der folgenden Vertiefungsmodule I:

a) Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung I.A (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Hauptseminar aus dem Bereich der Sprachwissenschaft	S	P	8	PL
Hauptseminar aus dem Bereich der Literaturwissenschaft	S	P	8	PL
Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft oder der Medienkunde	V/Ü/S	P	4	SL

b) Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung I.B (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule (siehe Erläuterung)		P	20	PL

Fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule

Der/Die Studierende absolviert ein einsemestriges Studium an einer ausländischen Hochschule und belegt Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der romanischen und/oder allgemeinen Sprachwissenschaft, der romanischen und/oder komparativen Literaturwissenschaft und ggf. der pluridisziplinären Kulturwissenschaft. Die Wahl der Universität und die Gestaltung des Studiums sind in Absprache mit den dafür zuständigen Lehrenden der Albert-Ludwigs-Universität zu planen. Die Anerkennung des fachspezifischen Studiums an einer ausländischen Hochschule setzt voraus, dass es von dem/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin der Albert-Ludwigs-Universität vorab genehmigt wurde und der/die Studierende erfolgreich an Lehrveranstaltungen der anderen Hochschule teilgenommen hat sowie mindestens zwei Modulteilprüfungen erfolgreich abgelegt hat.

c) Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung I.C (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Studienprojekt im romanischsprachigen Ausland (siehe Erläuterung)		P	20	PL

Studienprojekt im romanischsprachigen Ausland

Es ist selbständig ein Studienprojekt im romanischsprachigen Ausland (z.B. empirische Studie, Feldforschung, Projekt in einer Einrichtung, die in einem für die Romanistik relevanten Bereich tätig ist) zu entwickeln und in Absprache mit den zuständigen Lehrenden zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Die Anerkennung des Studienprojektes setzt voraus, dass es von dem/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin vorab genehmigt wurde und der/die Studierende einen wissenschaftlichen Projektbericht in schriftlicher Form vorlegt.

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung II (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Empirisch-praktische Projektarbeit aus dem Bereich der Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft (siehe Erläuterung)		WP	6	SL
Sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche Lektüre		WP	6	SL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

Empirisch-praktische Projektarbeit aus dem Bereich der Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft

Die/Der Studierende vereinbart mit dem/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin Inhalt und Form der im Rahmen der Projektarbeit zu erbringenden Studienleistungen.

(6) Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl eines der folgenden Spezialisierungsmodule:

a) Spezialisierung Sprachwissenschaft (7 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Projekt- oder Hauptseminar zu ausgewählten Themenbereichen der Sprachwissenschaft	S	P	4	PL
Vorlesung aus dem Bereich der Sprachwissenschaft	V	P	3	SL

b) Spezialisierung Literaturwissenschaft (7 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Projekt- oder Hauptseminar zu ausgewählten Themenbereichen der Literaturwissenschaft	S	P	4	PL
Vorlesung aus dem Bereich der Literaturwissenschaft	V	P	3	SL

(7) Der/Die Studierende wählt für die Sprachausbildung eine romanische Sprache als Erstsprache und eine weitere als Zweitsprache. Als Erstsprache kann Französisch, Italienisch oder Spanisch gewählt werden, als Zweitsprache Französisch, Italienisch, Katalanisch, Portugiesisch, Rumänisch oder Spanisch. Für die Erstsprache müssen im Rahmen der Aufnahmeprüfung Kenntnisse in der gewählten Sprache mindestens auf Niveau B 1 (Europäischer Referenzrahmen) nachgewiesen worden sein.

(8) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz Erstsprache - Grundlagen (14 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kommunikative Kompetenz (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	PL/SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Textproduktion (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	PL/SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kontrastive Systemkompetenz (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	PL/SL
Selbststudium im Sprachlabor (siehe Erläuterung)	Ü	P	2	SL

Selbststudium im Sprachlabor

Die Anerkennung des Selbststudiums im Sprachlabor setzt voraus, dass der/die Studierende im Rahmen des Selbststudiums die von der/dem zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin festgelegten Studienleistungen erbringt.

(9) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz Erstsprache - Vertiefung (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.2)	Ü	P	4	PL/SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.2)	Ü	P	4	PL/SL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Erstsprache - Grundlagen.

- (10)** Innerhalb des Bereichs Sprachkompetenz Zweitsprache belegt der/die Studierende eines der folgenden Module:
- Sprachkompetenz Zweitsprache - ohne Vorkenntnisse
 - Sprachkompetenz Zweitsprache - mit Vorkenntnissen
- Die Wahl des Moduls Sprachkompetenz Zweitsprache - mit Vorkenntnissen bedarf der Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreters/Fachvertreterin.

a) Sprachkompetenz Zweitsprache - ohne Vorkenntnisse (14 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Basiskompetenzen I (Niveau A 2)	Ü	P	6	SL
Basiskompetenzen II (Niveau B 1)	Ü	P	4	PL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	SL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

b) Sprachkompetenz Zweitsprache - mit Vorkenntnissen (14 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kommunikative Kompetenz (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	PL/SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Textproduktion (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	PL/SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kontrastive Systemkompetenz (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	PL/SL
Selbststudium im Sprachlabor (siehe Erläuterung)	Ü	P	2	SL

Selbststudium im Sprachlabor

Die Anerkennung des Selbststudiums im Sprachlabor setzt voraus, dass der/die Studierende im Rahmen des Selbststudiums die von dem/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin festgelegten Studienleistungen erbringt.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einer der folgenden Lehrveranstaltungen die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde:

- Einführung aus dem Bereich der Sprachwissenschaft
- Einführung aus dem Bereich der Literaturwissenschaft

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

a) In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. Grundlagen der Sprachwissenschaft

- Einführung aus dem Bereich der Sprachwissenschaft:
schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)

- Proseminar aus dem Bereich der Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
2. Grundlagen der Literaturwissenschaft
- Einführung aus dem Bereich der Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
 - Proseminar aus dem Bereich der Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
3. Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung I
- Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung I.A
- Hauptseminar aus dem Bereich der Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
 - Hauptseminar aus dem Bereich der Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- bzw.
- Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung I.B
- mindestens zwei Modulteilprüfungen gemäß den Vorgaben der ausländischen Hochschule
- Bei der Bildung der Note für das Modul Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung I.B werden die Noten der Modulteilprüfungen gleich gewichtet.
- bzw.
- Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung I.C
- Studienprojekt im romanischsprachigen Ausland: schriftliche Modulteilprüfung
4. Spezialisierungsmodul
- Spezialisierung Sprachwissenschaft
- Projekt- oder Hauptseminar zu ausgewählten Themenbereichen der Sprachwissenschaft: mündliche Modulteilprüfung
- bzw.
- Spezialisierung Literaturwissenschaft
- Projekt- oder Hauptseminar zu ausgewählten Themenbereichen der Literaturwissenschaft: mündliche Modulteilprüfung
5. Sprachkompetenz Erstsprache - Grundlagen
- Modulteilprüfung in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden:
 - Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kommunikative Kompetenz (mindestens Niveau B 2.1): mündliche Modulteilprüfung
 - Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Textproduktion (mindestens Niveau B 2.1): schriftliche Modulteilprüfung
 - Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kontrastive Systemkompetenz (mindestens Niveau B 2.1): schriftliche Modulteilprüfung
6. Sprachkompetenz Erstsprache - Vertiefung
- Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche Modulteilprüfung
7. Sprachkompetenz Zweitsprache
- Sprachkompetenz Zweitsprache - ohne Vorkenntnisse
- Basiskompetenzen II (Niveau B 1): schriftliche Modulteilprüfung
- bzw.
- Sprachkompetenz Zweitsprache - mit Vorkenntnissen
- Modulteilprüfung in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden:
 - Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kommunikative Kompetenz (mindestens Niveau B 2.1): mündliche Modulteilprüfung
 - Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Textproduktion (mindestens Niveau B 2.1): schriftliche Modulteilprüfung
 - Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kontrastive Systemkompetenz (mindestens Niveau B 2.1): schriftliche Modulteilprüfung

b) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Grundlagen der Sprachwissenschaft	2-fach
Grundlagen der Literaturwissenschaft	2-fach
Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Vertiefung I	3-fach
Spezialisierungsmodul	1-fach
Sprachkompetenz Erstsprache - Grundlagen	1-fach
Sprachkompetenz Erstsprache - Vertiefung	1-fach
Sprachkompetenz Zweitsprache	1-fach

(2) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird zu einem Thema des als Spezialisierung gewählten Fachgebietes (Sprachwissenschaft bzw. Literaturwissenschaft) angefertigt. Sie ist in deutscher Sprache oder in der gewählten Erstsprache zu verfassen. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

Russlandstudien

§ 1 Profil des Studiengangs

(1) Der Bachelorstudiengang Russlandstudien (Hauptfach) vermittelt theoretisch und methodisch fundierte Kenntnisse der Kultur, Literatur und Sprache Russlands unter Einschluss ihrer historischen Entwicklung. Die sprachpraktische Ausbildung sieht im Rahmen des Studiengangs das Studium der russischen Sprache vor. Der Bachelorstudiengang befähigt die Studierenden, aktuelle Theorien und Methoden der russistischen Literatur- und Kulturwissenschaft auf Sprache und Texte verschiedener Epochen anzuwenden, kulturelle, gesellschaftliche und historische Phänomene in ihrer Komplexität zu bewerten und dazu eigene wissenschaftlich fundierte Positionen zu entwickeln. Die Studierenden setzen während des Bachelorstudiengangs individuelle fachliche und berufsfeldorientierte Schwerpunkte, unter anderem mittels interdisziplinärer und landeskundlicher Lehrveranstaltungen. Darüber hinaus werden die Studierenden ermutigt, Programme des Slavischen Seminars zum Studium im Ausland zu nutzen.

(2) Im Hauptfach Russlandstudien sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

(3) Der Bachelorstudiengang Russlandstudien (Hauptfach) kann gemäß den Bestimmungen in Abschnitt II dieser fachspezifischen Bestimmungen mit einem Zusatzjahr Russlandstudien an einer ausländischen Hochschule kombiniert werden. Die Studierenden erwerben dadurch eine besondere interdisziplinäre, landeskundliche und berufsvorbereitende Qualifikation. Entsprechend der angestrebten fachlichen und berufsfeldorientierten Qualifikation gestalten die Studierenden ihren Studienaufenthalt im Ausland selbst.

I. Hauptfach Russlandstudien

§ 2 Studieninhalte

Im Hauptfach Russlandstudien sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Einführung in das Fachstudium (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Kultur der Slaven I	V	P	3	PL
Kultur der Slaven II	V	P	3	PL
Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft	S	P	3	PL
Einführung in die slavistische Literaturwissenschaft	S	P	3	PL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz Russisch - Grundlagen: Laut- und Formenlehre (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grammatische Übungen I	Ü	P	5	SL
Grammatische Übungen II	Ü	P	5	PL
Phonetik und Phonologie	Ü	P	2	SL

Voraussetzung für den Besuch der Grammatischen Übungen II ist die erfolgreiche Teilnahme an den Grammatischen Übungen I.

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz Russisch - Grundlagen: Kommunikation (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Kommunikative Aspekte der modernen russischen Sprache I	Ü	P	2	SL
Kommunikative Aspekte der modernen russischen Sprache II	Ü	P	3	SL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz Russisch - Erweiterung (18 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Morphologie I	Ü	P	6	PL
Morphologie II	Ü	P	6	PL
Mündliche und schriftliche Textwiedergabe	Ü	P	3	SL
Angewandte Textarbeit	Ü	P	3	SL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss der Module Sprachkompetenz Russisch - Grundlagen: Laut- und Formenlehre und Sprachkompetenz Russisch - Grundlagen: Kommunikation.

Voraussetzung für den Besuch der Übung Morphologie II ist die erfolgreiche Teilnahme an der Übung Morphologie I.

Voraussetzung für den Besuch der Übung Angewandte Textarbeit ist die erfolgreiche Teilnahme an der Übung Mündliche und schriftliche Textwiedergabe.

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz Russisch - Vertiefung (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Mittelkurs Russisch	Ü	P	5	SL
Oberkurs Russisch	Ü	P	5	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Russisch - Erweiterung.

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

(6) Zu belegen ist das folgende Modul:

Landeskunde Russlands (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Landeskunde Russlands I	Ü	P	3	PL
Landeskunde Russlands II	Ü	P	3	PL

(7) Zu belegen ist das folgende Modul:

Interdisziplinäre und interkulturelle Kompetenzen (13 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Themenspezifische Lehrveranstaltung aus einem der Bereiche Kulturgeographie, Politikwissenschaft oder Osteuropäische Geschichte	V/Ü/S	P	2	SL
Themenspezifische Lehrveranstaltung aus einem der Bereiche Kulturgeographie, Politikwissenschaft oder Osteuropäische Geschichte	V/Ü/S	P	2	SL
Studienaufenthalt/Praktische Tätigkeit (siehe Erläuterung)		P	9	SL

Studienaufenthalt/Praktische Tätigkeit

Während der vorlesungsfreien Zeit sind insgesamt fünf Wochen studienrelevanter Aufenthalt in Russland zu absolvieren, z.B. Exkursionen, Studium, Praktikum, Sprachkurs, Bibliotheks- und Archivarbeiten. In begründeten Fällen kann der Auslandsaufenthalt mit Zustimmung von zwei Fachvertretern/Fachvertreterinnen durch eine praktische Tätigkeit in mit Russland befassten Firmen, Institutionen, Behörden etc. außerhalb des russischen Kulturraumes ersetzt werden. Die Anerkennung des Studienaufenthaltes bzw. der praktischen Tätigkeit setzt voraus, dass der/die Studierende einen schriftlichen Bericht hierüber vorlegt.

(8) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vertiefung Sprachwissenschaft (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar zu einem Thema der russistischen Sprachwissenschaft	S	P	6	PL
Vorlesung oder Übung zu einem Thema der russistischen Sprachwissenschaft	V/Ü	P	2	SL

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft.

(9) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar zu einem Thema der russistischen Literatur- und Kulturwissenschaft	S	P	6	PL
Vorlesung oder Übung zu einem Thema der russistischen Literatur- und Kulturwissenschaft	V/Ü	P	2	SL

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die slavistische Literaturwissenschaft.

(10) Zu belegen ist das folgende Modul:

Spezialisierung Literatur- und Kulturwissenschaft (18 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Hauptseminar zu einem Thema der russistischen Literatur- und Kulturwissenschaft	S	P	8	PL
Hauptseminar zu einem Thema der russistischen Literatur- und Kulturwissenschaft	S	P	8	PL
Vorlesung zu einem Thema der russistischen Literatur- und Kulturwissenschaft	V	P	2	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einer der folgenden Lehrveranstaltungen die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde:

- Kultur der Slaven I
- Kultur der Slaven II

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

a) In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. Einführung in das Fachstudium

- Kultur der Slaven I: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
- Kultur der Slaven II: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
- Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- Einführung in die slavistische Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

2. Sprachkompetenz Russisch - Grundlagen: Laut- und Formenlehre

- Grammatische Übungen II: schriftliche Modulteilprüfung

3. Sprachkompetenz Russisch - Erweiterung

- Morphologie I: schriftliche Modulteilprüfung
- Morphologie II: schriftliche Modulteilprüfung

4. Sprachkompetenz Russisch - Vertiefung

- Oberkurs Russisch: schriftliche Modulteilprüfung

5. Landeskunde Russlands

- Landeskunde Russlands I: schriftliche Modulteilprüfung
- Landeskunde Russlands II: schriftliche Modulteilprüfung

6. Vertiefung Sprachwissenschaft

- Proseminar zu einem Thema der russistischen Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

7. Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft

- Proseminar zu einem Thema der russistischen Literatur- und Kulturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

8. Spezialisierung Literatur- und Kulturwissenschaft

- Hauptseminar zu einem Thema der russistischen Literatur- und Kulturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- Hauptseminar zu einem Thema der russistischen Literatur- und Kulturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- Vorlesung zu einem Thema der russistischen Literatur- und Kulturwissenschaft: mündliche Modulteilprüfung

Bei der Bildung der Note für das Modul Spezialisierung Literatur- und Kulturwissenschaft werden die Noten der Modulteilprüfungen wie folgt gewichtet:

Modulteilprüfung in den beiden Hauptseminaren:	je 2-fach
Modulteilprüfung in der Vorlesung:	1-fach

b) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Einführung in das Fachstudium	3-fach
Sprachkompetenz Russisch - Grundlagen: Laut- und Formenlehre	1-fach
Sprachkompetenz Russisch - Erweiterung	2-fach
Sprachkompetenz Russisch - Vertiefung	1-fach
Landeskunde Russlands	2-fach
Vertiefung Sprachwissenschaft	2-fach
Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft	2-fach
Spezialisierung Literatur- und Kulturwissenschaft	5-fach

(2) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird zu einem Thema der russistischen Literatur- und Kulturwissenschaft angefertigt. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

§ 5 Sprachkenntnisse

Studierende im Hauptfach Russlandstudien, die weder Grundkenntnisse in Latein noch in Altgriechisch nachweisen können, müssen im Ergänzungsbereich das Modul Sprachkurs Latein I, das Modul Sprachkurs Altgriechisch I oder das Modul Einführung in die antiken Kulturen belegen und in diesem 8 bzw. 6 ECTS-Punkte erwerben. Der Nachweis gilt insbesondere durch den Nachweis des Latinums beziehungsweise des Graecums bzw. als äquivalent anerkannter Latein- bzw. Altgriechischkenntnisse als erbracht.

II. Zusatzjahr Russlandstudien an einer ausländischen Hochschule

§ 6 Struktur des Zusatzjahres

(1) Das Zusatzjahr Russlandstudien an einer ausländischen Hochschule hat eine Regelstudienzeit von zwei Semestern und einen Leistungsumfang von 60 ECTS-Punkten.

(2) Das Zusatzjahr ist an einer der an dem Kooperationsprogramm Zusatzjahr Russlandstudien an einer ausländischen Hochschule beteiligten Partnerhochschulen zu absolvieren.

(3) Das Zusatzjahr kann nach dem vierten Fachsemester des Bachelorstudiengangs Russlandstudien (Hauptfach) und nur zum Wintersemester begonnen werden. In begründeten Ausnahmefällen kann das Zusatzjahr auch noch nach dem sechsten Fachsemester begonnen werden.

§ 7 Voraussetzungen für die Zulassung zum Zusatzjahr

(1) Die Anzahl der an den Partnerhochschulen für das jeweilige Studienjahr zur Verfügung stehenden Plätze wird rechtzeitig in geeigneter Weise bekanntgegeben. Die Entscheidung über die Vergabe der Plätze und die Zuweisung der Bewerber/Bewerberinnen an die einzelnen Partnerhochschulen trifft eine von dem Direktor/der Direktorin des Slavischen Seminars eingesetzte Auswahlkommission nach dem Grad der Eignung und der Motivation der Studierenden für das Zusatzjahr Russlandstudien an einer ausländischen Hochschule.

(2) Für die Zulassung zum Zusatzjahr können sich nur Studierende bewerben, die das dritte Fachsemester, beziehungsweise in begründeten Ausnahmefällen das fünfte Fachsemester im Bachelorstudiengang Russlandstudien (Hauptfach) noch nicht vollendet haben. Die Bewerbung für die Teilnahme am Vergabeverfahren muss bis zum vorausgehenden 31. Januar beim Slavischen Seminar eingegangen sein. Die Bewerbung erfolgt mit dem von der Albert-Ludwigs-Universität dafür vorgesehenen Antragsformular. Das Antragsformular ist vollständig auszufüllen und zu unterschreiben. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. eine aktuelle Leistungsübersicht (Transcript of Records), in der alle im Bachelorstudiengang Russlandstudien (Hauptfach) bislang erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen, von denen mindestens drei Prüfungsleistungen auf das Hauptfach Russlandstudien entfallen müssen, sowie der Erwerb von mindestens 20 ECTS-Punkten im Hauptfach Russlandstudien bis zum Ende des zweiten Fachsemesters dokumentiert sind,
2. ein Motivationsschreiben im Umfang von höchstens zwei DIN-A4-Seiten in deutscher Sprache, in dem der/die Studierende seine/ihre Beweggründe für die Bewerbung für das Zusatzjahr Russlandstudien an einer ausländischen Hochschule darlegt, und
3. ein tabellarischer Lebenslauf in deutscher Sprache.

Die Auswahlkommission kann verlangen, dass die Leistungsübersicht beziehungsweise andere geeignete Nachweise über die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen sowie die erworbenen ECTS-Punkte im Original vorzulegen sind.

(3) Der Auswahlkommission gehören neben dem Direktor/der Direktorin des Slavischen Seminars, der/die den Vorsitz führt, ein weiterer Hochschullehrer/eine weitere Hochschullehrerin des Slavischen Seminars sowie ein/eine hauptberuflich dort tätiger akademischer Mitarbeiter/tätige akademische Mitarbeiterin an, der/die regelmäßig Lehrveranstaltungen im Fach Russlandstudien durchführt und prüfungsbefugt ist. An die Stelle eines/einer der beiden Hochschullehrer/Hochschullehrerinnen kann ein anderer Hochschullehrer/eine andere Hochschullehrerin der Philologischen Fakultät treten. Die Amtszeit der Mitglieder der Auswahlkommission beträgt zwei Jahre; eine Wiederbestellung ist zulässig.

(4) Am Vergabeverfahren nimmt nur teil, wer sich form- und fristgerecht um einen Platz beworben hat. Nach Maßgabe der Absätze 6 und 7 trifft die Auswahlkommission unter den eingegangenen Bewerbungen eine Auswahl aufgrund folgender Kriterien:

1. dem Notendurchschnitt der im Bachelorstudiengang Russlandstudien (Hauptfach) bis zum Ende des zweiten Fachsemesters erbrachten Prüfungsleistungen,
2. der Anzahl der bis zum Ende des zweiten Fachsemesters im Bachelorstudiengang Russlandstudien (Hauptfach) erworbenen ECTS-Punkte und
3. der mindestens „ausreichend“ lautenden Bewertung des Motivationsschreibens.

Der Notendurchschnitt gemäß Satz 2 errechnet sich als das ungewichtete arithmetische Mittel der Noten der bis zum Ende des zweiten Fachsemesters erbrachten studienbegleitenden Prüfungsleistungen. Bei der Berechnung der Durchschnittsnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(5) Das Motivationsschreiben bewerten zwei Mitglieder der Auswahlkommission unabhängig voneinander mit einer der Noten „sehr gut“ (0,2), „gut“ (0,1), „ausreichend“ (0) und „nicht ausreichend“ (-0,1) anhand folgender Kriterien:

- überzeugende Darstellung der eigenen Studieninteressen und Lernziele im Rahmen des Zusatzjahres Russlandstudien an einer ausländischen Hochschule vor dem Hintergrund der beruflichen Ziele beziehungsweise der weiteren wissenschaftlichen Ausbildungsziele, wobei auch die Motivation für den Besuch der gewählten Partnerhochschule zum Ausdruck kommen soll,
- strukturierte und klare Ausdrucksweise,
- korrekte Form und Rechtschreibung.

Anschließend werden die Noten beider Gutachter/Gutachterinnen addiert. Ergibt die so ermittelte Bewertung des Motivationsschreibens einen negativen Wert, scheidet der Bewerber/die Bewerberin aus dem Vergabeverfahren aus.

(6) Maßgeblich für die Berechnung der Verfahrensnote ist der gemäß Absatz 4 Satz 3 errechnete Notendurchschnitt der bis zum Ende des zweiten Fachsemesters im Bachelorstudiengang Russlandstudien (Hauptfach) erbrachten Prüfungsleistungen. Ergibt die gemäß Absatz 5 ermittelte Bewertung des Motivationsschreibens den Wert Null, bleibt die Verfahrensnote unverändert, liegt die Bewertung zwischen 0,1 und 0,4 wird die Verfahrensnote entsprechend angehoben. Darüber hinaus verbessert sich die Verfah-

rensnote für jeden über die gemäß Absatz 2 Satz 5 Nr. 1 erforderlichen 20 ECTS-Punkte hinaus erworbenen ECTS-Punkt um 0,01.

(7) Entsprechend der gemäß Absatz 6 ermittelten Verfahrensnote wird bezogen auf die jeweilige Partnerhochschule eine Rangliste derjenigen Teilnehmer/Teilnehmerinnen des Vergabeverfahrens gebildet, die sich für diese beworben haben.

§ 8 Studieninhalte des Zusatzjahres

Im Rahmen des Zusatzjahres Russlandstudien an einer ausländischen Hochschule sind durch die Belegung geeigneter Lehrveranstaltungen an der betreffenden Partnerhochschule die folgenden vier Module zu absolvieren und durch die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen insgesamt 60 ECTS-Punkte zu erwerben:

Sprachkompetenz Russisch – Ergänzung (10 bis 20 ECTS-Punkte)

Es sind mindestens zwei und höchstens vier sprachpraktische Lehrveranstaltungen in russischer Sprache zu belegen und dadurch mindestens 10 und höchstens 20 ECTS-Punkte zu erwerben. In einer der Lehrveranstaltungen ist eine Prüfungsleistung zu erbringen.

Russistische Literatur- und Kulturwissenschaft (10 bis 24 ECTS-Punkte)

Es sind mindestens zwei und höchstens vier Lehrveranstaltungen zu Themen der russistischen Literatur- und Kulturwissenschaft zu belegen und dadurch mindestens 10 und höchstens 24 ECTS-Punkte zu erwerben. In einer der Lehrveranstaltungen ist eine Prüfungsleistung zu erbringen.

Russistische Sprachwissenschaft (10 bis 24 ECTS-Punkte)

Es sind mindestens zwei und höchstens vier Lehrveranstaltungen zu Themen der russistischen Sprachwissenschaft zu belegen und dadurch mindestens 10 und höchstens 24 ECTS-Punkte zu erwerben. In einer der Lehrveranstaltungen ist eine Prüfungsleistung zu erbringen.

Interdisziplinäre und interkulturelle Kompetenzen (10 bis 20 ECTS-Punkte)

Es sind mindestens zwei und höchstens vier Lehrveranstaltungen mit russistischem Bezug aus den Bereichen Kulturgeographie, Politikwissenschaft, Geschichte, Medienwissenschaft oder Wirtschaftswissenschaft zu belegen und dadurch mindestens 10 und höchstens 20 ECTS-Punkte zu erwerben. In einer der Lehrveranstaltungen ist eine Prüfungsleistung zu erbringen.

§ 9 Erwerb von ECTS-Punkten

Die den einzelnen Modulen beziehungsweise Lehrveranstaltungen zugeordneten ECTS-Punkte werden vergeben, wenn jeweils alle nach den Bestimmungen der jeweiligen Partnerhochschule geforderten Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen erbracht wurden.

§ 10 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Wird das Zusatzjahr Russlandstudien an einer ausländischen Hochschule nicht erfolgreich oder nicht vollständig absolviert, können die darin erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt und die erworbenen ECTS-Punkte auf den Bachelorstudiengang Russlandstudien (Hauptfach) beziehungsweise den Ergänzungsbereich angerechnet werden, es sei denn, sie sind nicht gleichwertig.

(2) Das Erlöschen des Prüfungsanspruchs im Zusatzjahr Russlandstudien an einer ausländischen Hochschule führt nicht zum Erlöschen des Prüfungsanspruchs im Fachstudium im Bachelorstudiengang.

§ 11 Bildung der Gesamtnote für das Zusatzjahr

Aus den Noten der in den gemäß § 8 zu absolvierenden Modulen erbrachten Prüfungsleistungen (Modulnoten) wird die Gesamtnote für das Zusatzjahr Russlandstudien an einer ausländischen Hochschule gebildet. Soweit in einem Modul mehr als eine Prüfungsleistung erbracht wurde, wird jeweils nur die Note der am besten bewerteten Prüfungsleistung als Modulnote gewertet. Die Gesamtnote für das Zusatzjahr errechnet sich als das ungewichtete arithmetische Mittel der vier Modulnoten.

Sinologie

§ 1 Studienumfang

Im Hauptfach Sinologie sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Hauptfach Sinologie sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz Modernes Chinesisch - Grundlagen (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Modernes Chinesisch I	Ü	P	10	PL
Modernes Chinesisch II	Ü	P	10	SL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz Modernes Chinesisch - Vertiefung (14 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Modernes Chinesisch III	Ü	P	7	PL
Modernes Chinesisch IV	Ü	P	7	SL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Modernes Chinesisch - Grundlagen.

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz Modernes Chinesisch - Erweiterung (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Modernes Chinesisch - Lektüre	Ü	P	4	PL/SL
Modernes Chinesisch - Lektüre	Ü	P	4	PL/SL
Modernes Chinesisch - Konversation	Ü	P	4	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Modernes Chinesisch - Vertiefung.

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz Modernes Chinesisch - Ergänzung (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Modernes Chinesisch - Konversation	Ü	WP	4	SL
Quellenlektüre zu einem sinologischen Thema	Ü	WP	4	SL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Modernes Chinesisch - Vertiefung.

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Einführung in das Fachstudium (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in das Studium der Sinologie	Ü	P	4	SL

(6) Zu belegen ist das folgende Modul:

Einführung in die Geschichte und Gegenwart Chinas (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Geschichte des chinesischen Kaiserreiches	V	P	4	SL
Geschichte Chinas von 1911 bis 1978	V	P	4	SL
Gesellschaft, Staat und Wirtschaft Chinas seit 1978	V	P	4	PL

(7) Zu belegen ist das folgende Modul:

Fachkompetenz China - Grundlagen (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar aus dem Bereich Politik/Ökonomie	S	P	6	PL/SL
Proseminar aus dem Bereich Kultur/Gesellschaft	S	P	6	PL/SL

(8) Zu belegen ist das folgende Modul:

Fachkompetenz China - Vertiefung (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Hauptseminar mit Quellenlektüre zu einem sinologischen Thema	S	P	12	PL
Hauptseminar zu einem sinologischen Thema	S	P	8	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Fachkompetenz China - Grundlagen.

Voraussetzung für den Besuch des Hauptseminars mit Quellenlektüre zu einem sinologischen Thema ist darüber hinaus der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Modernes Chinesisch - Vertiefung.

(9) Zu belegen ist das folgende Modul:

Fachkompetenz China - Ergänzung (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Klassisches Chinesisch I	Ü	WP	6	PL/SL
Klassisches Chinesisch II	Ü	WP	6	PL/SL
Proseminar aus dem Bereich Politik/Ökonomie	S	WP	6	PL/SL
Proseminar aus dem Bereich Kultur/Gesellschaft	S	WP	6	PL/SL

Zwei der vier Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung Klassisches Chinesisch II ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Klassisches Chinesisch I.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Lehrveranstaltung Modernes Chinesisch I die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

a) In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. Sprachkompetenz Modernes Chinesisch - Grundlagen
 - Modernes Chinesisch I: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)
2. Sprachkompetenz Modernes Chinesisch - Vertiefung
 - Modernes Chinesisch III: schriftliche Modulteilprüfung
3. Sprachkompetenz Modernes Chinesisch - Erweiterung
 - Modernes Chinesisch - Lektüre nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche Modulteilprüfung
 - Modernes Chinesisch - Konversation: mündliche Modulteilprüfung
4. Einführung in die Geschichte und Gegenwart Chinas
 - Gesellschaft, Staat und Wirtschaft Chinas seit 1978: schriftliche Modulteilprüfung
5. Fachkompetenz China - Grundlagen
 - Modulteilprüfung in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden:
 - Proseminar aus dem Bereich Politik/Ökonomie: schriftliche Modulteilprüfung
 - Proseminar aus dem Bereich Kultur/Gesellschaft: schriftliche Modulteilprüfung
6. Fachkompetenz China - Vertiefung
 - Hauptseminar mit Quellenlektüre zu einem sinologischen Forschungsthema: schriftliche Modulteilprüfung
 - Hauptseminar zu einem sinologischen Forschungsthema: schriftliche Modulteilprüfung

Bei der Bildung der Modulnote werden die Noten der Modulteilprüfungen wie folgt gewichtet:

Hauptseminar mit Quellenlektüre	3-fach
Hauptseminar	2-fach
7. Fachkompetenz China - Ergänzung
 - Modulteilprüfung in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden:
 - Klassisches Chinesisch I: schriftliche Modulteilprüfung
 - Klassisches Chinesisch II: schriftliche Modulteilprüfung
 - Proseminar aus dem Bereich Politik/Ökonomie: schriftliche Modulteilprüfung
 - Proseminar aus dem Bereich Kultur/Gesellschaft: schriftliche Modulteilprüfung

b) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Sprachkompetenz Modernes Chinesisch - Grundlagen	3-fach
Sprachkompetenz Modernes Chinesisch - Vertiefung	3-fach
Sprachkompetenz Modernes Chinesisch - Erweiterung	2-fach
Einführung in die Geschichte und Gegenwart Chinas	2-fach

Fachkompetenz China - Grundlagen	3-fach
Fachkompetenz China - Vertiefung	7-fach
Fachkompetenz China - Ergänzung	2-fach

(2) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird zu einem studiengangspezifischen Thema des Faches Sinologie angefertigt. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

Skandinavistik

§ 1 Studienumfang

Im Hauptfach Skandinavistik sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Hauptfach Skandinavistik sind die folgenden Module zu belegen:

- (1) Der/Die Studierende wählt für die Sprachausbildung eine skandinavische Sprache als erste Sprache und eine weitere als zweite Sprache. Als erste Sprache kann Schwedisch, Norwegisch oder Dänisch gewählt werden, als zweite Sprache Schwedisch, Norwegisch, Dänisch oder Isländisch.
- (2) Innerhalb des Bereichs Sprachkompetenz Erste skandinavische Sprache belegt der/die Studierende in der Regel das Modul Sprachkompetenz Erste skandinavische Sprache I - ohne Vorkenntnisse. Sofern fundierte Kenntnisse in der ersten skandinavischen Sprache nachgewiesen werden können, ist das Modul Sprachkompetenz Erste skandinavische Sprache II - mit Vorkenntnissen zu belegen. Die Wahl des Moduls ist mit einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin zu vereinbaren.

a) Sprachkompetenz Erste skandinavische Sprache I - ohne Vorkenntnisse (19 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grundkurs Erste skandinavische Sprache	Ü	P	5	SL
Fortgeschrittenenkurs I Erste skandinavische Sprache	Ü	P	5	PL
Fortgeschrittenenkurs II Erste skandinavische Sprache	Ü	P	4	PL
Sprachpraktische Übung in der ersten skandinavischen Sprache	Ü	P	5	SL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

b) Sprachkompetenz Erste skandinavische Sprache II - mit Vorkenntnissen (15 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Fortgeschrittenenkurs II Erste skandinavische Sprache	Ü	P	4	PL
Sprachpraktische Übung in der ersten skandinavischen Sprache	Ü	P	5	PL
Lektüre und Interpretation von Literatur in der ersten skandinavischen Sprache	Ü	P	6	SL

Voraussetzung für den Besuch der sprachpraktischen Übung in der ersten skandinavischen Sprache und an der Lehrveranstaltung Lektüre und Interpretation von Literatur in der ersten skandinavischen Sprache ist die erfolgreiche Teilnahme am Fortgeschrittenenkurs II Erste skandinavische Sprache.

(3) Innerhalb des Bereichs Sprachkompetenz Zweite skandinavische Sprache belegt der/die Studierende entweder das Modul Sprachkompetenz Zweite skandinavische Sprache I oder das Modul Sprachkompetenz Zweite skandinavische Sprache II, wobei folgende Bedingungen zu beachten sind:

- Wurde das Modul Sprachkompetenz Erste skandinavische Sprache I - ohne Vorkenntnisse gewählt, so ist das Modul Sprachkompetenz Zweite skandinavische Sprache I zu belegen.
- Wurde das Modul Sprachkompetenz Erste skandinavische Sprache II - mit Vorkenntnissen gewählt, so ist das Modul Sprachkompetenz Zweite skandinavische Sprache II zu belegen.

a) Sprachkompetenz Zweite skandinavische Sprache I (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grundkurs Zweite skandinavische Sprache	Ü	P	5	SL
Fortgeschrittenenkurs I Zweite skandinavische Sprache	Ü	P	5	PL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

b) Sprachkompetenz Zweite skandinavische Sprache II (14 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grundkurs Zweite skandinavische Sprache	Ü	P	5	SL
Fortgeschrittenenkurs I Zweite skandinavische Sprache	Ü	P	5	PL
Fortgeschrittenenkurs II Zweite skandinavische Sprache	Ü	P	4	SL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Kulturwissenschaft (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die Kulturwissenschaft	S	P	6	PL
Landeskunde	Ü	WP	6	PL
Mindestens achttägige Exkursion in ein skandinavisches Land (einschließlich Begleitseminar)	Ex, S	WP	6	PL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

Die Übung Landeskunde muss sich auf das Land oder die Länder beziehen, in dem bzw. in denen die gewählte erste oder zweite skandinavische Sprache gesprochen wird.

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Literaturwissenschaft (13 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in das Studium der neueren skandinavischen Literaturen	S	P	6	PL
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	Ü	P	4	SL
Vorlesung zu einem Thema der skandinavischen Literatur	V	P	3	SL

(6) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vertiefung Literaturwissenschaft (9 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar zu einem Thema der skandinavischen Literatur	S	P	6	PL
Vorlesung zu einem Thema der skandinavischen Literatur	V	P	3	SL

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Grundlagen der Literaturwissenschaft.

(7) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Mediävistik (13 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in das Altnordische	S	P	6	PL
Einführung in die Grundlagen der skandinavischen Kultur des Mittelalters	S	P	4	SL
Vorlesung zur skandinavischen Kultur des Mittelalters	V	P	3	SL

Voraussetzung für den Besuch der Einführung in die Grundlagen der skandinavischen Kultur des Mittelalters ist die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in das Altnordische.

(8) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Sprachwissenschaft (9 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die Sprachwissenschaft	S	P	6	PL
Vorlesung zu einem Thema der skandinavischen Sprachgeschichte	V	WP	3	SL
Vorlesung zu einem sprachwissenschaftlichen Thema	V	WP	3	SL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

(9) Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl eines der folgenden Spezialisierungsmodule:

a) Spezialisierung Literaturwissenschaft (25 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zu einem Thema der skandinavischen Literatur	V	P	3	SL
Lektüre und Interpretation skandinavischer Literatur	Ü	P	6	PL
Hauptseminar zu einem Thema der skandinavischen Literatur	S	P	8	PL
Hauptseminar zu einem Thema der skandinavischen Literatur	S	WP	8	PL
Projektseminar Literaturwissenschaft	S	WP	8	PL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar zu einem Thema der skandinavischen Literatur.

b) Spezialisierung Sprachwissenschaft (25 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
---------------	-----	------	------	---------

Vorlesung zu einem sprachwissenschaftlichen Thema	V	P	3	SL
Proseminar zu einem sprachwissenschaftlichen Thema	S	P	6	PL
Hauptseminar zu einem Thema der synchronen Sprachwissenschaft	S	P	8	PL
Hauptseminar zu einem Thema der diachronen Sprachwissenschaft	S	WP	8	PL
Projektseminar Sprachwissenschaft	S	WP	8	PL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die Sprachwissenschaft und an der Einführung in das Altnordische.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einer der folgenden Lehrveranstaltungen die Modulteilprüfung in der angegebenen Prüfungsart erfolgreich abgelegt wurde:

- Einführung in die Kulturwissenschaft: mündliche Modulteilprüfung
- Einführung in das Studium der neueren skandinavischen Literaturen: schriftliche Modulteilprüfung
- Einführung in die Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

a) In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. Sprachkompetenz Erste skandinavische Sprache

Sprachkompetenz Erste skandinavische Sprache I - ohne Vorkenntnisse

- Fortgeschrittenenkurs I Erste skandinavische Sprache: schriftliche Modulteilprüfung
- Fortgeschrittenenkurs II Erste skandinavische Sprache: schriftliche Modulteilprüfung

bzw.

Sprachkompetenz Erste skandinavische Sprache II - mit Vorkenntnissen

- Fortgeschrittenenkurs II Erste skandinavische Sprache: schriftliche Modulteilprüfung
- Sprachpraktische Übung in der ersten skandinavischen Sprache: schriftliche Modulteilprüfung

2. Sprachkompetenz Zweite skandinavische Sprache

- Fortgeschrittenenkurs I Zweite skandinavische Sprache: schriftliche Modulteilprüfung

3. Grundlagen der Kulturwissenschaft

- Einführung in die Kulturwissenschaft: mündliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
- Landeskunde: mündliche Modulteilprüfung bzw.

Mindestens achttägige Exkursion in ein skandinavisches Land (einschließlich Begleitseminar): mündliche Modulteilprüfung

4. Grundlagen der Literaturwissenschaft

- Einführung in das Studium der neueren skandinavischen Literaturen: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)

5. Vertiefung Literaturwissenschaft

- Proseminar zu einem Thema der skandinavischen Literatur: schriftliche Modulteilprüfung

6. Grundlagen der Mediävistik
 - Einführung in das Altnordische: schriftliche Modulteilprüfung
7. Grundlagen der Sprachwissenschaft
 - Einführung in die Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
8. Spezialisierungsmodul
 - Spezialisierung Literaturwissenschaft
 - Lektüre und Interpretation skandinavischer Literatur: schriftliche Modulteilprüfung
 - Hauptseminar zu einem Thema der skandinavischen Literatur: schriftliche Modulteilprüfung
 - Hauptseminar zu einem Thema der skandinavischen Literatur: schriftliche Modulteilprüfung bzw. Projektseminar Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
 - bzw.
 - Spezialisierung Sprachwissenschaft
 - Proseminar zu einem sprachwissenschaftlichen Thema: schriftliche Modulteilprüfung
 - Hauptseminar zu einem Thema der synchronen Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
 - Hauptseminar zu einem Thema der diachronen Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung bzw. Projektseminar Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

b) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Sprachkompetenz Erste skandinavische Sprache	2-fach
Sprachkompetenz Zweite skandinavische Sprache	1-fach
Grundlagen der Kulturwissenschaft	2-fach
Grundlagen der Literaturwissenschaft	1-fach
Vertiefung Literaturwissenschaft	1-fach
Grundlagen der Mediävistik	1-fach
Grundlagen der Sprachwissenschaft	1-fach
Spezialisierungsmodul	4-fach

(2) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird zu einem Thema des als Spezialisierung gewählten Fachgebietes (Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft) angefertigt. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

Slavistik

§ 1 Profil des Studiengangs

(1) Der Bachelorstudiengang Slavistik (Hauptfach) vermittelt theoretisch und methodisch fundierte Kenntnisse der Kulturen, Literaturen und Sprachen des slavischen Sprachraums unter Einschluss ihrer historischen Entwicklung. Die sprachpraktische Ausbildung sieht im Rahmen des Studiengangs das Studium von zwei slavischen Sprachen vor. Der Bachelorstudiengang befähigt die Studierenden, aktuelle Theorien und Methoden der Sprach- und Literaturwissenschaft auf slavische Sprachen und Texte verschiedener Epochen anzuwenden, kulturelle, gesellschaftliche und historische Phänomene in ihrer Komplexität zu bewerten und dazu eigene wissenschaftlich fundierte Positionen zu entwickeln. Die Studierenden setzen während des Bachelorstudiengangs individuelle fachliche und berufsfeldorientierte Schwerpunkte, unter anderem mittels interdisziplinärer und landeskundlicher Lehrveranstaltungen. Darüber hin-

aus werden die Studierenden ermutigt, Programme des Slavischen Seminars zum Studium im Ausland zu nutzen.

(2) Im Hauptfach Slavistik sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

(3) Der Bachelorstudiengang Slavistik (Hauptfach) kann gemäß den Bestimmungen in Abschnitt II dieser fachspezifischen Bestimmungen mit einem Zusatzjahr Slavistik an einer ausländischen Hochschule kombiniert werden. Die Studierenden erwerben dadurch eine besondere interdisziplinäre, landeskundliche und berufsvorbereitende Qualifikation. Entsprechend der angestrebten fachlichen und berufsfeldorientierten Qualifikation gestalten die Studierenden ihren Studienaufenthalt im Ausland selbst.

I. Hauptfach Slavistik

§ 2 Studieninhalte

Im Hauptfach Slavistik sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Einführung in das Fachstudium (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Kultur der Slaven I	V	P	3	PL
Kultur der Slaven II	V	P	3	PL
Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft	S	P	3	PL
Einführung in die slavistische Literaturwissenschaft	S	P	3	PL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Länderkunde (9 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Studienrelevanter Aufenthalt in einem slavischen Land/in slavischen Ländern (siehe Erläuterung)		WP	9	SL
Exkursion/en mit slavistischem Bezug und studienrelevanter Aufenthalt in einem slavischen Land/in slavischen Ländern (siehe Erläuterung)	Ex	WP	9	SL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

Studienrelevanter Aufenthalt in einem slavischen Land/in slavischen Ländern

Während der vorlesungsfreien Zeit sind insgesamt mindestens fünf Wochen studienrelevanter Aufenthalt in einem slavischen Land/in slavischen Ländern zu absolvieren, z.B. praktische Tätigkeit, Sprachkurs, Bibliotheks- und Archivarbeiten. In begründeten Fällen kann der Auslandsaufenthalt mit Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreters/Fachvertreterin durch eine praktische Tätigkeit in mit Osteuropa befassten Firmen, Institutionen, Behörden etc. außerhalb des slavischen Kulturraumes ersetzt werden. Voraussetzung für die Anerkennung des studienrelevanten Aufenthaltes in einem slavischen Land/in slavischen Ländern ist, dass der/die Studierende einen schriftlichen Bericht hierüber vorlegt.

Exkursion/en mit slavistischem Bezug und studienrelevanter Aufenthalt in einem slavischen Land/in slavischen Ländern

Der/Die Studierende absolviert eine Exkursion mit slavistischem Bezug und einen studienrelevanten Aufenthalt in einem slavischen Land/in slavischen Ländern von insgesamt mindestens zwei Wochen Dauer. Die Anerkennung der Exkursion/en und des studienrelevanten Aufenthaltes in einem slavischen Land/ in slavischen Ländern setzt voraus, dass der/die Studierende im Rahmen der Exkursion/en die von dem/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin festgelegten Studienleistungen erbringt.

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vertiefung Sprachwissenschaft (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar zu einem Thema der slavistischen Sprachwissenschaft	S	P	6	PL
Vorlesung oder Übung zu einem Thema der slavistischen Sprachwissenschaft	V/Ü	P	2	SL

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft.

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar zu einem Thema der slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft	S	P	6	PL
Vorlesung oder Übung zu einem Thema der slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft	V/Ü	P	2	SL

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die slavistische Literaturwissenschaft.

(5) Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl eines der folgenden Spezialisierungsmodule:

a) Spezialisierung Sprachwissenschaft (18 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Hauptseminar zu einem Thema der slavistischen Sprachwissenschaft	S	P	8	PL
Hauptseminar zu einem Thema der slavistischen Sprachwissenschaft	S	P	8	PL
Vorlesung zu einem Thema der slavistischen Sprachwissenschaft	V	P	2	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Vertiefung Sprachwissenschaft.

b) Spezialisierung Literatur- und Kulturwissenschaft (18 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Hauptseminar zu einem Thema der slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft	S	P	8	PL
Hauptseminar zu einem Thema der slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft	S	P	8	PL
Vorlesung zu einem Thema der slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft	V	P	2	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft.

(6) Der/Die Studierende belegt im Bereich Sprachkompetenz Lehrveranstaltungen in

- Russisch
- und
- einer der folgenden süd- oder westslavischen Sprachen:

- Bulgarisch
- Kroatisch/Serbisch
- Tschechisch
- Polnisch

Der/Die Studierende belegt im Bereich Sprachkompetenz entweder Sprachkompetenz I, Sprachkompetenz II oder Sprachkompetenz III, wobei folgende Bedingungen zu beachten sind:

- Sprachkompetenz I kann nur gewählt werden, wenn Vorkenntnisse in der gewünschten süd- oder westslavischen Sprache nachgewiesen werden können. Die Wahl bedarf der Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreters/Fachvertreterin.
- Sprachkompetenz II kann nur gewählt werden, wenn Vorkenntnisse in Russisch nachgewiesen werden können. Die Wahl bedarf der Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreters/Fachvertreterin.
- Sprachkompetenz III ist zu belegen, wenn keine Vorkenntnisse in Russisch und in der gewünschten süd- oder westslavischen Sprache nachgewiesen werden können.

(6.1) Studierende mit Vorkenntnissen in der gewünschten süd- oder westslavischen Sprache belegen die folgenden Module:

a) Sprachkompetenz I - Russisch Grundlagen: Laut- und Formenlehre (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grammatische Übungen I	Ü	P	5	SL
Grammatische Übungen II	Ü	P	5	PL
Phonetik und Phonologie	Ü	P	2	SL

Voraussetzung für den Besuch der Grammatischen Übungen II ist die erfolgreiche Teilnahme an den Grammatischen Übungen I.

b) Sprachkompetenz I - Russisch Grundlagen: Kommunikation (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Kommunikative Aspekte der modernen russischen Sprache I	Ü	P	2	SL
Kommunikative Aspekte der modernen russischen Sprache II	Ü	P	3	SL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

c) Sprachkompetenz I - Russisch Erweiterung (15 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Morphologie I	Ü	P	6	PL
Morphologie II	Ü	P	6	PL
Mündliche und schriftliche Textwiedergabe	Ü	P	3	SL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss der Module Sprachkompetenz I - Russisch Grundlagen: Laut- und Formenlehre und Sprachkompetenz I - Russisch Grundlagen: Kommunikation.

Voraussetzung für den Besuch der Übung Morphologie II ist die erfolgreiche Teilnahme an der Übung Morphologie I.

d) Sprachkompetenz I - Russisch Vertiefung (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Mittelkurs Russisch	Ü	P	5	PL

Voraussetzung für den Besuch des Mittelkurses ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz I - Russisch Erweiterung.

- e) Der/Die Studierende wählt im Bereich Sprachkompetenz I - Süd- oder Westslavische Sprache diejenige der folgenden süd- bzw. westslavischen Sprachen, in der Vorkenntnisse nachgewiesen wurden:
- Bulgarisch
 - Kroatisch/Serbisch
 - Tschechisch
 - Polnisch

f) Sprachkompetenz I - Süd- oder Westslavische Sprache: Erweiterung (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Fortgeschrittenenkurs I in der gewählten Sprache	Ü	P	4	SL
Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten Sprache	Ü	P	4	PL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

g) Sprachkompetenz I - Süd- oder Westslavische Sprache: Vertiefung (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Mittelkurs in der gewählten Sprache	Ü	P	5	SL
Oberkurs in der gewählten Sprache	Ü	P	5	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz I - Süd- oder Westslavische Sprache: Erweiterung.

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

(6.2) Studierende mit Vorkenntnissen in Russisch belegen die folgenden Module:

a) Sprachkompetenz II - Russisch Erweiterung: Grammatik (17 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grammatische Übungen II	Ü	P	5	SL
Morphologie I	Ü	P	6	PL
Morphologie II	Ü	P	6	PL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

b) Sprachkompetenz II - Russisch Erweiterung: Gesprochenes Russisch (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Phonetik und Phonologie	Ü	P	2	SL
Übung zum gesprochenen Russisch	Ü	P	3	SL

c) Sprachkompetenz II - Russisch Vertiefung (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Mittelkurs Russisch	Ü	P	5	SL

Oberkurs Russisch	Ü	P	5	PL
-------------------	---	---	---	----

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss der Module Sprachkompetenz II - Russisch Erweiterung: Grammatik und Sprachkompetenz II - Russisch Erweiterung: Gesprochenes Russisch.

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

- d)** Der/Die Studierende wählt im Bereich Sprachkompetenz II - Süd- oder Westslavische Sprache eine der folgenden süd- bzw. westslavischen Sprachen:
- Bulgarisch
 - Kroatisch/Serbisch
 - Tschechisch
 - Polnisch

e) Sprachkompetenz II - Süd- oder Westslavische Sprache: Grundlagen (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung I in die gewählte Sprache	Ü	P	5	SL
Einführung II in die gewählte Sprache	Ü	P	5	PL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

f) Sprachkompetenz II - Süd- oder Westslavische Sprache: Erweiterung (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Fortgeschrittenenkurs I in der gewählten Sprache	Ü	P	4	SL
Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten Sprache	Ü	P	4	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz II - Süd- oder Westslavische Sprache: Grundlagen.

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

g) Sprachkompetenz II - Süd- oder Westslavische Sprache: Vertiefung (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Mittelkurs in der gewählten Sprache	Ü	P	5	PL

Voraussetzung für den Besuch des Mittelkurses ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz II - Süd- oder Westslavische Sprache: Erweiterung.

- (6.3)** Studierende ohne Vorkenntnisse in Russisch und ohne Vorkenntnisse in der gewünschten süd- oder westslavischen Sprache belegen die folgenden Module:

a) Sprachkompetenz III - Russisch Grundlagen: Laut- und Formenlehre (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grammatische Übungen I	Ü	P	5	SL
Grammatische Übungen II	Ü	P	5	PL
Phonetik und Phonologie	Ü	P	2	SL

Voraussetzung für den Besuch der Grammatischen Übungen II ist die erfolgreiche Teilnahme an den Grammatischen Übungen I.

b) Sprachkompetenz III - Russisch Grundlagen: Kommunikation (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Kommunikative Aspekte der modernen russischen Sprache I	Ü	P	2	SL
Kommunikative Aspekte der modernen russischen Sprache II	Ü	P	3	SL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

c) Sprachkompetenz III - Russisch Erweiterung (15 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Morphologie I	Ü	P	6	PL
Morphologie II	Ü	P	6	PL
Mündliche und schriftliche Textwiedergabe	Ü	P	3	SL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss der Module Sprachkompetenz III - Russisch Grundlagen: Laut- und Formenlehre und Sprachkompetenz III - Russisch Grundlagen: Kommunikation.

Voraussetzung für den Besuch der Übung Morphologie II ist die erfolgreiche Teilnahme an der Übung Morphologie I.

d) Sprachkompetenz III - Russisch Vertiefung (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Mittelkurs Russisch	Ü	P	5	PL

Voraussetzung für den Besuch des Mittelkurses ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz III - Russisch Erweiterung.

e) Der/Die Studierende wählt im Bereich Sprachkompetenz III - Süd- oder Westslavische Sprache eine der folgenden süd- bzw. westslavischen Sprachen:

- Bulgarisch
- Kroatisch/Serbisch
- Tschechisch
- Polnisch

f) Sprachkompetenz III - Süd- oder Westslavische Sprache: Grundlagen (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung I in die gewählte Sprache	Ü	P	5	SL
Einführung II in die gewählte Sprache	Ü	P	5	PL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

g) Sprachkompetenz III - Süd- oder Westslavische Sprache: Erweiterung (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Fortgeschrittenenkurs I in der gewählten Sprache	Ü	P	4	SL
Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten Sprache	Ü	P	4	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz III - Süd- oder Westslavische Sprache: Grundlagen.

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einer der folgenden Lehrveranstaltungen die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde:

- Kultur der Slaven I
- Kultur der Slaven II

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

a) In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

A. Fachwissenschaftliche Module

1. Einführung in das Fachstudium

- Kultur der Slaven I: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
- Kultur der Slaven II: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
- Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- Einführung in die slavistische Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

2. Vertiefung Sprachwissenschaft

- Proseminar zu einem Thema der slavistischen Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

3. Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft

- Proseminar zu einem Thema der slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

4. Spezialisierungsmodul

Spezialisierung Sprachwissenschaft

- Hauptseminar zu einem Thema der slavistischen Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- Hauptseminar zu einem Thema der slavistischen Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- Vorlesung zu einem Thema der slavistischen Sprachwissenschaft: mündliche Modulteilprüfung

Bei der Bildung der Note für das Modul Spezialisierung Sprachwissenschaft werden die Noten der Modulteilprüfungen wie folgt gewichtet:

Hauptseminare: je 2-fach

Vorlesung: 1-fach

bzw.

Spezialisierung Literatur- und Kulturwissenschaft

- Hauptseminar zu einem Thema der slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- Hauptseminar zu einem Thema der slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- Vorlesung zu einem Thema der slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft: mündliche Modulteilprüfung

Bei der Bildung der Note für das Modul Spezialisierung Literatur- und Kulturwissenschaft werden die Noten der Modulteilprüfungen wie folgt gewichtet:

Hauptseminare: je 2-fach
Vorlesung: 1-fach

B. Sprachkompetenzmodule

I. Sprachkompetenz I

5. Sprachkompetenz I - Russisch Grundlagen: Laut- und Formenlehre
 - Grammatische Übungen II: schriftliche Modulteilprüfung
6. Sprachkompetenz I - Russisch Erweiterung
 - Morphologie I: schriftliche Modulteilprüfung
 - Morphologie II: schriftliche Modulteilprüfung
7. Sprachkompetenz I - Russisch Vertiefung
 - Mittelkurs Russisch: schriftliche Modulteilprüfung
8. Sprachkompetenz I - Süd- oder Westslavische Sprache: Erweiterung
 - Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten süd- oder westslavischen Sprache: schriftliche Modulteilprüfung
9. Sprachkompetenz I - Süd- oder Westslavische Sprache: Vertiefung
 - Oberkurs in der gewählten süd- oder westslavischen Sprache: schriftliche Modulteilprüfung

II. Sprachkompetenz II

5. Sprachkompetenz II - Russisch Erweiterung
 - Morphologie I: schriftliche Modulteilprüfung
 - Morphologie II: schriftliche Modulteilprüfung
6. Sprachkompetenz II - Russisch Vertiefung
 - Oberkurs Russisch: schriftliche Modulteilprüfung
7. Sprachkompetenz II - Süd- oder Westslavische Sprache: Grundlagen
 - Einführung II in die gewählte süd- oder westslavische Sprache: schriftliche Modulteilprüfung
8. Sprachkompetenz II - Süd- oder Westslavische Sprache: Erweiterung
 - Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten süd- oder westslavischen Sprache: schriftliche Modulteilprüfung
9. Sprachkompetenz II - Süd- oder Westslavische Sprache: Vertiefung
 - Mittelkurs in der gewählten süd- oder westslavischen Sprache: schriftliche Modulteilprüfung

III. Sprachkompetenz III

5. Sprachkompetenz III - Russisch Grundlagen: Laut- und Formenlehre
 - Grammatische Übungen II: schriftliche Modulteilprüfung
6. Sprachkompetenz III - Russisch Erweiterung
 - Morphologie I: schriftliche Modulteilprüfung
 - Morphologie II: schriftliche Modulteilprüfung
7. Sprachkompetenz III - Russisch Vertiefung
 - Mittelkurs Russisch: schriftliche Modulteilprüfung
8. Sprachkompetenz III - Süd- oder Westslavische Sprache: Grundlagen
 - Einführung II in die gewählte süd- oder westslavische Sprache: schriftliche Modulteilprüfung
9. Sprachkompetenz III - Süd- oder Westslavische Sprache: Erweiterung
 - Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten süd- oder westslavischen Sprache: schriftliche Modulteilprüfung

b) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Einführung in das Fachstudium	3-fach
Vertiefung Sprachwissenschaft	2-fach
Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft	2-fach
Spezialisierungsmodul	5-fach

Sprachkompetenz I

Sprachkompetenz I - Russisch Grundlagen: Laut- und Formenlehre	1-fach
Sprachkompetenz I - Russisch Erweiterung	2-fach
Sprachkompetenz I - Russisch Vertiefung	1-fach
Sprachkompetenz I - Süd- oder Westslavische Sprache: Erweiterung	1-fach
Sprachkompetenz I - Süd- oder Westslavische Sprache: Vertiefung	1-fach

Sprachkompetenz II

Sprachkompetenz II - Russisch Erweiterung	2-fach
Sprachkompetenz II - Russisch Vertiefung	1-fach
Sprachkompetenz II - Süd- oder Westslavische Sprache: Grundlagen	1-fach
Sprachkompetenz II - Süd- oder Westslavische Sprache: Erweiterung	1-fach
Sprachkompetenz II - Süd- oder Westslavische Sprache: Vertiefung	1-fach

Sprachkompetenz III

Sprachkompetenz III - Russisch Grundlagen: Laut- und Formenlehre	1-fach
Sprachkompetenz III - Russisch Erweiterung	2-fach
Sprachkompetenz III - Russisch Vertiefung	1-fach
Sprachkompetenz III - Süd- oder Westslavische Sprache: Grundlagen	1-fach
Sprachkompetenz III - Süd- oder Westslavische Sprache: Erweiterung	1-fach

(2) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird zu einem Thema des als Spezialisierung gewählten Fachgebietes (Sprachwissenschaft bzw. Literatur- und Kulturwissenschaft) angefertigt. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

§ 5 Sprachkenntnisse

Studierende im Hauptfach Slavistik, die weder Grundkenntnisse in Latein noch in Altgriechisch nachweisen können, müssen im Ergänzungsbereich das Modul Sprachkurs Latein I, das Modul Sprachkurs Altgriechisch I oder das Modul Einführung in die antiken Kulturen belegen und in diesem 8 bzw. 6 ECTS-Punkte erwerben. Der Nachweis gilt insbesondere durch den Nachweis des Latinums beziehungsweise des Graecums bzw. als äquivalent anerkannter Latein- bzw. Altgriechischkenntnisse als erbracht.

II. Zusatzjahr Slavistik an einer ausländischen Hochschule

§ 6 Struktur des Zusatzjahres

- (1) Das Zusatzjahr Slavistik an einer ausländischen Hochschule hat eine Regelstudienzeit von zwei Semestern und einen Leistungsumfang von 60 ECTS-Punkten.
- (2) Das Zusatzjahr ist an einer der an dem Kooperationsprogramm Zusatzjahr Slavistik an einer ausländischen Hochschule beteiligten Partnerhochschulen zu absolvieren.
- (3) Das Zusatzjahr kann nach dem vierten Fachsemester des Bachelorstudiengangs Slavistik (Hauptfach) und nur zum Wintersemester begonnen werden. In begründeten Ausnahmefällen kann das Zusatzjahr auch noch nach dem sechsten Fachsemester begonnen werden.

§ 7 Voraussetzungen für die Zulassung zum Zusatzjahr

- (1) Die Anzahl der an den Partnerhochschulen für das jeweilige Studienjahr zur Verfügung stehenden Plätze wird rechtzeitig in geeigneter Weise bekanntgegeben. Die Entscheidung über die Vergabe der Plätze und die Zuweisung der Bewerber/Bewerberinnen an die einzelnen Partnerhochschulen trifft eine

von dem Direktor/der Direktorin des Slavischen Seminars eingesetzte Auswahlkommission nach dem Grad der Eignung und der Motivation der Studierenden für das Zusatzjahr Slavistik an einer ausländischen Hochschule.

(2) Für die Zulassung zum Zusatzjahr können sich nur Studierende bewerben, die das dritte Fachsemester, beziehungsweise in begründeten Ausnahmefällen das fünfte Fachsemester im Bachelorstudiengang Slavistik (Hauptfach) noch nicht vollendet haben. Die Bewerbung für die Teilnahme am Vergabeverfahren muss bis zum vorausgehenden 31. Januar beim Slavischen Seminar eingegangen sein. Die Bewerbung erfolgt mit dem von der Albert-Ludwigs-Universität dafür vorgesehenen Antragsformular. Das Antragsformular ist vollständig auszufüllen und zu unterschreiben. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. eine aktuelle Leistungsübersicht (Transcript of Records), in der alle im Bachelorstudiengang Slavistik (Hauptfach) bislang erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen, von denen mindestens drei Prüfungsleistungen auf das Hauptfach Slavistik entfallen müssen, sowie der Erwerb von mindestens 20 ECTS-Punkten im Hauptfach Slavistik bis zum Ende des zweiten Fachsemesters dokumentiert sind,
2. ein Motivationsschreiben im Umfang von höchstens zwei DIN-A4-Seiten in deutscher Sprache, in dem der/die Studierende seine/ihre Beweggründe für die Bewerbung für das Zusatzjahr Slavistik an einer ausländischen Hochschule darlegt, und
3. einen tabellarischen Lebenslauf in deutscher Sprache.

Die Auswahlkommission kann verlangen, dass die Leistungsübersicht beziehungsweise andere geeignete Nachweise über die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen sowie die erworbenen ECTS-Punkte im Original vorzulegen sind.

(3) Der Auswahlkommission gehören neben dem Direktor/der Direktorin des Slavischen Seminars, der/die den Vorsitz führt, ein weiterer Hochschullehrer/eine weitere Hochschullehrerin des Slavischen Seminars sowie ein/eine hauptberuflich dort tätiger akademischer Mitarbeiter/tätige akademische Mitarbeiterin an, der/die regelmäßig Lehrveranstaltungen im Fach Slavistik durchführt und prüfungsbefugt ist. An die Stelle eines/einer der beiden Hochschullehrer/Hochschullehrerinnen kann ein anderer Hochschullehrer/eine andere Hochschullehrerin der Philologischen Fakultät treten. Die Amtszeit der Mitglieder der Auswahlkommission beträgt zwei Jahre; eine Wiederbestellung ist zulässig.

(4) Am Vergabeverfahren nimmt nur teil, wer sich form- und fristgerecht um einen Platz beworben hat. Nach Maßgabe der Absätze 6 und 7 trifft die Auswahlkommission unter den eingegangenen Bewerbungen eine Auswahl aufgrund folgender Kriterien:

1. dem Notendurchschnitt der im Bachelorstudiengang Slavistik (Hauptfach) bis zum Ende des zweiten Fachsemesters erbrachten Prüfungsleistungen,
2. der Anzahl der bis zum Ende des zweiten Fachsemesters im Bachelorstudiengang Slavistik (Hauptfach) erworbenen ECTS-Punkte und
3. der mindestens „ausreichend“ lautenden Bewertung des Motivationsschreibens.

Der Notendurchschnitt gemäß Satz 2 errechnet sich als das ungewichtete arithmetische Mittel der Noten der bis zum Ende des zweiten Fachsemesters erbrachten studienbegleitenden Prüfungsleistungen. Bei der Berechnung der Durchschnittsnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(5) Das Motivationsschreiben bewerten zwei Mitglieder der Auswahlkommission unabhängig voneinander mit einer der Noten „sehr gut“ (0,2), „gut“ (0,1), „ausreichend“ (0) und „nicht ausreichend“ (-0,1) anhand folgender Kriterien:

- überzeugende Darstellung der eigenen Studieninteressen und Lernziele im Rahmen des Zusatzjahres Slavistik an einer ausländischen Hochschule vor dem Hintergrund der beruflichen Ziele beziehungsweise der weiteren wissenschaftlichen Ausbildungsziele, wobei auch die Motivation für den Besuch der gewählten Partnerhochschule zum Ausdruck kommen soll,
- strukturierte und klare Ausdrucksweise,
- korrekte Form und Rechtschreibung.

Anschließend werden die Noten beider Gutachter/Gutachterinnen addiert. Ergibt die so ermittelte Bewertung des Motivationsschreibens einen negativen Wert, scheidet der Bewerber/die Bewerberin aus dem Vergabeverfahren aus.

(6) Maßgeblich für die Berechnung der Verfahrensnote ist der gemäß Absatz 4 Satz 3 errechnete Notendurchschnitt der bis zum Ende des zweiten Fachsemesters im Bachelorstudiengang Slavistik (Haupt-

fach) erbrachten Prüfungsleistungen. Ergibt die gemäß Absatz 5 ermittelte Bewertung des Motivationschreibens den Wert Null, bleibt die Verfahrensnote unverändert, liegt die Bewertung zwischen 0,1 und 0,4 wird die Verfahrensnote entsprechend angehoben. Darüber hinaus verbessert sich die Verfahrensnote für jeden über die gemäß Absatz 2 Satz 5 Nr. 1 erforderlichen 20 ECTS-Punkte hinaus erworbenen ECTS-Punkt um 0,01.

(7) Entsprechend der gemäß Absatz 6 ermittelten Verfahrensnote wird bezogen auf die jeweilige Partnerhochschule eine Rangliste derjenigen Teilnehmer/Teilnehmerinnen des Vergabeverfahrens gebildet, die sich für diese beworben haben.

§ 8 Studieninhalte des Zusatzjahres

Im Rahmen des Zusatzjahres Slavistik an einer ausländischen Hochschule sind durch die Belegung geeigneter Lehrveranstaltungen an der betreffenden Partnerhochschule die folgenden vier Module zu absolvieren und durch die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen insgesamt 60 ECTS-Punkte zu erwerben:

Sprachkompetenz in der Landessprache (10 bis 20 ECTS-Punkte)

Es sind mindestens zwei und höchstens vier sprachpraktische Lehrveranstaltungen in der Landessprache der besuchten ausländischen Hochschule zu belegen und dadurch mindestens 10 und höchstens 20 ECTS-Punkte zu erwerben. In einer der Lehrveranstaltungen ist eine Prüfungsleistung zu erbringen.

Slavistische Literatur- und Kulturwissenschaft (10 bis 24 ECTS-Punkte)

Es sind mindestens zwei und höchstens vier Lehrveranstaltungen zu Themen der slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft zu belegen und dadurch mindestens 10 und höchstens 24 ECTS-Punkte zu erwerben. In einer der Lehrveranstaltungen ist eine Prüfungsleistung zu erbringen.

Slavistische Sprachwissenschaft (10 bis 24 ECTS-Punkte)

Es sind mindestens zwei und höchstens vier Lehrveranstaltungen zu Themen der slavistischen Sprachwissenschaft zu belegen und dadurch mindestens 10 und höchstens 24 ECTS-Punkte zu erwerben. In einer der Lehrveranstaltungen ist eine Prüfungsleistung zu erbringen.

Interdisziplinäre und interkulturelle Kompetenzen (10 bis 20 ECTS-Punkte)

Es sind mindestens zwei und höchstens vier Lehrveranstaltungen mit slavistischem Bezug aus den Bereichen Kulturgeographie, Politikwissenschaft, Geschichte, Medienwissenschaft oder Wirtschaftswissenschaft zu belegen und dadurch mindestens 10 und höchstens 20 ECTS-Punkte zu erwerben. In einer der Lehrveranstaltungen ist eine Prüfungsleistung zu erbringen.

§ 9 Erwerb von ECTS-Punkten

Die den einzelnen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen zugeordneten ECTS-Punkte werden vergeben, wenn jeweils alle nach den Bestimmungen der jeweiligen Partnerhochschule geforderten Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen erbracht wurden.

§ 10 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Wird das Zusatzjahr Slavistik an einer ausländischen Hochschule nicht erfolgreich oder nicht vollständig absolviert, können die darin erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt und die erworbenen ECTS-Punkte auf den Bachelorstudiengang Slavistik (Hauptfach) beziehungsweise den Ergänzungsbereich angerechnet werden, es sei denn, sie sind nicht gleichwertig.

(2) Das Erlöschen des Prüfungsanspruchs im Zusatzjahr Slavistik an einer ausländischen Hochschule führt nicht zum Erlöschen des Prüfungsanspruchs im Fachstudium im Bachelorstudiengang.

§ 11 Bildung der Gesamtnote für das Zusatzjahr

Aus den Noten der in den gemäß § 8 zu absolvierenden Modulen erbrachten Prüfungsleistungen (Modulnoten) wird die Gesamtnote für das Zusatzjahr Slavistik an einer ausländischen Hochschule gebildet. Soweit in einem Modul mehr als eine Prüfungsleistung erbracht wurde, wird jeweils nur die Note der am besten bewerteten Prüfungsleistung als Modulnote gewertet. Die Gesamtnote für das Zusatzjahr errechnet sich als das ungewichtete arithmetische Mittel der vier Modulnoten.

§ 1 Studienumfang

Im Hauptfach Soziologie sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Hauptfach Soziologie sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Soziologie I (18 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grundzüge der Soziologie	V, Ü	P	10	PL
Einführung in die empirische Sozialforschung	V, Ü	P	8	SL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Soziologie II (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Seminar aus dem Bereich Soziale Konflikte	S	P	6	SL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Gesellschaftstheorien und Globalisierung (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lehrveranstaltung aus dem Bereich Gesellschaftstheorien	V, Ü	P	10	PL
Lehrveranstaltung aus dem Bereich Globalisierung	V, Ü	P	10	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Grundzüge der Soziologie.

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Forschungsmethoden der Soziologie I (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler I	V, Ü	P	8	SL
Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler II	V, Ü	P	8	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Grundzüge der Soziologie.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler II ist darüber hinaus die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler I.

(5) Innerhalb des Bereichs Forschungsmethoden der Soziologie II belegt der/die Studierende nach eigener Wahl eines der folgenden Module:

a) Quantitative Forschungspraxis (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
---------------	-----	------	------	---------

Quantitatives Forschungspraktikum I	S	P	8	SL
Quantitatives Forschungspraktikum II	S	P	8	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Grundzüge der Soziologie.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung Quantitatives Forschungspraktikum II ist darüber hinaus die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Quantitatives Forschungspraktikum I.

b) Qualitative Forschungspraxis (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Qualitatives Forschungspraktikum I	S	P	8	SL
Qualitatives Forschungspraktikum II	S	P	8	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Grundzüge der Soziologie.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung Qualitatives Forschungspraktikum II ist darüber hinaus die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Qualitatives Forschungspraktikum I.

(6) Zu belegen ist das folgende Modul:

Soziologische Theorien (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Seminar aus dem Bereich Soziologische Theorien	S	P	6	PL

Voraussetzung für den Besuch des Seminars aus dem Bereich Soziologische Theorien ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Grundzüge der Soziologie.

- (7)** Innerhalb des Bereichs Praxisorientierte und interdisziplinäre Aspekte der Soziologie belegt der/die Studierende nach eigener Wahl entweder
- die Module Berufsfelder der Soziologie und Interdisziplinäre Aspekte der Soziologie oder
 - das Modul Studienprojekt oder
 - das Modul Fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule

(7.1) Bei Wahl der Module Berufsfelder der Soziologie und Interdisziplinäre Aspekte der Soziologie sind die folgenden Module zu belegen:

a) Berufsfelder der Soziologie (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Praktische Tätigkeit mit Begleitveranstaltung (siehe Erläuterung)		P	8	SL

Voraussetzung für die Durchführung der praktischen Tätigkeit ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Grundzüge der Soziologie.

Das Modul Berufsfelder der Soziologie ist zwingend in Verbindung mit dem Modul Interdisziplinäre Aspekte der Soziologie zu belegen.

Praktische Tätigkeit mit Begleitveranstaltung

Es sind praktische Tätigkeiten im Umfang von insgesamt sechs Wochen bei privaten oder öffentlichen Einrichtungen, die in einem für die Soziologie relevanten Bereich tätig sind, abzuleisten. Die Anerkennung der praktischen Tätigkeit setzt voraus, dass der/die Studierende nachweist, dass er/sie an der betreffenden Einrichtung aktiv mitgearbeitet hat und einen schriftlichen Bericht über seine/ihre Tätigkeit vorlegt.

b) Interdisziplinäre Aspekte der Soziologie (12 ECTS-Punkte)

Besuch von Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären Aspekten der Soziologie im Umfang von 12 ECTS-Punkten.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Grundzüge der Soziologie.

Das Modul Interdisziplinäre Aspekte der Soziologie ist zwingend in Verbindung mit dem Modul Berufsfelder der Soziologie zu belegen.

(7.2) Bei Wahl des Moduls Studienprojekt ist das folgende Modul zu belegen:

Studienprojekt (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Studienprojekt (siehe Erläuterung)		P	20	SL

Voraussetzung für die Durchführung des Studienprojektes ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Grundzüge der Soziologie.

Studienprojekt

Es ist selbstständig ein Studienprojekt (z.B. empirische oder theoretische Studie, Ausstellung, Beratungsprojekt, Projekt in einer Einrichtung, die in einem für die Soziologie relevanten Bereich tätig ist, Archivarbeit) zu entwickeln und in Absprache mit den zuständigen Lehrenden zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Die Anerkennung des Studienprojektes setzt voraus, dass es von dem/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin vorab genehmigt wurde und der/die Studierende einen wissenschaftlichen Projektbericht in schriftlicher Form vorlegt.

(7.3) Bei Wahl des Moduls Fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule ist das folgende Modul zu belegen:

Fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule (siehe Erläuterung)		P	20	SL

Voraussetzung für das Belegen dieses Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Grundzüge der Soziologie.

Fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule

Der/Die Studierende absolviert ein mindestens einsemestriges Studium an einer ausländischen Hochschule und belegt fachspezifische Lehrveranstaltungen. Die Wahl der Universität und die Gestaltung des Studiums sind in Absprache mit den dafür zuständigen Lehrenden der Albert-Ludwigs-Universität zu planen. Die Anerkennung des fachspezifischen Studiums an einer ausländischen Hochschule setzt voraus, dass es von dem/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin der Albert-Ludwigs-Universität vorab genehmigt wurde und der/die Studierende erfolgreich an Lehrveranstaltungen der anderen Universität teilgenommen hat sowie einen Studienbericht in schriftlicher Form vorlegt.

(8) Innerhalb des Bereichs Vertiefung ausgewählter Themenbereiche belegt der/die Studierende nach eigener Wahl eines der folgenden Module:

a) Vertiefung Allgemeine Soziologie (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vertiefungsseminar zur Allgemeinen Soziologie	S	P	8	PL

Voraussetzung für den Besuch des Vertiefungsseminars zur Allgemeinen Soziologie ist der erfolgreiche Abschluss der Module Grundlagen der Soziologie I und Forschungsmethoden der Soziologie I.

b) Vertiefung Empirische Forschung (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vertiefungsseminar zur Empirischen Forschung	S	WP	8	PL
Teilnahme an einem Forschungsprojekt		WP	8	PL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss der Module Grundlagen der Soziologie I und Forschungsmethoden der Soziologie I.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Lehrveranstaltung Grundzüge der Soziologie die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

a) In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. Grundlagen der Soziologie I

- Grundzüge der Soziologie: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)

2. Gesellschaftstheorien und Globalisierung

- Lehrveranstaltung aus dem Bereich Gesellschaftstheorien: schriftliche Modulteilprüfung
- Lehrveranstaltung aus dem Bereich Globalisierung: schriftliche Modulteilprüfung

3. Forschungsmethoden der Soziologie I

- Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler II: schriftliche Modulteilprüfung

4. Forschungsmethoden der Soziologie II

Quantitative Forschungspraxis

- Quantitatives Forschungspraktikum II: schriftliche Modulteilprüfung

bzw.

Qualitative Forschungspraxis

- Qualitatives Forschungspraktikum II: schriftliche Modulteilprüfung

5. Soziologische Theorien

- Seminar aus dem Bereich Soziologische Theorien: schriftliche Modulteilprüfung

6. Vertiefung ausgewählter Themenbereiche

Vertiefung Allgemeine Soziologie

- Vertiefungsseminar zur Allgemeinen Soziologie: schriftliche und mündliche Modulteilprüfung

bzw.

Vertiefung Empirische Forschung

- Vertiefungsseminar zur Empirischen Forschung: schriftliche und mündliche Modulteilprüfung
bzw.

Teilnahme an einem Forschungsprojekt: schriftliche und mündliche Modulteilprüfung

b) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Grundlagen der Soziologie I	2-fach
Gesellschaftstheorien und Globalisierung	2-fach
Forschungsmethoden der Soziologie I	2-fach
Forschungsmethoden der Soziologie II	2-fach
Soziologische Theorien	3-fach
Vertiefung ausgewählter Themenbereiche	3-fach

(2) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird zu einem Thema des im Vertiefungsmodul gewählten Themenbereichs (Allgemeine Soziologie bzw. Empirische Forschung) angefertigt. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

Sportwissenschaft - Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung

§ 1 Studienumfang

Im Hauptfach Sportwissenschaft - Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Hauptfach Sportwissenschaft - Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Geistes- und sozialwissenschaftliche Themenfelder der Sportwissenschaft (9 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grundlagen der Sportpsychologie und Sportsoziologie	V	P	3	PL
Grundlagen der Sportpädagogik	V	P	3	PL
Proseminar zu geistes- und sozialwissenschaftlichen Themenfeldern	S	P	3	SL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Naturwissenschaftliche Themenfelder der Sportwissenschaft (9 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grundlagen der Trainingswissenschaft	V	P	3	PL
Grundlagen der Bewegungswissenschaft und Biomechanik	V	P	3	PL
Proseminar zu naturwissenschaftlichen Themenfeldern	S	P	3	SL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Medizinische Themenfelder (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grundlagen der Sportmedizin und Leistungsphysiologie	V	P	3	SL
Grundlagen der Orthopädie, Traumatologie und Ersten Hilfe	V	P	3	PL

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL SL	/
Einführung in Arbeits- und Studientechniken	V/Ü	P	2	SL	
Grundlagen der sportwissenschaftlichen Forschungsmethoden	V/Ü	P	3	SL	

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sportwissenschaftliche Profilbildung (15 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL SL	/
Empirische Forschungsmethoden und Statistik	V/Ü	P	3	SL	
Hauptseminar zu geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungsfeldern	S	P	6	PL	
Hauptseminar zu naturwissenschaftlichen Forschungsfeldern	S	P	6	PL	

Voraussetzung für den Besuch der Hauptseminare ist der erfolgreiche Abschluss der Module Geistes- und sozialwissenschaftliche Themenfelder der Sportwissenschaft, Naturwissenschaftliche Themenfelder der Sportwissenschaft, Medizinische Themenfelder und Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden.

(6) Zu belegen ist das folgende Modul:

Theorie und Praxis der Gesundheitsförderung (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL SL	/
Übung zu ausgewählten Praxisfeldern der Prävention	Ü	P	2	SL	
Sport, Gesundheitsförderung und Public Health	V	P	4	SL	
Sport und Innere Medizin	V	P	4	PL	

(7) Zu belegen ist das folgende Modul:

Methodik der Gesundheitsförderung (11 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL SL	/
Zielgruppenorientierte Sport- und Bewegungsangebote	S/Ü	P	4	SL	
Programme und Settings in der Gesundheitsförderung	S	P	4	PL	
Diagnostik in der Gesundheitsförderung	S	P	3	SL	

(8) Zu belegen ist das folgende Modul:

Qualitätssicherung in der Gesundheitsförderung (13 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL SL	/
Qualitätssicherung in der Gesundheitsförderung	S	P	3	PL	

Praktische Tätigkeit (siehe Erläuterung)		P	10	SL
--	--	---	----	----

Praktische Tätigkeit

Während der vorlesungsfreien Zeit sind praktische Tätigkeiten im Umfang von mindestens sechs Wochen bei privaten oder öffentlichen Einrichtungen abzuleisten, die im Bereich Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung tätig sind. Die Anerkennung der praktischen Tätigkeit setzt voraus, dass der/die Studierende nachweist, dass er/sie an der betreffenden Einrichtung aktiv mitgearbeitet hat, einen schriftlichen Bericht über seine/ihre Tätigkeit vorlegt und erfolgreich an einem begleitenden Workshop teilnimmt.

(9) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sportartübergreifende Theorie und Praxis (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Schulung der motorischen Fähigkeiten I	Ü	P	2	SL
Schulung der motorischen Fähigkeiten II	Ü	P	1	SL
Grundlagen kompositorischer Sportarten	Ü	P	1	SL
Grundlagen von Fitness und Gesundheit	Ü	P	2	SL

(10) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sportartspezifische Theorie und Praxis in den Sportarten des Bereichs A (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Gymnastik/Tanz	Ü	WP	4	PL
Geräturnen	Ü	WP	4	PL
Leichtathletik	Ü	WP	4	PL
Schwimmen	Ü	WP	4	PL

Zwei der vier Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden.

(11) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sportartspezifische Theorie und Praxis in den Sportarten des Bereichs B (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Basketball	Ü	WP	3	PL
Fußball	Ü	WP	3	PL
Handball	Ü	WP	3	PL
Volleyball	Ü	WP	3	PL

Zwei der vier Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden.

(12) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vertiefung ausgewählter sportwissenschaftlicher Fragestellungen (12 ECTS-Punkte)

Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 12 ECTS-Punkten:

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
---------------	-----	------	------	---------

Lehrveranstaltung zu sportwissenschaftlichen Forschungsfeldern	V/S/Ü	WP	4	PL/SL
Lehrveranstaltung zu Profilbildung in Theorie und Praxis der Gesundheitsförderung	V/S/Ü	WP	4	PL/SL
Lehrveranstaltung zu Profilbildung in Theorie und Praxis der Gesundheitsförderung	V/S/Ü	WP	4	PL/SL
Lehrveranstaltung zu Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports (Schwerpunktsportart)	Ü	WP	4	PL/SL
Lehrveranstaltung zu sportartspezifischer Theorie und Praxis in einer Freizeitsportart	Ü	WP	2	SL
Lehrveranstaltung zu ausgewählten Praxisfeldern der Prävention	V/S/Ü	WP	2	SL

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einer der folgenden Lehrveranstaltungen die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde:

- Grundlagen der Sportpsychologie und Sportsoziologie
- Grundlagen der Sportpädagogik
- Grundlagen der Trainingswissenschaft
- Grundlagen der Bewegungswissenschaft und Biomechanik

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

a) In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. Geistes- und sozialwissenschaftliche Themenfelder der Sportwissenschaft
 - Grundlagen der Sportpsychologie und Sportsoziologie: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
 - Grundlagen der Sportpädagogik: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
2. Naturwissenschaftliche Themenfelder der Sportwissenschaft
 - Grundlagen der Trainingswissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung):
 - Grundlagen der Bewegungswissenschaft und Biomechanik: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung):
3. Medizinische Themenfelder
 - Grundlagen der Orthopädie, Traumatologie und Ersten Hilfe: schriftliche Modulteilprüfung
4. Sportwissenschaftliche Profilbildung
 - Hauptseminar nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche Modulteilprüfung
 - Hauptseminar nach Wahl des/der Studierenden: mündliche Modulteilprüfung
5. Theorie und Praxis der Gesundheitsförderung
 - Sport und Innere Medizin: schriftliche Modulteilprüfung
6. Methodik der Gesundheitsförderung
 - Programme und Settings in der Gesundheitsförderung: schriftliche Modulteilprüfung

7. Qualitätssicherung in der Gesundheitsförderung
 - Qualitätssicherung in der Gesundheitsförderung: schriftliche Modulteilprüfung
8. Sportartspezifische Theorie und Praxis in den Sportarten des Bereichs A
 - Lehrveranstaltung nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche und praktische Modulteilprüfung
 - Lehrveranstaltung nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche und praktische Modulteilprüfung
9. Sportartspezifische Theorie und Praxis in den Sportarten des Bereichs B
 - Lehrveranstaltung nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche und praktische Modulteilprüfung
 - Lehrveranstaltung nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche und praktische Modulteilprüfung
10. Vertiefung ausgewählter sportwissenschaftlicher Fragestellungen
 - Modulteilprüfung in der jeweils angegebenen Prüfungsart in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden:
 - Lehrveranstaltung zu sportwissenschaftlichen Forschungsfeldern: schriftliche Modulteilprüfung
 - Lehrveranstaltung zu Profilbildung in Theorie und Praxis der Gesundheitsförderung nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche Modulteilprüfung
 - Lehrveranstaltung zu Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports (Schwerpunkt sportart): schriftliche und praktische Modulteilprüfung

b) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Geistes- und sozialwissenschaftliche Themenfelder der Sportwissenschaft	2-fach
Naturwissenschaftliche Themenfelder der Sportwissenschaft	2-fach
Medizinische Themenfelder	1-fach
Sportwissenschaftliche Profilbildung	3-fach
Theorie und Praxis der Gesundheitsförderung	1-fach
Methodik der Gesundheitsförderung	1-fach
Qualitätssicherung in der Gesundheitsförderung	1-fach
Sportartspezifische Theorie und Praxis in den Sportarten des Bereichs A	2-fach
Sportartspezifische Theorie und Praxis in den Sportarten des Bereichs B	2-fach
Vertiefung ausgewählter sportwissenschaftlicher Fragestellungen	1-fach

(2) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird zu einem studiengangspezifischen Thema des Faches Sportwissenschaft - Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung angefertigt. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

Vorderasiatische Altertumskunde

§ 1 Profil des Studiengangs

(1) Der Bachelorstudiengang Vorderasiatische Altertumskunde (Hauptfach) umfasst die Fachdisziplinen der Vorderasiatischen Archäologie und der Altorientalischen Philologie. Er befasst sich mit den historischen und soziokulturellen Entwicklungen des Nahen Ostens von den prähistorischen Perioden bis zur Hellenisierung und zielt darauf ab, die Studierenden sowohl mit den archäologischen Materialkulturen als auch mit den keilschriftlichen Textquellen umfassend vertraut zu machen. Die Studierenden erwerben profundes archäologisches Materialwissen sowie Kenntnisse verschiedenster theoretischer und methodischer Ansätze, um so eigenständig am wissenschaftlichen Diskurs über gesellschaftliche und kulturelle

Entwicklungen altorientalischer Kulturen teilnehmen zu können. Anhand der vermittelten Kenntnisse der akkadischen Sprache und Keilschrift sind die Studierenden in der Lage, in der Auseinandersetzung mit verschiedenen altorientalischen Textgattungen übergreifende kulturgeschichtliche Fragestellungen im jeweiligen ereignisgeschichtlichen, ökonomischen, politischen und religiösen Kontext zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. In der immanenten Auseinandersetzung mit den Quellengattungen der Vorderasiatischen Altertumskunde, das heißt der Altorientalischen Philologie und der Vorderasiatischen Archäologie, auf Ausgrabungen, Exkursionen sowie in Museen erwerben die Studierenden praktisch-altertumskundliche Fähigkeiten, die sie in der späteren Berufspraxis gezielt einsetzen können. Die Absolventen/Absolventinnen des Studiengangs können spezifische wissenschaftliche Fragestellungen und Probleme erkennen und – auch aufgrund der im Studiengang angelegten Interdisziplinarität – anhand des erworbenen Fachwissens Lösungen diesbezüglich sowohl anhand fachspezifischer Methoden als auch mit Hilfe aktueller theoretischer Ansätze wissenschaftlich aufbereiten und präsentieren.

(2) Im Hauptfach Vorderasiatische Altertumskunde sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Die folgenden Module sind zu belegen:

M 1 – Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in die Geschichte und Kulturen des Alten Orients	S, Ü	P	SL	8	4	1
Einführung in das altorientalische Schrifttum	V/Mt	P	SL	4	2	1
Modulabschlussprüfung		P	PL	2		1

M 2 – Grundlagen zur Rekonstruktion altorientalischer Lebenswelten I (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Seminar 1 zu kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen im Alten Orient	S	P	SL	6	2	2
Seminar 2 zu kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen im Alten Orient	S	P	PL	6	2	3

Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Einführung in die Geschichte und Kulturen des Alten Orients im Modul M 1 – Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar 2 zu kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen im Alten Orient ist die erfolgreiche Teilnahme am Seminar 1 zu kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen im Alten Orient.

M 3 – Grundlagen zur Rekonstruktion altorientalischer Lebenswelten II (6 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Seminar zu kontextuellen Auswertungen von Funden und Befunden des Alten Orients	S	P	PL	6	2	2

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Einführung in die Geschichte und Kulturen des Alten Orients im Modul M 1 – Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde.

M 4 – Grundlagen der Altorientalischen Philologie (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in die Altorientalische Philologie I	S, Ü	P	SL	8	3	1
Einführung in die Altorientalische Philologie II	S	P	PL	6	2	2

Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung Einführung in die Altorientalische Philologie II ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Einführung in die Altorientalische Philologie I.

M 5 – Sprach- und kulturgeschichtliche Analyse akkadischer Keilschrifttexte (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Lektüre zur Sprachgeschichte des Akkadischen	S	P	SL	4	2	3
Akkadische Lektüre zur altorientalischen Kulturgeschichte	S	P	PL	6	2	4

Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 4 – Grundlagen der Altorientalischen Philologie. Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung Akkadische Lektüre zur altorientalischen Kulturgeschichte ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Lektüre zur Sprachgeschichte des Akkadischen.

M 6 – Vertiefende Analysen und Interpretationen in der Vorderasiatischen Altertumskunde I (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat zur Kultur und Religion des Alten Orients	V/Mt	P	SL	4	2	4
Hauptseminar zu soziokulturellen Theorien und ihrer Anwendung in der Vorderasiatischen Altertumskunde	S	P	PL	10	2	5

Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 1 – Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde.

M 7 – Vertiefende Analysen und Interpretationen in der Vorderasiatischen Altertumskunde II (14 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat zur Politik und Wirtschaft des Alten Orients	V/Mt	P	SL	4	2	5
Hauptseminar zu ausgewählten Problemen aktueller Forschung in der Vorderasiatischen Altertumskunde	S	P	PL	10	2	6

Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 1 – Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde.

M 8 – Interdisziplinäre Aspekte der Vorderasiatischen Altertumskunde (6 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Lehrveranstaltung/Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären Aspekten der Vorderasiatischen Altertumskunde	V/S/Ü	P	SL	6	2–4	5

Die Auswahl geeigneter Lehrveranstaltungen erfolgt mit Zustimmung der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterinnen.

M 9 – Altertumskundliche Praxis (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Praktikum	Pr	WP	SL	8		3
Exkursion	Ex	WP	SL	8		3

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) ist zu belegen.

Praktikum

Das Praktikum hat einen zeitlichen Umfang von insgesamt mindestens vier Wochen und ist bei geeigneten öffentlichen oder privaten Einrichtungen, die in einem für die Vorderasiatische Altertumskunde relevanten Bereich tätig sind, abzuleisten. Das Praktikum kann in höchstens zwei Abschnitte von jeweils mindestens zwei Wochen Dauer bei höchstens zwei verschiedenen Einrichtungen aufgeteilt werden. Voraussetzung für die Anerkennung des Praktikums ist, dass der/die Studierende durch eine entsprechende Bescheinigung der betreffenden Einrichtung nachweist, dort ein Praktikum im vorgesehenen zeitlichen Umfang abgeleistet zu haben, und einen schriftlichen Praktikumsbericht vorlegt.

Exkursion

Es sind insgesamt zehn fachspezifische Exkursionstage zu absolvieren.

M 10 – Grabungspraktikum (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Grabungspraktikum im Vorderen Orient	Pr	P	SL	12		4

Das Grabungspraktikum hat einen zeitlichen Umfang von insgesamt mindestens acht Wochen und ist im Rahmen einer archäologischen Ausgrabung im Vorderen Orient zu absolvieren. In begründeten Fällen kann das Grabungspraktikum mit Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreters/Fachvertreterin im Rahmen einer archäologischen Ausgrabung außerhalb des Vorderen Orients absolviert werden. Das Grabungspraktikum kann in höchstens zwei Abschnitte, von denen keiner kürzer als zwei Wochen sein darf, bei höchstens zwei verschiedenen Ausgrabungsprojekten aufgeteilt werden. Voraussetzung für die Anerkennung des Grabungspraktikums ist, dass der/die Studierende durch eine entsprechende Bescheinigung des Zeichnungsbefugten des betreffenden Ausgrabungsprojekts nachweist, ein Grabungspraktikum im vorgesehenen zeitlichen Umfang abgeleistet zu haben, und einen schriftlichen Bericht über seine/ihre Tätigkeit vorlegt.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn im Modul M 1 – Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde die schriftliche Modulabschlussprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. M 1 – Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde
– Modulabschlussprüfung: schriftliche Prüfungsleistung
2. M 2 – Grundlagen zur Rekonstruktion altorientalischer Lebenswelten I
– Seminar 2 zu kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen im Alten Orient: schriftliche Prüfungsleistung
3. M 3 – Grundlagen zur Rekonstruktion altorientalischer Lebenswelten II
– Seminar zu kontextuellen Auswertungen von Funden und Befunden des Alten Orients: schriftliche Prüfungsleistung
4. M 4 – Grundlagen der Altorientalischen Philologie
– Einführung in die Altorientalische Philologie II: schriftliche Prüfungsleistung
5. M 5 – Sprach- und kulturgeschichtliche Analyse akkadischer Keilschrifttexte
– Akkadische Lektüre zur altorientalischen Kulturgeschichte: schriftliche Prüfungsleistung
6. M 6 – Vertiefende Analysen und Interpretationen in der Vorderasiatischen Altertumskunde I
– Hauptseminar zu soziokulturellen Theorien und ihrer Anwendung in der Vorderasiatischen Altertumskunde: mündliche Prüfungsleistung
7. M 7 – Vertiefende Analysen und Interpretationen in der Vorderasiatischen Altertumskunde II
– Hauptseminar zu ausgewählten Problemen aktueller Forschung in der Vorderasiatischen Altertumskunde: schriftliche Prüfungsleistung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

M 1 – Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde	einfach
M 2 – Grundlagen zur Rekonstruktion altorientalischer Lebenswelten I	zweifach
M 3 – Grundlagen zur Rekonstruktion altorientalischer Lebenswelten II	zweifach
M 4 – Grundlagen der Altorientalischen Philologie	einfach
M 5 – Sprach- und kulturgeschichtliche Analyse akkadischer Keilschrifttexte	zweifach
M 6 – Vertiefende Analysen und Interpretationen in der Vorderasiatischen Altertumskunde I	dreifach
M 7 – Vertiefende Analysen und Interpretationen in der Vorderasiatischen Altertumskunde II	dreifach

(3) Die Bachelorarbeit ist zu einem Thema des Fachs Vorderasiatische Altertumskunde anzufertigen. Für die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

II. Fachspezifische Bestimmungen für die Nebenfächer

Archäologische Wissenschaften

§ 1 Profil des Studiengangs

(1) Der Bachelorstudiengang Archäologische Wissenschaften (Nebenfach) vermittelt Grundwissen über Inhalte, Methoden und Theorien archäologischer Forschung. Gegenstand des Studiums sind sowohl archäologische Befunde und Monumente im Gelände als auch Funde und Objekte aus Ausgrabungen und in Sammlungen. Regional umfasst das Studium Europa, den Mittelmeerraum und Vorderasien, zeitlich alle Epochen vom ersten Auftreten des Menschen über die Antike bis in die Frühe Neuzeit. Den Studierenden wird der kritische Umgang mit Überresten vergangener Kulturen und ihren Interpretationen vermittelt und sie erwerben die Fähigkeit zum vernetzten und kritischen Denken und Argumentieren.

(2) Im Nebenfach Archäologische Wissenschaften sind 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studienstruktur

(1) Im Nebenfach Archäologische Wissenschaften können nach Maßgabe des Absatzes 2 folgende Fachgebiete gewählt werden:

- Urgeschichtliche Archäologie
- Vorderasiatische Archäologie
- Klassische Archäologie
- Provinzialrömische Archäologie
- Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte
- Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters.

(2) Bei der Wahl der Fachgebiete sind folgende Bedingungen zu beachten:

1. Das Fachgebiet Klassische Archäologie und das Fachgebiet Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte können nicht gewählt werden, wenn das Nebenfach Archäologische Wissenschaften mit dem Hauptfach Altertumswissenschaften kombiniert wird.
2. Das Fachgebiet Klassische Archäologie und das Fachgebiet Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte können nicht miteinander kombiniert werden.
3. Das Fachgebiet Vorderasiatische Archäologie kann nicht gewählt werden, wenn das Nebenfach Archäologische Wissenschaften mit dem Hauptfach Vorderasiatische Altertumskunde kombiniert wird.

(3) Der/Die Studierende wählt zwei der in Absatz 1 genannten Fachgebiete und belegt in diesen jeweils das Grundlagenmodul gemäß § 3 Absatz 1. Darüber hinaus sind gemäß § 3 Absatz 2 in einem der gewählten Fachgebiete (Vertiefungsbereich) zwei Vertiefungsmodule zu belegen.

§ 3 Studieninhalte

(1) Nach Maßgabe der Regelungen in § 2 Absatz 2 belegt der/die Studierende in den beiden gewählten Fachgebieten jeweils das Grundlagenmodul (Grundlagenmodul I und Grundlagenmodul II):

M 1 – Grundlagen der Urgeschichtlichen Archäologie (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat aus dem Bereich der Urgeschichtlichen Archäologie	V/Mt	P	SL	4	2	1/2/3
Einführung in die Urgeschichtliche Archäologie	S	P	PL	6	2	1/2/3

M 2 – Grundlagen der Vorderasiatischen Archäologie (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat aus dem Bereich der Vorderasiatischen Archäologie	V/Mt	P	SL	4	2	1/2/3
Einführung in die Vorderasiatische Archäologie	S	P	PL	6	2	1/2/3

M 3 – Grundlagen der Klassischen Archäologie (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat aus dem Bereich der Klassischen Archäologie	V/Mt	P	SL	4	2	1/2/3
Einführung in die Klassische Archäologie	S	P	PL	6	2	1/2/3

M 4 – Grundlagen der Provinzialrömischen Archäologie (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat aus dem Bereich der Provinzialrömischen Archäologie	V/Mt	P	SL	4	2	1/2/3
Einführung in die Provinzialrömische Archäologie	S	P	PL	6	2	1/2/3

M 5 – Grundlagen der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte	V/Mt	P	SL	4	2	1/2/3
Einführung in die Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte	S	P	PL	6	2	1/2/3

M 6 – Grundlagen der Frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat aus dem Bereich der Frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters	V/Mt	P	SL	4	2	1/2/3
Einführung in die Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters	S	P	PL	6	2	1/2/3

(2) Der/Die Studierende wählt eines der beiden Fachgebiete, in denen er/sie gemäß Absatz 1 jeweils das Grundlagenmodul belegt hat, als Vertiefungsbereich und belegt in diesem zwei Vertiefungsmodule (Vertiefungsmodul I und Vertiefungsmodul II) gemäß Absatz 3 bis 8.

(3) Wird das Fachgebiet Urgeschichtliche Archäologie als Vertiefungsbereich gewählt, sind die beiden folgenden Module als Vertiefungsmodule zu belegen:

M 7 – Vertiefung Urgeschichtliche Archäologie I (6 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Proseminar aus dem Bereich der Urgeschichtlichen Archäologie	S	P	PL	6	2	4

Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 1 – Grundlagen der Urgeschichtlichen Archäologie.

M 8 – Vertiefung Urgeschichtliche Archäologie II (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich der Urgeschichtlichen Archäologie	S	P	PL	10	2	6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 7 – Vertiefung Urgeschichtliche Archäologie I.

(4) Wird das Fachgebiet Vorderasiatische Archäologie als Vertiefungsbereich gewählt, sind die beiden folgenden Module als Vertiefungsmodule zu belegen:

M 9 – Vertiefung Vorderasiatische Archäologie I (6 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Proseminar aus dem Bereich der Vorderasiatischen Archäologie	S	P	PL	6	2	4

Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 2 – Grundlagen der Vorderasiatischen Archäologie.

M 10 – Vertiefung Vorderasiatische Archäologie II (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich der Vorderasiatischen Archäologie	S	P	PL	10	2	6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 9 – Vertiefung Vorderasiatische Archäologie I.

(5) Wird das Fachgebiet Klassische Archäologie als Vertiefungsbereich gewählt, sind die beiden folgenden Module als Vertiefungsmodule zu belegen:

M 11 – Vertiefung Klassische Archäologie I (6 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie	S	P	PL	6	2	4

Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 3 – Grundlagen der Klassischen Archäologie.

M 12 – Vertiefung Klassische Archäologie II (10 ECTS-Punkte)						
---	--	--	--	--	--	--

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie	S	P	PL	10	2	6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 11 – Vertiefung Klassische Archäologie I.

(6) Wird das Fachgebiet Provinzialrömische Archäologie als Vertiefungsbereich gewählt, sind die beiden folgenden Module als Vertiefungsmodule zu belegen:

M 13 – Vertiefung Provinzialrömische Archäologie I (6 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Proseminar aus dem Bereich der Provinzialrömischen Archäologie	S	P	PL	6	2	4

Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 4 – Grundlagen der Provinzialrömischen Archäologie.

M 14 – Vertiefung Provinzialrömische Archäologie II (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich der Provinzialrömischen Archäologie	S	P	PL	10	2	6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 13 – Vertiefung Provinzialrömische Archäologie I.

(7) Wird das Fachgebiet Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte als Vertiefungsbereich gewählt, sind die beiden folgenden Module als Vertiefungsmodule zu belegen:

M 15 – Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte I (6 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Proseminar aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte	S	P	PL	6	2	4

Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 5 – Grundlagen der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte.

M 16 – Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte II (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte	S	P	PL	10	2	6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 15 – Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte I.

(8) Wird das Fachgebiet Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters als Vertiefungsbereich gewählt, sind die beiden folgenden Module als Vertiefungsmodule zu belegen:

M 17 – Vertiefung Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters I (6 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Proseminar aus dem Bereich der Frühgeschichtlichen	S	P	PL	6	2	4

Archäologie und Archäologie des Mittelalters						
--	--	--	--	--	--	--

Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 6 – Grundlagen der Frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters.

M 18 – Vertiefung Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters II (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich der Frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters	S	P	PL	10	2	6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 16 – Vertiefung Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters I.

(9) Darüber hinaus ist von allen Studierenden das folgende Modul zu belegen:

M 19 – Interdisziplinäre Forschungen (4 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Ringvorlesung Archäologische Wissenschaften	V	P	SL	2	2	5
Vorlesung aus dem Bereich der Urgeschichtlichen Archäologie	V	WP	SL	2	2	5
Vorlesung aus dem Bereich der Vorderasiatischen Archäologie	V	WP	SL	2	2	5
Vorlesung aus dem Bereich der Klassischen Archäologie	V	WP	SL	2	2	5
Vorlesung aus dem Bereich der Provinzialrömischen Archäologie	V	WP	SL	2	2	5
Vorlesung aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte	V	WP	SL	2	2	5
Vorlesung aus dem Bereich der Frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters	V	WP	SL	2	2	5

Eine der sechs Wahlpflichtvorlesungen (WP) ist zu belegen; dabei darf keine Vorlesung aus den beiden Fachgebieten belegt werden, in denen das Grundlagenmodul belegt wurde.

§ 4 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einem der beiden belegten Grundlagenmodule die schriftliche Prüfungsleistung erbracht wurde.

§ 5 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. Grundlagenmodul I
 - Einführung im belegten Grundlagenmodul I: schriftliche Prüfungsleistung
2. Grundlagenmodul II
 - Einführung im belegten Grundlagenmodul II: schriftliche Prüfungsleistung
3. Vertiefungsmodul I
 - Proseminar im belegten Vertiefungsmodul I: schriftliche Prüfungsleistung
4. Vertiefungsmodul II
 - Hauptseminar im belegten Vertiefungsmodul II: schriftliche Prüfungsleistung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen jeweils einfach gewichtet.

Betriebswirtschaftslehre

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Betriebswirtschaftslehre sind 38 bis 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Betriebswirtschaftslehre sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Unternehmenstheorie (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Unternehmenstheorie	V, Ü	P	6	PL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Investition und Finanzierung (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Investition und Finanzierung	V, Ü	P	6	PL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Produktion und Absatz (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Produktion und Absatz	V, Ü	P	6	PL

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Unternehmensrechnung (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Unternehmensrechnung	V, Ü	P	6	PL

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Mathematik (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Mathematik	V	P	4	PL

(6) Zu belegen ist das folgende Modul:

Ausgewählte Themenbereiche der Betriebswirtschaftslehre (10 bis 12 ECTS-Punkte)

Im Modul Ausgewählte Themenbereiche der Betriebswirtschaftslehre belegt der/die Studierende nach eigener Wahl Vorlesungen oder Übungen aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre (in der Regel 4 oder 6 ECTS-Punkte) im Umfang von insgesamt 10 bis 12 ECTS-Punkten.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einer der folgenden Lehrveranstaltungen die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde:

- Unternehmenstheorie
- Investition und Finanzierung
- Produktion und Absatz
- Unternehmensrechnung

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

a) Unternehmenstheorie

- Unternehmenstheorie: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)

b) Finanzwirtschaft

- Finanzwirtschaft: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)

c) Produktion und Absatz

- Produktion und Absatz: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)

d) Unternehmensrechnung

- Unternehmensrechnung: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)

e) Mathematik

- Mathematik: schriftliche Modulteilprüfung

f) Ausgewählte Themenbereiche der Betriebswirtschaftslehre

- schriftliche Modulteilprüfungen in den gewählten Lehrveranstaltungen

Bei der Bildung der Note für das Modul Ausgewählte Themenbereiche der Betriebswirtschaftslehre werden die Noten der Modulteilprüfungen entsprechend ihrem ECTS-Wert gewichtet.

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen entsprechend ihrem ECTS-Wert gewichtet.

§ 5 Art der studienbegleitenden Prüfungen

Die Prüfungsleistungen sind gemäß §§ 3 und 4 in der Regel schriftlich zu erbringen. In Ausnahmefällen kann vom Prüfer/von der Prüferin anstelle einer schriftlichen Modulteilprüfung eine mündliche Modulteilprüfung gefordert werden.

Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement

§ 1 Profil des Studiengangs

(1) Der Bachelorstudiengang Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement (Nebenfach) bietet den Studierenden eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung im Bereich der Bildungswissenschaft. Die Studierenden erwerben pädagogisches und psychologisches Grundlagenwissen zu Lern-, Lehr- und Bildungsprozessen und deren individuellen und sozialen Voraussetzungen sowie ein grundlegendes Verständnis für empirische Bildungsforschung. Darüber hinaus werden die Studierenden dazu befähigt, bildungswissenschaftliche Theorien und wissenschaftliche Erkenntnisse anzuwenden, didaktische Methoden zu beurteilen, einzusetzen und kritisch zu reflektieren. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit einer individuellen Schwerpunktsetzung in Bezug auf die Anwendungsfelder der Bildungswissenschaft.

(2) Im Nebenfach Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement sind 36 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement sind die folgenden Module zu belegen:

M 1 – Einführung in die Bildungswissenschaft (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Pädagogische Psychologie	V	P	SL	3	2	1
Einführung in die Methodologie der empirischen Bildungsforschung	V	P	PL	5	2	1

M 2 – Externe Bedingungen von Bildungsprozessen (5 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Schulpädagogik	V	P	SL	3	2	2
Bildungssysteme im internationalen Vergleich	S	WP	PL	5	2	2
Sozialisation und Erziehung	S	WP	PL	5	2	3

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

M 3 – Interne Bedingungen von Bildungsprozessen (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Lernen und Kognition	S	P	SL/PL	5	2	3
Motivation und Emotion	S	P	SL/PL	5	2	4

Der/Die Studierende wählt, in welchem der beiden Seminare er/sie die Prüfungsleistung erbringt.

M 4 – Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen (5 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Gestaltung von Lernumgebungen	S	WP	PL	5	2	5
Curriculumentwicklung	S	WP	PL	5	2	5

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

M 5 – Anwendungsfelder der Bildungswissenschaft (5 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.

Grundlagen des Bildungsmanagements	S	WP	PL	5	2	6
Grundlagen der Personal- und Organisationsentwicklung	S	WP	PL	5	2	6
Grundlagen des E-Learning	S	WP	PL	5	2	6

Eine der drei Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn im Modul M 1 – Einführung in die Bildungswissenschaft in der Lehrveranstaltung Einführung in die Methodologie der empirischen Bildungsforschung die schriftliche Prüfungsleistung erbracht wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. M 1 – Einführung in die Bildungswissenschaft
 - Einführung in die Methodologie der empirischen Bildungsforschung: schriftliche Prüfungsleistung
2. M 2 – Externe Bedingungen von Bildungsprozessen
 - Sozialisation und Erziehung: schriftliche Prüfungsleistung bzw. Bildungssysteme im internationalen Vergleich: schriftliche Prüfungsleistung
3. M 3 – Interne Bedingungen von Bildungsprozessen
 - Lernen und Kognition: schriftliche Prüfungsleistung bzw. Motivation und Emotion: schriftliche Prüfungsleistung
4. M 4 – Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen
 - Gestaltung von Lernumgebungen: schriftliche Prüfungsleistung bzw. Curriculumentwicklung: schriftliche Prüfungsleistung
5. M 5 – Anwendungsfelder der Bildungswissenschaft
 - Grundlagen des Bildungsmanagements: schriftliche Prüfungsleistung bzw. Grundlagen der Personal- und Organisationsentwicklung: schriftliche Prüfungsleistung bzw. Grundlagen des E-Learning: schriftliche Prüfungsleistung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen jeweils einfach gewichtet.

English and American Studies/Anglistik und Amerikanistik

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach English and American Studies/Anglistik und Amerikanistik sind 38 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach English and American Studies/Anglistik und Amerikanistik sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz und Landeskunde (18 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Foundation Course: Grammar and Writing	Ü	P	6	PL
Foundation Course: Speaking English	Ü	P	6	PL
Cultural Studies	Ü/S	P	6	PL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der englischen Sprachwissenschaft (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Introduction to Linguistics	V	P	6	PL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der englischen Literaturwissenschaft (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Introduction to Literary Studies	V	P	6	PL

(4) Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl eines der folgenden Vertiefungsmodule:

a) Vertiefung Sprachwissenschaft (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar aus dem Bereich der Sprachwissenschaft	S	P	6	PL
Vorlesung aus dem Bereich der Sprachwissenschaft	V	P	2	SL

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Introduction to Linguistics.

b) Vertiefung Literaturwissenschaft (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar aus dem Bereich der Literaturwissenschaft	S	P	6	PL
Vorlesung aus dem Bereich der Literaturwissenschaft	V	P	2	SL

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Introduction to Literary Studies.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Lehrveranstaltung Introduction to Linguistics die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

a) Sprachkompetenz und Landeskunde

- Foundation Course: Grammar and Writing: schriftliche Modulteilprüfung
- Foundation Course: Speaking English: mündliche Modulteilprüfung
- Cultural Studies: schriftliche Modulteilprüfung

b) Grundlagen der englischen Sprachwissenschaft

- Introduction to Linguistics: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)

c) Grundlagen der englischen Literaturwissenschaft

- Introduction to Literary Studies: schriftliche Modulteilprüfung

d) Vertiefungsmodul

Vertiefung Sprachwissenschaft

- Proseminar aus dem Bereich der Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung bzw.

Vertiefung Literaturwissenschaft

- Proseminar aus dem Bereich der Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Sprachkompetenz und Landeskunde	3-fach
Grundlagen der englischen Sprachwissenschaft	1-fach
Grundlagen der englischen Literaturwissenschaft	1-fach
Vertiefungsmodul	2-fach

Ethnologie

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Ethnologie sind 36 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Ethnologie sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie I (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die Ethnologie	V	P	6	PL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie II (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lehrveranstaltung zu Wissenschaftsgeschichte und Theoriebildung II	V/S	P	6	SL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung zu Wissenschaftsgeschichte und Theorienbildung II ist die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die Ethnologie.

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sachthematische Grundlagen der Ethnologie (12 ECTS-Punkte)

Der/Die Studierende wählt zwei der folgenden Sachgebiete (Sachgebiete 1 und 2):

- Politikethnologie
- Sozialethnologie
- Religionsethnologie
- Wirtschaftsethnologie

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Seminar zu Sachgebiet 1	S	P	6	PL/SL
Seminar zu Sachgebiet 2	S	WP	6	PL/SL
Vorlesung zu Sachgebiet 2	V	WP	6	PL/SL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die Ethnologie.

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Seminar zu ausgewählten Themenbereichen der Ethnologie	S	P	6	PL/SL
Seminar zu ausgewählten Themenbereichen der Ethnologie	S	WP	6	PL/SL
Vorlesung zu ausgewählten Themenbereichen der Ethnologie	V	WP	6	PL/SL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die Ethnologie.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Einführung in die Ethnologie die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

- a) Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie I
 - Einführung in die Ethnologie: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)
- b) Sachthematische Grundlagen der Ethnologie
 - Lehrveranstaltung nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche und mündliche Modulteilprüfung

- c) Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie
- Lehrveranstaltung nach Wahl des/der Studierenden:
schriftliche und mündliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie I	1-fach
Sachthematische Grundlagen der Ethnologie	2-fach
Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie	1-fach

Europäische Ethnologie

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Europäische Ethnologie sind 38 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Europäische Ethnologie sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Europäischen Ethnologie (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die Europäische Ethnologie	V, Ü	P	6	PL
Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie	V	P	4	SL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Kultur und Raum (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Seminar aus dem Bereich Heimat und Identität	S	P	6	SL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Umgang mit Eigenem und Fremdem (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Seminar aus dem Bereich Umgang mit Fremdheit	S	P	6	PL

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Kulturelle Überformungen (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Seminar aus dem Bereich Grundbedürfnisse	S	WP	6	PL
Seminar aus dem Bereich Umgang mit dem Körper	S	WP	6	PL
Seminar aus dem Bereich Lebensphasen	S	P	4	SL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Regionalkultur (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zur Regionalkultur einer europäischen Großregion	V, Ü	P	6	PL

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Einführung in die Europäische Ethnologie die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

a) Grundlagen der Europäischen Ethnologie

- Einführung in die Europäische Ethnologie: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)

b) Umgang mit Eigenem und Fremdem

- Seminar aus dem Bereich Umgang mit Fremdheit: schriftliche Modulteilprüfung

c) Kulturelle Überformungen

- Seminar aus dem Bereich Grundbedürfnisse: schriftliche Modulteilprüfung bzw.
Seminar aus dem Bereich Umgang mit dem Körper: schriftliche Modulteilprüfung

d) Regionalkultur

- Vorlesung zur Regionalkultur einer europäischen Großregion: mündliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen gleich gewichtet.

Französisch

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Französisch sind 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Französisch sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprach- und Literaturwissenschaft - Grundlagen (13 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Romanische Sprachwissenschaft im Überblick	V/Ü	WP	3	SL
Romanische Literaturgeschichte im Überblick	V/Ü	WP	3	SL
Einführung aus dem Bereich der französischen Sprachwissenschaft	S	WP	4	PL
Einführung aus dem Bereich der französischen Literaturwissenschaft	S	WP	4	PL
Proseminar aus dem Bereich der französischen Sprachwissenschaft	S	WP	6	PL
Proseminar aus dem Bereich der französischen Literaturwissenschaft	S	WP	6	PL

Drei der sechs Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden, davon eine Überblicksveranstaltung, eine Einführung und ein Proseminar, wobei folgende Bedingungen zu erfüllen sind:

- Wird die Lehrveranstaltung Romanische Sprachwissenschaft im Überblick belegt, ist zwingend die Einführung aus dem Bereich der französischen Literaturwissenschaft zu belegen.
- Wird die Lehrveranstaltung Romanische Literaturgeschichte im Überblick belegt, ist zwingend die Einführung aus dem Bereich der französischen Sprachwissenschaft zu belegen.

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Überblicksveranstaltung und einer Einführung.

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Kultur- und Landeskunde - Grundlagen (3 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Landeskundlich-kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung zu einem französischsprachigen Land oder Gebiet	Ü	P	3	PL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Ergänzung (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung oder Übung aus dem Bereich der französischen Sprachwissenschaft	V/Ü	WP	3	SL
Vorlesung oder Übung aus dem Bereich der französischen Literaturwissenschaft	V/Ü	WP	3	SL
Landeskundlich-kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung zu einem französischsprachigen Land oder Gebiet	Ü	WP	3	SL
Mehrtägige Exkursion in ein französischsprachiges Zielgebiet	Ex	WP	3	SL

Zwei der vier Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden.

(4) Der/Die Studierende belegt im Bereich Sprachkompetenz I entweder Sprachkompetenz I.A oder Sprachkompetenz I.B, wobei folgende Bedingung zu erfüllen ist: Sprachkompetenz I.B kann nur gewählt werden, wenn Vorkenntnisse in Französisch nachgewiesen werden können. Die Wahl bedarf der Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreters/Fachvertreterin.

a) Sprachkompetenz I.A - ohne Vorkenntnisse (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Basiskompetenzen I (Niveau A 2)	Ü	P	6	SL
Basiskompetenzen II (Niveau B 1)	Ü	P	4	PL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Basiskompetenzen I (Niveau A 2) ist Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung Basiskompetenzen II (Niveau B 1).

b) Sprachkompetenz I.B - mit Vorkenntnissen (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Selbststudium im Sprachlabor (siehe Erläuterung)		P	2	SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	PL/SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	PL/SL

Selbststudium im Sprachlabor

Die Anerkennung des Selbststudiums im Sprachlabor setzt voraus, dass der/die Studierende im Rahmen des Selbststudiums die von dem/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin festgelegten Studienleistungen erbringt.

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz II (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kommunikative Kompetenz (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	WP	4	PL/SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kontrastive Systemkompetenz (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	WP	4	PL/SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Textproduktion (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	WP	4	PL/SL

Zwei der drei Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz I.A - ohne Vorkenntnisse bzw. Sprachkompetenz I.B - mit Vorkenntnissen.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der folgenden Lehrveranstaltung die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde:

Sprachkompetenz I.A - ohne Vorkenntnisse

Basiskompetenzen II (Niveau B 1)

bzw.

Sprachkompetenz I.B - mit Vorkenntnissen

Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.1) nach Wahl des/der Studierenden

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

a) Sprach- und Literaturwissenschaft - Grundlagen

- Einführung aus dem Bereich der französischen Sprachwissenschaft:

- schriftliche Modulteilprüfung
bzw.
Einführung aus dem Bereich der französischen Literaturwissenschaft:
schriftliche Modulteilprüfung
 - Proseminar aus dem Bereich der französischen Sprachwissenschaft:
schriftliche Modulteilprüfung
bzw.
Proseminar aus dem Bereich der französischen Literaturwissenschaft:
schriftliche Modulteilprüfung
- b) Kultur- und Landeskunde - Grundlagen
 - Landeskundlich-kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung zu einem französischsprachigen Land oder Gebiet: schriftliche Modulteilprüfung
- c) Sprachkompetenz I
 - Sprachkompetenz I.A - ohne Vorkenntnisse
 - Basiskompetenzen II (Niveau B 1): schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)
 - bzw.
 - Sprachkompetenz I.B - mit Vorkenntnissen
 - Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.1) nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)
- d) Sprachkompetenz II
 - Modulteilprüfung in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden:
 - Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kommunikative Kompetenz (mindestens Niveau B 2.1): mündliche Modulteilprüfung
 - Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kontrastive Systemkompetenz (mindestens Niveau B 2.1): schriftliche Modulteilprüfung
 - Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Textproduktion (mindestens Niveau B 2.1): schriftliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Sprach- und Literaturwissenschaft - Grundlagen	2-fach
Kultur- und Landeskunde - Grundlagen	1-fach
Sprachkompetenz I	1-fach
Sprachkompetenz II	1-fach

Geographie

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Geographie sind 38 bzw. 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Geographie sind die folgenden Module zu belegen:

- (1) Innerhalb des Bereichs Grundlagen der Kulturgeographie belegt der/die Studierende nach eigener Wahl zwei der folgenden Module (Module Grundlagen der Kulturgeographie I und II):
- a) **Grundlagen der Kulturgeographie - Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes (5 ECTS-Punkte)**

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	V, Ü	P	5	PL

b) Grundlagen der Kulturgeographie - Bevölkerungsgeographie (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Bevölkerungsgeographie	V, Ü	P	5	PL

c) Grundlagen der Kulturgeographie - Wirtschaftsgeographie (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Wirtschaftsgeographie	V, Ü	P	5	PL

- (2) Innerhalb des Bereichs Grundlagen der Physischen Geographie belegt der/die Studierende nach eigener Wahl zwei der folgenden Module (Module Grundlagen der Physischen Geographie I und II):

a) Grundlagen der Physischen Geographie - Klimageographie (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Klimageographie	V	P	5	PL

b) Grundlagen Physischen Geographie - Geomorphologie (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Geomorphologie	V	P	5	PL

c) Grundlagen der Physischen Geographie - Biogeographie (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Biogeographie	V	P	5	PL

- (3) Innerhalb des Wahlbereichs belegt der/die Studierende nach eigener Wahl vier der folgenden Module (Wahlmodule I bis IV), wobei nur eines der Module Regionale Geographie Deutschlands oder Regionale Geographie außereuropäischer Kontinente belegt werden darf:

- das im Bereich Grundlagen der Kulturgeographie nicht belegte Modul
- das im Bereich Grundlagen der Physischen Geographie nicht belegte Modul
- Regionalstudien
- Regionale Geographie Deutschlands
- Regionale Geographie Europas
- Regionale Geographie außereuropäischer Kontinente
- Geländeübung
- Geomatik I
- Geomatik II

a) Regionalstudien (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Regionalstudien	V/S	P	5	PL

b) Regionale Geographie Deutschlands (3 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Regionale Geographie Deutschlands	V/S	P	3	PL

c) Regionale Geographie Europas (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Regionale Geographie Europas	V/S	P	5	PL

d) Regionale Geographie außereuropäischer Kontinente (3 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Regionale Geographie außereuropäischer Kontinente	V/S	P	3	PL

e) Geländeübung (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Große Geländeübung (mind. 8 Tage)	GÜ	P	5	PL

f) Geomatik I (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Geomatik I	Ü	P	5	PL

g) Geomatik II (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Geomatik II	Ü	P	5	PL

Voraussetzung für den Besuch der Übung Geomatik II ist die erfolgreiche Teilnahme an der Übung Geomatik I.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einem der folgenden Module die schriftliche Modulabschlussprüfung erfolgreich abgelegt wurde:

- Grundlagen der Kulturgeographie - Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes
- Grundlagen der Kulturgeographie - Bevölkerungsgeographie
- Grundlagen der Kulturgeographie - Wirtschaftsgeographie
- Grundlagen der Physischen Geographie - Klimageographie
- Grundlagen der Physischen Geographie - Geomorphologie
- Grundlagen der Physischen Geographie - Biogeographie

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

a) Grundlagen der Kulturgeographie I

- Lehrveranstaltung aus dem gewählten Modul Grundlagen der Kulturgeographie I: schriftliche Modulabschlussprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)

b) Grundlagen der Kulturgeographie II

- Lehrveranstaltung aus dem gewählten Modul Grundlagen der Kulturgeographie II: schriftliche Modulabschlussprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)

- c) Grundlagen der Physischen Geographie I
 - Lehrveranstaltung aus dem gewählten Modul Grundlagen der Physischen Geographie I: schriftliche Modulabschlussprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
- d) Grundlagen der Physischen Geographie II
 - Lehrveranstaltung aus dem gewählten Modul Grundlagen der Physischen Geographie II: schriftliche Modulabschlussprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
- e) Wahlmodul I
 - Lehrveranstaltung aus dem gewählten Wahlmodul I: schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung
- f) Wahlmodul II
 - Lehrveranstaltung aus dem gewählten Wahlmodul II: schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung
- g) Wahlmodul III
 - Lehrveranstaltung aus dem gewählten Wahlmodul III: schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung
- h) Wahlmodul IV
 - Lehrveranstaltung aus dem gewählten Wahlmodul IV: schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen entsprechend den im jeweiligen Modul erworbenen ECTS-Punkten gewichtet.

Germanistik: Deutsche Literatur

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Germanistik: Deutsche Literatur sind 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Germanistik: Deutsche Literatur sind die folgenden Module zu belegen:

M 1 – Systematische Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft I (6 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur	V, S	P	PL	6	4	1

M 2 – Systematische Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft II (10 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Techniken und Methoden der Literaturwissenschaft	S	P	SL	4	2	1
Grundzüge der Gattungspoetik	V	P	PL	6	2	2

M 3 – Ältere deutsche Literatur (8–10 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung 1 aus dem Bereich der älteren deutschen	V	P	SL	2	2	4

Literatur						
Vorlesung 2 aus dem Bereich der älteren deutschen Literatur	V	WP	SL	2	2	6
Proseminar aus dem Bereich der älteren deutschen Literatur	S	P	PL	6	2	3–5

Wird die Wahlpflichtveranstaltung (WP) im Modul M 3 – Ältere deutsche Literatur nicht belegt, so sind im Modul M 4 – Neuere deutsche Literatur zwei Wahlpflichtveranstaltungen zu belegen.

M 4 – Neuere deutsche Literatur (14–16 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Epochenvorlesung: Vom Humanismus bis zur Frühaufklärung	V	WP	SL	2	2	3/6
Epochenvorlesung: Von der Aufklärung bis zur Klassik	V	WP	SL	2	2	3/6
Epochenvorlesung: Von der Romantik bis zur Jahrhundertwende	V	WP	SL	2	2	3/6
Epochenvorlesung: Von der Moderne bis zur Gegenwart	V	WP	SL	2	2	3/6
Proseminar aus dem Bereich der deutschen Literatur von 1500 bis 1850	S	P	PL/SL	6	2	3–5
Proseminar aus dem Bereich der deutschen Literatur von 1850 bis zur Gegenwart	S	P	PL/SL	6	2	3–5

Im Modul M 4 – Neuere deutsche Literatur muss eine der vier Wahlpflichtveranstaltungen (WP) belegt werden. Eine zweite der vier Wahlpflichtveranstaltungen muss belegt werden, wenn die Wahlpflichtveranstaltung im Modul M 3 – Ältere deutsche Literatur nicht belegt wird.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn entweder zu der Lehrveranstaltung Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur oder zu der Lehrveranstaltung Grundzüge der Gattungspoetik die Modulteilprüfung erfolgreich absolviert wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. M 1 – Systematische Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft I
 - Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
2. M 2 – Systematische Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft II
 - Grundzüge der Gattungspoetik: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
3. M 3 – Ältere deutsche Literatur
 - Proseminar aus dem Bereich der älteren deutschen Literatur: schriftliche Modulteilprüfung
4. M 4 – Neuere deutsche Literatur

Modulteilprüfung in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden:

 - Proseminar aus dem Bereich der deutschen Literatur von 1500 bis 1850: schriftliche Modulteilprüfung
 - Proseminar aus dem Bereich der deutschen Literatur von 1850 bis zur Gegenwart: schriftliche Modulteilprüfung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

M 1 – Systematische Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft I	zweifach
M 2 – Systematische Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft II	zweifach
M 3 – Ältere deutsche Literatur	dreifach
M 4 – Neuere deutsche Literatur	dreifach

Geschichte

§ 1 Profil des Studiengangs

(1) Der Bachelorstudiengang Geschichte (Nebenfach) zielt darauf ab, exemplarisch ein Verständnis in Bezug auf historische Sachverhalte und Problemfelder von der Antike bis in die Geschichte der Neuzeit zu vermitteln. Die Studierenden erlernen die Arbeitstechniken und Recherchemöglichkeiten zur Informationsbeschaffung einschließlich der Varianten historischer Methoden. Damit einhergehend erwerben sie die Fähigkeit, sich mit Quellen und Forschungspositionen kritisch auseinanderzusetzen. Der Nebenfachstudiengang vermittelt außerdem historisches Überblicks- und Orientierungswissen, das die Studierenden in die Lage versetzt, diachrone historische Prozesse zu verfolgen. Die Vermittlung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens schafft die Voraussetzung dafür, ein Verständnis für den kritischen Umgang mit der Vergangenheit, für die Andersartigkeit historischer Epochen, aber auch für die historisch gewachsenen Entstehungsbedingungen unserer heutigen Gesellschaft zu entwickeln. Die Studierenden können dabei aus einem breiten Angebot historischer Sachthemen von der Antike bis zur Zeitgeschichte wählen.

(2) Im Nebenfach Geschichte sind 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Die folgenden Module sind zu belegen:

M 1 – Einführung in das Fachstudium (6 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in die Geschichtswissenschaft	V, Ü	P	SL	6	3–4	1

M 2 – Grundlagen Alte Geschichte (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Alten Geschichte	S, Ü	P	PL	10	3	2/3/ 4/5/

M 3 – Grundlagen Mittelalterliche Geschichte (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte	S, Ü	P	PL	10	3	2/3/ 4/5/

M 4 – Grundlagen Neuzeit (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neueren Geschichte (16. bis 18. Jh.)	S, Ü	WP	PL	10	3	2/3/ 4/5/
Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte I (19. Jh.)	S, Ü	WP	PL	10	3	2/3/ 4/5/
Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte II (20. bis 21. Jh.)	S, Ü	WP	PL	10	3	2/3/ 4/5/

Eine der drei Wahlpflichtveranstaltungen (WP) ist zu belegen.

M 5 – Wissensvertiefung (4 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte	V/Ü	P	SL	4	2	6

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einer der folgenden Lehrveranstaltungen die schriftliche Prüfungsleistung erbracht wurde:

- Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Alten Geschichte (M 2 – Grundlagen Alte Geschichte)
- Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte (M 3 – Grundlagen Mittelalterliche Geschichte)
- Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neueren Geschichte (16. bis 18. Jh.) (M 4 – Grundlagen Neuzeit)
- Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte I (19. Jh.) (M 4 – Grundlagen Neuzeit)
- Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte II (20. bis 21. Jh.) (M 4 – Grundlagen Neuzeit)

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen, wobei nach Wahl des/der Studierenden in den Modulen M 2 – Grundlagen Alte Geschichte, M 3 – Grundlagen Mittelalterliche Geschichte und M 4 – Grundlagen Neuzeit insgesamt zwei schriftliche und eine mündliche Prüfungsleistung zu erbringen sind:

1. M 2 – Grundlagen Alte Geschichte
 - Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Alten Geschichte: schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
2. M 3 – Grundlagen Mittelalterliche Geschichte
 - Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte: schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung
3. M 4 – Grundlagen Neuzeit
 - Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neueren Geschichte (16. bis 18. Jh.): schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung bzw.
 - Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte I (19. Jh.): schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung bzw.
 - Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte II (20. bis 21. Jh.): schriftliche bzw. mündliche Prüfungsleistung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen jeweils einfach gewichtet.

Interdisziplinäre Grundlagen der Politikwissenschaft

§ 1 Besondere Bestimmungen

- (1)
 - a) Der B.A.-Studiengang im Fach Interdisziplinäre Grundlagen der Politikwissenschaft wird gemeinsam von der Albert-Ludwigs-Universität und dem Institut d'Études Politiques Aix-en-Provence durchgeführt.
 - b) Im Kooperationsvertrag ist zu regeln, an welcher der beteiligten Universitäten die einzelnen Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen zu erbringen sind.
 - c) Der akademische Grad wird von der Albert-Ludwigs-Universität verliehen.

- (2) Die Lehrveranstaltungen im Fach Interdisziplinäre Aspekte der Politikwissenschaft werden in deutscher, französischer oder englischer Sprache durchgeführt. Alle Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen sind gemäß den Vorgaben der Lehrenden in deutscher, französischer bzw. englischer Sprache zu erbringen.

§ 2 Studienumfang

Im Nebenfach Interdisziplinäre Grundlagen der Politikwissenschaft sind 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 3 Studieninhalte

Im Nebenfach Interdisziplinäre Grundlagen der Politikwissenschaft sind die folgenden Module zu belegen:

- (1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Terminologie der Sozialwissenschaften (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lehrveranstaltung zur Fachsprache der Sozialwissenschaften I	S	P	4	PL
Lehrveranstaltung zur Fachsprache der Sozialwissenschaften II	S	P	6	PL

- (2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Geschichte (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lehrveranstaltung aus dem Bereich der französischen Geschichte nach 1945	V	P	4	PL
Lehrveranstaltung aus dem Bereich der neuesten deutschen Geschichte (20./21. Jahrhundert)	V/Ü	P	4	PL

- (3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Wirtschaft (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grundlagen der Wirtschaftspolitik	V	P	4	SL

- (4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Kultur und Gesellschaft I (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Kultur und Gesellschaft im 20. Jahrhundert im deutsch-französischen Vergleich	S	P	6	PL

- (5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Kultur und Gesellschaft II (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Kultur, Gesellschaft und Geopolitik gemäß den Vorgaben des Institut d'Études	V/S/Ü	P	12	PL/SL

§ 4 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Lehrveranstaltung zur Fachsprache der Sozialwissenschaften I die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 5 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

a) Terminologie der Sozialwissenschaften

- Lehrveranstaltung zur Fachsprache der Sozialwissenschaften I: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)
- Lehrveranstaltung zur Fachsprache der Sozialwissenschaften II: schriftliche und/oder mündliche Modulteilprüfung

b) Geschichte

- Lehrveranstaltung aus dem Bereich der französischen Geschichte nach 1945: schriftliche oder mündliche Modulteilprüfung
- Lehrveranstaltung aus dem Bereich der neuesten deutschen Geschichte (20./21. Jahrhundert): schriftliche Modulteilprüfung

c) Kultur und Gesellschaft I

- Kultur und Gesellschaft im 20. Jahrhundert im deutsch-französischen Vergleich: schriftliche oder mündliche Modulteilprüfung

d) Kultur und Gesellschaft II

- Modulteilprüfungen in Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Kultur, Gesellschaft und Geopolitik gemäß den Vorgaben des Institut d'Études Politiques Aix-en-Provence

Bei der Bildung der Note für das Modul Kultur und Gesellschaft II werden die Noten der Modulteilprüfungen gemäß den Vorgaben des Institut d'Études Politiques Aix-en-Provence gewichtet.

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Terminologie der Sozialwissenschaften	3-fach
Geschichte	2-fach
Kultur und Gesellschaft I	2-fach
Kultur und Gesellschaft II	3-fach

Islamwissenschaft

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Islamwissenschaft sind 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Islamwissenschaft sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Islamwissenschaft (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Geschichte und Geographie der islamischen Welt	V, Ü	P	6	PL/SL
Religion und Kultur des Islam	V, Ü	P	6	PL/SL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Tradition und Moderne (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar aus dem Bereich „Der Islam in der Gegenwart“	S	WP	6	PL
Proseminar aus dem Bereich „Traditionen des Islam“	S	WP	6	PL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz (22 ECTS-Punkte)

Der/Die Studierende wählt eine der folgenden Sprachen:

- Arabisch
- Persisch
- Türkisch

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar mit Begleitübung I in der gewählten Sprache	S, Ü	P	8	PL
Proseminar mit Begleitübung II in der gewählten Sprache	S, Ü	P	8	SL
Proseminar mit Begleitübung III in der gewählten Sprache	S, Ü	P	6	PL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn im Proseminar mit Begleitübung I in der gewählten Sprache die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

a) Grundlagen der Islamwissenschaft

- Modulteilprüfung in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden:
 - Geschichte und Geographie der islamischen Welt: schriftliche Modulteilprüfung
 - Religion und Kultur des Islam: schriftliche Modulteilprüfung

b) Tradition und Moderne

- Proseminar aus dem Bereich „Der Islam in der Gegenwart“:
schriftliche Modulteilprüfung
bzw.
Proseminar aus dem Bereich „Traditionen des Islam“: schriftliche Modulteilprüfung

c) Sprachkompetenz

- Proseminar mit Begleitübung I in der gewählten Sprache: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)
- Proseminar mit Begleitübung III in der gewählten Sprache: schriftliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Grundlagen der Islamwissenschaft	3-fach
Tradition und Moderne	2-fach
Sprachkompetenz	4-fach

Italienisch

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Italienisch sind 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Italienisch sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprach- und Literaturwissenschaft - Grundlagen (13 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Romanische Sprachwissenschaft im Überblick	V/Ü	WP	3	SL
Romanische Literaturgeschichte im Überblick	V/Ü	WP	3	SL
Einführung aus dem Bereich der italienischen Sprachwissenschaft	S	WP	4	PL
Einführung aus dem Bereich der italienischen Literaturwissenschaft	S	WP	4	PL
Proseminar aus dem Bereich der italienischen Sprachwissenschaft	S	WP	6	PL
Proseminar aus dem Bereich der italienischen Literaturwissenschaft	S	WP	6	PL

Drei der sechs Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden, davon eine Überblicksveranstaltung, eine Einführung und ein Proseminar, wobei folgende Bedingungen zu erfüllen sind:

- Wird die Lehrveranstaltung Romanische Sprachwissenschaft im Überblick belegt, ist zwingend die Einführung aus dem Bereich der italienischen Literaturwissenschaft zu belegen.
- Wird die Lehrveranstaltung Romanische Literaturgeschichte im Überblick belegt, ist zwingend die Einführung aus dem Bereich der italienischen Sprachwissenschaft zu belegen.

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Überblicksveranstaltung und einer Einführung.

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Kultur- und Landeskunde - Grundlagen (3 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Landeskundlich-kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung zu einem italienischsprachigen Land oder Gebiet	Ü	P	3	PL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Ergänzung (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung oder Übung aus dem Bereich der italienischen Sprachwissenschaft	V/Ü	WP	3	SL
Vorlesung oder Übung aus dem Bereich der italienischen Literaturwissenschaft	V/Ü	WP	3	SL
Landeskundlich-kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung zu einem italienischsprachigen Land oder Gebiet	Ü	WP	3	SL
Mehrtägige Exkursion in ein italienischsprachiges Zielgebiet	Ex	WP	3	SL

Zwei der vier Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden.

(4) Der/Die Studierende belegt im Bereich Sprachkompetenz I entweder Sprachkompetenz I.A oder Sprachkompetenz I.B, wobei folgende Bedingung zu erfüllen ist: Sprachkompetenz I.B kann nur gewählt werden, wenn Vorkenntnisse in Italienisch nachgewiesen werden können. Die Wahl bedarf der Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin.

a) Sprachkompetenz I.A - ohne Vorkenntnisse (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Basiskompetenzen I (Niveau A 2)	Ü	P	6	SL
Basiskompetenzen II (Niveau B 1)	Ü	P	4	PL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Basiskompetenzen I (Niveau A 2) ist Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung Basiskompetenzen II (Niveau B 1).

b) Sprachkompetenz I.B - mit Vorkenntnissen (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Selbststudium im Sprachlabor (siehe Erläuterung)		P	2	SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	PL/SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	PL/SL

Selbststudium im Sprachlabor

Die Anerkennung des Selbststudiums im Sprachlabor setzt voraus, dass der/die Studierende im Rahmen des Selbststudiums die von dem/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin festgelegten Studienleistungen erbringt.

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz II (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kommunikative Kompetenz (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	WP	4	PL/SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kontrastive Systemkompetenz (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	WP	4	PL/SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Textproduktion (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	WP	4	PL/SL

Zwei der drei Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz I.A - ohne Vorkenntnisse bzw. Sprachkompetenz I.B - mit Vorkenntnissen.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der folgenden Lehrveranstaltung die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde:

Sprachkompetenz I.A - ohne Vorkenntnisse

Basiskompetenzen II (Niveau B 1)

bzw.

Sprachkompetenz I.B - mit Vorkenntnissen

Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.1) nach Wahl des/der Studierenden

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

a) Sprach- und Literaturwissenschaft - Grundlagen

- Einführung aus dem Bereich der italienischen Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
bzw.
Einführung aus dem Bereich der italienischen Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- Proseminar aus dem Bereich der italienischen Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
bzw.
Proseminar aus dem Bereich der italienischen Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

b) Kultur- und Landeskunde - Grundlagen

- Landeskundlich-kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung zu einem italienischsprachigen Land oder Gebiet: schriftliche Modulteilprüfung

c) Sprachkompetenz I

Sprachkompetenz I.A - ohne Vorkenntnisse

- Basiskompetenzen II (Niveau B 1): schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)

bzw.

Sprachkompetenz I.B - mit Vorkenntnissen

- Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.1) nach Wahl der/des Studierenden: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)

d) Sprachkompetenz II

- Modulteilprüfung in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden:
 - Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kommunikative Kompetenz (mindestens Niveau B 2.1): mündliche Modulteilprüfung
 - Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kontrastive Systemkompetenz (mindestens Niveau B 2.1): schriftliche Modulteilprüfung
 - Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Textproduktion (mindestens Niveau B 2.1): schriftliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Sprach- und Literaturwissenschaft - Grundlagen	2-fach
Kultur- und Landeskunde - Grundlagen	1-fach
Sprachkompetenz I	1-fach
Sprachkompetenz II	1-fach

Judaistik

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Judaistik sind 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Judaistik sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz Modernes Hebräisch (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Modernes Hebräisch I	Ü	P	6	SL
Modernes Hebräisch II	Ü	P	6	PL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz Biblisches Hebräisch (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in das biblische Hebräisch	Ü	P	6	SL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Einführung in das Fachstudium (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die Judaistik	S	P	8	PL

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Ausgewählte Themenbereiche der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zu einem Thema der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte	V	P	2	SL
Vorlesung zu einem Thema der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte	V	P	4	SL

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Analysen zur jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar zu einem Thema der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte	S	WP	8	PL
Einführung in die Textarbeit	S	WP	8	PL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Lehrveranstaltung Modernes Hebräisch II die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

- a) Sprachkompetenz Modernes Hebräisch
 - Modernes Hebräisch II: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)
- b) Einführung in das Fachstudium
 - Einführung in die Judaistik: schriftliche Modulteilprüfung
- c) Analysen zur jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte
 - Proseminar zu einem Thema der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte: schriftliche Modulteilprüfung
bzw.
Einführung in die Textarbeit: schriftliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen gleich gewichtet.

Katalanisch

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Katalanisch sind 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Katalanisch sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprach- und Literaturwissenschaft - Grundlagen (13 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Romanische Sprachwissenschaft im Überblick	V/Ü	WP	3	SL
Romanische Literaturgeschichte im Überblick	V/Ü	WP	3	SL
Einführung aus dem Bereich der iberoromanistischen Sprachwissenschaft	S	WP	4	PL
Einführung aus dem Bereich der iberoromanistischen Literaturwissenschaft	S	WP	4	PL
Proseminar aus dem Bereich der iberoromanistischen Sprachwissenschaft	S	WP	6	PL
Proseminar aus dem Bereich der iberoromanistischen Literaturwissenschaft	S	WP	6	PL

Drei der sechs Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden, davon eine Überblicksveranstaltung, eine Einführung und ein Proseminar, wobei folgende Bedingungen zu erfüllen sind:

- Wird die Lehrveranstaltung Romanische Sprachwissenschaft im Überblick belegt, ist zwingend die Einführung aus dem Bereich der iberoromanistischen Literaturwissenschaft zu belegen.
- Wird die Lehrveranstaltung Romanische Literaturgeschichte im Überblick belegt, ist zwingend die Einführung aus dem Bereich der iberoromanistischen Sprachwissenschaft zu belegen.

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Überblicksveranstaltung und einer Einführung.

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Kultur- und Landeskunde - Grundlagen (3 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Landeskundlich-kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung zu einem katalanischsprachigen Land oder Gebiet	Ü	P	3	PL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Ergänzung (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung oder Übung aus dem Bereich der iberoromanistischen Sprachwissenschaft	V/Ü	WP	3	SL
Vorlesung oder Übung aus dem Bereich der iberoromanistischen Literaturwissenschaft	V/Ü	WP	3	SL
Landeskundlich-kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung zu einem katalanischsprachigen Land oder Gebiet	Ü	WP	3	SL
Mehrtägige Exkursion in ein katalanischsprachiges Zielgebiet	Ex	WP	3	SL

Zwei der vier Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden.

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz I (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Basiskompetenzen I (Niveau A 2)	Ü	P	6	SL
Basiskompetenzen II (Niveau B 1)	Ü	P	4	PL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Basiskompetenzen I (Niveau A 2) ist Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung Basiskompetenzen II (Niveau B 1).

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz II (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	PL/SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	PL/SL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz I.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Lehrveranstaltung Basiskompetenzen II (Niveau B 1) die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

a) Sprach- und Literaturwissenschaft - Grundlagen

- Einführung aus dem Bereich der iberoromanistischen Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
bzw.
Einführung aus dem Bereich der iberoromanistischen Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- Proseminar aus dem Bereich der iberoromanistischen Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
bzw.
Proseminar aus dem Bereich der iberoromanistischen Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

b) Kultur- und Landeskunde - Grundlagen

- Landeskundlich-kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung zu einem katalanischsprachigen Land oder Gebiet: schriftliche Modulteilprüfung

c) Sprachkompetenz I

- Basiskompetenzen II (Niveau B 1): schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)

d) Sprachkompetenz II

- Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.1) nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Sprach- und Literaturwissenschaft - Grundlagen	2-fach
Kultur- und Landeskunde - Grundlagen	1-fach
Sprachkompetenz I	1-fach
Sprachkompetenz II	1-fach

Katholisch-Theologische Studien

§ 1 Profil des Studiengangs

(1) Das Nebenfach Katholisch-Theologische Studien vermittelt grundständiges Wissen in allen Bereichen der Theologie. Einen Schwerpunkt bildet die Einführung in die Systematische Theologie, daneben bestimmen die Studierenden im Rahmen des Wahlpflichtprogramms weitere Interessen- und Studienschwerpunkte und befassen sich exemplarisch und in interdisziplinärer Perspektive mit zwei grundlegenden Themen zeitgenössischer Theologie, die sie aus einem breiten Themenspektrum wählen können. Den Studierenden eröffnen sich Zugänge zu theologischem Denken und Argumentieren und sie erwerben die grundlegende Kompetenz zum inner- und interreligiösen Gespräch.

(2) Im Nebenfach Katholisch-Theologische Studien sind 39 beziehungsweise 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

(1) Im Nebenfach Katholisch-Theologische Studien belegt der/die Studierende Module in den Bereichen Theologie – Grundlagen I, Theologie – Grundlagen II, Theologie – Vertiefung I und Theologie – Vertiefung II.

(2) Im Bereich Theologie – Grundlagen I ist das folgende Modul zu belegen:

M 3a – Einführung in die Systematische Theologie (5 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Theologische Erkenntnis- und Prinzipienlehre	V	P	PL	5	5	1/2
Einführung in die christliche Glaubenslehre	V, K/S	P				

(3) Im Bereich Theologie – Grundlagen II belegt der/die Studierende nach eigener Wahl zwei der folgenden vier Module (als Module Theologie – Grundlagen 1 und Theologie – Grundlagen 2), wobei nur eines der beiden Module Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht I und Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht II belegt werden darf:

M 1a – Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht I (5 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einleitung in das Alte Testament	V, K	P	PL	5	4	1–4
Hermeneutik und Zentralthemen des Neuen Testaments	V, K	P				
Neutestamentliche Zeitgeschichte	V, K	P				

M 1b – Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht II (5 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einleitung in das Neue Testament	V, K	P	PL	5	4	1–4
Hermeneutik und Zentralthemen des	V, K	P				

Alten Testamentes						
-------------------	--	--	--	--	--	--

M 2 – Einführung in die Theologie aus historischer Sicht (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in die Kirchengeschichte	V, K/Ü	WP	PL	4	3	1–4
Zentralthemen der alten oder der mittleren und neueren Kirchengeschichte	S	WP	PL	4	2	1–4

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

M 4a – Einführung in die Praktische Theologie (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Basiswissenskurs Praktische Theologie	V, K	P	PL	5	5	1–4

(4) Im Bereich Theologie – Vertiefung I belegt der/die Studierende nach eigener Wahl zwei der folgenden neun Module (als Module Theologie – Vertiefung 1 und Theologie – Vertiefung 2). Voraussetzung für die Belegung dieser beiden Module ist die erfolgreich absolvierte Orientierungsprüfung.

M 6 – Welt und Mensch als Schöpfung Gottes (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Schöpfung und Mensch im Alten Testament	V	P	PL	10	10	3–6
Mensch und Schöpfung im Neuen Testament	V	P				
Naturphilosophie	V/S	P				
Philosophische Anthropologie	V/S	P				
Alleinheitsdenken und Schöpfungsdifferenz	V	P				
Schöpfungslehre/Theologische Anthropologie	V	P				
Sexualethik und Ethik der Lebensformen	V	P				

M 7 – Gotteslehre (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Zentrale Gottesbilder im Alten Testament	V, K	P	PL	10	9	3–6
Gottesverkündigung Jesu	V, K	P				
Entwicklung der Gotteslehre	V	P				
Philosophische Gotteslehre	V, K/S	P				
Theo- und Anthropodizee	V, K	P				
Trinitätslehre	V, K	P				

M 8 – Die biblische Botschaft von der Gottesherrschaft und das Bekenntnis zu Jesus Christus (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Königtum Gottes und messianische Erwartung	V	P	PL	10	7	3–6
Jesus – Bote der Basileia Gottes	V	P				
Christologischen Streitigkeiten bis zum Konzil von Chalzedon	V	P				

Grundlagen der Christologie und Soteriologie	V	P				
Selbstoffenbarung und nichtchristliche Jesusdeutung	V	P				

M 9 – Wege christlichen Denkens und Lebens (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Das Paradigma „Alte Kirche“	V	P	PL	10	8	3–6
Das Paradigma „Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit“	V	P				
Einführung in die christliche Ikonographie	V, K	P				
Theologie des geistlichen Lebens	V	P				

M 10 – Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Anfänge der Kirche im Neuen Testament	V, K	P	PL	10	10	3–6
Kirchenverständnis in Mittelalter und Neuzeit	V, K	P				
Theologie und Liturgie der Eucharistie	V, K	P				
Ekklesiologie: Dogmatische Grundlegung	V, K	P				
Ekklesiologie: Pastoraltheologische Konkretionen	V, K	P				
Ekklesiologie: Kirchenrechtliche Konkretionen	V, K	P				

M 11 – Dimensionen und Vollzüge des Glaubens (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Gebet, Gottesdienst, Feste im biblischen Israel	V, K	P	PL	9	7	3–6
Glaubensvollzüge in frühchristlicher Zeit	V, K	P				
Feier der christlichen Initiation	V, K	P				
Einführung in Sakramentenpastoral/-katechese	V, K	P				
Sakramentrecht	V, K	P				
Einführung in die Homiletik	V, K	P	SL	1	1	

M 12 – Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Politische Philosophie	V/S	P	PL	10	8	3–6
Einführung in die philosophische Ethik	V/S	P				
Bioethik	V, K	P				
Grundlagen der christlichen Sozialethik	V, K/S	P				
Kirche und Staat	V, K	P				

M 13 – Christ werden in heutiger Kultur und Gesellschaft (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Grundfragen religiösen Lehrens und Lernens	V	P	PL	10	11	3–6

Jugendarbeit und Erwachsenenbildung	V/S	P				
Bild und Religion	V	P				
Gebet und Zeit in der Liturgie	V	P				
Aktuelle Fragen christlicher Kulturentwicklung	K	P				

M 14 – Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den Religionen (10 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Religion und Gottesverständnis im frühen Judentum	V, K	P	PL	10	7	3–6
Botschaft Jesu vom Reich Gottes	V, K	P				
Einführung in die Weltreligionen	V	P				
Religionstheologie	V, Ü	P				
Philosophie der Religionen	V/S	P				

(5) Im Bereich Theologie – Vertiefung II ist das folgende Modul zu belegen (als Modul Theologie – Vertiefung 3):

M 15 – Vertiefung ausgewählter Themenbereiche (5 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Theologisches Hauptseminar	S	P	PL	5	2	5/6

Voraussetzung für den Besuch des theologischen Hauptseminars ist die erfolgreich absolvierte Orientierungsprüfung.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn im Modul M 3a – Einführung in die Systematische Theologie die Modulabschlussprüfung erfolgreich absolviert wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

- a) M 3a – Einführung in die Systematische Theologie
 - schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung
- b) Theologie – Grundlagen 1
 - schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung
- c) Theologie – Grundlagen 2
 - schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung
- d) Theologie – Vertiefung 1
 - schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung
- e) Theologie – Vertiefung 2
 - schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung
- f) Theologie – Vertiefung 3
 - schriftliche Modulabschlussprüfung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen entsprechend der Anzahl der für die Absolvierung des jeweiligen Moduls vergebenen ECTS-Punkte gewichtet.

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Klassische Philologie sind 37 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Klassische Philologie sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Klassische Philologie - Grundlagen (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	Ü	P	3	SL
Einführung in die antike Kultur	V/Ü	P	2	SL

(2) Der/Die Studierende wählt einen der folgenden Schwerpunkte und belegt die zugehörigen vier Module:

- Schwerpunkt Griechische Philologie
- Schwerpunkt Lateinische Philologie

Der Schwerpunkt Griechische Philologie kann nur gewählt werden, wenn das Graecum oder als äquivalent anerkannte Griechischkenntnisse nachgewiesen werden können.

Der Schwerpunkt Lateinische Philologie kann nur gewählt werden, wenn das Latinum oder als äquivalent anerkannte Lateinkenntnisse nachgewiesen werden können.

(2.1) Bei Wahl des Schwerpunktes Griechische Philologie belegt der/die Studierende die folgenden vier Module:

a) Sprachkompetenz Griechisch - Grundlagen (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grundübung Griechische Grammatik	Ü	P	4	PL

b) Sprachkompetenz Griechisch - Vertiefung (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Griechische Lektüreübung I	Ü	P	4	PL
Griechische Stilübungen I	Ü	P	4	SL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Griechisch - Grundlagen.

c) Griechische Philologie I (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zur griechischen Literatur	V	P	4	PL/SL
Vorlesung zur griechischen Literatur	V	P	4	PL/SL

d) Griechische Philologie II (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der griechischen Philologie	S	P	6	PL/SL
Proseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der griechischen Philologie	S	P	6	PL/SL

(2.2) Bei Wahl des Schwerpunktes Lateinische Philologie belegt der/die Studierende die folgenden vier Module:

a) Sprachkompetenz Latein - Grundlagen (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grundübung Lateinische Grammatik	Ü	P	4	PL

b) Sprachkompetenz Latein - Vertiefung (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lateinische Lektüreübung I	Ü	P	4	PL
Lateinische Stilübungen I	Ü	P	4	SL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Latein - Grundlagen.

c) Lateinische Philologie I (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zur lateinischen Literatur	V	P	4	PL/SL
Vorlesung zur lateinischen Literatur	V	P	4	PL/SL

d) Lateinische Philologie II (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der lateinischen Philologie	S	P	6	PL/SL
Proseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der lateinischen Philologie	S	P	6	PL/SL

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einer der folgenden Lehrveranstaltungen die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde:

Schwerpunkt Griechische Philologie

- Grundübung Griechische Grammatik

bzw.

Schwerpunkt Lateinische Philologie

- Grundübung Lateinische Grammatik

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

I. Schwerpunkt Griechische Philologie

a) Sprachkompetenz Griechisch - Grundlagen

- Grundübung Griechische Grammatik: schriftliche Modulteilprüfung

(Orientierungsprüfungsleistung)

- b) Sprachkompetenz Griechisch - Vertiefung
 - Griechische Lektüreübung I: schriftliche Modulteilprüfung
- c) Griechische Philologie I
 - Vorlesung zur griechischen Literatur nach Wahl des/der Studierenden: mündliche Modulteilprüfung
- d) Griechische Philologie II
 - Proseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der griechischen Philologie nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche Modulteilprüfung

II. Schwerpunkt Lateinische Philologie

- a) Sprachkompetenz Latein - Grundlagen
 - Grundübung Lateinische Grammatik: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)
- b) Sprachkompetenz Latein - Vertiefung
 - Lateinische Lektüreübung I: schriftliche Modulteilprüfung
- c) Lateinische Philologie I
 - Vorlesung zur lateinischen Literatur nach Wahl des/der Studierenden: mündliche Modulteilprüfung
- d) Lateinische Philologie II
 - Proseminar zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Thema der lateinischen Philologie nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Schwerpunkt Griechische Philologie	
Sprachkompetenz Griechisch - Grundlagen	1-fach
Sprachkompetenz Griechisch - Vertiefung	1-fach
Griechische Philologie I	1-fach
Griechische Philologie II	2-fach
Schwerpunkt Lateinische Philologie	
Sprachkompetenz Latein - Grundlagen	1-fach
Sprachkompetenz Latein - Vertiefung	1-fach
Lateinische Philologie I	1-fach
Lateinische Philologie II	2-fach

Klassische und Christliche Archäologie

§ 1 Profil des Studiengangs

(1) Der Bachelorstudiengang Klassische und Christliche Archäologie (Nebenfach) vermittelt Grundlagenwissen über Inhalte, Methoden und Theorien archäologischer Forschung in den Fachgebieten Klassische und Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte. Gegenstand des Studiums sind sowohl archäologische Befunde und Monumente im Gelände als auch Funde und Objekte aus Ausgrabungen und in Sammlungen. Das inhaltliche Spektrum des Studiengangs umfasst die Kulturen der minoisch-mykenischen Zeit, der griechischen und römischen Epoche sowie der spätantiken und byzantinischen Herrschaft, die den Mittelmeerraum vom 3./2. Jahrtausend vor Chr. bis 1453 nach Chr. prägten. Die Studierenden erlernen den kritischen Umgang mit Überresten vergangener Kulturen und ihren Interpretationen und erwerben die Fähigkeit zum vernetzten und kritischen Denken und Argumentieren.

(2) Im Nebenfach Klassische und Christliche Archäologie sind 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

(1) Die folgenden drei Module sind zu belegen:

M 1 – Grundlagen der Klassischen Archäologie (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat aus dem Bereich der Klassischen Archäologie	V/Mt	P	SL	4	2	1/2
Einführung in die Klassische Archäologie	S	P	PL	6	2	1/2

M 2 – Grundlagen der Christlichen Archäologie (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte	V/Mt	P	SL	4	2	1/2
Einführung in die Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte	S	P	PL	6	2	1/2

M 3 – Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie	S	P	PL/SL	6	2	3/4
Proseminar aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte	S	P	PL/SL	6	2	3/4

Der/Die Studierende wählt, in welchem der beiden Proseminare er/sie die Prüfungsleistung erbringt. Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 1 – Grundlagen der Klassischen Archäologie. Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 2 – Grundlagen der Christlichen Archäologie.

(2) Darüber hinaus belegt der/die Studierende nach eigener Wahl eines der beiden folgenden Module:

M 4 – Spezialisierung Klassische Archäologie (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie	S	P	PL	8	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie im Modul M 3 – Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie.

M 5 – Spezialisierung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Hauptseminar aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte	S	P	PL	8	2	5/6

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte im Modul M 3 – Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Lehrveranstaltung Einführung in die Klassische Archäologie im Modul M 1 – Grundlagen der Klassischen Archäologie oder in der Lehrveranstaltung Einführung in die Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte im Modul M 2 – Grundlagen der Christlichen Archäologie die schriftliche Prüfungsleistung erbracht wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. M 1 – Grundlagen der Klassischen Archäologie
 - Einführung in die Klassische Archäologie: schriftliche Prüfungsleistung
2. M 2 – Grundlagen der Christlichen Archäologie
 - Einführung in die Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte: schriftliche Prüfungsleistung
3. M 3 – Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie
 - Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie: schriftliche Prüfungsleistung bzw.
Proseminar aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte: schriftliche Prüfungsleistung
4. M 4 – Spezialisierung Klassische Archäologie
 - Hauptseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie: schriftliche Prüfungsleistung bzw.
M 5 – Spezialisierung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte
 - Hauptseminar aus dem Bereich der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte: schriftliche Prüfungsleistung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen jeweils einfach gewichtet.

Kognitionswissenschaft

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Kognitionswissenschaft sind 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Kognitionswissenschaft sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Kognitionswissenschaft (23 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL/SL
Einführung in die Kognitionswissenschaft I	V	P	6	PL
Einführung in die Kognitionswissenschaft II	V	P	3	PL
Empirische Forschungsmethoden	V, Ü	P	4	SL
Programmierung und formale Grundlagen	V, Ü	P	6	SL
Proseminar Kognitionswissenschaft (einschließlich fünf experimental-praktische Versuchspersonenstunden)	S	P	4	SL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Angewandte Kognitionswissenschaft (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Angewandte Kognitionswissenschaft	V	P	4	PL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Kognitive Modellierung (7 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Kognitive Modellierung	V, Ü	P	7	PL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung Kognitive Modellierung ist die erfolgreiche Teilnahme an folgenden Lehrveranstaltungen: Einführung in die Kognitionswissenschaft I, Einführung in die Kognitionswissenschaft II, Empirische Forschungsmethoden und Programmierung und formale Grundlagen.

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vertiefung ausgewählter Problembereiche der Kognitionswissenschaft (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Hauptseminar Kognitionswissenschaft	S	P	6	PL

Voraussetzung für den Besuch des Hauptseminars Kognitionswissenschaft ist die erfolgreiche Teilnahme am Kognitionswissenschaftlichen Proseminar (einschließlich 5 experimental-praktische Versuchspersonenstunden).

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Einführung in die Kognitionswissenschaft I die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

- a) Grundlagen der Kognitionswissenschaft
 - Einführung in die Kognitionswissenschaft I: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)
 - Einführung in die Kognitionswissenschaft II: schriftliche Modulteilprüfung
- b) Angewandte Kognitionswissenschaft
 - Angewandte Kognitionswissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- c) Kognitive Modellierung
 - Kognitive Modellierung: schriftliche Modulteilprüfung
- d) Vertiefung ausgewählter Problembereiche der Kognitionswissenschaft
 - Hauptseminar Kognitionswissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Grundlagen der Kognitionswissenschaft	2-fach
Angewandte Kognitionswissenschaft	1-fach
Kognitive Modellierung	1-fach
Vertiefung ausgewählter Problembereiche der Kognitionswissenschaft	1-fach

Kunstgeschichte

§ 1 Profil des Studiengangs

(1) Der Bachelorstudiengang Kunstgeschichte (Nebenfach) bietet einen grundlegenden, nach Epochen geordneten Überblick und führt in die drei Hauptgattungen Architektur, Skulptur und Malerei ein; außerdem werden Graphik, Kunsthandwerk und Design, Photographie, neue Medien und neue Kunstformen behandelt. Durch exemplarische Kontextualisierungen wird der Lehrstoff fachlich vertieft. Ein regionaler Schwerpunkt wird mit der vertieften Auseinandersetzung mit der Kunst am Oberrhein gesetzt.

(2) Im Nebenfach Kunstgeschichte sind 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Die folgenden Module sind zu belegen:

M 1 – Grundlagen der Kunstgeschichte I: Malerei und Plastik (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in die Malerei und Plastik	S, Ü	P	PL	8	4	1

M 2 – Grundlagen der Kunstgeschichte II: Architektur (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in die Architektur	S, Ü	P	PL	8	4	2

M 3 – Kunstgeschichtliche Epochen im Überblick (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Überblicksvorlesung zur Kunst des Mittelalters	V, Ü	P	SL	4	3–4	3/4/5
Überblicksvorlesung zur Kunst der Frühen Neuzeit	V, Ü	P	SL	4	3–4	3/4/5
Überblicksvorlesung zur Kunst der Moderne	V, Ü	P	SL	4	3–4	3/4/5

M 4 – Ausgewählte Themenbereiche der Kunstgeschichte (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung zu Epochen und Methoden der Kunstgeschichte	V	P	SL	4	2	5
Proseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema	S	P	PL	8	2	6

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Lehrveranstaltung Einführung in die Malerei und Plastik im Modul M 1 – Grundlagen der Kunstgeschichte I: Malerei und Plastik die schriftliche Prüfungsleistung erbracht wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. M 1 – Grundlagen der Kunstgeschichte I: Malerei und Plastik
 - Einführung in die Malerei und Plastik: schriftliche Prüfungsleistung
2. M 2 – Grundlagen der Kunstgeschichte II: Architektur
 - Einführung in die Architektur: schriftliche Prüfungsleistung
3. M 4 – Ausgewählte Themenbereiche der Kunstgeschichte
 - Proseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema: schriftliche Prüfungsleistung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

M 1 – Grundlagen der Kunstgeschichte I: Malerei und Plastik	einfach
M 2 – Grundlagen der Kunstgeschichte II: Architektur	einfach
M 4 – Ausgewählte Themenbereiche der Kunstgeschichte	zweifach

Musikwissenschaft

§ 1 Profil des Studiengangs

(1) Der Bachelorstudiengang Musikwissenschaft (Nebenfach) vermittelt den Studierenden fundierte Einblicke in die Arbeitsweisen der Historischen Musikwissenschaft. Breiten Raum nehmen deshalb auch im Nebenfach die Arbeitsvoraussetzungen des Fachs ein. Die Studierenden werden mit den methodischen Grundlagen vertraut gemacht und gewinnen Einblicke in die wissenschaftliche Arbeitsweise des Fachs. Im Zentrum des Studiums steht die Vermittlung methodischer Grundlagen (Satztechnik, Geschichte der Notation, Umgang mit historischen Texten zur Musikanschauung) und wissenschaftlicher Zugänge zur Musikgeschichte in ihren differenzierten Zeugnissen bis hin zur Gegenwart.

(2) Im Nebenfach Musikwissenschaft sind 38 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Die folgenden Module sind zu belegen:

M 1 – Satztechnische Voraussetzungen (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Harmonielehre I	Ü	P	SL	6	2	1
Harmonielehre II	Ü	P	PL	6	2	2

Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung Harmonielehre II ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Harmonielehre I.

M 2 – Musikgeschichte im Überblick (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung zur Musikgeschichte bis zum 15. Jahrhundert	V	P	SL	2	2	1/2/ 3/4
Vorlesung zur Musikgeschichte des 15. bis 17. Jahrhunderts	V	P	SL	2	2	1/2/ 3/4
Vorlesung zur Musikgeschichte des 17. bis 19. Jahrhunderts	V	P	SL	2	2	1/2/ 3/4
Vorlesung zur Musikgeschichte ab dem	V	P	SL	2	2	1/2/

19. Jahrhundert						3/4
-----------------	--	--	--	--	--	-----

M 3 – Historische Musikwissenschaft – Grundlagen (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Proseminar zur Musikgeschichte bis zum 15. Jahrhundert	S	WP	PL	6	2	4/5
Proseminar zur Musikgeschichte des 15. bis 17. Jahrhunderts	S	WP	PL	6	2	4/5
Proseminar zur Musikgeschichte des 17. bis 19. Jahrhunderts	S	WP	PL	6	2	4/5
Proseminar zur Musikgeschichte ab dem 19. Jahrhundert	S	WP	PL	6	2	4/5

Zwei der vier Proseminare sind zu belegen.

M 4 – Musikwissenschaft – Erweiterung (6 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Proseminar zur historischen Musikwissenschaft	S	WP	PL	6	2	6
Proseminar zur Ethnomusikologie	S	WP	PL	6	2	6
Proseminar zur systematischen Musikwissenschaft	S	WP	PL	6	2	6

Eines der drei Proseminare ist zu belegen. Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Harmonielehre II im Modul M 1 – Satztechnische Voraussetzungen.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Lehrveranstaltung Harmonielehre II im Modul M 1 – Satztechnische Voraussetzungen die schriftliche Prüfungsleistung erbracht wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. M 1 – Satztechnische Voraussetzungen
 - Harmonielehre II: schriftliche Prüfungsleistung
2. M 3 – Historische Musikwissenschaft – Grundlagen
 - Proseminar nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche Prüfungsleistung
 - Proseminar nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche Prüfungsleistung
3. M 4 – Musikwissenschaft – Erweiterung
 - Proseminar zur historischen Musikwissenschaft: schriftliche Prüfungsleistung bzw. Proseminar zur Ethnomusikologie: schriftliche Prüfungsleistung bzw. Proseminar zur systematischen Musikwissenschaft: schriftliche Prüfungsleistung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

M 1 – Satztechnische Voraussetzungen	einfach
M 3 – Historische Musikwissenschaft – Grundlagen	zweifach
M 4 – Musikwissenschaft – Erweiterung	einfach

Philosophie

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Philosophie sind 38 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Philosophie sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Klassiker der Philosophie (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Interpretationskurs über einen klassischen Text der Philosophie, Teil 1	S, Ü	P	10	SL
Interpretationskurs über einen klassischen Text der Philosophie, Teil 2	S, Ü	P	10	PL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Theoretische Philosophie (9 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zur theoretischen Philosophie	V	P	3	SL
Proseminar zur theoretischen Philosophie	S	P	6	PL

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Klassiker der Philosophie.

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Praktische Philosophie (9 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zur praktischen Philosophie	V	P	3	SL
Proseminar zur praktischen Philosophie	S	P	6	PL

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Klassiker der Philosophie.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn im Interpretationskurs über einen klassischen Text der Philosophie, Teil 2 die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

a) Klassiker der Philosophie

- Interpretationskurs über einen klassischen Text der Philosophie, Teil 2: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)

b) Theoretische Philosophie

- Proseminar zur theoretischen Philosophie: schriftliche Modulteilprüfung

c) Praktische Philosophie

- Proseminar zur praktischen Philosophie: schriftliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen gleich gewichtet.

Politikwissenschaft

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Politikwissenschaft sind 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Politikwissenschaft sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Politikwissenschaft (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die Politikwissenschaft	V	P	6	PL
Übung zur Einführung in die Politikwissenschaft	Ü	P	4	SL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Vergleichende Politikwissenschaft (6 bzw. 12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in das politische System der BRD und in die vergleichende Politikwissenschaft	V	P	6	PL
Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft	S	WP	6	PL/SL
Proseminar aus dem Bereich Komparatistik	S	WP	6	PL/SL

In den Modulen Vergleichende Politikwissenschaft, Internationale Politik und Politische Theorie sind insgesamt zwei Wahlpflichtveranstaltungen (WP) aus zwei verschiedenen Modulen zu belegen, d.h. im Modul Vergleichende Politikwissenschaft kann höchstens eine Wahlpflichtveranstaltung belegt werden.

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Internationale Politik (6 bzw. 12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die Internationale Politik	V	P	6	PL
Grundlagen der Internationalen Politik	S	WP	6	PL/SL
Proseminar aus dem Bereich der Internationalen Politik	S	WP	6	PL/SL

In den Modulen Vergleichende Politikwissenschaft, Internationale Politik und Politische Theorie sind insgesamt zwei Wahlpflichtveranstaltungen (WP) aus zwei verschiedenen Modulen zu belegen, d.h. im Modul Internationale Politik kann höchstens eine Wahlpflichtveranstaltung belegt werden.

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Politische Theorie (6 bzw. 12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien	V	P	6	PL
Grundlagen der Politischen Theorie	S	WP	6	PL/SL
Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie	S	WP	6	PL/SL

In den Modulen Vergleichende Politikwissenschaft, Internationale Politik und Politische Theorie sind insgesamt zwei Wahlpflichtveranstaltungen (WP) aus zwei verschiedenen Modulen zu belegen, d.h. im Modul Politische Theorie kann höchstens eine Wahlpflichtveranstaltung belegt werden.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Einführung in die Politikwissenschaft die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

a) Grundlagen der Politikwissenschaft

- Einführung in die Politikwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)

b) Vergleichende Politikwissenschaft

- Einführung in das politische System der BRD und in die vergleichende Politikwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- ggf. Modulteilprüfung in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden, sofern nicht in einem Proseminar aus dem Modul Internationale Politik oder in einem Proseminar aus dem Modul Politische Theorie eine Modulteilprüfung abgelegt wird:
 - Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
 - Proseminar aus dem Bereich der Komparatistik: schriftliche Modulteilprüfung

c) Internationale Politik

- Einführung in die Internationale Politik: mündliche Modulteilprüfung
- ggf. Modulteilprüfung in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden, sofern nicht in einem Proseminar aus dem Modul Internationale Politik oder in einem Proseminar aus dem Modul Politische Theorie eine Modulteilprüfung abgelegt wird:
 - Grundlagen der Internationalen Politik: schriftliche Modulteilprüfung

- Proseminar aus dem Bereich der Internationalen Politik: schriftliche Modulteilprüfung

d) Politische Theorie

- Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien: schriftliche Modulteilprüfung
- ggf. Modulteilprüfung in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden, sofern nicht in einem Proseminar aus dem Modul Internationale Politik oder in einem Proseminar aus dem Modul Politische Theorie eine Modulteilprüfung abgelegt wird:
 - Grundlagen der Politischen Theorie: schriftliche Modulteilprüfung
 - Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie: schriftliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wird die Note des Moduls, in dem zwei Prüfungen abgelegt wurden, 2-fach gewichtet, die Noten der Module, in denen eine Prüfung abgelegt wurde, werden jeweils 1-fach gewichtet.

Portugiesisch

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Portugiesisch sind 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Portugiesisch sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprach- und Literaturwissenschaft - Grundlagen (13 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Romanische Sprachwissenschaft im Überblick	V/Ü	WP	3	SL
Romanische Literaturgeschichte im Überblick	V/Ü	WP	3	SL
Einführung aus dem Bereich der iberoromanistischen Sprachwissenschaft	S	WP	4	PL
Einführung aus dem Bereich der iberoromanistischen Literaturwissenschaft	S	WP	4	PL
Proseminar aus dem Bereich der iberoromanistischen Sprachwissenschaft	S	WP	6	PL
Proseminar aus dem Bereich der iberoromanistischen Literaturwissenschaft	S	WP	6	PL

Drei der sechs Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden, davon eine Überblicksveranstaltung, eine Einführung und ein Proseminar, wobei folgende Bedingungen zu erfüllen sind:

- Wird die Lehrveranstaltung Romanische Sprachwissenschaft im Überblick belegt, ist zwingend die Einführung aus dem Bereich der iberoromanistischen Literaturwissenschaft zu belegen.
- Wird die Lehrveranstaltung Romanische Literaturgeschichte im Überblick belegt, ist zwingend die Einführung aus dem Bereich der iberoromanistischen Sprachwissenschaft zu belegen.

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Überblicksveranstaltung und einer Einführung.

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Kultur- und Landeskunde - Grundlagen (3 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Landeskundlich-kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung zu einem portugiesisch- oder galicischsprachigen Land oder Gebiet	Ü	P	3	PL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Ergänzung (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung oder Übung aus dem Bereich der iberoromanistischen Sprachwissenschaft	V/Ü	WP	3	SL
Vorlesung oder Übung aus dem Bereich der iberoromanistischen Literaturwissenschaft	V/Ü	WP	3	SL
Landeskundlich-kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung zu einem portugiesisch- oder galicischsprachigen Land oder Gebiet	Ü	WP	3	SL
Mehrtägige Exkursion in ein portugiesisch- oder galicischsprachiges Zielgebiet	Ex	WP	3	SL

Zwei der vier Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden.

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz I (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Basiskompetenzen I (Niveau A 2)	Ü	P	6	SL
Basiskompetenzen II (Niveau B 1)	Ü	P	4	PL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Basiskompetenzen I (Niveau A 2) ist Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung Basiskompetenzen II (Niveau B 1).

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz II (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	PL/SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	PL/SL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz I.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Lehrveranstaltung Basiskompetenzen II (Niveau B 1) die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

a) Sprach- und Literaturwissenschaft - Grundlagen

- Einführung aus dem Bereich der iberoromanistischen Sprachwissenschaft:
schriftliche Modulteilprüfung
bzw.
Einführung aus dem Bereich der iberoromanistischen Literaturwissenschaft:
schriftliche Modulteilprüfung
- Proseminar aus dem Bereich der iberoromanistischen Sprachwissenschaft:
schriftliche Modulteilprüfung
bzw.
Proseminar aus dem Bereich der iberoromanistischen Literaturwissenschaft:
schriftliche Modulteilprüfung

2. Kultur- und Landeskunde - Grundlagen

- Landeskundlich-kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung zu einem portugiesisch- oder galicischsprachigen Land oder Gebiet: schriftliche Modulteilprüfung

3. Sprachkompetenz I

- Basiskompetenzen II (Niveau B 1): schriftliche Modulteilprüfung
(Orientierungsprüfungsleistung)

4. Sprachkompetenz II

- Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.1) nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Sprach- und Literaturwissenschaft - Grundlagen	2-fach
Kultur- und Landeskunde - Grundlagen	1-fach
Sprachkompetenz I	1-fach
Sprachkompetenz II	1-fach

Psychologie

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Psychologie sind 35 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Psychologie sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Einführung in die Psychologie (3 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die Psychologie und Wissenschaftstheorie	V	P	3	PL

(2) Innerhalb des Bereichs Grundlagen der Psychologie belegt der/die Studierende nach eigener Wahl zwei der folgenden Module (Grundlagen der Psychologie I und II):

a) Grundlagen der Psychologie - Allgemeine Psychologie (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zur Allgemeinen Psychologie	V	P	5	PL
Seminar zur Allgemeinen Psychologie	S	P	3	SL

b) Grundlagen der Psychologie - Biologische und Differentielle Psychologie (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zur Biologischen und Differentiellen Psychologie	V	P	5	PL
Seminar zur Biologischen und Differentiellen Psychologie	S	P	3	SL

c) Grundlagen der Psychologie - Sozialpsychologie und Entwicklungspsychologie (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zur Sozialpsychologie und Entwicklungspsychologie	V	P	5	PL
Seminar zur Sozialpsychologie und Entwicklungspsychologie	S	P	3	SL

(3) Innerhalb des Bereichs Anwendungsorientierte Psychologie belegt der/die Studierende nach eigener Wahl zwei der folgenden Module (Module Anwendungsorientierte Psychologie I und II):

a) Anwendungsorientierte Psychologie - Arbeits- und Organisationspsychologie (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zur Arbeits- und Organisationspsychologie	V	P	5	PL
Seminar zur Arbeits- und Organisationspsychologie	S	P	3	PL

b) Anwendungsorientierte Psychologie - Klinische Psychologie (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zur Klinischen Psychologie	V	P	5	PL
Seminar zur Klinischen Psychologie	S	P	3	PL

c) Anwendungsorientierte Psychologie - Pädagogische Psychologie (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zur Pädagogischen Psychologie	V	P	5	PL
Seminar zur Pädagogischen Psychologie	S	P	3	PL

d) Anwendungsorientierte Psychologie - Rehabilitationspsychologie und Neuropsychologie (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung zur Rehabilitationspsychologie und Neuropsychologie	V	P	5	PL
Seminar zur Rehabilitationspsychologie und Neuropsychologie	S	P	3	PL

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einer der folgenden Lehrveranstaltungen die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde:

- Vorlesung zur Allgemeinen Psychologie
- Vorlesung zur Biologischen und Differentiellen Psychologie
- Vorlesung zur Sozialpsychologie und Entwicklungspsychologie

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

a) Einführung in die Psychologie

- Einführung in die Psychologie und Wissenschaftstheorie: schriftliche Modulteilprüfung

b) Grundlagen der Psychologie I

- Vorlesung aus dem Modul Grundlagen der Psychologie I: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)

c) Grundlagen der Psychologie II

- Vorlesung aus dem Modul Grundlagen der Psychologie II: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)

d) Anwendungsorientierte Psychologie I

- Vorlesung aus dem gewählten Modul Anwendungsorientierte Psychologie I: schriftliche Modulteilprüfung
- Seminar aus dem gewählten Modul Anwendungsorientierte Psychologie I: schriftliche Modulteilprüfung

e) Anwendungsorientierte Psychologie II

- Vorlesung aus dem gewählten Modul Anwendungsorientierte Psychologie II: schriftliche Modulteilprüfung
- Seminar aus dem gewählten Modul Anwendungsorientierte Psychologie II: schriftliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Einführung in die Psychologie	3-fach
Grundlagen der Psychologie I	5-fach
Grundlagen der Psychologie II	5-fach
Anwendungsorientierte Psychologie I	8-fach
Anwendungsorientierte Psychologie II	8-fach

Rumänisch

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Rumänisch sind 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Rumänisch sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachwissenschaft (9 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführungsübung zur rumänischen Sprachwissenschaft	Ü	WP	3	PL
Vorlesung zu einem sprachübergreifenden Thema der romanistischen Sprachwissenschaft	V	WP	3	PL
Proseminar aus dem Bereich Sprachkontakte	S	WP	6	PL
Übung aus dem Bereich Sprachkontakte	Ü	WP	6	PL

Zwei der vier Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden, davon eine mit 3 ECTS-Punkten und eine mit 6 ECTS-Punkten.

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Kulturwissenschaft (9 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Landeskundlich-kulturwissenschaftliche Projektarbeit im Bereich Texttransformation/Edition		WP	9	SL
Fachspezifisches Studium an einer Hochschule in einem rumänischsprachigen Land (siehe Erläuterung)		WP	9	SL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

Fachspezifisches Studium an einer Hochschule in einem rumänischsprachigen Land

Der/Die Studierende belegt an einer Hochschule im rumänischsprachigen Ausland landeskundlich-kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltungen. Die Wahl der Hochschule und der Lehrveranstaltungen bedarf der Zustimmung des/der dafür zuständigen Fachvertreters/Fachvertreterin der Albert-Ludwigs-Universität. Die Anerkennung des fachspezifischen Studiums an einer Hochschule in einem rumänischsprachigen Land setzt voraus, dass es von dem/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin der Albert-Ludwigs-Universität vorab genehmigt wurde und der/die Studierende erfolgreich an Lehrveranstaltungen der anderen Universität teilgenommen hat sowie einen Studienbericht in schriftlicher Form vorlegt.

(3) Die/Der Studierende belegt im Bereich Sprachkompetenz entweder die Module Sprachkompetenz A oder Sprachkompetenz B, wobei folgende Bedingung zu erfüllen ist: Sprachkompetenz B kann nur gewählt werden, wenn Vorkenntnisse in Rumänisch nachgewiesen werden können. Die Wahl bedarf der Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreters/Fachvertreterin.

(3.1) Bei Wahl von Sprachkompetenz A belegt der/die Studierende die folgenden drei Module:

a) Sprachkompetenz A.I (7 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Basiskompetenzen I (Niveau A 2)	Ü	P	4	PL
Angeleitetes Selbststudium („Blended Learning“) zu Basiskompetenzen I (Niveau A 2)	Ü	P	3	SL

Das Angeleitete Selbststudium („Blended Learning“) zu Basiskompetenzen I (Niveau A 2) ist parallel zur Übung Basiskompetenzen I (Niveau A 2) zu absolvieren.

b) Sprachkompetenz A.II (7 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Basiskompetenzen II (Niveau B 1)	Ü	P	4	SL

Angeleitetes Selbststudium („Blended Learning“) zu Basiskompetenzen II (Niveau B 1)	Ü	P	3	SL
---	---	---	---	----

Das Angeleitete Selbststudium („Blended Learning“) zu Basiskompetenzen II (Niveau B 1) ist parallel zur Übung Basiskompetenzen II (Niveau B 1) zu absolvieren.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz A.I.

c) Sprachkompetenz A.III (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Textproduktion (mindestens Niveau A 2)	Ü	P	4	PL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung in einer rumänischen Kontaktsprache (siehe Erläuterung)	Ü	P	4	SL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz A.II.

Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung in einer rumänischen Kontaktsprache

Es ist eine sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung in einer der folgenden aktuellen oder historischen rumänischen Kontaktsprachen zu absolvieren: Albanisch, Altkirchenslavisch, Bulgarisch, Russisch, Italienisch, Französisch, Griechisch, Slovenisch, Ungarisch. Mit Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreters/Fachvertreterin sind andere rumänische Kontaktsprachen wählbar. Die Wahl der Sprache und der konkreten Lehrveranstaltung bedarf der Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreters/Fachvertreterin.

(3.2) Bei Wahl von Sprachkompetenz B belegt der/die Studierende die folgenden drei Module:

a) Sprachkompetenz B.I (7 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kontrastive Systemkompetenz (mindestens Niveau B 2)	Ü	P	4	PL
Angeleitetes Selbststudium („Blended Learning“) zur Sprachpraktisch orientierten Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kontrastive Systemkompetenz (mindestens Niveau B 2)	Ü	P	3	SL

Das Angeleitete Selbststudium („Blended Learning“) zur Sprachpraktisch orientierten Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kontrastive Systemkompetenz (mindestens Niveau B 2) ist parallel zur Sprachpraktisch orientierten Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kontrastive Systemkompetenz (mindestens Niveau B 2) zu absolvieren.

b) Sprachkompetenz B.II (7 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Transformation von Unterrichtstexten/Blended Lernmaterial zur Grammatik für spezifische Rezipienten	Ü	P	4	SL
Transformation von Unterrichtstexten/Blended Lernmaterial zur Lexik für spezifische Rezipienten	Ü	P	3	SL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz B.I.

c) Sprachkompetenz B.III (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
---------------	-----	------	------	---------

Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Textproduktion (mindestens Niveau A 2)	Ü	P	4	PL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung in einer rumänischen Kontaktsprache (siehe Erläuterung)	Ü	P	4	SL

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz B.II.

Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung in einer rumänischen Kontaktsprache

Es ist eine sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung in einer der folgenden aktuellen oder historischen rumänischen Kontaktsprachen zu absolvieren: Albanisch, Altkirchenslavisch, Bulgarisch, Russisch, Italienisch, Französisch, Griechisch, Slovenisch, Ungarisch. Mit Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreters/Fachvertreterin sind andere rumänische Kontaktsprachen wählbar. Die Wahl der Sprache und der konkreten Lehrveranstaltung bedarf der Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreters/Fachvertreterin.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der folgenden Lehrveranstaltung die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde:

Sprachkompetenz A.I

Basiskompetenzen I (Niveau A 2)

bzw.

Sprachkompetenz B.I

Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kontrastive Systemkompetenz (mindestens Niveau B 2)

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

a) Sprachwissenschaft

- Einführungsübung zur rumänischen Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung bzw. Vorlesung zu einem sprachübergreifenden Thema der romanistischen Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- Proseminar aus dem Bereich Sprachkontakte: schriftliche Modulteilprüfung bzw. Übung aus dem Bereich Sprachkontakte: schriftliche Modulteilprüfung

b) Sprachkompetenz A.I

- Basiskompetenzen I (Niveau A 2): schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)

bzw.

Sprachkompetenz B.I

- Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kontrastive Systemkompetenz (mindestens Niveau B 2): schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)

c) Sprachkompetenz A.III

- Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Textproduktion (mindestens Niveau A 2): schriftliche Modulteilprüfung

bzw.

Sprachkompetenz B.III

- Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Textproduktion (mindestens Niveau A 2): schriftliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Sprachwissenschaft	3-fach
Sprachkompetenz A.I bzw. Sprachkompetenz B.I	1-fach
Sprachkompetenz A.III bzw. Sprachkompetenz B.III	1-fach

Sinologie

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Sinologie sind 34 bzw. 38 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Sinologie sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Einführung in das Fachstudium (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in das Studium der Sinologie	Ü	P	4	SL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Einführung in die Geschichte und Gegenwart Chinas (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Geschichte Chinas von 1911 bis 1978	V	P	4	SL
Gesellschaft, Staat und Wirtschaft Chinas seit 1978	V	P	4	PL

(3) Der/Die Studierende wählt einen der folgenden Schwerpunkte und belegt die zugehörigen beiden Module:

- Schwerpunkt Chinesische Sprache und Fachkompetenz China
- Schwerpunkt Fachkompetenz China

(3.1) Bei Wahl des Schwerpunktes Chinesische Sprache und Fachkompetenz China belegt der/die Studierende die folgenden beiden Module:

a) Sprachkompetenz Modernes Chinesisch - Grundlagen (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Modernes Chinesisch I	Ü	P	10	PL
Modernes Chinesisch II	Ü	P	10	SL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

b) Fachkompetenz China (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar aus dem Bereich Politik/Ökonomie	S	WP	6	PL
Proseminar aus dem Bereich Kultur/Gesellschaft	S	WP	6	PL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

(3.2) Bei Wahl des Schwerpunktes Fachkompetenz China belegt der/die Studierende die folgenden beiden Module:

a) Fachkompetenz China - Grundlagen (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar aus dem Bereich Politik/Ökonomie	S	P	6	PL
Proseminar aus dem Bereich Kultur/Gesellschaft	S	P	6	PL

b) Fachkompetenz China - Ergänzung (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Geschichte des chinesischen Kaiserreiches	V	P	4	SL
Proseminar aus dem Bereich Politik/Ökonomie	S	WP	6	SL
Proseminar aus dem Bereich Kultur/Gesellschaft	S	WP	6	SL

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einer der folgenden Lehrveranstaltungen die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde:

- Modernes Chinesisch I
- Gesellschaft, Staat und Wirtschaft Chinas seit 1978

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

- a) Einführung in die Geschichte und Gegenwart Chinas
 - Gesellschaft, Staat und Wirtschaft Chinas seit 1978: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
- b) Bei Wahl des Schwerpunktes Chinesische Sprache und Fachkompetenz China
 1. Sprachkompetenz Modernes Chinesisch - Grundlagen
 - Modernes Chinesisch I: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
 2. Fachkompetenz China
 - Proseminar aus dem Bereich Politik/Ökonomie: schriftliche Modulteilprüfung bzw.
Proseminar aus dem Bereich Kultur/Gesellschaft: schriftliche Modulteilprüfung
- c) Bei Wahl des Schwerpunktes Fachkompetenz China

Fachkompetenz China - Grundlagen

- Proseminar aus dem Bereich Politik/Ökonomie: schriftliche Modulteilprüfung
- Proseminar aus dem Bereich Kultur/Gesellschaft: schriftliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Einführung in die Geschichte und Gegenwart Chinas	1-fach
Schwerpunkt Chinesische Sprache und Fachkompetenz China	
Sprachkompetenz Modernes Chinesisch - Grundlagen	2-fach
Fachkompetenz China	1-fach
Schwerpunkt Fachkompetenz China	
Fachkompetenz China - Grundlagen	3-fach

Skandinavistik

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Skandinavistik sind 38 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Skandinavistik sind die folgenden Module zu belegen:

- (1) Innerhalb des Bereichs Sprachkompetenz wählt der/die Studierende für die Sprachausbildung eine der folgenden skandinavischen Sprachen:
- Schwedisch
 - Norwegisch
 - Dänisch

Die/Der Studierende belegt in der Regel das Modul Sprachkompetenz - ohne Vorkenntnisse. Sofern fundierte Kenntnisse in der gewählten skandinavischen Sprache nachgewiesen werden können, ist das Modul Sprachkompetenz - mit Vorkenntnissen zu belegen. Die Wahl des Moduls ist mit einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin zu vereinbaren.

a) Sprachkompetenz - ohne Vorkenntnisse (14 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grundkurs in der gewählten skandinavischen Sprache	Ü	P	5	SL
Fortgeschrittenenkurs I in der gewählten skandinavischen Sprache	Ü	P	5	PL
Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten skandinavischen Sprache	Ü	P	4	PL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der vorangehenden Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der folgenden Lehrveranstaltung.

b) Sprachkompetenz - mit Vorkenntnissen (14 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten skandinavischen Sprache	Ü	P	4	PL
Sprachpraktische Übung in der gewählten skandinavischen Sprache	Ü	P	5	PL/SL

Sprache				
Sprachpraktische Übung in der gewählten skandinavischen Sprache	Ü	P	5	PL/SL

Voraussetzung für den Besuch der sprachpraktischen Übungen ist die erfolgreiche Teilnahme am Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten skandinavischen Sprache.

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Literaturwissenschaft (9 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in das Studium der neueren skandinavischen Literaturen	S	P	6	PL
Vorlesung zu einem Thema der skandinavischen Literatur	V	P	3	SL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Sprachwissenschaft (9 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die Sprachwissenschaft	S	P	6	PL
Vorlesung zu einem sprachwissenschaftlichen Thema	V	P	3	SL

(4) Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl eines der folgenden Vertiefungsmodule:

a) Vertiefung Literaturwissenschaft (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar zu einem Thema der skandinavischen Literatur	S	P	6	PL

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in das Studium der neueren skandinavischen Literaturen.

b) Vertiefung Sprachwissenschaft (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Proseminar zu einem sprachwissenschaftlichen Thema	S	P	6	PL

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die Sprachwissenschaft.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einer der folgenden Lehrveranstaltungen die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde:

- Einführung in das Studium der neueren skandinavischen Literaturen
- Einführung in die Sprachwissenschaft

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

a) Sprachkompetenz

Sprachkompetenz - ohne Vorkenntnisse

- Fortgeschrittenenkurs I in der gewählten skandinavische Sprache: schriftliche Modulteilprüfung
- Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten skandinavische Sprache: schriftliche Modulteilprüfung

bzw.

Sprachkompetenz - mit Vorkenntnissen

- Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten skandinavische Sprache: schriftliche Modulteilprüfung
- Sprachpraktische Übung in der gewählten skandinavischen Sprache nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche Modulteilprüfung

b) Grundlagen der Literaturwissenschaft

- Einführung in das Studium der neueren skandinavischen Literaturen: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)

c) Grundlagen der Sprachwissenschaft

- Einführung in die Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)

d) Vertiefungsmodul

Vertiefung Literaturwissenschaft

- Proseminar zu einem Thema der skandinavischen Literatur: schriftliche Modulteilprüfung

bzw.

Vertiefung Sprachwissenschaft

- Proseminar zu einem sprachwissenschaftlichen Thema: schriftliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen gleich gewichtet.

Slavistik

§ 1 Fachrichtungen

Im Nebenfach Slavistik wählt der/die Studierende eine der folgenden Fachrichtungen:

- Ostslavistik (§§ 2 bis 5),
- Südslavistik (§§ 6 bis 9) oder
- Westslavistik (§§ 10 bis 13).

I. Slavistik – Fachrichtung Ostslavistik

§ 2 Studienumfang

Im Nebenfach Slavistik – Fachrichtung Ostslavistik sind 37 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 3 Studieninhalte

(1) Die folgenden beiden Module sind zu absolvieren:

M 1 – Einführung in das Fachstudium (6 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.

Kultur der Slaven: Von den Anfängen bis zum 18./19. Jahrhundert	V	P	PL	3	2	1
Kultur der Slaven: Vom 18./19. Jahrhundert bis zur Gegenwart	V	P	PL	3	2	2

M 2 – Einführung in die slavistische Literatur- und Sprachwissenschaft (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in die slavistische Literaturwissenschaft	S	P	PL	3	2	1/3
Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft	S	P	PL	3	2	4

(2) In der Regel sind die Module M 3 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Laut- und Formenlehre und M 4 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Kommunikation zu belegen. Studierende, die über muttersprachliche oder durch entsprechende Zeugnisse nachgewiesene Russischkenntnisse verfügen, die mindestens dem Niveau A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen, können stattdessen die Module M 5 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Grundlagen sowie M 6 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Erweiterung belegen.

M 3 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Laut- und Formenlehre (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Grammatische Übungen I	Ü	P	SL	5	4	1
Grammatische Übungen II	Ü	P	PL	5	4	2
Phonetik und Phonologie	Ü	P	SL	2	2	3

Im Modul M 3 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Laut- und Formenlehre ist die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung Grammatischen Übungen I Voraussetzung für die Belegung der Lehrveranstaltung Grammatischen Übungen II.

M 4 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Kommunikation (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Kommunikative Aspekte der modernen russischen Sprache I	Ü	P	SL	2	2	1
Kommunikative Aspekte der modernen russischen Sprache II	Ü	P	PL	3	4	4

Im Modul M 4 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Kommunikation ist die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung Kommunikative Aspekte der modernen russischen Sprache I Voraussetzung für die Belegung der Lehrveranstaltung Kommunikative Aspekte der modernen russischen Sprache II.

M 5 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Grundlagen (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Grammatische Übungen II	Ü	P	PL	5	4	2

M 6 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Erweiterung (12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Morphologie I	Ü	P	SL	6	2–4	3
Morphologie II	Ü	P	PL	6	2–4	4

Voraussetzung für die Belegung des Moduls M 6 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Erweiterung ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 5 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Grundlagen. Die

erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung Morphologie I ist Voraussetzung für die Belegung der Lehrveranstaltung Morphologie II.

(3) Die/Der Studierende belegt nach eigener Wahl entweder das Modul M 7 – Vertiefung Sprachwissenschaft oder das Modul M 8 – Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft.

M 7 – Vertiefung Sprachwissenschaft (8 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Proseminar zu einem Thema der slavistischen Sprachwissenschaft, Schwerpunkt Ostslavistik	S	P	PL	6	2	5/6
Vorlesung oder Übung zu einem Thema der slavistischen Sprachwissenschaft, Schwerpunkt Ostslavistik	V/Ü	P	SL	2	2	5/6

Voraussetzung für die Belegung des Proseminars im Modul M 7 – Vertiefung Sprachwissenschaft ist die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft im Modul M 2 – Einführung in die slavistische Literatur- und Sprachwissenschaft.

M 8 – Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft (8 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Proseminar zu einem Thema der slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft, Schwerpunkt Ostslavistik	S	P	PL	6	2	5/6
Vorlesung oder Übung zu einem Thema der slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft, Schwerpunkt Ostslavistik	V/Ü	P	SL	2	2	5/6

Voraussetzung für die Belegung des Proseminars im Modul M 8 – Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft ist die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung Einführung in die slavistische Literaturwissenschaft im Modul M 2 – Einführung in die slavistische Literatur- und Sprachwissenschaft.

§ 4 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn entweder zu der Lehrveranstaltung Kultur der Slaven: Von den Anfängen bis zum 18./19. Jahrhundert oder zu der Lehrveranstaltung Kultur der Slaven: Vom 18./19. Jahrhundert bis zur Gegenwart die Modulteilprüfung erfolgreich absolviert wurde.

§ 5 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. M 1 – Einführung in das Fachstudium
 - Kultur der Slaven: Von den Anfängen bis zum 18./19. Jahrhundert: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
 - Kultur der Slaven: Vom 18./19. Jahrhundert bis zur Gegenwart: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
2. M 2 – Einführung in die slavistische Literatur- und Sprachwissenschaft
 - Einführung in die slavistische Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
 - Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
3. M 3 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Laut- und Formenlehre
 - Grammatische Übungen II: schriftliche Modulteilprüfung
 bzw.
 M 5 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Grundlagen
 - Grammatische Übungen II: schriftliche Modulteilprüfung
4. M 4 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Kommunikation
 - Kommunikative Aspekte der modernen russischen Sprache II: schriftliche Modulteilprüfung
 bzw.
 M 6 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Erweiterung

- Morphologie II: schriftliche Modulteilprüfung
- 5. Vertiefungsmodul
 - M 7 – Vertiefung Sprachwissenschaft
 - Proseminar zu einem Thema der slavistischen Sprachwissenschaft, Schwerpunkt Ostslavistik: schriftliche Modulteilprüfung
 - bzw.
 - M 8 – Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft
 - Proseminar zu einem Thema der slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft, Schwerpunkt Ostslavistik: schriftliche Modulteilprüfung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

M 1 – Einführung in das Fachstudium	dreifach
M 2 – Einführung in die slavistische Literatur- und Sprachwissenschaft	dreifach
M 3 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Laut- und Formenlehre	
bzw.	
M 5 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Grundlagen	zweifach
M 4 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Kommunikation	
bzw.	
M 6 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Erweiterung	zweifach
M 7 – Vertiefung Sprachwissenschaft	
bzw.	
M 8 – Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft	vierfach

II. Slavistik – Fachrichtung Südslavistik

§ 6 Studiumumfang

Im Nebenfach Slavistik – Fachrichtung Südslavistik sind 38 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 7 Studieninhalte

(1) Die folgenden beiden Module sind zu absolvieren:

M 1 – Einführung in das Fachstudium (6 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Kultur der Slaven: Von den Anfängen bis zum 18./19. Jahrhundert	V	P	PL	3	2	1
Kultur der Slaven: Vom 18./19. Jahrhundert bis zur Gegenwart	V	P	PL	3	2	2

M 2 – Einführung in die slavistische Literatur- und Sprachwissenschaft (6 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in die slavistische Literaturwissenschaft	S	P	PL	3	2	3
Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft	S	P	PL	3	2	4

(2) Innerhalb des Bereichs Sprachkompetenz wählt der/die Studierende entweder Bulgarisch oder Kroatisch/Serbisch als südslavische Sprache. In der Regel sind die Module M 3 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Grundlagen und M 4 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Erweiterung zu belegen. Studierende, die in der gewählten südslavischen Sprache über muttersprachliche oder durch entsprechende Zeugnisse nachgewiesene Kenntnisse verfügen, die mindestens dem Niveau A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen, können stattdessen die Module M 5 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Grundlagen sowie M 6 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Erweiterung belegen.

M 3 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Grundlagen (10 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.

Einführung in die gewählte südslavische Sprache I	Ü	P	SL	5	4	1
Einführung in die gewählte südslavische Sprache II	Ü	P	PL	5	4	2

Im Modul M 3 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Grundlagen ist die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung Einführung in die gewählte südslavische Sprache I Voraussetzung für die Belegung der Lehrveranstaltung Einführung in die gewählte südslavische Sprache II.

M 4 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Erweiterung (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Fortgeschrittenenkurs I in der gewählten südslavischen Sprache	Ü	P	SL	4	2–4	3
Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten südslavischen Sprache	Ü	P	PL	4	2–4	4

Voraussetzung für die Belegung des Moduls M 4 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Erweiterung ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 3 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Grundlagen. Die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung Fortgeschrittenenkurs I ist Voraussetzung für die Belegung der Lehrveranstaltung Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten südslavischen Sprache.

M 5 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Grundlagen (5 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in die gewählte südslavische Sprache II	Ü	P	PL	5	4	2

M 6 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Erweiterung (13 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Fortgeschrittenenkurs I in der gewählten südslavischen Sprache	Ü	P	SL	4	2–4	3
Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten südslavischen Sprache	Ü	P	SL	4	2–4	4
Mittelkurs in der gewählten südslavischen Sprache	Ü	P	PL	5	2	5

Voraussetzung für die Belegung des Moduls M 6 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Erweiterung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls M 5 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Grundlagen. Die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung Fortgeschrittenenkurs I in der gewählten südslavischen Sprache ist Voraussetzung für die Belegung der Lehrveranstaltung Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten südslavischen Sprache, die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten südslavischen Sprache ist Voraussetzung für die Belegung der Lehrveranstaltung Mittelkurs in der gewählten südslavischen Sprache.

(3) Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl entweder das Modul M 7 – Vertiefung Sprachwissenschaft oder das Modul M 8 – Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft.

M 7 – Vertiefung Sprachwissenschaft (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Proseminar zu einem Thema der slavistischen Sprachwissenschaft, Schwerpunkt Südslavistik	S	P	PL	6	2	5/6
Vorlesung oder Übung zu einem Thema der slavistischen Sprachwissenschaft, Schwerpunkt Südslavistik	V/Ü	P	SL	2	2	5/6

Voraussetzung für die Belegung des Proseminars im Modul M 7 – Vertiefung Sprachwissenschaft ist die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft im Modul M 2 – Einführung in die slavistische Literatur- und Sprachwissenschaft.

M 8 – Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft (8 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Proseminar zu einem Thema der slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft, Schwerpunkt Südslavistik	S	P	PL	6	2	5/6
Vorlesung oder Übung zu einem Thema der slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft, Schwerpunkt Südslavistik	V/Ü	P	SL	2	2	5/6

Voraussetzung für die Belegung des Proseminars im Modul M 8 – Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft ist die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung der Einführung in die slavistische Literaturwissenschaft im Modul M 2 – Einführung in die slavistische Literatur- und Sprachwissenschaft.

§ 8 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn entweder zu der Lehrveranstaltung Kultur der Slaven: Von den Anfängen bis zum 18./19. Jahrhundert oder zu der Lehrveranstaltung Kultur der Slaven: Vom 18./19. Jahrhundert bis zur Gegenwart die Modulteilprüfung erfolgreich absolviert wurde.

§ 9 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. M 1 – Einführung in das Fachstudium
 - Kultur der Slaven: Von den Anfängen bis zum 18./19. Jahrhundert: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
 - Kultur der Slaven: Vom 18./19. Jahrhundert bis zur Gegenwart: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
2. M 2 – Einführung in die slavistische Literatur- und Sprachwissenschaft
 - Einführung in die slavistische Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
 - Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
3. M 3 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Grundlagen
 - Einführung in die gewählte südslavische Sprache II: schriftliche Modulteilprüfung bzw.
M 5 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Grundlagen
 - Einführung in die gewählte südslavische Sprache II: schriftliche Modulteilprüfung
4. M 4 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Erweiterung
 - Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten südslavischen Sprache: schriftliche Modulteilprüfung bzw.
M 6 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Erweiterung
 - Mittelkurs in der gewählten südslavischen Sprache: schriftliche Modulteilprüfung
5. Vertiefungsmodul
 - M 7 – Vertiefung Sprachwissenschaft
 - Proseminar zu einem Thema der slavistischen Sprachwissenschaft, Schwerpunkt Südslavistik: schriftliche Modulteilprüfung bzw.
 - M 8 – Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft
 - Proseminar zu einem Thema der slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft, Schwerpunkt Südslavistik: schriftliche Modulteilprüfung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

M 1 – Einführung in das Fachstudium	dreifach
M 2 – Einführung in die slavistische Literatur- und Sprachwissenschaft	dreifach
M 3 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Grundlagen bzw.	
M 5 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Grundlagen	zweifach

M 4 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Erweiterung bzw.	
M 6 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Erweiterung	zweifach
M 7 – Vertiefung Sprachwissenschaft bzw.	
M 8 – Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft	vierfach

III. Slavistik – Fachrichtung Westslavistik

§ 10 Studiumumfang

Im Nebenfach Slavistik – Fachrichtung Westslavistik sind 38 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 11 Studieninhalte

(1) Die folgenden beiden Module sind zu belegen:

M 1 – Einführung in das Fachstudium (6 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Kultur der Slaven: Von den Anfängen bis zum 18./19. Jahrhundert	V	P	PL	3	2	1
Kultur der Slaven: Vom 18./19. Jahrhundert bis zur Gegenwart	V	P	PL	3	2	2

M 2 – Einführung in die slavistische Literatur- und Sprachwissenschaft (6 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in die slavistische Literaturwissenschaft	S	P	PL	3	2	3
Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft	S	P	PL	3	2	4

(2) Innerhalb des Bereichs Sprachkompetenz wählt der/die Studierende entweder Polnisch oder Tschechisch als westslavische Sprache. In der Regel sind die Module M 3 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Grundlagen und M 4 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Erweiterung zu belegen. Studierende, die in der gewählten westslavischen Sprache über muttersprachliche oder durch entsprechende Zeugnisse nachgewiesene Kenntnisse verfügen, die mindestens dem Niveau A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen, können stattdessen die Module M 5 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Grundlagen und M 6 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Erweiterung belegen.

M 3 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Grundlagen (10 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in die gewählte westslavische Sprache I	Ü	P	SL	5	4	1
Einführung in die gewählte westslavische Sprache II	Ü	P	PL	5	4	2

Im Modul M 3 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Grundlagen ist die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung Einführung in die gewählte westslavische Sprache I Voraussetzung für die Belegung der Lehrveranstaltung Einführung in die gewählte westslavische Sprache II.

M 4 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Erweiterung (8 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Fortgeschrittenenkurs I in der gewählten westslavischen Sprache	Ü	P	SL	4	2–4	3
Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten westslavischen Sprache	Ü	P	PL	4	2–4	4

Voraussetzung für die Belegung des Moduls M 4 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Erweiterung ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 3 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Grundlagen. Die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung Fortgeschrittenenkurs I in der gewählten westslavischen Sprache ist Voraussetzung für die Belegung der Lehrveranstaltung Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten westslavischen Sprache.

M 5 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Grundlagen (5 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in die gewählte westslavische Sprache II	Ü	P	PL	5	4	2

M 6 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Erweiterung (13 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Fortgeschrittenenkurs I in der gewählten westslavischen Sprache	Ü	P	SL	4	2–4	3
Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten westslavischen Sprache	Ü	P	SL	4	2–4	4
Mittelkurs in der gewählten westslavischen Sprache	Ü	P	PL	5	2	5

Voraussetzung für die Belegung des Moduls M 6 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Erweiterung ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 5 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Grundlagen. Die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung Fortgeschrittenenkurs I in der gewählten westslavischen Sprache ist Voraussetzung für die Belegung der Lehrveranstaltung Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten westslavischen Sprache, die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten westslavischen Sprache ist Voraussetzung für die Belegung der Lehrveranstaltung Mittelkurs in der gewählten westslavischen Sprache.

(3) Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl entweder das Modul M 7 – Vertiefung Sprachwissenschaft oder das Modul M 8 – Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft.

M 7 – Vertiefung Sprachwissenschaft (8 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Proseminar zu einem Thema der slavistischen Sprachwissenschaft, Schwerpunkt Westslavistik	S	P	PL	6	2	5/6
Vorlesung oder Übung zu einem Thema der slavistischen Sprachwissenschaft, Schwerpunkt Westslavistik	V/Ü	P	SL	2	2	5/6

Voraussetzung für die Belegung des Proseminars im Modul M 7 – Vertiefung Sprachwissenschaft ist die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft im Modul M 2 – Einführung in die slavistische Literatur- und Sprachwissenschaft.

M 8 – Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft (8 ECTS-Punkte)						
Veranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Proseminar zu einem Thema der slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft, Schwerpunkt Westslavistik	S	P	PL	6	2	5/6
Vorlesung oder Übung zu einem Thema der slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft, Schwerpunkt Westslavistik	V/Ü	P	SL	2	2	5/6

Voraussetzung für die Belegung des Proseminars im Modul M 8 – Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft ist die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung Einführung in die slavistische Literaturwissenschaft im Modul M 2 – Einführung in die slavistische Literatur- und Sprachwissenschaft.

§ 12 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn entweder zu der Lehrveranstaltung Kultur der Slaven: Von den Anfängen bis zum 18./19. Jahrhundert oder zu der Lehrveranstaltung Kultur der Slaven: Vom 18./19. Jahrhundert bis zur Gegenwart die Modulteilprüfung erfolgreich absolviert wurde.

§ 13 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. M 1 – Einführung in das Fachstudium
 - Kultur der Slaven: Von den Anfängen bis zum 18./19. Jahrhundert: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
 - Kultur der Slaven: Vom 18./19. Jahrhundert bis zur Gegenwart: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
2. M 2 – Einführung in die slavistische Literatur- und Sprachwissenschaft
 - Einführung in die slavistische Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
 - Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung
3. M 3 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Grundlagen
 - Einführung in die gewählte westslavische Sprache II: schriftliche Modulteilprüfungbzw.
 - M 5 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Grundlagen
 - Einführung in die gewählte westslavische Sprache II: schriftliche Modulteilprüfung
4. M 4 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Erweiterung
 - Fortgeschrittenenkurs II in der gewählten westslavischen Sprache: schriftliche Modulteilprüfungbzw.
 - M 6 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Erweiterung
 - Mittelkurs in der gewählten westslavischen Sprache: schriftliche Modulteilprüfung
5. M 7 – Vertiefung Sprachwissenschaft
 - Proseminar zu einem Thema der slavistischen Sprachwissenschaft, Schwerpunkt Westslavistik: schriftliche Modulteilprüfungbzw.
 - M 8 – Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft
 - Proseminar zu einem Thema der slavistischen Literatur- und Kulturwissenschaft, Schwerpunkt Westslavistik: schriftliche Modulteilprüfung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

M 1 – Einführung in das Fachstudium	dreifach
M 2 – Einführung in die slavistische Literatur- und Sprachwissenschaft	dreifach
M 3 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Grundlagen	
bzw.	
M 5 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Grundlagen	zweifach
M 4 – Sprachkompetenz ohne Vorkenntnisse: Erweiterung	
bzw.	
M 6 – Sprachkompetenz mit Vorkenntnissen: Erweiterung	zweifach
M 7 – Vertiefung Sprachwissenschaft	
bzw.	
M 8 – Vertiefung Literatur- und Kulturwissenschaft	vierfach

Soziologie

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Soziologie sind 38 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Soziologie sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Soziologie (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grundzüge der Soziologie	V, Ü	P	10	PL

(2) Innerhalb des Bereichs Gesellschaftstheorien und Globalisierung belegt der/die Studierende nach eigener Wahl eines der beiden folgenden Module:

a) Gesellschaftstheorien (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lehrveranstaltung aus dem Bereich Gesellschaftstheorien	V, Ü	P	10	PL

b) Globalisierung (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Lehrveranstaltung aus dem Bereich Globalisierung	V, Ü	P	10	PL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Soziale Konflikte (6 bzw. 12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Seminar aus dem Bereich Soziale Konflikte	S	P	6	PL/SL
Seminar aus dem Bereich Soziale Konflikte	S	WP	6	PL/SL

Wird die Wahlpflichtveranstaltung (WP) in diesem Modul nicht belegt, so ist die Wahlpflichtveranstaltung im Modul Soziologische Theorien zu belegen.

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Soziologische Theorien (6 bzw. 12 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Seminar aus dem Bereich Soziologische Theorien	S	P	6	PL/SL
Seminar aus dem Bereich Soziologische Theorien	S	WP	6	PL/SL

Wird die Wahlpflichtveranstaltung (WP) in diesem Modul nicht belegt, so ist die Wahlpflichtveranstaltung im Modul Soziale Konflikte zu belegen.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Lehrveranstaltung Grundzüge der Soziologie die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

- a) Grundlagen der Soziologie
 - Grundzüge der Soziologie: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)
- b) Gesellschaftstheorien und Globalisierung
 - Gesellschaftstheorien
 - Lehrveranstaltung aus dem Bereich Gesellschaftstheorien: schriftliche Modulteilprüfung bzw.
 - Globalisierung
 - Lehrveranstaltung aus dem Bereich Globalisierung: schriftliche Modulteilprüfung
- c) Soziale Konflikte
 - Seminar aus dem Bereich Soziale Konflikte: schriftliche Modulteilprüfung
- d) Soziologische Theorien
 - Seminar aus dem Bereich Soziologische Theorien: schriftliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen gleich gewichtet.

Spanisch

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Spanisch sind 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Spanisch sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprach- und Literaturwissenschaft - Grundlagen (13 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Romanische Sprachwissenschaft im Überblick	V/Ü	WP	3	SL
Romanische Literaturgeschichte im Überblick	V/Ü	WP	3	SL
Einführung aus dem Bereich der spanischen Sprachwissenschaft	S	WP	4	PL
Einführung aus dem Bereich der spanischen Literaturwissenschaft	S	WP	4	PL
Proseminar aus dem Bereich der spanischen Sprachwissenschaft	S	WP	6	PL
Proseminar aus dem Bereich der spanischen Literaturwissenschaft	S	WP	6	PL

Drei der sechs Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden, davon eine Überblicksveranstaltung, eine Einführung und ein Proseminar, wobei folgende Bedingungen zu erfüllen sind:

- Wird die Lehrveranstaltung Romanische Sprachwissenschaft im Überblick belegt, ist zwingend die Einführung aus dem Bereich der spanischen Literaturwissenschaft zu belegen.
- Wird die Lehrveranstaltung Romanische Literaturgeschichte im Überblick belegt, ist zwingend die Einführung aus dem Bereich der spanischen Sprachwissenschaft zu belegen.

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Überblicksveranstaltung und einer Einführung.

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Kultur- und Landeskunde - Grundlagen (3 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Landeskundlich-kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung zu einem spanischsprachigen Land oder Gebiet	Ü	P	3	PL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft - Ergänzung (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung oder Übung aus dem Bereich der spanischen Sprachwissenschaft	V/Ü	WP	3	SL
Vorlesung oder Übung aus dem Bereich der spanischen Literaturwissenschaft	V/Ü	WP	3	SL
Landeskundlich-kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung zu einem spanischsprachigen Land oder Gebiet	Ü	WP	3	SL
Mehrtägige Exkursion in ein spanischsprachiges Zielgebiet	Ex	WP	3	SL

Zwei der vier Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden.

(4) Der/Die Studierende belegt im Bereich Sprachkompetenz I entweder Sprachkompetenz I.A oder Sprachkompetenz I.B, wobei folgende Bedingung zu erfüllen ist: Sprachkompetenz I.B kann nur gewählt werden, wenn Vorkenntnisse in Spanisch nachgewiesen werden können. Die Wahl bedarf der Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreters/Fachvertreterin.

a) Sprachkompetenz I.A - ohne Vorkenntnisse (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Basiskompetenzen I (Niveau A 2)	Ü	P	6	SL
Basiskompetenzen II (Niveau B 1)	Ü	P	4	PL

Die Lehrveranstaltungen sind in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Basiskompetenzen I (Niveau A 2) ist Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung Basiskompetenzen II (Niveau B 1).

b) Sprachkompetenz I.B - mit Vorkenntnissen (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Selbststudium im Sprachlabor (siehe Erläuterung)		P	2	SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	PL/SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	P	4	PL/SL

Selbststudium im Sprachlabor

Die Anerkennung des Selbststudiums im Sprachlabor setzt voraus, dass der/die Studierende im Rahmen des Selbststudiums die von dem/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin festgelegten Studienleistungen erbringt.

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachkompetenz II (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kommunikative Kompetenz (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	WP	4	PL/SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kontrastive Systemkompetenz (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	WP	4	PL/SL
Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Textproduktion (mindestens Niveau B 2.1)	Ü	WP	4	PL/SL

Zwei der drei Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Sprachkompetenz I.A - ohne Vorkenntnisse bzw. Sprachkompetenz I.B - mit Vorkenntnissen.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der folgenden Lehrveranstaltung die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde:

Sprachkompetenz I.A - ohne Vorkenntnisse

Basiskompetenzen II (Niveau B 1)

bzw.

Sprachkompetenz I.B - mit Vorkenntnissen

Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.1) nach Wahl des/der Studierenden

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

a) Sprach- und Literaturwissenschaft - Grundlagen

- Einführung aus dem Bereich der spanischen Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

bzw.

Einführung aus dem Bereich der spanischen Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

- Proseminar aus dem Bereich der spanischen Sprachwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

bzw.

Proseminar aus dem Bereich der spanischen Literaturwissenschaft: schriftliche Modulteilprüfung

b) Kultur- und Landeskunde - Grundlagen

- Landeskundlich-kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltung zu einem spanischsprachigen Land oder Gebiet: schriftliche Modulteilprüfung

c) Sprachkompetenz I

Sprachkompetenz I.A - ohne Vorkenntnisse

- Basiskompetenzen II (Niveau B 1): schriftliche Modulteilprüfung

(Orientierungsprüfungsleistung)

bzw.

Sprachkompetenz I.B - mit Vorkenntnissen

- Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung (mindestens Niveau B 2.1) nach Wahl des/der Studierenden: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)

d) Sprachkompetenz II

- Modulteilprüfung in einer der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden:
 - Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kommunikative Kompetenz (mindestens Niveau B 2.1): mündliche Modulteilprüfung
 - Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Kontrastive Systemkompetenz (mindestens Niveau B 2.1): schriftliche Modulteilprüfung
 - Sprachpraktisch orientierte Lehrveranstaltung aus dem Bereich Textproduktion (mindestens Niveau B 2.1): schriftliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Sprach- und Literaturwissenschaft - Grundlagen	2-fach
Kultur- und Landeskunde - Grundlagen	1-fach
Sprachkompetenz I	1-fach
Sprachkompetenz II	1-fach

Sporttherapie

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Sporttherapie sind 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Sporttherapie sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Sporttherapie (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Grundlagen der Sporttherapie	V	P	4	PL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Orthopädische und traumatologische Themenfelder (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Praxis der Sporttherapie/Trainings- und Therapiepläne bei Erkrankungen und Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates	S	P	5	PL
Sportorthopädisch-traumatologische Diagnose- und Therapieverfahren	S	P	3	PL
Sporttherapeutische Funktionsdiagnostik - krankengymnastische Befunderhebung	Ü	P	2	SL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Internistische, neurologische und onkologische Themenfelder (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Praxis der Sporttherapie/Trainings- und Therapiepläne bei internistischen, neurologischen und onkologischen Erkrankungen	S	P	5	PL
Sportmedizinisch-internistische und allgemeinmedizinische Diagnose- und Therapieverfahren	S	P	3	PL
Hospitationen in der internistischen, neurologischen und onkologischen Sporttherapie	Ü	P	2	SL

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Ausgewählte Themenfelder der Sporttherapie (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Sport mit Behinderten/Rehabilitationssport	S/Ü	P	4	SL
Seminar zu biopsychosozialen Interventionen in ausgewählten Bereichen	S	P	4	PL

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Praktische Tätigkeit (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Praktische Tätigkeit in einer sporttherapeutischen Einrichtung (siehe Erläuterung)		P	8	SL

Praktische Tätigkeit

Während der vorlesungsfreien Zeit sind praktische Tätigkeiten im Umfang von vier Wochen (im Block, ganztägig) bei einer öffentlichen oder privaten Einrichtung zu absolvieren, die im Bereich Prävention und/oder Rehabilitation sporttherapeutische Maßnahmen durchführt und Inhalte der Sporttherapie vermittelt. Voraussetzung für die Anerkennung der praktischen Tätigkeit ist, dass der/die Studierende nachweist, dass er/sie an der betreffenden Einrichtung aktiv mitgearbeitet hat, und einen schriftlichen Bericht über seine/Ihre Tätigkeit vorlegt.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Lehrveranstaltung Grundlagen der Sporttherapie die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

a) Grundlagen der Sporttherapie

- Grundlagen der Sporttherapie: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)

b) Orthopädische und traumatologische Themenfelder

- Praxis der Sporttherapie/Trainings- und Therapiepläne bei Erkrankungen und Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates: schriftliche Modulteilprüfung
- Sportorthopädisch-traumatologische Diagnose- und Therapieverfahren: schriftliche Modulteilprüfung

c) Internistische, neurologische und onkologische Themenfelder

- Praxis der Sporttherapie/Trainings- und Therapiepläne bei internistischen, neurologischen und onkologischen Erkrankungen: schriftliche Modulteilprüfung
- Sportmedizinisch-internistische und allgemeinmedizinische Diagnose- und Therapieverfahren: schriftliche Modulteilprüfung

d) Ausgewählte Themenfelder der Sporttherapie

- Seminar zu biopsychosozialen Interventionen in ausgewählten Bereichen: schriftliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Grundlagen der Sporttherapie	1-fach
Orthopädische und traumatologische Themenfelder	2-fach
Internistische, neurologische und onkologische Themenfelder	2-fach
Ausgewählte Themenfelder der Sporttherapie	1-fach

Sprachwissenschaft des Deutschen

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Sprachwissenschaft des Deutschen sind 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Sprachwissenschaft des Deutschen sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Sprachwissenschaft (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die Linguistik	V, S	P	6	PL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Grundlagen der Sprachbeschreibung (18 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung aus dem Bereich Deskriptive Grammatik	V	P	6	PL
Proseminar aus dem Bereich Phonologie/Orthographie	S	WP	6	SL
Proseminar aus dem Bereich Morphologie/Syntax	S	WP	6	SL
Proseminar aus dem Bereich Semantik/Lexikon	S	WP	6	SL

Zwei der drei Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden.

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Sprachwissenschaftliche Vertiefung (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Vorlesung aus dem Bereich Text/Sprachliche Interaktion	V	P	2	SL
Vorlesung aus dem Bereich Sprachentwicklung vor 1800	V	P	2	SL
Proseminar aus dem Bereich Text/Sprachliche Interaktion	S	WP	6	PL
Proseminar aus dem Bereich Sprachliche Variation	S	WP	6	PL
Proseminar aus dem Bereich Sprache und Kognition	S	WP	6	PL

Zwei der drei Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Einführung in die Linguistik die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

a) Grundlagen der Sprachwissenschaft

- Einführung in die Linguistik: schriftliche Modulteilprüfung (Orientierungsprüfungsleistung)

b) Grundlagen der Sprachbeschreibung

- Vorlesung aus dem Bereich Deskriptive Grammatik: schriftliche Modulteilprüfung

c) Sprachwissenschaftliche Vertiefung

- Modulteilprüfungen in zwei der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden:
 - Proseminar aus dem Bereich Text/Sprachliche Interaktion: schriftliche Modulteilprüfung
 - Proseminar aus dem Bereich Sprachliche Variation: schriftliche Modulteilprüfung
 - Proseminar aus dem Bereich Sprache und Kognition: schriftliche Modulteilprüfung

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen wie folgt gewichtet:

Grundlagen der Sprachwissenschaft	1-fach
Grundlagen der Sprachbeschreibung	1-fach
Sprachwissenschaftliche Vertiefung	3-fach

Volkswirtschaftslehre

§ 1 Studienumfang

Im Nebenfach Volkswirtschaftslehre sind 38 bis 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Im Nebenfach Volkswirtschaftslehre sind die folgenden Module zu belegen:

(1) Zu belegen ist das folgende Modul:

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Einführung in die Volkswirtschaftslehre	V, Ü	P	4	SL

(2) Zu belegen ist das folgende Modul:

Mikroökonomik I (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Mikroökonomik I	V, Ü	P	4	PL

(3) Zu belegen ist das folgende Modul:

Mikroökonomik II (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Mikroökonomik II	V, Ü	P	8	PL

(4) Zu belegen ist das folgende Modul:

Makroökonomik I (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Makroökonomik I	V, Ü	P	6	PL

(5) Zu belegen ist das folgende Modul:

Makroökonomik II (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Makroökonomik II	V, Ü	P	6	PL

(6) Zu belegen ist das folgende Modul:

Mathematik (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	PL / SL
Mathematik	V	P	4	PL

(7) Zu belegen ist das folgende Modul:

Ausgewählte Themenbereiche der Volkswirtschaftslehre (6 bis 8 ECTS-Punkte)

Im Modul Ausgewählte Themenbereiche der Volkswirtschaftslehre belegt der/die Studierende nach eigener Wahl Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 6 bis 8 ECTS-Punkten.

Zur Wahl stehen die folgenden Lehrveranstaltungen:

- Grundlagen der Wirtschaftspolitik (6 ECTS-Punkte)
- Ordnungspolitik (6 ECTS-Punkte)
- Öffentliche Ausgaben (6 ECTS-Punkte)
- Öffentliche Einnahmen (6 ECTS-Punkte)
- Vorlesungen bzw. Übungen aus dem Bereich Wirtschaftstheorie nach Wahl des/der Studierenden (in der Regel 4 oder 6 ECTS-Punkte)

- Vorlesungen bzw. Übungen aus dem Bereich Wirtschaftspolitik nach Wahl des/der Studierenden (in der Regel 4 oder 6 ECTS-Punkte)
- Vorlesungen bzw. Übungen aus dem Bereich Finanzwissenschaft nach Wahl des/der Studierenden (in der Regel 4 oder 6 ECTS-Punkte)

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in einer der folgenden Lehrveranstaltungen die schriftliche Modulteilprüfung erfolgreich abgelegt wurde:

- Mikroökonomik I
- Mikroökonomik II
- Makroökonomik I
- Makroökonomik II

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Studienbegleitende Prüfungen

In folgenden endnotenrelevanten Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

- Mikroökonomik I
 - Mikroökonomik I: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
- Mikroökonomik II
 - Mikroökonomik II: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
- Makroökonomik I
 - Makroökonomik I: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
- Makroökonomik II
 - Makroökonomik II: schriftliche Modulteilprüfung (ggf. Orientierungsprüfungsleistung)
- Mathematik
 - Mathematik: schriftliche Modulteilprüfung
- Ausgewählte Themenbereiche der Volkswirtschaftslehre
 - schriftliche Modulteilprüfungen in der gewählten Lehrveranstaltung bzw. den gewählten Lehrveranstaltungen

Bei der Bildung der Note für das Modul Ausgewählte Themenbereiche der Volkswirtschaftslehre werden die Noten der Modulteilprüfungen entsprechend ihrem ECTS-Wert gewichtet.

(2) Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen

Die Modulnoten der endnotenrelevanten Module werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen entsprechend ihrem ECTS-Wert gewichtet.

§ 5 Art der studienbegleitenden Prüfungen

Die Prüfungsleistungen sind gemäß §§ 3 und 4 in der Regel schriftlich zu erbringen. In Ausnahmefällen kann vom Prüfer/von der Prüferin anstelle einer schriftlichen Modulteilprüfung eine mündliche Modulteilprüfung gefordert werden.

§ 1 Profil des Studiengangs

(1) Der Bachelorstudiengang Vorderasiatische Altertumskunde (Nebenfach) umfasst die Fachdisziplinen der Vorderasiatischen Archäologie und der Altorientalischen Philologie. Er befasst sich mit den historischen und soziokulturellen Entwicklungen des Nahen Ostens von den prähistorischen Perioden bis zur Hellenisierung und zielt darauf ab, sowohl mit den entsprechenden archäologischen Materialkulturen als auch mit den Keilschrifttexten vertraut zu machen. Den Studierenden wird archäologisches Basiswissen hinsichtlich materieller Kulturen und methodischer Ansätze vermittelt. Sie erwerben zudem Grundkenntnisse der akkadischen Sprache und des Keilschriftsystems. Die Vermittlung grundlegender altertumskundlicher Kompetenzen ermöglicht den Studierenden eine Teilnahme an interdisziplinären anthropologischen und kulturwissenschaftlichen Diskursen. In der immanenten Auseinandersetzung mit den Quellengattungen der Vorderasiatischen Altertumskunde auf Ausgrabungen oder Exkursionen oder in Museen erhalten die Studierenden einen Einblick in die aktuelle Berufspraxis. Die Absolventen/Absolventinnen des Studiengangs sind in der Lage, den wissenschaftlichen Diskurs über die kulturellen Entwicklungen altorientalischer Kulturen zu verstehen, und können anhand der verschiedenen altorientalischen Textgattungen sowie des archäologischen Materials kulturgeschichtliche Fragestellungen erkennen und reflektieren.

(2) Im Nebenfach Vorderasiatische Altertumskunde sind 40 ECTS-Punkte zu erwerben.

§ 2 Studieninhalte

Die folgenden Module sind zu belegen:

M 1 – Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in die Geschichte und Kulturen des Alten Orients	S, Ü	P	PL	8	4	1

M 2 – Ausgewählte Themenbereiche der Vorderasiatischen Altertumskunde (4 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Vorlesung oder Mentorat zur Kultur und Religion des Alten Orients	V/Mt	WP	PL	4	2	2
Vorlesung oder Mentorat zur Politik und Wirtschaft des Alten Orients	V/Mt	WP	PL	4	2	3

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) ist zu belegen. Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 1 – Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde.

M 3 – Grundlagen zur Rekonstruktion altorientalischer Lebenswelten (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Seminar zu kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen im Alten Orient	S	P	SL	6	2	5
Seminar zu kontextuellen Auswertungen von Funden und Befunden des Alten Orients	S	P	PL	6	2	6

Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 1 – Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde.

M 4 – Grundlagen der Altorientalischen Philologie (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Einführung in das altorientalische Schrifttum	V/Mt	P	SL	4	2	3

Einführung in die Altorientalische Philologie I	S	P	PL	6	2	5
---	---	---	----	---	---	---

M 5 – Altertumskundliche Praxis (6 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem.
Grabungspraktikum	Pr	WP	SL	6		4
Praktikum	Pr	WP	SL	6		4
Exkursion	Ex	WP	SL	6		4

Eine der drei Wahlpflichtveranstaltungen (WP) ist zu belegen.

Grabungspraktikum

Das Grabungspraktikum hat einen zeitlichen Umfang von insgesamt mindestens vier Wochen und ist im Rahmen einer archäologischen Ausgrabung zu absolvieren. Das Grabungspraktikum kann in höchstens zwei Abschnitte von jeweils mindestens zwei Wochen Dauer bei höchstens zwei verschiedenen Ausgrabungsprojekten aufgeteilt werden. Voraussetzung für die Anerkennung des Grabungspraktikums ist, dass der/die Studierende durch eine entsprechende Bescheinigung des Zeichnungsbefugten des betreffenden Ausgrabungsprojekts nachweist, ein Grabungspraktikum im vorgesehenen zeitlichen Umfang abgeleistet zu haben, und einen schriftlichen Bericht über seine/ihre Tätigkeit vorlegt.

Praktikum

Das Praktikum hat einen zeitlichen Umfang von insgesamt mindestens drei Wochen und ist bei einer geeigneten öffentlichen oder privaten Einrichtung, die in einem für die Vorderasiatische Altertumskunde relevanten Bereich tätig ist, abzuleisten. Voraussetzung für die Anerkennung des Praktikums ist, dass der/die Studierende durch eine entsprechende Bescheinigung der betreffenden Einrichtung nachweist, dort ein Praktikum im vorgesehenen zeitlichen Umfang abgeleistet zu haben, und einen schriftlichen Praktikumsbericht vorlegt.

Exkursion

Es sind insgesamt acht fachspezifische Exkursionstage zu absolvieren.

§ 3 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn in der Lehrveranstaltung Einführung in die Geschichte und Kulturen des Alten Orients im Modul M 1 – Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde die schriftliche Prüfungsleistung erbracht wurde.

§ 4 Bachelorprüfung

(1) Die studienbegleitenden Prüfungen sind Bestandteil der Bachelorprüfung. In folgenden Modulen sind studienbegleitende Prüfungen in der jeweils angegebenen Prüfungsart abzulegen:

1. M 1 – Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde
 - Einführung in die Geschichte und Kulturen des Alten Orients: schriftliche Prüfungsleistung
2. M 2 – Ausgewählte Themenbereiche der Vorderasiatischen Altertumskunde
 - Vorlesung oder Mentorat zur Kultur und Religion des Alten Orients: schriftliche Prüfungsleistung bzw.
Vorlesung oder Mentorat zur Politik und Wirtschaft des Alten Orients: schriftliche Prüfungsleistung
3. M 3 – Grundlagen zur Rekonstruktion altorientalischer Lebenswelten
 - Seminar zu kontextuelle Auswertungen von Funden und Befunden des Alten Orients: schriftliche Prüfungsleistung
4. M 4 – Grundlagen der Altorientalischen Philologie
 - Einführung in die Altorientalische Philologie I: schriftliche Prüfungsleistung

(2) Die Modulnoten werden bei der Bildung der Note für die studienbegleitenden Prüfungen jeweils einfach gewichtet.

Anlage C

zur Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.)

Bestimmungen für den Ergänzungsbereich

§ 1 Studienumfang

Im Ergänzungsbereich sind, abhängig vom Studienumfang des Nebenfachs, Studienleistungen im Umfang von 20 bis 30 ECTS-Punkten zu erbringen (§ 3 Absatz 5 der Prüfungsordnung).

§ 2 Studieninhalte

(1) Im Ergänzungsbereich sind in der Regel mindestens 8 ECTS-Punkte im Bereich Berufsfeldorientierte Kompetenzen (BOK) zu erwerben. Die Kompetenzfelder Management, Kommunikation, Medien und EDV werden ausschließlich vom Zentrum für Schlüsselqualifikationen der Albert-Ludwigs-Universität angeboten; Module des Kompetenzfeldes Fremdsprachen werden sowohl vom Zentrum für Schlüsselqualifikationen als auch von Seminaren/Instituten der Philologischen und der Philosophischen Fakultät angeboten (Kurse für Hörer aller Fakultäten). Ferner werden gemäß § 26 Absatz 9 der Prüfungsordnung auf Antrag des/der Studierenden am Sprachlehrinstitut der Philologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität erfolgreich absolvierte Sprachkurse anerkannt.

(2) Darüber hinaus belegt der/die Studierende nach eigener Wahl Module in anderen Studienfächern, interdisziplinäre Module oder zusätzliche Module in seinem/ihrem Hauptfach und/oder Nebenfach. Die Module umfassen in der Regel eine Lehrveranstaltung. Studienleistungen, die an einer anderen Hochschule erbracht wurden, werden anerkannt, soweit sie gleichwertig sind (§ 26 Absatz 1 der Prüfungsordnung).

(3) In Verbindung mit bestimmten Studienfächern sind bei der Wahl der Module die in § 3 genannten Bestimmungen zu berücksichtigen.

(4) Die im Ergänzungsbereich belegbaren Module werden jeweils rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn in geeigneter Weise bekanntgegeben.

§ 3 Besondere Bestimmungen

(1) Studierende im Hauptfach Altertumswissenschaften, die die für die Teilnahme am Hauptseminar im Modul M 10 – Vertiefung Klassische Philologie IV, M 14 – Vertiefung Alte Geschichte III, M 20 – Vertiefung Klassische Archäologie III bzw. M 27 – Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte III erforderlichen Grundkenntnisse in Altgriechisch nicht nachweisen können, müssen im Kompetenzfeld Fremdsprachen das Modul Grundkenntnisse Altgriechisch mit einem Leistungsumfang von 16 ECTS-Punkten belegen.

(2) Studierende im Hauptfach Angewandte Politikwissenschaft müssen gemäß § 6 der fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B dieser Prüfungsordnung im Kompetenzfeld Fremdsprachen das Modul Fachsprache Englisch mit einem Leistungsumfang von 6 ECTS-Punkten belegen.

(3) Studierende im Hauptfach Archäologische Wissenschaften, die als Vertiefungsbereich das Fachgebiet Vorderasiatische Archäologie wählen und die für die Teilnahme am Hauptseminar im Modul M 12 – Vertiefung Vorderasiatische Archäologie III erforderlichen Grundkenntnisse in einer altorientalischen Sprache nicht nachweisen können, müssen im Kompetenzfeld Fremdsprachen das Modul Grundkenntnisse Akkadisch mit einem Leistungsumfang von 12 ECTS-Punkten belegen.

(4) Studierende im Hauptfach Archäologische Wissenschaften, die als Vertiefungsbereich eines der Fachgebiete Klassische Archäologie, Provinzialrömische Archäologie, Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte sowie Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters wählen und die für die Teilnahme am Hauptseminar im Vertiefungsmodul III des betreffenden Vertiefungsbereichs erforderlichen Grundkenntnisse in Latein nicht nachweisen können, müssen im Kompetenzfeld Fremdsprachen das Modul Grundkenntnisse Latein mit einem Leistungsumfang von 16 ECTS-Punkten belegen.

(5) Studierende im Hauptfach Geschichte, die die für die Teilnahme an den Hauptseminaren in den Modulen M 6 – Vertiefung Alte Geschichte und M 7 – Vertiefung Mittelalterliche Geschichte erforderlichen Grundkenntnisse in Latein nicht nachweisen können, müssen im Kompetenzfeld Fremdsprachen das Modul Grundkenntnisse Latein mit einem Leistungsumfang von 16 ECTS-Punkten belegen.

- (6) Studierende im Hauptfach Klassische Philologie, die das für die Belegung des Moduls Sprachkompetenz Griechisch – Grundlagen erforderliche Graecum beziehungsweise als äquivalent anerkannte Griechischkenntnisse nicht nachweisen können, müssen im Kompetenzfeld Fremdsprachen die Module Grundkenntnisse Altgriechisch und Graecum mit einem Leistungsumfang von 16 beziehungsweise 4 ECTS-Punkten belegen.
- (7) Studierende im Hauptfach Kunstgeschichte, die die für die Teilnahme an den Hauptseminaren in den Modulen M 10 – Methodische Vertiefung I und M 11 – Methodische Vertiefung II erforderlichen Grundkenntnisse in Latein nicht nachweisen können, müssen im Kompetenzfeld Fremdsprachen das Modul Grundkenntnisse Latein mit einem Leistungsumfang von 16 ECTS-Punkten belegen.
- (8) Studierende im Hauptfach Musikwissenschaft, die die für die Teilnahme an den Hauptseminaren in den Modulen M 10 – Musikgeschichte bis zum 17. Jahrhundert – Vertiefung und M 11 – Musikgeschichte ab dem 17. Jahrhundert – Vertiefung erforderlichen Grundkenntnisse in Latein nicht nachweisen können, müssen im Kompetenzfeld Fremdsprachen das Modul Grundkenntnisse Latein mit einem Leistungsumfang von 16 ECTS-Punkten belegen.
- (9) Studierende im Hauptfach Philosophie, die die für die Belegung der Module Vertiefung Theoretische Philosophie und Vertiefung Praktische Philosophie erforderlichen Grundkenntnisse in Latein oder Altgriechisch nicht nachweisen können, müssen im Kompetenzfeld Fremdsprachen entweder das Modul Grundkenntnisse Latein oder das Modul Grundkenntnisse Altgriechisch mit einem Leistungsumfang von jeweils 16 ECTS-Punkten belegen.
- (10) Studierende im Hauptfach Russlandstudien, die die für diesen Teilstudiengang gemäß § 5 der fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B dieser Prüfungsordnung erforderlichen Grundkenntnisse in Latein oder Altgriechisch nicht nachweisen können, müssen im Kompetenzfeld Fremdsprachen das Modul Sprachkurs Latein I oder das Modul Sprachkurs Altgriechisch I mit einem Leistungsumfang von jeweils 8 ECTS-Punkten oder das Modul Einführung in die antiken Kulturen mit einem Leistungsumfang von 6 ECTS-Punkten belegen.
- (11) Studierende im Hauptfach Slavistik, die die für diesen Teilstudiengang gemäß § 5 der fachspezifischen Bestimmungen in Anlage B dieser Prüfungsordnung erforderlichen Grundkenntnisse in Latein oder Altgriechisch nicht nachweisen können, müssen im Kompetenzfeld Fremdsprachen das Modul Sprachkurs Latein I oder das Modul Sprachkurs Altgriechisch I mit einem Leistungsumfang von jeweils 8 ECTS-Punkten oder das Modul Einführung in die antiken Kulturen mit einem Leistungsumfang von 6 ECTS-Punkten belegen.

Anlage D

zur Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.).

Besondere Bestimmungen für den Interdisciplinary Track

§ 1 Profil des Interdisciplinary Track

(1) Im Interdisciplinary Track sind 60 ECTS-Punkte zu erwerben. Die Regelstudienzeit des Interdisciplinary Track beträgt zwei Semester.

(2) Der Interdisciplinary Track ist ein zusätzliches Studienjahr, das zwischen dem vierten und fünften Fachsemester des im Bachelorstudiengang gewählten Hauptfachs absolviert wird. Er bietet den Studierenden die Möglichkeit, den eigenen Interessen entsprechend Module und Lehrveranstaltungen anderer Disziplinen und Fakultäten zu belegen und so individuelle wissenschaftliche Schwerpunkte zu setzen. Parallel dazu werden den Studierenden in den Rahmenveranstaltungen des Interdisciplinary Track die fächerübergreifenden Grundlagen der Wissenschaftstheorie vermittelt. Sie erwerben interdisziplinäre Problemlösungskompetenzen und üben sich darin, in fachlich heterogenen Gruppen zu kommunizieren. Über den erfolgreichen Abschluss des Interdisciplinary Track wird ein Zertifikat ausgestellt.

§ 2 Beginn des Interdisciplinary Track

Der Interdisciplinary Track kann nach dem vierten Fachsemester des im Bachelorstudiengang gewählten Hauptfachs und nur zum Wintersemester begonnen werden. Im Wintersemester 2015/2016 ist ein Beginn des Interdisciplinary Track nicht möglich.

§ 3 Voraussetzungen für die Zulassung zum Interdisciplinary Track

(1) In der Einführungsphase werden für den Interdisciplinary Track pro Studienjahr 30 Plätze vergeben. Die Entscheidung über die Vergabe der Plätze trifft eine von dem Studiendekan/der Studiendekanin der Studienkommission Liberal Arts and Sciences eingesetzte Auswahlkommission nach dem Grad der Eignung und der Motivation der Studierenden für den Interdisciplinary Track.

(2) Für die Zulassung zum Interdisciplinary Track können sich nur Studierende bewerben, die im Hauptfach ihres sechssemestrigen Bachelorstudiengangs das vierte Fachsemester noch nicht vollendet haben. Die Bewerbung für die Teilnahme am Vergabeverfahren muss bis zum vorausgehenden 15. Juni beim University College Freiburg eingegangen sein. Die Bewerbung erfolgt mit dem von der Albert-Ludwigs-Universität dafür vorgesehenen Antragsformular. Das Antragsformular ist vollständig auszufüllen und zu unterschreiben. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. eine aktuelle Leistungsübersicht (Transcript of Records), in der alle im Bachelorstudiengang bislang erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen sowie der Erwerb von mindestens 70 ECTS-Punkten bis zum Ende des dritten Fachsemesters dokumentiert sind, und
2. ein Motivationsschreiben im Umfang von höchstens zwei DIN-A4-Seiten in deutscher Sprache, in dem der/die Studierende seine/ihre Beweggründe für die Bewerbung für den Interdisciplinary Track darlegt und das angestrebte Studienprogramm beschreibt.

Die Auswahlkommission kann verlangen, dass die Leistungsübersicht beziehungsweise andere geeignete Nachweise über die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen sowie die erworbenen ECTS-Punkte im Original vorzulegen sind.

(3) Als Mitglieder der Auswahlkommission werden zwei Hochschullehrer/Hochschullehrerinnen der Albert-Ludwigs-Universität, die aus zwei verschiedenen der drei in § 4 Absatz 3 genannten Wissenschaftsbereiche stammen müssen, berufen sowie der Geschäftsführer/die Geschäftsführerin des University College Freiburg. Für die beiden Hochschullehrer/Hochschullehrerinnen werden Stellvertreter/Stellvertreterinnen bestellt; als Stellvertreter/Stellvertreterin des Geschäftsführers/der Geschäftsführerin des University College Freiburg wird ein/eine hauptberuflich tätiger Dozent/tätige Dozentin des University College Freiburg bestellt. Zugleich wird bestimmt, welcher/welche der beiden Hochschullehrer/Hochschullehrerinnen den Vorsitz führt und wie die übrigen Mitglieder den Vorsitzenden/die Vorsitzende vertreten. Die Amtszeit der Mitglieder der Auswahlkommission und ihrer Stellvertreter/Stellvertreterinnen beträgt zwei Jahre; eine Wiederbestellung ist zulässig.

(4) Am Vergabeverfahren nimmt nur teil, wer sich form- und fristgerecht um einen Platz beworben und für die in seinem Bachelorstudiengang bis zum Ende des dritten Fachsemesters des Hauptfachs erbrachten Prüfungsleistungen einen Notendurchschnitt von mindestens 2,5 erreicht hat. Nach Maßgabe der

Absätze 6 und 7 trifft die Auswahlkommission unter den eingegangenen Bewerbungen eine Auswahl aufgrund folgender Kriterien:

1. dem Notendurchschnitt der im Bachelorstudiengang bis zum Ende des dritten Fachsemesters des Hauptfachs erbrachten Prüfungsleistungen,
2. der Anzahl der bis zum Ende des dritten Fachsemesters erworbenen ECTS-Punkte und
3. der mindestens „ausreichend“ lautenden Bewertung des Motivationsschreibens.

Der Notendurchschnitt gemäß Satz 1 errechnet sich als das ungewichtete arithmetische Mittel der Noten der bis zum Ende des dritten Fachsemesters erbrachten studienbegleitenden Prüfungsleistungen; die Prüfungsleistung mit der schlechtesten Note bleibt dabei unberücksichtigt. Bei der Berechnung der Durchschnittsnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(5) Das Motivationsschreiben bewerten zwei Mitglieder der Auswahlkommission unabhängig voneinander mit einer der Noten „sehr gut“ (0,2), „gut“ (0,1), „ausreichend“ (0) und „nicht ausreichend“ (-0,1) anhand folgender Kriterien:

- überzeugende Darstellung der eigenen Studieninteressen und Lernziele im Rahmen des Interdisciplinary Track vor dem Hintergrund der beruflichen Ziele beziehungsweise der weiteren wissenschaftlichen Ausbildungsziele,
- strukturierte und klare Ausdrucksweise,
- korrekte Form und Rechtschreibung.

Anschließend werden die Noten beider Gutachter/Gutachterinnen addiert. Ergibt die so ermittelte Bewertung des Motivationsschreibens einen negativen Wert, scheidet der Bewerber/die Bewerberin aus dem Vergabeverfahren aus.

(6) Maßgeblich für die Berechnung der Verfahrensnote ist der gemäß Absatz 4 Satz 3 errechnete Notendurchschnitt der bis zum Ende des dritten Fachsemesters im Bachelorstudiengang erbrachten Prüfungsleistungen. Ergibt die gemäß Absatz 5 ermittelte Bewertung des Motivationsschreibens den Wert Null, bleibt die Verfahrensnote unverändert, liegt die Bewertung zwischen 0,1 und 0,4 wird die Verfahrensnote entsprechend angehoben. Darüber hinaus verbessert sich die Verfahrensnote für jeden bis zum Ende des dritten Fachsemesters über die erforderlichen 70 ECTS-Punkte hinaus erworbenen ECTS-Punkt um 0,01.

(7) Entsprechend der gemäß Absatz 6 ermittelten Verfahrensnote wird eine Rangliste der Teilnehmer/Teilnehmerinnen des Vergabeverfahrens gebildet.

§ 4 Studieninhalte des Interdisciplinary Track

(1) Der Interdisciplinary Track gliedert sich in die Bereiche Interdisziplinäre Rahmenveranstaltungen, Interdisziplinäre Kurswahl sowie Interdisziplinäre und Berufsfeldorientierte Kompetenzen.

(2) Im Bereich Interdisziplinäre Rahmenveranstaltungen sind die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Module mit einem Leistungsumfang von 18 ECTS-Punkten zu absolvieren.

Interdisziplinäre Rahmenveranstaltungen

Modul Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS	Studienleistung/ Prüfungsleistung	Sem.
Wissenstheorie (6 ECTS-Punkte)					
Wissenstheorie	V + Ü	4	6	PL: schriftlich	WS
Reflexion und Präsentation (4 ECTS-Punkte)					
Reflexion und Präsentation des Studienjahres I	Ü	2	2	SL	WS
Reflexion und Präsentation des Studienjahres II	Ü	2	2	SL	SS
Wissenschaftspraxis (8 ECTS-Punkte)					
Wissenschaftspraxis	S	2	8	PL: schriftlich und mündlich	SS

Abkürzungen in der Tabelle:

Art = Art der Lehrveranstaltung; SWS = vorgesehene Semesterwochenstundenzahl; ECTS = ECTS-Punkte; Sem. = empfohlenes Semester; V = Vorlesung; Ü = Übung; S = Seminar; PL = Prüfungsleistung; SL = Studienleistung

(3) Im Bereich Interdisziplinäre Kurswahl sind zwischen 32 und 42 ECTS-Punkten durch die Belegung von für den Interdisciplinary Track zugelassenen Modulen in mindestens zwei der drei Wissenschaftsbereiche a) Geisteswissenschaften, b) Sozial- und Verhaltenswissenschaften sowie c) Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu erwerben. Als Module gelten hierbei auch die in den drei Wissenschaftsbereichen zugelassenen separaten Lehrveranstaltungen. Ausgeschlossen sind jeweils alle Module und Lehrveranstaltungen, die zum Lehrangebot eines von dem/der Studierenden in seinem Bachelorstudiengang belegten Fachs gehören. Mindestens die Hälfte der belegten Module muss einen Leistungsumfang von jeweils mindestens 5 ECTS-Punkten haben. In einem Wissenschaftsbereich können insgesamt höchstens 28 ECTS-Punkte erworben werden.

(4) Bis zu 10 ECTS-Punkte können statt im Bereich Interdisziplinäre Kurswahl auch im Bereich Interdisziplinäre und Berufsfeldorientierte Kompetenzen, in dem nur Studienleistungen zu erbringen sind, erworben werden. Hierfür können Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Albert-Ludwigs-Universität belegt werden. Die Teilnahme an geeigneten Projektseminaren oder einer interdisziplinären Summer School an einer deutschen oder ausländischen Hochschule wird angerechnet.

(5) Über die Zulassung der von den Fakultäten freigegebenen Module und Lehrveranstaltungen für den Interdisciplinary Track und ihre Zuordnung zu den drei Wissenschaftsbereichen gemäß Absatz 3 sowie über die Geeignetheit von Projektseminaren und Summer Schools gemäß Absatz 4 entscheidet der Prüfungsausschuss für den Interdisciplinary Track.

§ 5 Erwerb von ECTS-Punkten

Für den Erwerb der den im Bereich Interdisziplinäre Kurswahl belegbaren Modulen beziehungsweise Lehrveranstaltungen zugeordneten ECTS-Punkte haben die Studierenden grundsätzlich alle dafür nach der für das betreffende Fach geltenden Prüfungsordnung vorgesehenen Studien- und Prüfungsleistungen zu erbringen. Ist ein Modul beziehungsweise eine Lehrveranstaltung mehreren Fächern gleichzeitig zugeordnet, bestimmt der/die Studierende in Absprache mit dem/der im Interdisciplinary Track für dieses Modul Verantwortlichen das Fach, dessen Prüfungsordnung gelten soll. In den Fällen des § 6 Absatz 2 kann der/die im Interdisciplinary Track für das betreffende Modul Verantwortliche auf Antrag in geeigneter Weise Ausnahmen gewähren.

§ 6 Studienbegleitende Prüfungsleistungen

(1) In mindestens der Hälfte aller belegten Module sind studienbegleitende Prüfungsleistungen zu erbringen.

(2) Ist eine studienbegleitende Prüfungsleistung in einem Modul zu erbringen, das nach der Prüfungsordnung beziehungsweise dem Modulhandbuch des betreffenden Fachstudiengangs Kenntnisse voraussetzt, die in anderen Modulen dieses Fachstudiengangs vermittelt werden, welche der/die Studierende jedoch nicht absolviert hat, können von dem/der im Interdisciplinary Track für dieses Modul Verantwortlichen hierfür bis zu zwei zusätzliche ECTS-Punkte vergeben werden.

§ 7 Wiederholung studienbegleitender Prüfungsleistungen

(1) Studienbegleitende Prüfungsleistungen, die mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wurden oder als nicht bestanden gelten, können einmal wiederholt werden. Darüber hinaus können im Bereich Interdisziplinäre Kurswahl höchstens zwei nicht bestandene Prüfungsleistungen ein zweites Mal wiederholt werden. Statt im Falle einer nicht bestandenen Prüfungsleistung die Möglichkeit der zweifachen Wiederholung gemäß Satz 2 in Anspruch zu nehmen, kann der/die Studierende auch zweimal ein Modul, in dem er die Prüfungsleistung nicht bestanden hat, durch ein anderes ersetzen. In dem neugewählten Modul kann die Prüfungsleistung nur dann einmal wiederholt werden, wenn die Prüfungsleistung in dem ersetzten Modul nur einmal nicht bestanden wurde.

(2) In begründeten Ausnahmefällen kann auf Antrag in einem Modul eine weitere Wiederholung nicht bestandener Prüfungsleistungen vom Prüfungsausschuss für den Interdisciplinary Track im Benehmen mit dem/der für das betreffende Modul zuständigen Studiendekan/Studiendekanin unter der Voraussetzung gestattet werden, dass der bisherige Studienverlauf im Interdisciplinary Track die Erreichung des Studienziels erwarten lässt.

§ 8 Studienfortschritt und Anrechnung

- (1) Der Prüfungsanspruch im Interdisciplinary Track geht verloren, wenn der/die Studierende nach Absolvierung des ersten Semesters des Interdisciplinary Track nicht mindestens 20 ECTS-Punkte beziehungsweise nach Absolvierung des zweiten Semesters nicht mindestens 40 ECTS-Punkte erworben hat. Dies gilt nicht, wenn der/die Studierende die Fristüberschreitung nicht zu vertreten hat.
- (2) Nicht bis zum Ende des zweiten Semesters des Interdisciplinary Tracks erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen mit einem Leistungsumfang von insgesamt höchstens 20 ECTS-Punkten können auch noch in den folgenden Semestern erbracht werden.
- (3) Wird der Interdisciplinary Track nicht erfolgreich oder nicht vollständig absolviert, können die darin bereits erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt und die erworbenen ECTS-Punkte auf die im Bachelorstudiengang gewählten Fächer beziehungsweise den Ergänzungsbereich angerechnet werden, es sei denn, sie sind nicht gleichwertig.
- (4) Das Erlöschen des Prüfungsanspruchs im Interdisciplinary Track führt nicht zum Erlöschen des Prüfungsanspruchs im Fachstudium im Bachelorstudiengang.

§ 9 Bildung der Gesamtnote für den Interdisciplinary Track

Aus den Noten aller im Interdisciplinary Track erbrachten Prüfungsleistungen wird eine Gesamtnote gebildet. In die Gesamtnote für den Interdisciplinary Track gehen die Noten der Module Wissenstheorie und Wissenschaftspraxis jeweils nach ECTS-Punkten einfach gewichtet und die Noten der im Bereich Interdisziplinäre Kurswahl absolvierten Module jeweils nach ECTS-Punkten zweifach gewichtet ein.

§ 10 Zertifikat

- (1) Aufgrund des erfolgreichen Abschlusses des Interdisciplinary Track erhält der/die Studierende ein Zertifikat, in dem die Gesamtnote des Interdisciplinary Track und alle im Rahmen des Interdisciplinary Track belegten Module, die zugehörigen Studien- und Prüfungsleistungen einschließlich der dafür vergebenen Noten und ECTS-Punkte ausgewiesen sind.
- (2) Das Zertifikat wird vom University College Freiburg ausgestellt und von dem Studiendekan/der Studiendekanin der Studienkommission Liberal Arts and Sciences unterzeichnet und mit dem Dienstsiegel des University College Freiburg versehen. Das Zertifikat trägt das Datum der letzten Prüfungsleistung des Interdisciplinary Track.

§ 11 Prüfungsausschuss für den Interdisciplinary Track

- (1) Abweichend von § 24 dieser Prüfungsordnung ist im Rahmen des Interdisciplinary Track für die Organisation der Prüfungen sowie für die ihm gemäß dieser Anlage zugewiesenen Aufgaben der Prüfungsausschuss für den Interdisciplinary Track zuständig. Er achtet darauf, dass die für den Interdisciplinary Track geltenden Bestimmungen eingehalten werden und trifft nach Maßgabe dieser Anlage die erforderlichen Entscheidungen. Er berichtet dem Studiendekan/der Studiendekanin der Studienkommission Liberal Arts and Sciences regelmäßig über die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten und gibt Anregungen zur Reform und zweckdienlichen Weiterentwicklung der Bestimmungen dieser Anlage.
- (2) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses werden von dem Studiendekan/der Studiendekanin der Studienkommission Liberal Arts and Sciences bestellt. Dem Prüfungsausschuss gehören drei Professoren/Professorinnen, ein akademischer Mitarbeiter/eine akademische Mitarbeiterin und mit beratender Stimme ein Studierender/eine Studierende an, die Mitglied der Albert-Ludwigs-Universität sind. Von den Professoren/Professorinnen muss je einer/eine aus den drei in § 4 Absatz 3 genannten Wissenschaftsbereichen stammen. Für jedes Mitglied des Prüfungsausschusses wird ein Stellvertreter/eine Stellvertreterin bestellt. Zugleich wird bestimmt, welcher/welche der drei Professoren/Professorinnen den Vorsitz führt und wie die übrigen Mitglieder den Vorsitzenden/die Vorsitzende vertreten. Die Amtszeit des studentischen Mitglieds beträgt ein Jahr, die der übrigen Mitglieder drei Jahre; dies gilt für die Stellvertreter/Stellvertreterinnen entsprechend. Eine Wiederbestellung ist zulässig.
- (3) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn der/die Vorsitzende oder dessen/deren Stellvertreter/Stellvertreterin und zwei weitere stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des/der Vorsitzenden beziehungsweise von dessen/deren Stellvertreter/Stellvertreterin den Ausschlag. Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nichtöffentlich. Beschlüsse des Prüfungsausschusses können außer in Sitzungen auch schrift-

lich, durch Telefax, per E-Mail oder in sonstiger Weise gefasst werden, wenn sich die Mitglieder des Prüfungsausschusses mit dieser Art der Beschlussfassung einverstanden erklären oder sich an ihr beteiligen.

(4) Der/Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses führt die laufenden Geschäfte des Prüfungsausschusses und vertritt ihn nach außen. Der/Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist befugt, unaufschiebbare Entscheidungen anstelle des Prüfungsausschusses allein zu treffen; hierüber hat er/sie den Prüfungsausschuss unverzüglich zu informieren.

(5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den Vorsitzenden/die Vorsitzende zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, den Prüfungen beizuwohnen.

§ 12 Prüfungsverwaltung

Im Rahmen des Interdisciplinary Track werden alle Aufgaben der Prüfungsverwaltung vom University College Freiburg wahrgenommen.

Änderungssatzungen:

Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) vom 25. November 2011 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 42, Nr. 104, S. 723–968)

Erste Änderungssatzung vom 18. Mai 2012 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 43, Nr. 51, S. 180–195):

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am 1. Juni 2012 in Kraft.

Zweite Änderungssatzung vom 28. September 2012 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 43, Nr. 105, S. 433–441):

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am 1. Oktober 2012 in Kraft.

Dritte Änderungssatzung vom 14. Dezember 2012 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 43, Nr. 121, S. 525–528):

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2012 in Kraft.

Vierte Änderungssatzung vom 25. Juni 2013 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 44, Nr. 68, S. 602–609):

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt vorbehaltlich des Satzes 2 mit Wirkung vom 1. April 2013 in Kraft. Die Änderungen gemäß Artikel 1 Nr. 4 bis 7 treten am 1. Oktober 2013 in Kraft.

Fünfte Änderungssatzung vom 30. September 2013 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 44, Nr. 86, S. 746–802):

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am 1. Oktober 2013 in Kraft.

Sechste Änderungssatzung vom 13. Dezember 2013 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 44, Nr. 97, S. 900–906):

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2013 in Kraft.

Siebte Änderungssatzung vom 30. September 2014 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 45, Nr. 71, S. 569–574):

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am 1. Oktober 2014 in Kraft.

Achte Änderungssatzung vom 27. März 2015 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 46, Nr. 12, S. 94–95):

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am 1. April 2015 in Kraft.